

Modulhandbuch Kunstgeschichte Bachelor (B.A.)

SPO 2022

Wintersemester 2023/24

Stand 27.10.2023

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs	19
2.1. Bachelorarbeit	19
2.2. Grundlagen der Kunstwissenschaft	19
2.3. Epochen, Stile und Praktiken	20
2.4. Architekturgeschichte und -theorie	20
2.5. Angewandte Wissenschaft	20
2.6. Kunst und Technologie	20
2.7. Kunst und Umwelt	20
2.8. Kunst und Politik	21
2.9. Bild und Wissen	21
2.10. Bauliches und kulturelles Erbe	21
2.11. Soziologie	21
2.12. Germanistik	22
2.13. Geschichte	22
2.14. Philosophie	22
2.15. Pädagogik	22
2.16. Medientheorie und -praxis	23
2.17. Kulturtheorie und -praxis	23
2.18. Musikwissenschaft	23
2.19. Überfachliche Qualifikationen	23
2.20. Berufspraktikum	23
3. Module	24
4. Teilleistungen	127
4.63.1. Inhalt:	234
4.63.2. Voraussetzungen:	234
4.63.3. Studienleistung:	234
4.63.4. Ziele:	234
4.63.5. Seminarsteckbrief – Kurzfassung	234
5. 2022_AB_062.pdf	558
6. 2022_AB_069.pdf	575

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Caravaggio, Michelangelo Merisi,
Der ungläubige Thomas, 1600-01, Potsdam, Stif-
tung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-
Brandenburg, Neues Palais von Sanssouci

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Die Kunstwissenschaft umfasst alle Kunstgattungen und Formen künstlerischen Schaffens von der christlichen Spätantike bis zur Kunstproduktion der Gegenwart. Schwerpunkte liegen sowohl in den Bereichen der traditionellen Gattungen wie der Malerei, der Skulptur und der Architektur als auch auf den neueren Feldern der Konzept- und Aktionskünste, der Neuen Medien und der digitalen Kunst.

Die Kunstwissenschaft ist eine theoretisch arbeitende Disziplin, die ihren breiten Gegenstandsbereich mit einer eigenen, fachspezifischen Methodik erfasst, strukturiert und analysiert. Zum Methodenrepertoire der Kunstwissenschaft gehören die formale Analyse, die stilgeschichtliche Einordnung und die inhaltliche Deutung von Werken bildender Kunst ebenso wie die Berücksichtigung der Kunsttheorie, der Kunstsoziologie und der Geschichte der Ästhetik.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte haben grundlegende Kompetenzen in der wissenschaftlichen Erfassung, Bearbeitung und Beurteilung von Werken der Kunst und Architektur sowie in der sachgerechten Beschreibung der Artefakte und der künstlerischen Praktiken in systematischer und historischer Perspektive erworben. Sie verfügen über ein breites Basiswissen im Fach Kunstgeschichte, über grundlegende Kenntnisse über künstlerische Epochen, Stile und Praktiken, über Grundlagenwissen in der Architekturtheorie, der Architektur- und Stadtbaugeschichte und über ein vertieftes Wissen in wählbaren Vertiefungsfächern wie Kunst und Technologie, Kunst und Umwelt, Kunst und Politik oder Bild und Wissen. Ihnen wurde ein breites kunsthistorisches Grundlagenwissen vermittelt und ein systematischer Überblick über die Themen und Gegenstandsfelder der Kunstgeschichte ermöglicht. Durch ein strukturiertes, abgestimmtes Lehrangebot in Form von Vorlesungen, Seminaren, Projekten, Übungen und Tutorien wurden zudem Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die durch eigenverantwortliches Selbststudium sinnvoll ergänzt werden konnten.

Die Absolventinnen und Absolventen haben, im Rahmen einer systematischen Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitsmethoden die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Wissensordnungen erworben, die Fachsprache erlernt und die analytische Erfassung und Beschreibung von Werken der Kunst und Architektur eingeübt. Sie sind in der Lage, das erlernte methodische Instrumentarium einzusetzen, um kunsthistorische Wissensinhalte in Form visuell gestützter Vorträge und schriftlicher Ausführungen adäquat zu präsentieren.

Im Rahmen praxisbezogener Studienanteile im Fach Angewandte Wissenschaft haben sie Einblicke in kunst- und kulturhistorische Berufsfelder wie das Museums- und Ausstellungswesen, die Archiv- und Dokumentationstätigkeit sowie die Projekt- und Kulturarbeit erhalten. Ihr Weg in den Beruf wurde darüber hinaus durch ein Berufspraktikum vorbereitet und unterstützt.

Die Absolventinnen und Absolventen konnten durch die Wahl eines Ergänzungsfachs aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Architektur oder Musikwissenschaft einen eigenen Schwerpunkt setzen. Im gewählten Ergänzungsfach verfügen sie über Grundkenntnisse und eine systematische Orientierung und beherrschen das methodische Instrumentarium in Grundzügen.

Aufbau und Umfang

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte umfasst sechs Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Bachelor of Arts (B.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 180 Leistungspunkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Grundlagen der Kunstwissenschaft
- Epochen, Stile und Praktiken
- Architekturgeschichte und -theorie
- Angewandte Wissenschaft

Das Fach Überfachliche Qualifikationen rundet das Angebot ab, hier werden allgemeine und praktische Kompetenzen erworben.

Im Wahlpflichtbereich „Vertiefungsfächer“ müssen drei der folgenden Fächer jeweils im Umfang von 16 LP gewählt werden:

- Kunst und Technologie
- Kunst und Umwelt
- Kunst und Politik
- Bild und Wissen

Im Wahlpflichtbereich „Ergänzungsfach“ ist ein Fach im Umfang von 46 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Ergänzungsfächer:

- Bauliches und kulturelles Erbe
- Soziologie
- Germanistik
- Geschichte
- Philosophie
- Pädagogik
- Medientheorie und -praxis
- Kulturtheorie und -praxis
- Musikwissenschaft

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Die spezifischen Qualifikationsziele der Ergänzungsfächer sind:

1. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Bauliches und kulturelles Erbe* ist theoretisch und praktisch ausgerichtet und vermittelt vertiefende Kenntnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte aller Epochen und Einblicke in die Kulturgeschichte des Diskurses um Architektur und Stadt.
2. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Soziologie* vermittelt auf der Basis einer Einführung in die Soziologie insbesondere methodische Grundkompetenzen der empirischen Sozialforschung und der Sozialstrukturanalyse.
3. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Germanistik* ist philologisch-historisch ausgerichtet und bietet den Studierenden die Möglichkeit, die Fächer Mediävistik, Neuere deutsche Literaturgeschichte und Literatur, Kultur, Sprache, Medien in ihren Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen aufbauend zu studieren.
4. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Geschichte* bauen die Studierenden auf der Grundlage einer Einführung in elementare geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen und einem Überblick über die europäische Geschichte von der Antike bis zur Moderne die Kompetenz auf, ausgewählte historische Sachverhalte insbesondere aus der europäischen Moderne und der Technikgeschichte fachgerecht zu analysieren und kritisch zu bewerten.
5. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Philosophie* bauen die Studierenden die analytischen und reflexiven Kompetenzen der zeitgenössischen Philosophie auf, die sie in die Lage versetzen, ausgewählte klassische ebenso wie aktuelle philosophische Probleme fachgerecht zu analysieren und einen begründeten Vorschlag ihrer Lösung zu formulieren.
6. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Pädagogik* ist zugleich forschungs- und praxisbezogen. Einen Schwerpunkt bilden die Grundlagen der Berufspädagogik, wobei diese in einem erweiterten Sinne so verstanden wird, dass sowohl Berufe einbezogen sind, die durch eine berufliche Ausbildung erlernt werden, als auch solche, die ein akademisches Studium erfordern.
7. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Medientheorie und -praxis* ist teils theorie-, teils praxisorientiert. Auf der Basis einer Einführung in die Grundlagen der Medientheorie bauen die Studierenden die für eine Tätigkeit im Medienbereich erforderlichen praktischen Grundkompetenzen auf.
8. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Kulturtheorie und -praxis* ist teils theorie-, teils praxisorientiert. Auf der Basis einer Einführung in die Grundlagen der Kulturtheorie bauen die Studierenden die für eine Tätigkeit in Kulturinstitutionen erforderlichen praktischen Grundkompetenzen auf.
9. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Musikwissenschaft* ist theoretisch orientiert, ergänzt durch Gehörbildung. Es wird ein breites musikhistorisches Grundwissen vermittelt.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte vom 29. Juli 2022 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 62 vom 29. Juli 2022) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist in der Regel am letzten Tag des Semesters (31.03. oder 30.09.). Ist die Leistung nicht ausreichend oder erfolgt keine Abgabe, wird die Hausarbeit mit 5,0 bewertet. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, diese Leistung zu wiederholen: Entweder wird ein weiteres Seminar besucht und es wird eine Hausarbeit zu diesem Seminar verfasst oder es wird ein neues Thema gemeinsam mit dem Prüfer oder der Prüferin vereinbart. Im zweiten Fall beträgt die maximale Bearbeitungsdauer der Hausarbeit 12 Wochen ab der Ausgabe des neuen Themas. Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Für die Ergänzungsfächer Pädagogik, Medientheorie und -praxis, Geschichte, Philosophie und Soziologie gilt für die Erfolgskontrollen ergänzend folgendes:

Für den Erwerb von Studienleistungen sind im Modulhandbuch alle für diese Teilleistung möglichen Formen des Leistungserwerbs aufgeführt. Studienleistungen müssen und dürfen also nur in den unter dem Punkt „Erfolgskontrolle“ aufgeführten Formen verlangt werden. Welche dieser Formen in den Lehrveranstaltungen konkret gefordert werden, wird zeitgleich mit der Publikation des Modulhandbuchs in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Campus-Management-System (Vorlesungsverzeichnis) ausgewiesen.

Als Studienleistungen kommen grundsätzlich in Betracht: Tests, Übungsblätter, Hausaufgaben und Referat. Die Häufigkeit und Art der Studienleistung wird in der Lehrveranstaltungsbeschreibung näher beschrieben.

Studienplan Pflichtbereich und Vertiefungsfach

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022															
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzu- ngen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung						
									1	2	3	4	5	6	
									LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Bachelorarbeit (14 LP)															
Bachelorarbeit	M-ARCH-106136	14	-	Modul- prüfungen im Umfang von 96 LP	T-ARCH-112380	Kolloquium Bachelorarbeit	Studienleistung	1							
					T-ARCH-112381	Bachelorarbeit	Bachelorarbeit	12							12
					T-ARCH-112382	Vortrag Bachelorarbeit	Studienleistung	1							1
Grundlagen der Kunstwissenschaft (22 LP)															
Kunstwissenschaftliches Arbeiten	M-ARCH-106137	8	-	-	T-ARCH-112383	Proseminar Kunstwissenschaftliches Arbeiten	Prüfungsleistung anderer Art	4	4						
					T-ARCH-112384	Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-112385	Übung Text 1	Studienleistung	2	2						
Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	M-ARCH-106138	8	-	-	T-ARCH-112386	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	4	4						
					T-ARCH-112387	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-112388	Übung Text 2	Studienleistung	2	2						
Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	M-ARCH-106139	6	-	-	T-ARCH-112389	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	Studienleistung	2			2				
					T-ARCH-112390	Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	Prüfungsleistung anderer Art	4			4				
Epochen, Stile und Praktiken (16 LP)															
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken	M-ARCH-106141	6	-	3 Vorlesungen müssen absolviert werden.	T-ARCH-112391	Vorlesung Mittelalter	Prüfungsleistung anderer Art	2	2						
					T-ARCH-112393	Vorlesung Frühe Neuzeit	Prüfungsleistung anderer Art	2		2					
					T-ARCH-112394	Vorlesung Moderne und Gegenwart	Prüfungsleistung anderer Art	2		x					
					T-ARCH-112395	Vorlesung Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	2		2					
					T-ARCH-112396	Vorlesung Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	2		x					
Seminare Epochen, Stile und Praktiken	M-ARCH-106142	10	-	3 Seminare und die Hausarbeit müssen absolviert werden.	T-ARCH-112397	Seminar Mittelalter	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-112398	Seminar Frühe Neuzeit	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-112399	Seminar Moderne und Gegenwart	Studienleistung	2		x					
					T-ARCH-112400	Seminar epochenübergreifend	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-112401	Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken	Prüfungsleistung anderer Art	4	4						
Architekturgeschichte und -theorie (12 LP)															
Architekturtheorie	M-ARCH-105808	4	-	-	T-ARCH-111652	Architekturtheorie	Schriftliche Prüfung	4	4						
					T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	Studienleistung	0	0						
Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-105809	4	-	-	T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Schriftliche Prüfung	4		4					
					T-ARCH-111655	Architekturgeschichte - Übung	Studienleistung	0	0						
Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-106144	4	-	-	T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Schriftliche Prüfung	2		2					
					T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	Schriftliche Prüfung	2			2				
Angewandte Wissenschaft (8 LP)															
Wege in den Beruf	M-ARCH-106145	8	-	mindestens 2 Übungen und 1 Exkursion	T-ARCH-112402	Praxisbezogene Übung 1	Studienleistung	2			2				
					T-ARCH-112403	Praxisbezogene Übung 2	Studienleistung	2		2					
					T-ARCH-112404	Praxisbezogene Übung 3	Studienleistung	2			2				
					T-ARCH-112405	Exkursion Kunstgeschichte 1	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112406	Exkursion Kunstgeschichte 2	Studienleistung	2			2				
Praktikum (8 LP)															
Berufspraktikum	M-ARCH-103799	8	-	-	T-ARCH-107674	Berufspraktikum	Studienleistung	8				8			
Überfachliche Qualifikationen (6 LP)															
Schlüsselqualifikationen	M-ARCH-106146	6	-	-	T-ARCH-112407	Fremdsprache 1 (2 LP)	Studienleistung	2						2	
					T-ARCH-112408	Fremdsprache 2 (2 LP)	Studienleistung	2					2		
					T-ARCH-111342	Seminarwoche	Studienleistung	2					2		
Vertiefungsfächer (48 LP)															
Es sind drei der vier Fächer zu belegen.															
Kunst und Technologie (16 LP)															
Es sind zwei Module zu belegen.															
Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106147	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112411	Seminar Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2			2				
					T-ARCH-112412	Hausarbeit Kunst und Technologie 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			4				
					T-ARCH-112413	Vorlesung Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2		2					
					T-ARCH-112414	Seminar Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112415	Praxisarbeit Kunst und Technologie	Studienleistung	2				x			
Kunst und Technologie- Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106148	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112416	Seminar Kunst und Technologie 3	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112417	Hausarbeit Kunst und Technologie 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x				
					T-ARCH-112418	Vorlesung Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112419	Seminar Kunst und Technologie 4	Studienleistung	2			x				
Projekt Kunst und Technologie	M-ARCH-106149	8	-	-	T-ARCH-112420	Projekt Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	8				8			
Forschungsfelder Kunst und Technologie	M-ARCH-106150	x	-	-	T-ARCH-112421	Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112422	Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112423	Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4			x				
Geschichte und Theorie der Fotografie	M-ARCH-106151	x	-	-	T-ARCH-112424	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112425	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2	Studienleistung	2			x				
Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	M-ARCH-106152	x	-	-	T-ARCH-112426	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie	Prüfungsleistung anderer Art	4			x				
					T-ARCH-112427	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112428	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2	Studienleistung	2			x				
Geschichte und Theorie der Medienkünste	M-ARCH-106153	x	-	-	T-ARCH-112429	Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	Prüfungsleistung anderer Art	4			x				
					T-ARCH-112430	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112431	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2	Studienleistung	2			x				
Digitale Kulturen	M-ARCH-106154	x	-	-	T-ARCH-112432	Geschichte und Theorie der Medienkünste und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4			x				
					T-ARCH-112433	Seminar Digitale Kulturen 1	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112434	Seminar Digitale Kulturen 2	Studienleistung	2			x				
					T-ARCH-112435	Hausarbeit Digitale Kulturen	Prüfungsleistung anderer Art	4				x			

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022														
Fachbezeichnung <small>Bedingungen/Voraussetzungen Fach</small>	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzu- ngen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung					
									1	2	3	4	5	6
Modulbezeichnung									LP	LP	LP	LP	LP	LP
Kunst und Umwelt (16 LP)														
Es sind zwei Module zu belegen.														
Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106155	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112436	Seminar Kunst und Umwelt 1	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112437	Hausarbeit Kunst und Umwelt 1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					
					T-ARCH-112438	Vorlesung Kunst und Umwelt 1	Studienleistung	2	x					
					T-ARCH-112439	Seminar Kunst und Umwelt 2	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112440	Praxisarbeit Kunst und Umwelt	Studienleistung	2	x					
Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106156	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112441	Seminar Kunst und Umwelt 3	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112442	Hausarbeit Kunst und Umwelt 2	Prüfungsleistung anderer Art	4		x				
					T-ARCH-112443	Vorlesung Kunst und Umwelt 2	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112444	Seminar Kunst und Umwelt 4	Studienleistung	2		x				
Projekt Kunst und Umwelt	M-ARCH-106157	x	-	-	T-ARCH-112445	Projekt Kunst und Umwelt	Prüfungsleistung anderer Art	8		x				
Gesehene und dargestellte Umwelt	M-ARCH-106158	8	-	-	T-ARCH-112446	Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112447	Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt	Studienleistung	2		2				
					T-ARCH-112448	Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt	Prüfungsleistung anderer Art	4		4				
Kunst und Ökologie	M-ARCH-106159	x	-	-	T-ARCH-112449	Seminar Kunst und Ökologie 1	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112450	Seminar Kunst und Ökologie 2	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112451	Hausarbeit Kunst und Ökologie	Prüfungsleistung anderer Art	4		x				
Kunst und Biotechnologie	M-ARCH-106160	x	-	-	T-ARCH-112452	Vorlesung Kunst und Biotechnologie	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112453	Seminar Kunst und Biotechnologie	Studienleistung	2		x				
					T-ARCH-112454	Hausarbeit Kunst und Biotechnologie	Prüfungsleistung anderer Art	4		x				
Kunst und Politik (16 LP)														
Es sind zwei Module zu belegen.														
Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106161	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112455	Seminar Kunst und Politik 1	Studienleistung	2					2	
					T-ARCH-112456	Hausarbeit Kunst und Politik 1	Prüfungsleistung anderer Art	4				4		
					T-ARCH-112457	Vorlesung Kunst und Politik 1	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112458	Seminar Kunst und Politik 2	Studienleistung	2				2		
					T-ARCH-112459	Praxisarbeit Kunst und Politik	Studienleistung	2				x		
Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106162	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112460	Seminar Kunst und Politik 3	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112461	Hausarbeit Kunst und Politik 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x			
					T-ARCH-112462	Vorlesung Kunst und Politik 2	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112463	Seminar Kunst und Politik 4	Studienleistung	2			x			
Gegenwartskunst und Politik	M-ARCH-106163	8	-	-	T-ARCH-112464	Seminar Gegenwartskunst und Politik	Studienleistung	2				2		
					T-ARCH-112465	Seminar Gegenwartskunst und Politik	Studienleistung	2				2		
					T-ARCH-112466	Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik	Prüfungsleistung anderer Art	4				4		
Bild und Wissen (16 LP)														
Es sind zwei Module zu belegen.														
Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106164	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112467	Seminar Bild und Wissen 1	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112468	Hausarbeit Bild und Wissen 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			x			
					T-ARCH-112469	Vorlesung Bild und Wissen 1	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112470	Seminar Bild und Wissen 2	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112471	Praxisarbeit Bild und Wissen	Studienleistung	2				x		
Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106165	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112472	Seminar Bild und Wissen 3	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112473	Hausarbeit Bild und Wissen 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x			
					T-ARCH-112474	Vorlesung Bild und Wissen 2	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112475	Seminar Bild und Wissen 4	Studienleistung	2				x		
Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	M-ARCH-106166	x	-	-	T-ARCH-112476	Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112477	Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112478	Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Prüfungsleistung anderer Art	4			x			
Projekt Visualisierung	M-ARCH-106167	x	-	-	T-ARCH-112479	Projekt Visualisierung	Prüfungsleistung anderer Art	8				x		
Bild – Wissen – Sehen	M-ARCH-106168	x	-	-	T-ARCH-112480	Seminar Bild – Wissen – Sehen 1	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112481	Seminar Bild – Wissen – Sehen 2	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112482	Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen	Prüfungsleistung anderer Art	4				x		
Wahrnehmungskulturen	M-ARCH-106169	x	-	-	T-ARCH-112483	Seminar Wahrnehmungskulturen 1	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112484	Seminar Wahrnehmungskulturen 2	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112485	Hausarbeit Wahrnehmungskulturen	Prüfungsleistung anderer Art	4				x		
Zwischensumme Hauptfach		134												
						Anzahl Prüfungen			24	24	18	24	20	

Studienplan Ergänzungsfach

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022															
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung						
									1	2	3	4	5	6	
Modulbezeichnung									LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Ergänzungsfach (46 LP)															
Es ist eines der Ergänzungsfächer zu belegen.															
Bauliches und kulturelles Erbe (46 LP)															
Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-106170	12	-	-	T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Prüfungsleistung anderer Art	4		4					
					T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Prüfungsleistung anderer Art	4		4					
					T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			4				
Denkmalpflege und Bauen im Bestand	M-ARCH-106171	10	-	-	T-ARCH-111666	Bauführung	Studienleistung	1			1				
					T-BGU-108919	Vermessung	Studienleistung	1			1				
					T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E 2	Prüfungsleistung anderer Art	4				4			
Vertiefung Architekturtheorie	M-ARCH-106172	12	-	-	T-ARCH-111341	Bauen im Bestand	Prüfungsleistung anderer Art	4					4		
					T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4						
					T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	Prüfungsleistung anderer Art	4		4					
Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	M-ARCH-105856	8	-	-	T-ARCH-112516	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3	Prüfungsleistung anderer Art	4		4					
					T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten	Schriftliche Prüfung	4			4				
					T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	Prüfungsleistung anderer Art	4				4			
Aufbau Wahlmodul	M-ARCH-103846	4	-	-	T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4					4		
					T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4				x			
					T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	Prüfungsleistung anderer Art	4				x			
					T-ARCH-108006	Weitere Leistung aus dem Fach "Vertiefung" des Bachelorstudienprogramms Architektur	Prüfungsleistung anderer Art	4				x			
Zwischensumme		46								4	8	8	10	8	8
Gesamtsumme		180								28	32	32	28	32	28
Soziologie (46 LP)															
Pflichtmodule															
Einführung in die Soziologie	M-GEISTSOZ-100649	6	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101136	Übung Soziologie	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	schriftliche Prüfung	6	16						
Sozialforschung I	M-GEISTSOZ-100654	10	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-106574	Sozialforschung A	Studienleistung	5			x	5			
					T-GEISTSOZ-106575	Sozialforschung B	Studienleistung	5			5				
Sozialstrukturanalyse I	M-GEISTSOZ-100658	6	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0		x	0				
					T-GEISTSOZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0		x	0				
					T-GEISTSOZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	schriftliche Prüfung	6			6				
Sozialwissenschaftliche Methoden I	M-GEISTSOZ-100652	8	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung	Studienleistung	0	x	0					
					T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung	Studienleistung	0	x	0					
					T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur	schriftliche Prüfung	8			8				
Sozialwissenschaftliche Methoden II	M-GEISTSOZ-100657	8	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-104565	Computergestützte Datenauswertung	Studienleistung	0		x	0				
					T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung	schriftliche Prüfung	8		x	8				
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden															
Sozialforschung II	M-GEISTSOZ-100655	8	GeistSo	Modul "Sozial- forschung I"	T-GEISTSOZ-104606	Vertiefung Sozialforschung	Studienleistung	0					8		
Sozialstrukturanalyse II	M-GEISTSOZ-100650	8	GeistSo	Modul "Sozialstruktur"	T-GEISTSOZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse	Prüfungsleistung anderer Art	8					x		
Zwischensumme		46								6	8	14	10	8	0
Gesamtsumme		180								30	32	38	28	32	20
Germanistik (46 LP)															
Pflichtmodule															
Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100971	10	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Studienleistung VL "Einführung in die Literatur	Studienleistung	0		0					
					T-GEISTSOZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Studienleistung ES themenorientiert	Studienleistung	0		0					
					T-GEISTSOZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10			10				
Grundlagen (Literaturwissenschaft: NDL) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100970	10	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NDL) - Studienleistung VL "Einführung in die	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NDL) - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NDL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10			10				
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100972	6	GeistSo	-	T-GEISTSOZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur -	schriftliche Prüfung	6	16						
Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100975	10	GeistSo	Modul "Grundlagen Mediävistik, NDL und Sprachwissen schaft"	T-GEISTSOZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0			0				
					T-GEISTSOZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0			0				
					T-GEISTSOZ-101576	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10			10				
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden															
Mediävistik I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100974	10	GeistSo	Modul "Grundlagen Mediävistik, NDL und Sprachwissen schaft"	T-GEISTSOZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS	Studienleistung	0					0		
					T-GEISTSOZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0			0				
					T-GEISTSOZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10				10			
Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100973	10	GeistSo	Modul "Grundlagen Mediävistik, NDL und Sprachwissen schaft"	T-GEISTSOZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0					x		
					T-GEISTSOZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0				x			
					T-GEISTSOZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10				x			
Zwischensumme		46								6	10	10	10	10	0
Gesamtsumme		180								30	34	34	28	34	20

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022																		
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennnung	LP Modul	Expone- rierende Fakultät	Voraussetzu- ngen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung									
									1	2	3	4	5	6				
									LP	LP	LP	LP	LP	LP				
Geschichte (46 LP)																		
Pflichtmodule																		
Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	M-GEISTSOZ-104384	16	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0								
					T-GEISTSOZ-106957	Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0								
					T-GEISTSOZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0								
					T-GEISTSOZ-106959	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach)	Studienleistung	0	x	0								
					T-GEISTSOZ-109227	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach)	Mündliche Prüfung	8										
					T-GEISTSOZ-109228	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach)	Mündliche Prüfung	8		16								
Kulturgegeschichte der Technik I	M-GEISTSOZ-104506	10	GeistSo z	Modul "Grundlagen der Geschichtswis- senschaft (Ergänzungsfach)	T-GEISTSOZ-101190	Kulturgegeschichte der Technik 1.1	Studienleistung	0		0								
					T-GEISTSOZ-101191	Kulturgegeschichte der Technik 1.2	Studienleistung	0		0								
					T-GEISTSOZ-101192	Kulturgegeschichte der Technik 1.3	Studienleistung	0		0								
					T-GEISTSOZ-101045	Modulprüfung Kulturgegeschichte der Technik I	Prüfungsleistung anderer Art	10		10								
Politische Geschichte I	M-GEISTSOZ-104505	10	GeistSo z	Modul "Grundlagen der Geschichtswis- senschaft (Ergänzungsfach)	T-GEISTSOZ-101187	Politische Geschichte 1.1	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101188	Politische Geschichte 1.2	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101189	Politische Geschichte 1.3	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101040	Modulprüfung Politische Geschichte I	Prüfungsleistung anderer Art	10			10							
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden																		
Kulturgegeschichte der Technik II	M-GEISTSOZ-104504	10	GeistSo z	Modul "Kulturgegesch- ichte der Technik II" bestanden.	T-GEISTSOZ-101196	Kulturgegeschichte der Technik 2.1	Studienleistung	0					0					
					T-GEISTSOZ-101197	Kulturgegeschichte der Technik 2.2	Studienleistung	0				0						
					T-GEISTSOZ-101198	Kulturgegeschichte der Technik 2.3	Studienleistung	0				0						
					T-GEISTSOZ-101058	Modulprüfung Kulturgegeschichte der Technik II	Mündliche Prüfung	10				10						
Politische Geschichte II	M-GEISTSOZ-104503	10	GeistSo z	Modul "Politische Geschichte II" bestanden.	T-GEISTSOZ-101193	Politische Geschichte 2.1	Studienleistung	0					x					
					T-GEISTSOZ-101194	Politische Geschichte 2.2	Studienleistung	0				x						
					T-GEISTSOZ-101195	Politische Geschichte 2.3	Studienleistung	0				x						
					T-GEISTSOZ-101053	Modulprüfung Politische Geschichte II	Mündliche Prüfung	10				x						
Zwischensumme									46	Anzahl Prüfungen			0	16	10	10	0	
Gesamtsumme									180	Anzahl Prüfungen gesamt			24	40	34	28	34	20
Philosophie (46 LP)																		
Ars Rationalis	M-GEISTSOZ-100614	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101174	Ars Rationalis I	Studienleistung	0		0								
					T-GEISTSOZ-101175	Ars Rationalis II	Studienleistung	0		0								
					T-GEISTSOZ-101036	Modulprüfung Ars rationalis	Prüfungsleistung anderer Art	10		10								
Einführung in die Philosophie	M-GEISTSOZ-103430	14	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-106825	Einführung in die Philosophie I	Studienleistung	0	0									
					T-GEISTSOZ-106826	Einführung in die Philosophie II	Studienleistung	0	0									
					T-GEISTSOZ-106827	Einführung in die Philosophie III	Studienleistung	0	0									
					T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	Schriftliche Prüfung	14	14									
Praktische Philosophie I	M-GEISTSOZ-104507	11	GeistSo z	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen	T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische)	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	Studienleistung	0			0							
Theoretische Philosophie I	M-GEISTSOZ-104509	11	GeistSo z	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen	T-GEISTSOZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	Prüfungsleistung anderer Art	11		11								
					T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen)	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	Studienleistung	0			0							
					T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	Studienleistung	0			0							
T-GEISTSOZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	Prüfungsleistung anderer Art	11			11												
Zwischensumme									46	Anzahl Prüfungen			14	10	11	11	0	0
Gesamtsumme									180	Anzahl Prüfungen gesamt			38	34	35	29	24	20
Pädagogik (46 LP)																		
Berufsbildungspolitik	M-GEISTSOZ-100641	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101099	Berufsbildung in Europa	Studienleistung	2		2								
					T-GEISTSOZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	Studienleistung	2			2							
					T-GEISTSOZ-101101	Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung	Studienleistung	2			2							
					T-GEISTSOZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik 4	Prüfungsleistung anderer Art	4			4							
Berufspädagogische Grundlagen	M-GEISTSOZ-100612	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4									
					T-GEISTSOZ-100991	Übung zur Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik	Studienleistung	2		2								
					T-GEISTSOZ-106737	Selbstverständnis der Berufspädagogik	Prüfungsleistung anderer Art	4		4								
Didaktik und Methodik	M-GEISTSOZ-100640	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101097	Didaktik und Methodik	Studienleistung	2		2								
					T-GEISTSOZ-100996	Lehr-/Lernkonzepte	Prüfungsleistung anderer Art	6			6							
					T-GEISTSOZ-101098	Pädagogische Psychologie	Studienleistung	2			2							
Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	M-GEISTSOZ-100639	6	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	Studienleistung	2		2								
					T-GEISTSOZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	Schriftliche Prüfung	4			4							
Pädagogische Grundlagen	M-GEISTSOZ-100621	5	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	Studienleistung	2		2								
					T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	Studienleistung	1		1								
					T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	Schriftliche Prüfung	2		2								
Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	M-GEISTSOZ-100642	5	GeistSo z	-	Pflichtbestandteile													
					T-GEISTSOZ-106081	Modulprüfung Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	Prüfungsleistung anderer Art	3				3						
					Wahlpflichtblock - Es muss 1 Bestandteil belegt werden.													
					T-GEISTSOZ-101103	Systemische Beratung	Studienleistung	2				2						
					T-GEISTSOZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	Studienleistung	2				x						
T-GEISTSOZ-101105	Empirische Medienforschung	Studienleistung	2				x											
T-GEISTSOZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	Studienleistung	0				x											
Zwischensumme									46	Anzahl Prüfungen			9	12	12	8	5	0
Gesamtsumme									180	Anzahl Prüfungen gesamt			33	36	36	26	29	20

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022															
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzu- ngen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung						
									1	2	3	4	5	6	
Medientheorie und -praxis (46 LP)															
Einführung Medienwissenschaft	M-GEISTSOZ-100648	8	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	schriftliche Prüfung	8	8						
Medienanalyse	M-GEISTSOZ-100647	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-103557	Medienanalyse - Studienleistung	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101130	Medienanalyse - Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	10	10						
Mediengestaltung	M-GEISTSOZ-100663	8	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-103558	Mediengestaltung - Studienleistung	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101143	Mediengestaltung - Modulprüfung	schriftliche Prüfung	8	8						
Medientheorie und -praxis	M-GEISTSOZ-100661	20	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101406	Medientheorie und -praxis 1	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-103559	Medientheorie und -praxis 2	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101408	Medientheorie und -praxis 3	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101410	Medientheorie und -praxis 4	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101139	Medientheorie und -praxis Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	20	20					20	
Zwischensumme		46							8	10	8	0	20	0	0
Gesamtsumme		180							32	34	32	18	44	20	20
Kulturtheorie und -praxis (46 LP)															
Einführung Kulturwissenschaft	M-GEISTSOZ-100646	10	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101416	Vorlesung Kulturgeschichte	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101413	Seminar Kulturtheorie	schriftliche Prüfung	10	10						
Einführung Medienwissenschaft	M-GEISTSOZ-100648	8	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	Studienleistung	0	0						
					T-GEISTSOZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	8	8						
Kultur und Gesellschaft	M-GEISTSOZ-100653	8	GeistSo z	-	T-GEISTSOZ-101415	Erinnerungskultur	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101417	Kultur und Gesellschaft	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			8			
Dimensionen der Kulturpraxis	M-GEISTSOZ-100660	20	GeistSo z	Module „Einführung Medienwissen- schaft“ und „Einführung Kulturwissen- schaft“ müssen	T-GEISTSOZ-101148	Vorlesung Kulturinstitutionen	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101419	Projektmanagement	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101418	Einführung Kultursparte	Studienleistung	0	0			0			
					T-GEISTSOZ-101420	Aufbau Kultursparte	Prüfungsleistung anderer Art	20	20					20	
Zwischensumme		46							8	10	8	0	20	0	
Gesamtsumme		180							32	34	32	18	44	20	20
Musikwissenschaft (46 LP)															
Einführungsmodul	M-ARCH-103847	12	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	Studienleistung	3	3						
					T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	Prüfungsleistung anderer Art	3	3						
					T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	Prüfungsleistung anderer Art	4	4						
Musikgeschichte 1600-1830	M-ARCH-103848	6	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			4			
					T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	Studienleistung	2	2			2			
Musikgeschichte 1830 bis heute	M-ARCH-103849	6	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					4	
					T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	Studienleistung	2	2					2	
Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	M-ARCH-103850	8	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	Prüfungsleistung anderer Art	6	6			6			
					T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	Studienleistung	2	2			2			
Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	M-ARCH-103871	6	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					4	
					T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	Studienleistung	2	2			2			
Dialoge	M-ARCH-103852	4	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			4			
Musiktheorie	M-ARCH-103851	4	Hoch- schule für Musik	-	T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonsatz I	Studienleistung	2	2						
					T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonsatz II	Schriftliche Prüfung	2	2			2			
Zwischensumme		46							8	8	14	4	6	6	6
Gesamtsumme		180							32	32	38	22	30	26	26

Exemplarische Studienpläne für die Kombination der einzelnen Ergänzungsfächer

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Bauliches und kulturelles Erbe"

Exemplarischer Studienplan SPO 2022



**FAKULTÄT
FÜR ARCHITEKTUR**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 8 LP	2 LP Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP	
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Wege in den Beruf 6 LP	Denkmalpf. u. Bauen im 2 LP	Berufspraktikum 8 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Architekturtheorie 4 LP	Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP	Denkmalpflege und Bauen im Bestand 4 LP	Wege in den Beruf 2 LP
Vertiefung Architekturtheorie 4 LP	4 LP	4 LP	Architekturkommunikation und wissenschaftliches Arbeiten E 4 LP	4 LP	Aufbau Wahlmodul 4 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Soziologie"

Exemplarischer Studienplan SPO 2022



**FAKULTÄT
FÜR ARCHITEKTUR**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	4 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 6 LP	2 LP Berufspraktikum 8 LP	
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP	4 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Architekturtheorie 4 LP	Wege in den Beruf 6 LP	Sozialstrukturanalyse I 6 LP	Wahlmodul* 4 LP	Sozialforschung I 10 LP	Wege in den Beruf 2 LP
Einführung in die Soziologie 6 LP	Sozialwissenschaftliche Methoden I 8 LP	Sozialwissenschaftliche Methoden II 8 LP		Sozialforschung II oder Sozialstrukturanalyse II 8 LP	Wahlmodul* 8 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Germanistik"
Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	4 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP	
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Berufspraktikum 8 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Architekturtheorie 4 LP	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) 10 LP	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) 10 LP	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I 10 LP	Mediävistik I oder Neuere deutsche Literaturgeschichte I 10 LP	Wege in den Beruf 2 LP
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) 6 LP					Wahlmodul* 8 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Geschichte"
Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 4 LP	6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP	
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Berufspraktikum 8 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Architekturtheorie 4 LP	Wege in den Beruf 4 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP		
Grundlagen der Geschichtswissenschaft 8 LP	8 LP	Kulturgeschichte der Technik I 10 LP	Politische Geschichte I 10 LP	Kulturgeschichte der Technik II oder Politische Geschichte II 10 LP	Wege in den Beruf 2 LP
					Wahlmodul* 8 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Philosophie"

Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 4 LP	2 LP	Wege in den Beruf 4 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP	
Architekturtheorie 4 LP	Seminare Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	4 LP	5 LP	Wahlmodul* 8 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Einführung in die Philosophie 14 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Theoretische Philosophie I 11 LP	Berufspraktikum 8 LP	Wahlmodul* 8 LP
	Ars Rationalis 10 LP	Praktische Philosophie I 11 LP	Theoretische Philosophie II 11 LP	Wege in den Beruf 2 LP	2 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Pädagogik"

Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Seminare Epochen, Stile und Praktiken 10 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP	Wahlmodul* 8 LP	
Architekturtheorie 4 LP		Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP		Schlüsselqualifikationen 6 LP
Wege in den Beruf 2 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Berufspädagogische Grundlagen 4 LP	Wahlmodul* 8 LP	Berufspraktikum 8 LP	
Berufspädagogische Grundlagen 6 LP	Wege in den Beruf 2 LP	8 LP	Berufsbildungspolitik 8 LP		Wege in den Beruf 2 LP
Pädagogische Grundlagen 5 LP	Didaktik und Methodik 2 LP			Vertiefungsmodul Handlungsfelder 5 LP	Wahlmodul* 8 LP
	Berufsbildungspolitik 2 LP	Organisation und Handlungsfelder der beruf. Bildung 4 LP			
31 LP	30 LP	30 LP	30 LP	29 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Medientheorie und -praxis"
Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 4 LP	6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Medientheorie und -praxis 20 LP	2 LP	
Architekturtheorie 4 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP		Wege in den Beruf 2 LP
Einführung in die Medienwissenschaft 8 LP	Medienanalyse 10 LP	Mediengestaltung 8 LP	Berufspraktikum 8 LP		Wahlmodul* 8 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Kulturtheorie und -praxis"
Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 4 LP	6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 4 LP	2 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Dimensionen der Kulturpraxis 20 LP	
Architekturtheorie 4 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Wahlmodul* 4 LP	4 LP		Wege in den Beruf 2 LP
Einführung in die Medienwissenschaft 10 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Kultur und Gesellschaft 8 LP	Berufspraktikum 8 LP		Wahlmodul* 8 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach "Musikwissenschaft"

Exemplarischer Studienplan SPO 2022



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 4 LP		Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 4 LP		
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Wahlmodul* 8 LP	Schlüsselqualifikationen 6 LP
Architekturtheorie 4 LP	Wege in den Beruf 4 LP	Dialoge 4 LP	Wege in den Beruf 2 LP	Berufspraktikum 8 LP	
Einführungsmodul 6 LP		Vertiefungsbereich des 2. Studienjahrs 6 LP		Wahlmodul* 4 LP	4 LP
		Musikgeschichte 1600-1830 4 LP	Musikgeschichte 2 LP	Musikgeschichte 1830 - heute 4 LP	2 LP
Musiktheorie 2 LP	2 LP		2 LP	Vertiefungsbereich des 3. Studienjahrs 2 LP	4 LP
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bachelorarbeit	14 LP
Grundlagen der Kunstwissenschaft	22 LP
Epochen, Stile und Praktiken	16 LP
Architekturgeschichte und -theorie	12 LP
Angewandte Wissenschaft	8 LP
Vertiefungsfächer (Wahl: 3 Bestandteile)	
Kunst und Technologie	16 LP
Kunst und Umwelt	16 LP
Kunst und Politik	16 LP
Bild und Wissen	16 LP
Ergänzungsfach (Wahl: 1 Bestandteil)	
Bauliches und kulturelles Erbe	46 LP
Soziologie	46 LP
Germanistik	46 LP
Geschichte	46 LP
Philosophie	46 LP
Pädagogik	46 LP
Medientheorie und -praxis	46 LP
Kulturtheorie und -praxis	46 LP
Musikwissenschaft	46 LP
Pflichtbestandteile	
Überfachliche Qualifikationen	6 LP
Berufspraktikum	8 LP

2.1 Bachelorarbeit

Leistungspunkte
14

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106136	Modul Bachelorarbeit	14 LP

2.2 Grundlagen der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte
22

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106137	Kunstwissenschaftliches Arbeiten	8 LP
M-ARCH-106138	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	8 LP
M-ARCH-106139	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	6 LP

2.3 Epochen, Stile und Praktiken**Leistungspunkte**
16

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106141	Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken	6 LP
M-ARCH-106142	Seminare Epochen, Stile und Praktiken	10 LP

2.4 Architekturgeschichte und -theorie**Leistungspunkte**
12

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-105808	Architekturtheorie	4 LP
M-ARCH-105809	Architektur- und Stadtbaugeschichte	4 LP
M-ARCH-106144	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	4 LP

2.5 Angewandte Wissenschaft**Leistungspunkte**
8

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106145	Wege in den Beruf	8 LP

2.6 Kunst und Technologie**Leistungspunkte**
16

Kunst und Technologie (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-106147	Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken	8 LP
M-ARCH-106148	Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte	8 LP
M-ARCH-106149	Projekt Kunst und Technologie	8 LP
M-ARCH-106150	Forschungsfelder Kunst und Technologie	8 LP
M-ARCH-106151	Geschichte und Theorie der Fotografie	8 LP
M-ARCH-106152	Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	8 LP
M-ARCH-106153	Geschichte und Theorie der Medienkünste	8 LP
M-ARCH-106154	Digitale Kulturen	8 LP

2.7 Kunst und Umwelt**Leistungspunkte**
16

Kunst und Umwelt (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-106155	Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken	8 LP
M-ARCH-106156	Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte	8 LP
M-ARCH-106157	Projekt Kunst und Umwelt	8 LP
M-ARCH-106158	Gesehene und dargestellte Umwelt	8 LP
M-ARCH-106159	Kunst und Ökologie	8 LP
M-ARCH-106160	Kunst und Biotechnologie	8 LP

2.8 Kunst und Politik**Leistungspunkte**
16

Kunst und Politik (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-106161	Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken	8 LP
M-ARCH-106162	Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte	8 LP
M-ARCH-106163	Gegenwartskunst und Politik	8 LP

2.9 Bild und Wissen**Leistungspunkte**
16

Bild und Wissen (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-106164	Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken	8 LP
M-ARCH-106165	Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte	8 LP
M-ARCH-106166	Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	8 LP
M-ARCH-106167	Projekt Visualisierung	8 LP
M-ARCH-106168	Bild – Wissen – Sehen	8 LP
M-ARCH-106169	Wahrnehmungskulturen	8 LP

2.10 Bauliches und kulturelles Erbe**Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106170	Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte	12 LP
M-ARCH-106171	Denkmalpflege und Bauen im Bestand	10 LP
M-ARCH-106172	Vertiefung Architekturtheorie	12 LP
M-ARCH-105856	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	8 LP
M-ARCH-103846	Aufbau Wahlmodul	4 LP

2.11 Soziologie**Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100649	Einführung in die Soziologie	6 LP
M-GEISTSOZ-100654	Sozialforschung I	10 LP
M-GEISTSOZ-100658	Sozialstrukturanalyse I	6 LP
M-GEISTSOZ-100652	Sozialwissenschaftliche Methoden I	8 LP
M-GEISTSOZ-100657	Sozialwissenschaftliche Methoden II	8 LP
Wahlpflichtmodul Soziologie (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100655	Sozialforschung II	8 LP
M-GEISTSOZ-100650	Sozialstrukturanalyse II	8 LP

2.12 Germanistik**Leistungspunkte**

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100971	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100970	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100972	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	6 LP
M-GEISTSOZ-100975	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	10 LP
Wahlpflichtmodul Germanistik (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100974	Mediävistik I - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100973	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	10 LP

2.13 Geschichte**Leistungspunkte**

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-103484	Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	16 LP
M-GEISTSOZ-104506	Kulturgeschichte der Technik I	10 LP
M-GEISTSOZ-104505	Politische Geschichte I	10 LP
Wahlpflichtmodul Geschichte (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-104504	Kulturgeschichte der Technik II	10 LP
M-GEISTSOZ-104503	Politische Geschichte II	10 LP

2.14 Philosophie**Leistungspunkte**

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100614	Ars Rationalis	10 LP
M-GEISTSOZ-103430	Einführung in die Philosophie	14 LP
M-GEISTSOZ-104507	Praktische Philosophie I	11 LP
M-GEISTSOZ-104509	Theoretische Philosophie I	11 LP

2.15 Pädagogik**Leistungspunkte**

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100641	Berufsbildungspolitik	10 LP
M-GEISTSOZ-100612	Berufspädagogische Grundlagen	10 LP
M-GEISTSOZ-100640	Didaktik und Methodik	10 LP
M-GEISTSOZ-100639	Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	6 LP
M-GEISTSOZ-100621	Pädagogische Grundlagen	5 LP
M-GEISTSOZ-100642	Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	5 LP

2.16 Medientheorie und -praxis**Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100648	Einführung Medienwissenschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100647	Medienanalyse	10 LP
M-GEISTSOZ-100663	Mediengestaltung	8 LP
M-GEISTSOZ-100661	Medientheorie und -praxis	20 LP

2.17 Kulturtheorie und -praxis**Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100646	Einführung Kulturwissenschaft	10 LP
M-GEISTSOZ-100648	Einführung Medienwissenschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100653	Kultur und Gesellschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100660	Dimensionen der Kulturpraxis	20 LP

2.18 Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103847	Einführungsmodul	12 LP
M-ARCH-103848	Musikgeschichte 1600-1830	6 LP
M-ARCH-103849	Musikgeschichte 1830 bis heute	6 LP
M-ARCH-103850	Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	8 LP
M-ARCH-103871	Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	6 LP
M-ARCH-103852	Dialoge	4 LP
M-ARCH-103851	Musiktheorie	4 LP

2.19 Überfachliche Qualifikationen**Leistungspunkte**
6

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106146	Schlüsselqualifikationen	6 LP

2.20 Berufspraktikum**Leistungspunkte**
8

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103799	Berufspraktikum	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-105809]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [Architekturgeschichte und -theorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111655	Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung	0 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte ist den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis zum Mittelalter gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Vorlesungen, Übungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M

3.2 Modul: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E [M-ARCH-105856]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Bauliches und kulturelles Erbe](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten	4 LP	Rambow
T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	4 LP	Rambow

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten und Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen grundlegende Konzepte und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation und erkennen die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung qualitativvoller Architektur.
- erkennen die Möglichkeiten und Beschränkungen der wichtigsten Medien der Architekturkommunikation, können deren sinngemäßen Einsatz bewerten und komplexe Kommunikationsstrategien analysieren und bewerten.
- können die wesentlichen Strategien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens benennen und auf einfache Fragestellungen aus dem Bereich von Architektur und Stadtplanung anwenden.
- können wichtige Kriterien für die Qualität von Forschung benennen und anwenden, um relevante Forschungsergebnisse zu bewerten.
- kennen die wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Konzepte und sind in der Lage, diese anzuwenden, um eine eigenständige Position zur wissenschaftlichen Arbeit in der Architektur zu entwickeln und argumentativ zu begründen.

Inhalt

Die Vorlesung „Einführung in die Architekturkommunikation“ gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation. Aufbauend auf der psychologischen Theorie der Experten-Laien-Kommunikation werden die wichtigsten Schnittstellen von Architektur und Öffentlichkeit betrachtet und kritisch diskutiert. Strategien, Formate und Medien der Kommunikation werden behandelt und auf ihre Eignung für unterschiedliche Zielgruppen und Kommunikationskontexte hin analysiert. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Architekturkommunikation und der Baukulturdiskussion werden anhand von Beispielen präsentiert und eingeordnet.

Die Vorlesung „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ stellt die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie vor und zeigt deren Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich von Architektur und Stadtplanung. Qualitätskriterien wissenschaftlicher Praxis werden beschrieben und beispielhaft angewendet, um die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Vorgehensweisen in der Architektur bestimmen zu können. Anhand klassischer und aktueller Beispiele werden die wichtigsten Strategien empirischer Forschung benannt und reflektiert, darunter qualitative, korrelative, experimentelle und quasi-experimentelle Strategien. Methoden und Werkzeuge wie Befragung, Beobachtung oder Kartierung werden durch Beispiele konkretisiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:

Vorlesungen 60 h

Seminar 30 h

Selbststudium:

Vorlesung Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

Seminar Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 90 h

M

3.3 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-105808]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Architekturgeschichte und -theorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111652	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	0 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architekturtheorie - Übung". Diese besteht aus dem wöchentlichen Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind vertraut mit den Entwicklungen der Architekturtheorie und den Grundlagen zeitgenössischer Theorien von Architektur und haben sich ein Kontextwissen zu Gesellschaft, Philosophie und Kultur angeeignet.
- können architektonische Denkstile und Entwürfe im jeweiligen zeitlichen und kulturellen Kontext identifizieren und erkennen die Relevanz für den gegenwärtigen Architekturdiskurs.
- haben Kenntnis von den Grundzügen wissenschaftstheoretischer Argumentation und kennen wesentliche Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und einer kritischen Architekturanalyse.
- haben ein Verständnis für die Entwurfsrelevanz der Theorie entwickelt. Durch die Auseinandersetzung mit architekturenspezifischen Diskursfeldern sind sie in der Lage, Architekturtheorie als Grundlage für eine sozial verantwortlich planende, gestaltende, administrative oder analytische Tätigkeit zu begreifen.

Inhalt

Im Modul Architekturtheorie werden interdisziplinäre Denkmodelle von Architektur analysiert, historisch kontextualisiert und theoretisch reflektiert.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begrifflichkeiten wie «Funktion, Gebrauch, Komfort», «Wahrnehmung, Atmosphäre, Inszenierung», «Mythos Natur – Konstruktion, Umwelt, Ressource», «Entwurfswerkzeuge und Erkenntnisinstrumente» und «Logistische Landschaften. Infrastrukturen, Macht und globale Verfügbarkeiten» werden grundlegende Fragen zum Verhältnis von Objekt und Theorie in der Architektur aufgeworfen und diskutiert. Dabei richtet sich ein besonderes Augenmerk auf politisches Denken im Allgemeinen und aktuelle gesellschaftliche Tendenzen.

Die beiden Module sind als aufeinander aufbauende Veranstaltungen konzipiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen

Bestandteil der Orientierungsprüfung. Ggf. mit Exkursion

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Vorlesungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M

3.4 Modul: Ars Rationalis [M-GEISTSOZ-100614]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 4
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101174	Ars Rationalis I	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101175	Ars Rationalis II	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-110370	Modulteilprüfung 1 - Ars Rationalis (Klausur)	5 LP	Betz
T-GEISTSOZ-110371	Modulteilprüfung 2 - Ars Rationalis (Argumentanalyse)	5 LP	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können natürlichsprachliche Argumente in Texten erkennen und rekonstruieren, was insbesondere eine formale Analyse mit den Mitteln der klassischen Logik einschließt. Sie kennen die für die Philosophie charakteristischen Argumentationsmuster (wie zum Beispiel transzendente Argumente, Selbstanwendungsargumente). Sie können deduktive, induktive und abduktive Argumente entwickeln und voneinander unterscheiden sowie deren Schlüssigkeit bzw. Plausibilität selbstständig beurteilen.

Inhalt

Theoretische und praktische Aspekte der Argumentationsanalyse auf der Grundlage der klassischen Logik

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h: Präsenz in den Veranstaltungen und der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Tutorien und Hausaufgaben), 150 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Klausurvorbereitung ca. 40 h

M

3.5 Modul: Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-106144]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Architekturgeschichte und -theorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	2 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form zwei schriftlichen Prüfungen im Umfang von jeweils 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte ist den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis zum Mittelalter gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist der Durchschnitt der Noten der schriftlichen Prüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Vorlesungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M

3.6 Modul: Aufbau Wahlmodul [M-ARCH-103846]

- Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Bauliches und kulturelles Erbe**

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
3

Version
2

Aufbau Wahlmodul (Wahl: höchstens 1 Bestandteil sowie mind. 4 LP)			
T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	4 LP	Busse
T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung deren Art und Umfang vom gewählten Angebot abhängt und dort beschrieben ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur gebildet.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Fach Vertiefung des Bachelorstudiengangs Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Fachs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Anmerkungen

Die Teilleistung T-ARCH-111788 kann im Studiengang Kunstgeschichte 2022 in diesem Modul nicht belegt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenz- und Selbststudiumszeiten sind abhängig vom gewählten Angebot.

M

3.7 Modul: Berufsbildungspolitik [M-GEISTSOZ-100641]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101099	Berufsbildung in Europa	2 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	2 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik	4 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-108356	Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung	2 LP	Geißler, Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf einen oder mehrere der u. g. Themenbereiche (1., 2. und/oder 3.).

Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP),
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP),
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die Phänomene der Berufsbildungspolitik in ihrer akademischen Wissensdomäne verorten, analysieren und reflektieren;
- die Entwicklungen der Berufsbildung im Rahmen der europäischen Einigungsprozesse einschätzen und die Bewertungen bezüglich der Wechselwirkungen zwischen nationalstaatlichen Systemmerkmalen und den gesamteuropäischen Darstellungen interpretieren;
- anhand ausgewählter nationaler Berufsbildungssysteme in Europa und anhand der Berufsbildungspolitik der Europäischen Union die aktuelle Situation einschätzen und erläutern;
- ein umfassendes Bild der Prinzipien entwickeln, mit denen die Berufsbildung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gestaltet wird, und dieses Wissen für die berufspädagogische Arbeit nutzbar machen;
- die Merkmale und Bedingungen der nationalen Qualifizierungs- und Arbeitsmarktpolitik identifizieren und erläutern sowie deren Auswirkungen für relevante Zielgruppen aus berufspädagogischer Perspektive einordnen;
- die Wechselwirkung zwischen rechtlichen Regelungen, politischen Einwirkungen und der Qualifizierungspraxis bewerten und für die berufspädagogische Position reflektieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- sich mit wissenschaftlichen Themen im weiteren fachdisziplinären Umfeld auseinandersetzen und das dort zugängliche Fachwissen mit dem Wissen im eigenen Fachgebiet verknüpfen;
- komplexe Texte aus benachbarten wissenschaftlichen Gebieten rezipieren, interpretieren und an die Berufspädagogik anknüpfen.
- Beurteilungen politischer Entwicklungen erstellen und begründen.

Inhalt

Im Seminar Berufsbildung in Europa (SS) werden Konzepte zum Vergleich von Berufsbildungssystemen analysiert und für die eigene Arbeit ausgewertet. Das für diese eigene Betrachtung verwendete Instrumentarium wird auf die beispielhaft betrachteten Systeme europäischer Staaten angewandt. Die europäischen Ansätze insbesondere im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen werden mit nationalen Konzepten, etwa dem Deutschen Qualifikationsrahmen, verglichen. Die Gegenüberstellung von Subsidiarität und Angleichung bzw. Harmonisierung wird wissenschaftlich erschlossen.

Im Seminar Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik (SS+WS) werden strukturelle Bedingungen und Vorgänge am Arbeitsmarkt hinsichtlich ihrer berufspädagogischen Implikationen thematisiert. Dabei werden rechtliche Regelungen wie die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (sogen. „Hartz I bis Hartz IV“) und das Sozialgesetzbuch (SGB) II + Ergänzungen aufgegriffen. Der Ansatz „Förderung und Fordern“ im SGB II-Bereich wird hinsichtlich der damit verbundenen inhaltlichen Konzepte und Strategien analysiert. Zudem werden die Bedingungen einer aktiven, zielgruppenspezifischen Arbeitsmarktpolitik, etwa im Hinblick auf den großen Anteil von Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen, in Relation zu Erfordernissen der Qualifizierung behandelt. Die Unterschiede zwischen Optionskommunen und ARGEn sowie JobCentern werden erarbeitet. Letztlich werden die arbeitsmarktpolitischen Trends im Hinblick auf Ziele wie berufliche Reintegration, Qualifizierung und öffentliche Beschäftigungsförderung thematisiert.

Im „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (SS) wird die wissenschaftliche Arbeit mit Texten als methodisches Werkzeug der Berufspädagogik systematisch und anhand heterogener Beispiele erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 90 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 120 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 300 h

Empfehlungen

keine

M

3.8 Modul: Berufspädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100612]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	4 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-100991	Übung zur Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik	2 LP	Stöckel
T-GEISTSOZ-108355	Selbstverständnis der Berufspädagogik	4 LP	Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen des Moduls sind folgende Studien- und Prüfungsleistungen nachzuweisen:

1. die Prüfungsleistung zur Vorlesung „Einführung in die Berufspädagogik“ (4 LP) erstreckt sich auf die regelmäßige Teilnahme sowie das Anfertigen von drei Essays zu vorgegebenen Fragestellungen im Umfang von jeweils ca. 3-5 Seiten;
2. eine Studienleistung zum Seminar „Übung zur VL: Einführung in die Berufspädagogik“ (2 LP) in Form eines Referats, thematisch ausgewählt aus einer Liste von vorgegebenen Themen, mit einer Dauer von ca. 30 Minuten;
3. die Prüfungsleistung zu einem Seminar „Selbstverständnis der Berufspädagogik“ (4 LP) ist in Form einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 6-10 Seiten oder in Form eines Medienproduktes je nach Seminar zu erbringen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- wesentliche Begriffe der Berufspädagogik sachgerecht erläutern und in den passenden Kontext und Diskurs einbringen;
- auf Basis der entwickelten fachlichen Vorstellung der relevanten Strukturen der Berufsbildung darin die Berufspädagogik als mitgestaltende Disziplin verorten;
- über das erarbeitete berufspädagogische Wissen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung eigenständig sachgerechte Darstellungen formulieren;
- die Hauptgebiete der Berufsbildung und Berufspädagogik (Arbeit, Beruf, Bildung) überblicken und verschiedene relevante Einzelthemen mit berufsbildungsgeschichtlichem, -systematischem und oder strukturellem Bezug einordnen und für die vertiefte Bearbeitung im weiteren Verlauf des Studiums für schriftliche Ausarbeitungen und Fachgespräche anwenden;
- ein Spektrum ausgewählter und bedeutender Positionen und Perspektiven in der berufspädagogischen Disziplin nachvollziehen, zuordnen, interpretieren und auf historische wie aktuelle Themen übertragen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Fachliteratur auf wissenschaftliche Weise rezipieren, komprimieren und für den Gebrauch im Zusammenhang spezifischer Aufgabenstellungen aufbereiten
- komplexe, theoretische und aus heterogenem zeitlichem, räumlichem und ideologischem Hintergrund stammende Positionen nachvollziehen, einordnen und sachlich neutral erörtern
- in unterschiedlichen Konstellationen (Vorlesung, Fachgespräch, Arbeitsgruppe) akademische Inhalte identifizieren, erläutern und anwenden

Inhalt

Die Einführung in die Berufspädagogik (WS) thematisiert die Aufgaben und Themen der Berufspädagogik, die geschichtliche Entwicklung der Berufe und der Berufsbildung, aktuelle Strukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem, die Sozialisation durch Arbeit und Beruf, Berufswahl und berufliche Entwicklung, das Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche in der Bildung, die Institutionen und Institutionsentwicklung der beruflichen Bildung im nationalen und internationalen Rahmen, die schulische Berufsbildung, betriebliche Ausbildung und das Lernen in der Arbeit, die Situation der betrieblichen, außer- und überbetrieblichen Ausbildungs- und Weiterbildungsstätten, die berufliche Fort- und Weiterbildung und das lebensbegleitendes Lernen, Aspekte der Prüfungen, Zertifizierung und Durchlässigkeit im (beruflichen) Bildungswesen, Aufgaben und Themen der Berufsbildungsforschung sowie kommende Herausforderungen der beruflichen Bildung.

Zum Themenfeld "Selbstverständnis der Berufspädagogik" werden unterschiedliche Lehrveranstaltungen angeboten. Eine entsprechende Liste, in der angegeben ist, welche Lehrveranstaltungen hierfür besucht werden können, wird rechtzeitig auf den Seiten des Studiengangs (auf der Seite www.ibap.kit.edu unter "Im Studium") veröffentlicht. In den entsprechenden Lehrveranstaltungen werden z.B. ausgewählte Schriften wichtiger Vertreter der Berufspädagogik ("Klassiker" wie z.B. Kerschensteiner, Fischer, Spranger, Litt, Blättner, Schlieper, Wilhelm, Riedel, Abel) rezipiert. Andere Lehrveranstaltungen setzen andere Schwerpunkte.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit LP gewichteten Noten der Teilprüfungen 1. und 3. gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten.

Arbeitsaufwand*Präsenzstudienzeiten*

Anwesenheit 90 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 120 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 300 h

Empfehlungen

keine

M

3.9 Modul: Berufspraktikum [M-ARCH-103799]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Berufspraktikum**

Leistungspunkte 8	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
-----------------------------	--	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107674	Berufspraktikum	8 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktikum und die Inhalte/Tätigkeiten während des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen

Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die berufspraktische Tätigkeit und lernen die Arbeitsanforderungen entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld kennen, in dem es Arbeitsplätze für Absolvent/inn/en des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte gibt.

Inhalt

Die besonderen Inhalte richten sich nach der Art der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Berufspraktikum zwischen dem Ende des zweiten und dem Beginn des fünften Fachsemesters während einer der vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.

M

3.10 Modul: Bild – Wissen – Sehen [M-ARCH-106168]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Bild und Wissen**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112480	Seminar Bild – Wissen – Sehen 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112481	Seminar Bild – Wissen – Sehen 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112482	Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu den Beziehungen und Wechselwirkungen von Bild, Sehen und Wissen erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Die Seminare behandeln die historischen und theoretischen Beziehungen und Wechselwirkungen von Bild, Sehen und Wissen als drei zusammenhängende Kategorien des Visuellen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.11 Modul: Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106164]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** **Bild und Wissen**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112467	Seminar Bild und Wissen 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112468	Hausarbeit Bild und Wissen 1	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112469	Vorlesung Bild und Wissen 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112470	Seminar Bild und Wissen 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112471	Praxisarbeit Bild und Wissen	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Bild und Wissen erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Bild und Wissen mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.12 Modul: Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106165]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** **Bild und Wissen**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112472	Seminar Bild und Wissen 3	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112473	Hausarbeit Bild und Wissen 2	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112474	Vorlesung Bild und Wissen 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112475	Seminar Bild und Wissen 4	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Bild und Wissen erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Bild und Wissen mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.13 Modul: Denkmalpflege und Bauen im Bestand [M-ARCH-106171]

- Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: **Bauliches und kulturelles Erbe**

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 2	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111666	Baufaufnahme	1 LP	Busse
T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111341	Bauen im Bestand	4 LP	Busse
T-BGU-108019	Vermessung	1 LP	Juretzko

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus vier Teilen:

1. Bauaufnahme (Studienleistung)
2. Vermessung (Studienleistung)
3. Seminar Denkmalschutz (Prüfungsleistung anderer Art)
4. Seminar Bauen im Bestand (Prüfungsleistung anderer Art)

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die theoretischen und praktische Grundlagen der Bauaufnahme.
- verfügen über Grundkenntnissen der Vermessungskunde
- sind zur vertieften Recherche, zum Literatur- und Quellenstudium und zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt.
- können ein baugeschichtliches Einzelthema innerhalb eines größeren Themenkomplexes umfassend bearbeiten.
- sind in der Lage die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form zu präsentieren.
- sind in der Lage, ausgehend von einem ausgewählten Projekt, eine geeignete Vertiefung zu wählen.
- sind in der Lage, methodische Grundlagen anzuwenden, d.h. zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren.
- sind befähigt den Wert der baulichen Strukturen als historisches Zeitzeugnis zu erkennen und als Planungsgrundlage zu heranzuziehen.
- sind befähigt gebaute Projekte zu analysieren, d.h. den Entwurf, die konstruktive Umsetzung und Materialisierung nachzuvollziehen, zu beschreiben und zu begründen und diese im Hinblick auf architektonische Konzeption, Realisierung und konstruktive Umsetzung umfassend zu beurteilen und einzuordnen.
- können die materiellen und bautechnischen Grundlagen benennen und sind in der Lage, den Zusammenhang von funktionalen und formalen Vorstellungen im Wandel der gebauten Strukturen objektiv zu erfassen.
- sind befähigt die Begrifflichkeiten, Inhalte und Merkmale der Baustilepochen zu differenzieren, zu benennen und architektonisch sowie zeitlich einzuordnen.
- können Transformation bewusst gestalten, mit dem vermittelten methodischen Wissen über die unterschiedlichen Strategien, den Baubestand formen und die Eingriffe und deren Gestalt bestimmen.
- können den Baubestand als gewachsene Identität des Ortes in angemessener Form interpretieren und weiterentwickeln.
- können ökonomische und ökologische Bewertungskriterien anwenden.
- können Machbarkeitsstudien anfertigen und damit Projekte durch Nutzungsvorschläge weiterentwickeln.
- besitzen die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, können Recherchen zu einem ausgewählten Projekt durchführen und sind in der Lage, eine eigene Position zur Thematik zu erarbeiten und dieses Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.

Inhalt

In Übungen lernen die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennen und anwenden.

Ein Seminar beschäftigt sich mit Denkmalschutz in Theorie und Praxis.

Das Seminar Bauen im Bestand beinhaltet das Weiterentwickeln von bestehender Bausubstanz wird im Überblick baugeschichtlicher Entwicklung behandelt. Die wichtigsten kulturhistorischen und architekturhistorischen Terminologien und kulturhistorischen Analyse- und Interpretationsmethoden werden erarbeitet und anhand ausgewählter historischer Bauten in Anwendung gebracht.

Die Annäherung erfolgt über die zeichnerische Analyse relevanter Referenzobjekte, inkl. der Darstellung des wesentlichen sprachlichen Vokabulars sowie Darstellung unterschiedlicher Entwurfsansätze und Entwurfsprozesse. Diese werden im kulturellen, gesellschaftlichen und technologischem Kontext verortet und durch eine qualitative und quantitative Analyse des Kontextes ergänzt. Die Nutzungs- und Programmdefinitionen eines bestehenden Ortes (Bestandsobjektes) werden als Teil des Entwurfes strategisch in Form, Funktion, Material und Bautechnik erfasst und so aufbereitet, dass dieses für den Entwurfsprozess lesbar und interpretierbar wird. Es werden angemessene Strategien für das Bauen im Bestand bezogen auf bauliche (typologische), ökologische, soziale, ökonomische, infrastrukturelle und kulturelle Handlungsfelder entwickelt.

Durch die Vermittlung von präzisen Erfassungsmethoden (nicht nur im Aufmaß) und weitreichenden Analysen des Bestandes, die alle Ebenen der räumlichen, konstruktiven und energetischen Thematik umfasst, werden die Grundlagen für eine Weiterentwicklung des Baubestands gelegt. In der Verbindung von Programmatik und Gestalt wird eine neue Identität in Verbindung mit dem Bestehenden angestrebt.

Fragen der Angemessenheit werden thematisiert, die von vielfältigen Faktoren abhängig sind, z.B. aus dem Bestand und den Rahmenbedingungen kommend, wie auch aus den Zielstellungen, die für das jeweilige Projekt immer wieder neu erfasst und ausgelotet werden, da die gebaute Umwelt meist aus Prototypen besteht. Diese werden an den konkreten Beispielen behandelt.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:

30 h Übungen

60 h Seminare

Selbststudium:

210 h Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit

M

3.14 Modul: Dialoge [M-ARCH-103852]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über/sind befähigt:

- Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Fragestellungen
- Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künsten
- Kulturwissenschaftliche Aspekte des Fachs
- Fähigkeit zur analytisch-kritischen Lektüre verschiedener Textsorten

Inhalt

- Übungen zur reflektierenden Textlektüre und -auswertung
- Einzelgespräche zu den angefertigten Textproben
- Anfertigung eines Programmhefttextes zu einem Konzert
- Wissenschaftsmethodik
- interdisziplinäre Fragestellungen

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog: 120 h

Literatur

- Hans Jürgen Heringer: Texte analysieren und verstehen, Paderborn 2011
- Georg Brun und Gertrude Hirsch Hadorn: Textanalyse in den Wissenschaften, Zürich 2014
- Ansgar und Vera Nünning (Hrsg.): Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart und Weimar 2003
- Heike Ortner: Text und Emotion, Tübingen 2014
- Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, akt. Neuausgabe Darmstadt 2014

M

3.15 Modul: Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-100640]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101098	Pädagogische Psychologie	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-108353	Lehr-/Lernkonzepte	6 LP	Gidion
T-GEISTSOZ-108354	Didaktik und Methodik	2 LP	Gidion

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Umsetzung der im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen im Rahmen eines kleinen Projekts zum Seminar „Lehr-/Lernkonzepte“ (6 LP). Zum Projekt ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15-20 Seiten anzufertigen.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls sind außerdem folgende Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zur Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten.
2. Studienleistung zur Vorlesung „Didaktik und Methodik“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten oder der Lehrveranstaltungs begleitenden Erstellung eines themenspezifischen Textes zu einem didaktischen Konzept.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die lernwissenschaftlichen, geschichtlichen, arbeitsanforderungsbezogenen und theoriebasierten Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung in didaktische Gestaltung umsetzen;
- die drei Grundformen didaktischen Handelns – instruktiv, konstruktivistisch und selbstorganisiert geprägte Lehr-Lern-Arrangements – in differenzierter Weise analysieren und die damit verbundenen Konzepte in die pädagogische Praxis einbringen;
- das erworbene Wissen über wesentliche psychologische Grundlagen der Pädagogik in ihr didaktisches Denken und Handeln einbringen und aus der Berufspädagogik heraus auf Inhalte und Systematiken der pädagogischen Psychologie zurückgreifen;
- spezifische Anwendungsgebiete der eigenen akademischen Tätigkeit aus der pädagogischen Psychologie heraus professionsgerecht beurteilen und angehen;
- theoriebasiertes Wissen über die Didaktik der beruflichen Bildung in angewandten Lehr-Lern-Arrangements konzipieren, erproben und evaluieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Konzepte aus dem didaktischen und lernwissenschaftlichen Bereich einordnen, interpretieren und zuordnen;
- unterschiedliche Positionen und Erkenntnisse in der Didaktik der Berufsbildung erkennen, in ihren Wechselwirkungen einschätzen und mit Bezug auf die pädagogische Praxis konzeptionell kombinieren;
- die wissenschaftlichen Ansätze der pädagogischen Psychologie als interdisziplinären Bestandteil ihrer akademischen Kerndisziplin integrieren und zuordnen;
- komplexe wissenschaftliche Hintergründe mit konkreten praktischen Bedingungen in Verbindung bringen und aufeinander beziehen.

Inhalt

Im Zusammenhang mit der Vorlesung zur Didaktik und Methodik (SS) werden lernwissenschaftliche, historische, arbeitsbezogene und didaktisch-theoretische Hintergründe thematisiert, um darauf aufbauend die zur Zeit vorherrschenden Ansätze der Lernfelddidaktik, der wissensvermittelnden, direktiven Instruktion und der Unterstützung des selbstorganisierten Lernens aufzugreifen. Vertieft werden zudem die Rollen der involvierten Akteurinnen und Akteure (insbes. Lehrende und Auszubildende), die Verwendung von Medien sowie die didaktische Gestaltung von Prüfungen und Evaluationen.

Die Inhalte der Vorlesung zur pädagogischen Psychologie (WS) beschäftigen sich mit der psychologischen Diagnostik, Intervention, Prävention, Beratung, Prognose und Evaluation pädagogischer Prozesse. Dabei geht es um Bildungsprozesse, insbes. der kognitiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung sowie den Erwerb von Wissen, und Erziehungsprozesse, insbes. die motivationalen und affektiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung bzgl. Sozialverhalten, Wertvorstellungen u.a.

In dem Seminar Lehr-/Lernkonzepte (WS) werden exemplarische Anwendungsszenarien auf Grundlage der theoretischen Ansätze erkundet, (anteilig) konzipiert, exemplarisch erprobt und evaluiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 60 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 180 h

Summe 300 h

Empfehlungen

Keine

M

3.16 Modul: Digitale Kulturen [M-ARCH-106154]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112433	Seminar Digitale Kulturen 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112434	Seminar Digitale Kulturen 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112435	Hausarbeit Digitale Kulturen	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der digitalen Kulturen
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus dem Bereich der computer-basierten, digitalen Kulturen behandelt. Darunter fallen programmierte bzw. auch vernetzte Phänomene, beispielsweise audiovisuelle Ausprägungen der verschiedenen Genres computerbasierten Ausdrucks (Internetkunst, Virtuelle Realitäten, Computergrafik), kulturell relevante Produktionsweisen und Strategien in Social Media oder virtuellen Umgebungen. Computergestützte Techniken und Methoden („Digital Humanities“) können auch für diesen Phänomenbereich erprobt werden.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.17 Modul: Dimensionen der Kulturpraxis [M-GEISTSOZ-100660]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Kulturtheorie und -praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
20	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	4	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-110419	Kulturinstitutionen	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101419	Projektmanagement	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101418	Einführung Kultursparte	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101420	Aufbau Kultursparte	20 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form der schriftlichen Ausarbeitung eines Projektportfolios (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) im Umfang von ca. 30–35 Seiten durchgeführt, das bis zum Semesterende einzureichen ist. Darüber hinaus sind in den Veranstaltungen des Moduls jeweils semesterbegleitende Studienleistungen zu erbringen: im Seminar „Kulturinstitutionen“ eine Präsentation und/oder kürzere schriftliche Ausarbeitungen; in den Veranstaltungen „Projektmanagement“, „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ je nach Schwerpunkt der Veranstaltung und Vorgabe Ausarbeitung eines Referats mit Thesenpapier oder kürzere schriftliche Ausarbeitung.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Durch exemplarische Expertenbeiträge kennen die Studierenden ein breites Spektrum von Kulturinstitutionen, können verschiedenen Kultureinrichtungen charakteristische Tätigkeitsprofile und Arbeitsfelder zuordnen, die Rolle der jeweiligen Institution oder Firma in der Kulturproduktion erkennen und beschreiben sowie typische Handlungsweisen, Arbeitsmethoden und Wissenspraktiken von Kulturträgern und -produzenten skizzieren. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über die Qualifikationsanforderungen verschiedener Einrichtungen, was ihnen eine grundsätzliche Orientierung bei der Berufswahl ermöglicht.

In einer Kultursparte haben die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse vertieft und ihre Handlungskompetenz erweitert. Zudem haben sie fächerübergreifende Kompetenzen in Projektmanagement erworben und diese auf ihre jeweils gewählte Kultursparte bezogen umzusetzen gelernt. Sie sind in der Lage, eigene Projekte (z.B. Ausstellungen, Konferenzen, Medienprojekte) zu konzipieren, selbstständig zu realisieren und sich das dafür notwendige (z.B. mediengestalterische) Handwerkszeug anzueignen.

Inhalt

Das Seminar „Kulturinstitutionen“ soll den Studierenden die Dimensionen der Kulturpraxis durch exemplarische Einblicke veranschaulichen. Experten verschiedener privater und öffentlicher Kulturträger und -produzenten (Museen, Archive, Bibliotheken, Stiftungen, Radio, Fernsehen, Theater etc.) stellen ihre Einrichtung aus der Insiderperspektive vor und berichten über typische Arbeitsfelder, Routinen, Bedingungen sowie ihre persönlichen Erfahrungen in der Berufspraxis. Daneben umreißen sie Qualifikationsprofile für Berufseinsteiger. Dies wird im Seminar vorbereitet und durch Exkursionen der Kontakt zu den genannten Experten und Kultureinrichtungen hergestellt. Zugleich bietet sie den Studierenden eine Plattform zum Austausch mit Experten und zur Vernetzung.

Im Seminar „Projektmanagement“ werden praxisorientierte Methoden und Strategien der Projektarbeit vermittelt. Dazu gehören u.a. die Konzeption, Zeitplanung, Budgetierung, Dokumentation, Risikobewertung und -management des jeweiligen Projektes.

Ziel der beiden Seminare „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ ist die schwerpunktmäßige, vertiefende Beschäftigung der Studierenden mit einer konkreten Kultursparte. Die Vermittlung der theoretischen Aspekte erfolgt in der Einführung (5. Semester), die der praktischen Aspekte im Aufbau (6. Semester), in dem die Studierenden unter Anwendung der im Projektmanagement erworbenen methodischen und strategischen Kompetenzen ein Projekt eigenständig konzipieren, realisieren und in Form eines Projektportfolios dokumentieren.

Anmerkungen

In diesem Modul erfolgt eine Schwerpunktsetzung in einer Kultursparte, in der vertiefende Kenntnisse erworben werden. Dazu sind jeweils zwei aufeinander aufbauende Seminare zu belegen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den vier Veranstaltungen ca. 120 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar „Kulturinstitutionen“ sowie in den Seminaren „Projektmanagement“, „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ ca. 360 h, schriftliche Ausarbeitung des Projektportfolios im Umfang von 30-35 Seiten ca. 120 h (Σ ca. 600 h).

M

3.18 Modul: Einführung in die Philosophie [M-GEISTSOZ-103430]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie

Leistungspunkte 14	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 3
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-111610	Einführung in die Philosophie 1	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111612	Einführung in die Philosophie 2	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111608	Einführung in die Philosophie 3	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111607	Einführung in die Philosophie 4	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111606	Einführung in die Philosophie 5	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	14 LP	Seidel-Saul

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen und der Modulprüfung

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Bereiche der Philosophie anhand der jeweils grundlegenden Fragestellungen und Begriffe kennen. Sie erwerben Grundkenntnisse über wichtige philosophische Strömungen und klassische Werke und sind darüber hinaus in der Lage, die üblichen epochalen Gliederungen der philosophischen Ideengeschichte darzustellen und in ihrem Verhältnis zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst und Religion zu verstehen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Arten kennen, Sinnfragen zu stellen, und erwerben ein Verständnis für die geschichtliche Verfasstheit menschlicher Wissenskulturen.

Inhalt

Überblick über die systematischen Bereiche der Philosophie und deren geschichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst, Religion.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 120 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Studienleistungen) 120 h, Studienleistung "Philosophisches Tagebuch" 120 h, Modulprüfung ca. 60 h (Insgesamt ca. 420 h)

M

3.19 Modul: Einführung in die Soziologie [M-GEISTSOZ-100649]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Soziologie (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	0 LP	Mäs
T-GEISTSOZ-101136	Übung Soziologie	0 LP	Mäs
T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	6 LP	Mäs

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach der SPO des gewählten Studienganges mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit bestanden erhält.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studenten erlernen grundlegende Konzepte der Soziologie und deren Gebrauch in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie erlernen die selbständige Übertragung dieser Konzepte auf Ihnen zuvor unbekannte Sachverhalte.

Inhalt

Das Modul führt Studierende in die Art des soziologischen Denkens und Erklärens ein. Dabei werden Fragen besprochen wie: Wie können wir Handlungen erklären/verstehen? Was macht eine Gruppe aus? Wie bilden und stabilisieren sich Gesellschaften? Wie verändern und differenzieren sich Gesellschaften?

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 Klausurvorbereitung 15h; (Summe ca. 180 h.)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Übung

Literatur

Heiner Meulemann (2006): Soziologie von Anfang an: Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur.

M

3.20 Modul: Einführung Kulturwissenschaft [M-GEISTSOZ-100646]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Kulturtheorie und -praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-110429	Kulturgeschichte	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-110430	Kulturtheorie	10 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO der importierenden Studiengänge mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Bei den Antwort-Wahl-Aufgaben können Punkte im Umfang von max. < 20% der zu erreichenden Gesamtpunkte erworben werden. Zusätzlich sind in beiden besuchten Veranstaltungen des Moduls Studienleistungen zu erbringen: im Seminar „Kulturtheorie“ ein Referat mit Thesenpapier oder die Ausarbeitung von Übungsblättern ggf. mit kurzen Impulsreferaten je nach Vorgabe der/des Dozierenden; in der Vorlesung oder dem Seminar „Kulturgeschichte“ ein Referat und ein schriftlicher Kurzbeitrag, die Anfertigung von kürzeren, schriftlichen Ausarbeitungen zu drei frei gewählten Themen der Vorlesung, des Seminars oder Rezension von Fachliteratur je nach Vorgabe der/des Dozierenden).

Voraussetzungen

Es bestehen keine Voraussetzungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den historisch sich wandelnden Begriffen von Kultur und Zivilisation im Allgemeinen sowie mit ihrer europäischen bzw. nationalen Ausprägung im Speziellen vertraut. Sie können die zentralen Arbeitsfelder, Forschungsfragen und Methoden der Kulturwissenschaft und -geschichte benennen und haben ein Problembewusstsein für die interdisziplinäre Natur der Kulturwissenschaft entwickelt. Durch die gemeinsame Analyse und Diskussion paradigmatischer kulturtheoretischer Positionen und kulturgeschichtlicher Fallbeispiele besitzen sie die Fertigkeit, ältere und jüngere gesellschaftliche Entwicklungen, zivilisatorische Unterschiede, inter- und transkulturelle Phänomene nachzuvollziehen, zu interpretieren und differenziert einzuschätzen.

Inhalt

Das Modul vermittelt den Studierenden neben theoretischem Grundlagenwissen einen Überblick über Aspekte der historischen Kulturforschung. Im Seminar werden verschiedene Kulturbegriffe in gemeinsamen Diskussionen erschlossen und reflektiert. Daneben findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit maßgeblichen kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Debatten statt, was die Studierenden – neben der eigenständigen Bearbeitung von Primärtexten – zur differenzierten Wahrnehmung lebensweltlicher Selbstverständlichkeiten befähigt. Im Rahmen der Vorlesung/des Seminars "Kulturgeschichte" werden überdies typische Fragestellungen, Methoden und Perspektiven der Kulturgeschichte behandelt, wobei auch Ausblicke auf Gesellschaftsgeschichte, politische Geschichte und – der standortspezifischen Profilierung entsprechend – Technikgeschichte erfolgen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar „Kulturtheorie“ und in der Vorlesung oder dem Seminar „Kulturgeschichte“ ca. 140 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 100 h (Σ ca. 300 h).

M

3.21 Modul: Einführung Medienwissenschaft [M-GEISTSOZ-100648]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Medientheorie und -praxis](#)
[Kulturtheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	8 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	0 LP	Adam, Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können einen Überblick über zentrale Positionen der Medientheorie sowie die wichtigsten Epochen und Zäsuren der Mediengeschichte geben und die Grundaussagen auch komplexerer Texte identifizieren sowie in verständlicher Sprache erklären. Darüber hinaus können sie einzelne dieser theoretischen Positionen miteinander vergleichen und ihr eigenes fundiertes Urteil unter Verwendung der entsprechenden Fachtermini wiedergeben.

Inhalt

Im Modul *Medienwissenschaft* erwerben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Dazu erhalten sie zunächst eine Einführung in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie sowie in verschiedene Medienbegriffe. Darauf aufbauend lernen sie historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien kennen und fragen nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Medien sowie nach ihrer Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Des Weiteren setzen sie sich mit zentralen Fragestellungen der Medientheorie auseinander und lesen exemplarische Texte ausgewählter Autoren von Walter Benjamin bis Friedrich Kittler.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar Theorien der Medienkultur 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (= ca. 240 h)

Grundlage für

Modul *Medientheorie und -praxis*

M

3.22 Modul: Einführungsmodul [M-ARCH-103847]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
1**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	3 LP	
T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	3 LP	
T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	2 LP	
T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung nach Wahl (ca. 7500 Zeichen) und einem Referat im Umfang von ca. 45 Minuten innerhalb des Seminars nach Wahl.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über Grundkenntnisse der Inhalte, Fragestellungen und Methoden des Fachs Musikwissenschaft
- sind grundlegend mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut
- verfügen über ein Überblickswissen zur älteren Musikgeschichte bis ca. 1600

Inhalt

- Kontaktaufnahme mit dem Fach Musikwissenschaft in Geschichte und Gegenwart
- Präsentation von Leitgedanken der Musikhistoriografie
- Lektüre, Monologe, Dialoge, Einzel- und Gruppengespräche, Diskussionen und Besuche bei den musikbezogenen Institutionen der Region
- praktische Übungen (u. a. Quellenrecherche und -erschließung, Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten, Nutzung von Bibliotheken)
- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen ca. 800 und 1600

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Einführung in die Musikwissenschaft: 90 h

Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung 60 h

Vorlesung nach Wahl: 90 h

Seminar nach Wahl: 120 h

Literatur

- Michele Calella / Nikolaus Urbanek (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven, Stuttgart und Weimar 2013
- Matthew Gardner / Sara Springfield: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel usw. 2014
- Laurenz Lütteken: Musik der Renaissance, Kassel usw. 2011
- Bernhard Morbach: Die Musikwelt des Mittelalters, Kassel usw. 2004
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 1, Oxford 2005

M

3.23 Modul: Forschungsfelder Kunst und Technologie [M-ARCH-106150]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112421	Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112422	Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112423	Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

In der Vorlesung werden historische Entwicklungen der Verschränkung zwischen den Künsten und Technologien nachgezeichnet und in einen weiteren Kontext gestellt. Prägnante Berührungspunkte zwischen den neuesten Techniken und den Kunstschaaffenden kennt die Historie in jeder Epoche. Insbesondere aber seit den 1960er Jahren findet ein intensiver Integrationsprozess statt. Die Vorlesungen wählen entweder einen epochalen Schwerpunkt, eine Technologie, eine räumliche Verortung oder vermitteln einen Überblick.

In Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Technologie behandelt. Dabei können Technologien (wie etwa Videosynthesizer oder Dia-Projektoren), Techniken (wie das Programmieren oder das Remixen), Kunstgenres (wie Multimedia-Installationen oder Online-Spiele), Initiativen bzw. Ereignisse (wie die "9 Evenings. Theatre and Engineering" in New York 1966), Labore oder auch einzelne Kunstschaaffende im Zentrum stehen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

M

3.24 Modul: Gegenwartskunst und Politik [M-ARCH-106163]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Politik**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112464	Seminar Gegenwartskunst und Politik 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112465	Seminar Gegenwartskunst und Politik 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112466	Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst und Politik erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen zum Verhältnis von Gegenwartskunst und Politik (z.B. feministische Kunst, aktivistische Kunst, relationale Ästhetik, Geschlechterforschung und postkoloniale Ansätze) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.25 Modul: Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [M-ARCH-106166]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Bild und Wissen**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112476	Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112477	Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112478	Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse kontext- und zeitbezogenen Aspekten, Themen und Problemen der Visualisierung und Gestaltung erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte der Visualisierung und Gestaltung in ihren vielfältigen kontext- und zeitabhängigen Ausprägungen.

In dem Seminar werden ausgewählte kontext- und zeitbezogene Aspekte, Themen und Probleme der Visualisierung und Gestaltung behandelt und diskutiert.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

M

3.26 Modul: Geschichte und Theorie der Fotografie [M-ARCH-106151]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112424	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112425	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112426	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus der Geschichte und Theorie der Fotografie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Die Fotografie entwickelte sich nach ihrer Einführung im frühen 19. Jahrhundert schnell zu einem revolutionären Medium, das die Bildkultur bis heute entscheidend geprägt hat. In ihrem Verhältnis zur Kunst, aber auch als Bildmedium in künstlerischen, kommunikativen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Kontexten und nicht zuletzt als wichtiges Arbeitsmittel kunsthistorischer Forschung ist die Fotografie Gegenstand kunst- wie kulturwissenschaftlicher Untersuchungen. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie der Fotografie aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.27 Modul: Geschichte und Theorie der Medienkünste [M-ARCH-106153]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112430	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112431	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112432	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Medienkünste	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Geschichte und Theorie der Medienkünste (Videokunst, Videoskulptur, Medieninstallation, CD-Rom-Kunst etc.) erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Der Gegenstandsbereich der Medienkunst umfasst künstlerische Arbeiten in elektronischen und digitalen Medien. Sie können als Aufzeichnungen auf Magnetband oder digitale Datenträger vorliegen, installative Form annehmen oder lediglich als ein Satz von Daten oder als Code existieren. Nicht selten beschäftigen sie sich mit den Bedingungen und Wirkungen der Technologien, derer sie sich bedienen.

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie der Medienkünste behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.28 Modul: Geschichte und Theorie des Bewegtbildes [M-ARCH-106152]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112427	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112428	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112429	Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus der Geschichte und Theorie des Bewegtbildes erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Mit der Vorstellung der ersten kinematografischen Apparaturen Ende des 19. Jahrhunderts wird eine Vorstellung technisch verwirklicht, die bereits in den Dekaden davor durch optische Vorrichtungen angestrebt wurde: die Illusion einer Bewegung im Bild. Bald darauf interessierten sich auch Avantgarde-Künstler*innen diverser Sparten für das Kino und Film, der ebenso wie nachfolgende Bewegtbildtechniken neben der massenmedialen Verwendung etwa im Hollywoodkino oder Fernsehen eigene Traditionen unabhängiger und experimenteller Produktion ausgebildet hat. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie des Bewegtbildes (Film, Video, Animation, kinetische Künste) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.29 Modul: Gesehene und dargestellte Umwelt [M-ARCH-106158]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Umwelt**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112446	Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112447	Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112448	Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse zu Themen von Umwelt und Bild erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Umwelt, wie sie sich unserer Wahrnehmung darbietet, im Zusammenhang mit den visuellen Formen, in welchen ihre Probleme kontext- und zeitabhängig interpretiert und verarbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Themen behandelt und diskutiert, die mit der bildlichen Auseinandersetzung mit der Umwelt einhergehen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

M

3.30 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100971]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	10 LP	Leng

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundbegriffe der neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematik der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 302; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen

Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M

3.31 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100970]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft"	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	10 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NdL), ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematik der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 302 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen

Besuch des veranstaltungsbegleitenden Tutoriums.

M

3.32 Modul: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100972]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik"	0 LP	Hanauska
T-GEISTSOZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik"	0 LP	Hanauska
T-GEISTSOZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	6 LP	Hanauska

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen und beherrschen einschlägige Ansätze und Methoden der systemorientierten Linguistik sowie der diachronen Sprachwissenschaft. Sie können sowohl gegenwartssprachliche als auch sprachhistorische Texte nach phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterien analysieren. Sie können Phänomene des Sprachwandels, der Sprachvariation und der Abweichung von der Sprachnorm einordnen und beschreiben. Die Studierenden kennen Arbeitstechniken der Linguistik (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Vermittlung der verschiedenen systemimmanenten Aspekte der deutschen Sprache sowie Sensibilisierung für die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Sprache als vielfach differenziertes Diasystem.

Vermittlung der Veränderungsprozesse der Sprache im Verlauf ihrer historischen Genese.

Vermittlung des reziproken Verhältnisses zwischen Sprachnorm und Sprachgebrauch.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 180 h, Präsenz in V und ES ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 2 h, Vor- und Nachbereitung einschl. selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 65 h, Referate und Hausaufgaben ca. 25 h, Klausurvorbereitung ca. 28 h

Empfehlungen

Besuch der Lehrveranstaltungs begleitenden Tutorien

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M

3.33 Modul: Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) [M-GEISTSOZ-103484]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
16	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109193	Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106959	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109228	Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	8 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109227	Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ sowie einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer dieser Veranstaltungen. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart. Die beiden Teilprüfungen werden gleich gewichtet.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können historische Texte analysieren, sie haben Darstellungskompetenzen sowie ein Epochen- und Strukturbewusstsein im Hinblick auf die Zeit von 1750 bis zur Gegenwart.

Inhalt

Multiperspektivische und -fakturale Kultur- und politische Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert von der politisch-industriellen Doppelrevolution bis zur Gegenwart; Einführung in die wissenschaftlich-technische Zivilisation der Moderne.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilprüfungen

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 120 h, Vor und Nachbereitung inklusive Besuch von Tutorien ca. 120 h, Studienleistungen ca. 90 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur und Prüfungsvorbereitung ca. 150 h (insges. ca 480 h).

M

3.34 Modul: Kultur und Gesellschaft [M-GEISTSOZ-100653]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Kulturtheorie und -praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101415	Erinnerungskultur	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101417	Kultur und Gesellschaft	8 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) im Umfang von ca. 20 Seiten durchgeführt, die bis zum Ende des Semesters abzugeben ist und ein Thema behandelt, das dem besuchten Seminar „Kultur und Gesellschaft“ zuzuordnen ist. Darüber hinaus sind in der Vorlesung/dem Seminar „Erinnerungskultur“ und dem Seminar „Kultur und Gesellschaft“ semesterbegleitende Studienleistungen zu erbringen: in „Erinnerungskultur“ kürzere schriftliche Ausarbeitungen je nach Vorgabe der/des Dozierenden; in „Kultur und Gesellschaft“ ein Referat mit Thesenpapier.

Voraussetzungen

Es bestehen keine Voraussetzungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Kultur als den historischen Zusammenhang von Gesellschaft und Kommunikation, Medien und Gedächtnis. Innerhalb des gewonnenen Überblicks sind sie in der Lage, die verschiedenen Inhalte, Formen, Medien, Institutionen und Träger der Erinnerungskultur zu beschreiben, zu vergleichen und auszuwerten. Über die historische Perspektive hinaus können sie aktuelle Gesellschaftsphänomene ebenfalls im genealogischen Kontext von Medienkulturen verorten, neue Modi der Identitätsbildung und Gedächtniskonstruktion identifizieren, methodisch fundiert analysieren und kritisch hinterfragen.

Inhalt

Aufbauend auf die in den beiden Basismodulen erworbenen Kenntnisse stellt es (1) die Aktualisierung, Erweiterung und Anwendung der bereits erworbenen methodischen und theoretischen Kompetenzen auf einer höheren Reflexionsebene dar und macht (2) durch den thematischen Fokus der Vorlesung oder des Seminars „Erinnerungskultur“ die praktische Relevanz der historischen Perspektive für die Kulturarbeit greifbar und dient so als Brückenschlag zum praktisch orientierten letzten Studienjahr.

Speziell führt das Modul in eine vertiefende Analyse kultureller Muster ein, wobei Kultur als ein diachron dynamischer Zusammenhang von Kommunikation und Gesellschaft bzw. Medien und Gedächtnis veranschaulicht wird. Behandelt werden Inhalte, Formen, Medien, Institutionen und Träger des kulturellen Gedächtnisses, die historische und aktuelle Bedeutung mündlicher, schriftlicher und digitaler Wissenstradierung. Daran anknüpfend wird die identitätsstiftende Funktion historischer Diskurse, Geschichtskonstruktionen sowie memorialer und narrativer Praktiken auf der individuellen und kollektiven Ebene diskutiert. So vermittelt das Modul einen Überblick über die Pluralität der Formen und Rahmen kulturellen Erinnerns, schließt aber auch die des Vergessens mit ein. Daneben umfasst der Überblick auch die Problematisierung und kritische Reflexion der mit tradierten Wissensbeständen und Identitäten verbundenen Wahrheits- und Geltungsansprüche in verschiedenen epochalen, sozialen und (inter)nationalen Kontexten.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen in der Vorlesung oder dem Seminar „Erinnerungskultur“ sowie im Seminar „Kultur und Gesellschaft“ 100 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Ausarbeitung der schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten ca. 80 h (Σ ca. 240 h).

Empfehlungen

Kenntnisse der Grundlagen aus den Basismodulen „Einführung Medienwissenschaft“ und „Einführung Kulturwissenschaft“ sind hilfreich.

M

3.35 Modul: Kulturgeschichte der Technik I [M-GEISTSOZ-104506]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109221	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können historische Texte, Bildmedien, und Artefakte selbstständig interpretieren; sie haben ein Problembewußtsein für Technikkulturen, deren Entwicklung und ihre soziale, insbesondere literarische und bildliche (Re-)Konstruktion. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die technikgeschichtlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen.

Inhalt

Fallbeispiele der Wissenschaftsgeschichte, der Ingenieurs- und Technikwissenschaften sowie deren Popularisierung sowie zur Artefakt-Nutzer-Beziehung und zur Rolle der Technik in Krieg und Frieden.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

M

3.36 Modul: Kulturgeschichte der Technik II [M-GEISTSOZ-104504]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Geschichte \(Wahlpflichtmodul Geschichte\)](#)

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101196	Kulturgeschichte der Technik 2.1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101197	Kulturgeschichte der Technik 2.2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109217	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Das Modul "Kulturgeschichte der Technik I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können problemgeschichtliche case studies bearbeiten.

Inhalt

Paradigmatische Mobilitäts-, Energie- und Militärgeschichte des 19./20. Jahrhunderts - Geschichte des Nutzers in der Industrie- und Konsumgesellschaft - Wandel soziotechnischer Rollen - Medien der Technikkommunikation.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 120 h, Prüfungsvorbereitung ca. 120 h (insges. ca. 360 h)

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M

3.37 Modul: Kunst und Biotechnologie [M-ARCH-106160]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Umwelt**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112452	Vorlesung Kunst und Biotechnologie	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112453	Seminar Kunst und Biotechnologie	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112454	Hausarbeit Kunst und Biotechnologie	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Biotechnologie bzw. Biologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Biotechnologie bzw. Biologie behandelt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind in der Biotechnologie bahnbrechende Entwicklungen vollzogen worden (z.B. Klonieren, DNA-Editing, forensische Analysen, Microrobotik etc.), die in die breitere Kultur einsickern und auch in die Künste integriert werden. Bereits zuvor entwickelten Naturforscher*innen nicht zuletzt visuelle Techniken der Naturbeobachtung (z.B. durch Mikroskopie) und auch spezielle Ausstellungsformate (z.B. Kunst- und Wunderkammer), die hier in ihren historischen Kontexten kritisch beleuchtet werden.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

M

3.38 Modul: Kunst und Ökologie [M-ARCH-106159]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Umwelt**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112449	Seminar Kunst und Ökologie 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112450	Seminar Kunst und Ökologie 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112451	Hausarbeit Kunst und Ökologie	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Ökologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Ökologie behandelt. Nicht erst seit der Fridays-for-Future-Bewegung tauchen ökologische Themen in Kunst und Kultur auf. Die Historie und die Entwicklung der kulturellen Bettung und ideologischen Theoretisierung dieser Problematiken kommen genauso zur Sprache wie zeitgenössische Themen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.39 Modul: Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106161]

Verantwortung:	Prof. Dr. Oliver Jehle Prof. Dr. Martin Papenbrock
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Architektur KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von:	Kunst und Politik

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112455	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112456	Hausarbeit Kunst und Politik 1	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112457	Vorlesung Kunst und Politik 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112458	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112459	Praxisarbeit Kunst und Politik	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
 3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Politik erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Politik mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.40 Modul: Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106162]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** **Kunst und Politik**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112460	Seminar Kunst und Politik 3	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112461	Hausarbeit Kunst und Politik 2	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112462	Vorlesung Kunst und Politik 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112463	Seminar Kunst und Politik 4	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Politik erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Politik mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.41 Modul: Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106147]

Verantwortung:	Prof. Dr. Oliver Jehle Prof. Dr. Martin Papenbrock
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Architektur KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von:	Kunst und Technologie

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112411	Seminar Kunst und Technologie 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112412	Hausarbeit Kunst und Technologie 1	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112413	Vorlesung Kunst und Technologie 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112414	Seminar Kunst und Technologie 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112415	Praxisarbeit Kunst und Technologie	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
 3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Technologie mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.42 Modul: Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106148]

Verantwortung:	Prof. Dr. Oliver Jehle Prof. Dr. Martin Papenbrock
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Architektur KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von:	Kunst und Technologie

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112416	Seminar Kunst und Technologie 3	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112417	Hausarbeit Kunst und Technologie 2	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112418	Vorlesung Kunst und Technologie 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112419	Seminar Kunst und Technologie 4	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Technologie mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.43 Modul: Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106155]

Verantwortung:	Prof. Dr. Oliver Jehle Prof. Dr. Martin Papenbrock
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Architektur KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von:	Kunst und Umwelt

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112436	Seminar Kunst und Umwelt 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112437	Hausarbeit Kunst und Umwelt 1	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112438	Vorlesung Kunst und Umwelt 1	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112439	Seminar Kunst und Umwelt 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112440	Praxisarbeit Kunst und Umwelt	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
 3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Umwelt erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Umwelt mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.44 Modul: Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106156]

Verantwortung:	Prof. Dr. Oliver Jehle Prof. Dr. Martin Papenbrock
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Architektur KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von:	Kunst und Umwelt

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112441	Seminar Kunst und Umwelt 3	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112442	Hausarbeit Kunst und Umwelt 2	4 LP	Jehle, Papenbrock
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112443	Vorlesung Kunst und Umwelt 2	2 LP	Jehle, Papenbrock
T-ARCH-112444	Seminar Kunst und Umwelt 4	2 LP	Jehle, Papenbrock

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Umwelt erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Umwelt mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

120 h Hausarbeit

30 h Wahlveranstaltung

M

3.45 Modul: Kunstwissenschaftliches Arbeiten [M-ARCH-106137]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112383	Proseminar kunstwissenschaftliches Arbeiten	4 LP	Jehle
T-ARCH-112384	Tutorium kunstwissenschaftliches Arbeiten	2 LP	Jehle
T-ARCH-112385	Übung Text 1	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 10.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten) zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungen des Tutoriums.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten im Rahmen der Übung Text.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und die Gegenstandsbereiche des Faches.
- haben ein Verständnis für die historischen Entwicklungen in der Kunst entwickelt.
- sind mit den Grundzügen des kunstwissenschaftlichen Arbeitens vertraut.
- haben Kenntnisse über Kunstwerke und die Methoden ihrer sachgerechten Kategorisierung, Beschreibung und Interpretation.

Inhalt

Das Proseminar führt in die Gegenstandsbereiche des Faches (Malerei, Graphik, Plastik, Skulptur, Architektur, Kunstgewerbe, Neue Medien usw.) ein – sowohl unter dem Gesichtspunkt der Gattungszugehörigkeit (z.B. Malereigattungen wie Historienbild, Porträt, Landschaftsmalerei oder Still-Leben u.a.) sowie der ikonographischen Bedeutung und der funktionsgeschichtlichen Zusammenhänge, in denen die Gegenstände entstanden sind.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Die Übung bietet einen Überblick zu den Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens und/oder der Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung Text

Selbststudiumszeiten:

90 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung

M

3.46 Modul: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100975]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101576	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul **M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul **M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literarhistorische Zusammenhänge der deutschen Literatur anwenden und dabei auch Ausnahmerecheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Sie können systematische Probleme der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft benennen und sind imstande, kulturelle Produkte in ihren Wechselwirkungen mit literarhistorischen und medialen Entwicklungen zu betrachten, diese historisch einzuordnen und im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu verstehen.

Inhalt

Systematische und historische Aspekte der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft (Gattungstheorie, Kultur-, Medienbegriff); Aspekte einer integrierten Kultur- und Medientheorie/-analyse nach Maßgabe themenorientierter Veranstaltungen; theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Literatur und Medienprodukten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Einbettung sowie ihrer medialen Spezifität.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 301,5 h; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M

3.47 Modul: Mediävistik I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100974]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Germanistik \(Wahlpflichtmodul Germanistik\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	Leng

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung) und Basismodule 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte flüssig lesen und verstehen. Sie sind imstande, sie in ihrem historischen Kontext zu interpretieren und in ihren europäischen Bezügen zu beschreiben. Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft können sie benennen.

Inhalt

Vertiefung der Verstehens- und Übersetzungskompetenz vormoderner Literatur durch (auch eigenständige) Textlektüre; Vermittlung eines vertieften Verständnisses für die historischen Besonderheiten wie für die Kontinuitäten vormoderner deutscher Texte; Einführung in Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 301,5; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M

3.48 Modul: Medienanalyse [M-GEISTSOZ-100647]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101130	Medienanalyse - Modulprüfung	10 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103557	Medienanalyse - Studienleistung	0 LP	Adam, Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen in der theoretischen Beschreibung und analytischen Erschließung aktueller sowie historischer medialer Kommunikationskulturen und -strukturen, sowohl in Hinsicht auf einzelne Medienformen und -produkte als auch in komparativer Perspektive. Sie lernen, medienkulturelle Angebote nicht als gleichsam zufällige Konfigurationen zu begreifen, sondern als komplexe Diskursformationen zu reflektieren.

Inhalt

Das Modul vertieft medientheoretische und -historische Grundlagen und führt in Methoden der Medienanalyse ein. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf dem Konzept des „Mediendispositivs“, verstanden als komplexes Zusammenspiel von Wahrnehmung, Technik, kulturellen Praktiken, Institutionen und Konventionen sowie den diesen zugrunde liegenden Diskursstrukturen. In Ergänzung dazu analysieren die Studierenden in einführenden Lehrveranstaltungen mit jeweils wechselnden thematischen Schwerpunkten (z.B. Film, digitale Medien, Werbung) einzelne „Mediendispositive“ in ihren jeweils spezifischen Produktions-, Distributions- und Rezeptionskontexten und erwerben das hierfür notwendige Methodeninstrumentarium.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Hausarbeit ca. 100h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (Σ ca. 300 h)

M

3.49 Modul: Mediengestaltung [M-GEISTSOZ-100663]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 2	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101143	Mediengestaltung - Modulprüfung	8 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103558	Mediengestaltung - Studienleistung	0 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten wahrnehmungspsychologischen Theoremen sowie zentralen medientechnischen und -gestalterischen Konzepten und Begriffen. Sie verfügen über Grundkenntnisse in einem selbst gewählten medienpraktischen Bereich und sind in der Lage, selbständig kleinere Projekte umzusetzen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben als Grundlage für den praktischen Umgang mit multimodalen Gestaltungsmöglichkeiten medientechnische und wahrnehmungs-psychologische Grundkenntnisse. In Übungen mit frei wählbaren thematischen Schwerpunkten (z.B. Film-/Videoproduktion, Web-Design, digitale Bildbearbeitung) werden diese Kenntnisse vertieft und erweitert: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in verschiedene Praxisfelder der Mediengestaltung und -produktion.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Projektarbeit für die Übung Mediengestaltung (nach Wahl) ca. 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (Σ ca. 240 h)

Grundlage für

Modul Medientheorie und -praxis

M

3.50 Modul: Medientheorie und -praxis [M-GEISTSOZ-100661]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte 20	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101139	Medientheorie und -praxis Modulprüfung	20 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101406	Medientheorie und -praxis 1	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103559	Medientheorie und -praxis 2	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101408	Medientheorie und -praxis 3	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101410	Medientheorie und -praxis 4	0 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der vorgeschriebenen Studienleistungen in den Veranstaltungen des Moduls sowie das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung ist einem gewählten Seminar Medienanalyse zu erbringen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen die erworbenen medienanalytischen und -praktischen Kompetenzen und erweitern diese durch weitere selbst gewählte Anwendungs-bereiche. Sie sind in der Lage, selbständig eine umfangreiche Abschlussarbeit zu einem medienkulturwissenschaftlichen Thema zu erarbeiten, die den Standards wissenschaftlichen Arbeitens genügt (Verwendung einschlägiger aktueller Forschungsliteratur, Auswahl und Anwendung des passenden methodischen Zugangs sowie Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars). Darüber hinaus sind sie in der Lage, selbständig kleinere medienpraktische Projekte im Bereich der angebotenen Praxis-Schwerpunkte umzusetzen, die den in den entsprechenden Übungen zu definierten ästhetischen und technischen Standards genügen.

Inhalt

In diesem Vertiefungsmodul werden sowohl die praktischen als auch die medienanalytischen bzw. -wissenschaftlichen Kompetenzen vertieft und erweitert. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, im Rahmen dieser Vorgaben eigene Schwerpunkte zu setzen und sich aus einem wechselnden Angebot von Veranstaltungen zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft und einführenden Übungen in verschiedene Bereiche medienpraktischen Arbeitens ein individuelles Angebot zusammenzustellen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 120h, Vor- und Nachbereitung ca. 120 h, Hausarbeit ca. 180h, Projektarbeit ca. 60h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120h (Σ ca. 600 h)

M

3.51 Modul: Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [M-ARCH-106138]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
1

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112386	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	4 LP	Jehle
T-ARCH-112387	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	2 LP	Jehle
T-ARCH-112388	Übung Text 2	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 10.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten) zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungen des Tutoriums.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten im Rahmen der Übung Text.

Voraussetzungen

Keine

Protokolle

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die wissenschaftlichen Methoden des kunstgeschichtlichen Arbeitens und können sie anwenden. Dazu gehören insbesondere die Ikonologie und vergleichende Motivanalyse in sozial- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive sowie die Verfahren der Stilkritik, der Semiotik, Ansätze der Kulturtheorie, der Kunstpsychologie und der Kunstsoziologie.
- verfügen über ein fachbezogenes, theoretisches und methodologisches Grundwissen, das sie bei der Interpretation der Kunstwerke anwenden können.
- können fachspezifische Rechercheinstrumente sicher handhaben, zielgerichtet und effektiv unter den besonderen Bedingungen des Fachstudiums lernen und ihre Ergebnisse präsentieren.

Inhalt

Gegenstand des Proseminars ist die Methodengeschichte des Faches, die anhand von grundlegenden methodologischen Texten erarbeitet wird.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Die Übung bietet eine Vertiefung zu den Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens und/oder der Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

90 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung

M

3.52 Modul: Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [M-ARCH-106139]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Prof. Dr. Oliver Jehle
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112389	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	2 LP	Hinterwaldner, Jehle
T-ARCH-112390	Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 20.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse einzelner Methoden, Ansätze oder Fragenkomplexe des kunstwissenschaftlichen Arbeitens erlangt und erlernt sich diese zu erarbeiten
- verfügen über ein vertieftes fachbezogenes wie fachübergreifendes, theoretisches und methodisches Wissen, das sie bei der Interpretation von Kunstwerken und Erzeugnissen der visuellen Kultur anwenden können.
- können fachrelevante Recherche-, Analyse- und Interpretationsinstrumente sicher handhaben, die Angemessenheit verschiedener Methoden für den jeweiligen Gegenstand und die angesetzte Fragestellung beurteilen und auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten präsentieren und darstellen.

Inhalt

Gegenstand des Seminars ist die vertiefende Auseinandersetzung mit Aspekten der Methodengeschichte des Faches, die anhand einer thematischen Auswahl zentraler methodologischer Texte oder Herangehensweisen erarbeitet wird.

Die Themen wechseln jeweils je Semester und werden im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Proseminar

120 h Hausarbeit

M

3.53 Modul: Modul Bachelorarbeit [M-ARCH-106136]

- Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
14	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112380	Kolloquium Bachelorarbeit	1 LP	Jehle
T-ARCH-112381	Bachelorarbeit	12 LP	Jehle
T-ARCH-112382	Vortrag Bachelorarbeit	1 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus:

- einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Bachelorarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion im Kolloquium Bachelorarbeit (Studienleistung).
- der Bachelorarbeit nach § 14 der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).
- einer Präsentation der fertiggestellten Bachelorarbeit im Umfang von ca. 20 Minuten (Studienleistung).

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 und den Wahlpflichtfächern gemäß § 20 Absatz 3 Satz 1 Ziffer 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 96 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Architekturgeschichte und -theorie
 - Bild und Wissen
 - Epochen, Stile und Praktiken
 - Grundlagen der Kunstwissenschaft
 - Kunst und Politik
 - Kunst und Technologie
 - Kunst und Umwelt
 - Überfachliche Qualifikationen

Qualifikationsziele

Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, nach den disziplinären Standards zu diskutieren und die Ergebnisse sachgerecht darstellen zu können.

Inhalt

Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin zu vereinbaren.

Im Bearbeitungszeitraum findet das Kolloquium zur Bachelorarbeit statt, bei dem in wöchentlichen Sitzungen die Themen und der Arbeitsstand der gerade laufenden Abschlussarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Nach Abgabe der Bachelorarbeit wird diese den Prüfern und Prüferinnen bei einer Präsentation vorgestellt.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.

Anmerkungen

Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Kolloquium/Betreuungen 30 h

Selbststudium: Erstellung Bachelorarbeit, Vor-/Nachbereitung Kolloquium und Vortrag 390 h

M

3.54 Modul: Musikgeschichte 1600-1830 [M-ARCH-103848]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	4 LP	
T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts
- Vertrautheit mit aktuellen Forschungsfragen
- Kenntnis historischer Instrumente, ihrer Bauweise und Spieltechnik
- Grundkenntnisse im Bereich der Aufführungspraxis und Interpretation von Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts

Inhalt

Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1600 und 1830, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830.

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts 60 h

Literatur

- Wolfgang Budday: Harmonielehre Wiener Klassik – Theorie, Satztechnik, Werkanalyse, Stuttgart 2002
- Thomas Christensen: Towards tonality – aspects of Baroque music theory, Leuven 2007
- Gernot Gruber (Hrsg.): Wiener Klassik – Ein musikgeschichtlicher Begriff in Diskussion, Wien usw. 2002
- Kai Köpp: Handbuch historische Orchesterpraxis: Barock – Klassik – Romantik, Kassel usw. 2009
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 2, Oxford 2005

M

3.55 Modul: Musikgeschichte 1830 bis heute [M-ARCH-103849]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	4 LP	
T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1830 und heute
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 19.-21. Jahrhunderts

Inhalt

Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1830 und heute, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1830 und heute.

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts: 60 h

Literatur

- Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, hrsg. von Helga de la Motte-Haber, 14 Bde., Laaber 1999–2011
- Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von Siegfried Mauser, 17 Bde., Laaber 1993–2010
- Charles Rosen: Musik der Romantik, Salzburg und Wien 2000
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 3–5, Oxford 2005

M

3.56 Modul: Musiktheorie [M-ARCH-103851]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
1**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonsatz I	2 LP	
T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonsatz II	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (am Ende des 2. Semesters)

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein musikalisches Gehör ausgebildet
- verfügen über musiktheoretische Kenntnisse

Inhalt

Übungen in Gehörbildung und Tonsatz

Selbststudium Gehörbildung

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Gehörbildung und Tonsatz I: 60 h

Gehörbildung und Tonsatz II: 60 h

Literatur

- Reinhard Amon: Lexikon der musikalischen Form, Wien usw. 2011
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Grundkurs, Kassel usw. 62013
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Aufbaukurs, Kassel usw. 42011
- Clemens Kühn: Gehörbildung im Selbststudium, Kassel usw. 162014

M

3.57 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100973]

Verantwortung: Dr. Antonia Eder
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Wahlpflichtmodul Germanistik)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Eder
T-GEISTSOZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Eder
T-GEISTSOZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	
T-GEISTSOZ-108788	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert	0 LP	Eder

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den drei Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Methoden, literarische Gattungen und einzelne Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anwenden. Sie können die Texte nach ihrer gattungsbezogenen Organisationslogik im literaturgeschichtlichen Kontext beschreiben und dabei auch Ausnahmerecheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Forschungsliteratur zu sammeln, zu bewerten und diese zu nutzen, kritisch zu reflektieren sowie methodisch und argumentativ auszuwerten.

Inhalt

Die im Basismodul 1 (Grundlagen: NdL) erworbenen Kenntnisse in historischer, hermeneutischer und methodischer Hinsicht werden erprobt, wissenschaftlich differenziert, spezifiziert und grundlegend erweitert; mithin werden die Grundlagen, die die Studierenden für eigenständige Textanalysen, zur Präsentation und Moderation wissenschaftlicher Inhalte und beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Arbeiten brauchen, im Blick auf Gattungsfragen und literaturhistorische Zusammenhänge weiter eingeübt und verfeinert.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den beiden PS und der V ca. 90 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 70 h, Referat ca. 20 h, Hausaufgaben ca. 10 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 80 h

M

3.58 Modul: Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung [M-GEISTSOZ-100639]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	2 LP	Gidion
T-GEISTSOZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	4 LP	Döbber

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung entspricht der Prüfungsleistung zur Lehrveranstaltung „Recht und Organisation der beruflichen Bildung“ (4 LP). Dabei handelt es sich um eine schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten. Die Prüfung findet nur im Wintersemester statt.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist außerdem eine Studienleistung im Seminar „Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ zu erbringen; diese besteht aus der Vorbereitung eines Teilthemas sowie diesbezüglichem Referat und Moderation der Erörterung des Themas im Rahmen der Lehrveranstaltung; die aktive Mitwirkung im Seminar insgesamt ist Grundlage der Studienleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- aufgrund erworbener Kenntnisse über die Strukturen des Berufsbildungssystems (Ausbildung und Weiterbildung) und eines angeeigneten Überblicks über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung diese identifizieren, einschätzen und konzeptionell in Texten verarbeiten;
- die rechtlichen Sachstrukturen der Berufsbildung erläutern und mit deren Wirkungen innerhalb der einzelnen Bereiche des Berufsbildungssystems darlegen;
- rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele fachlich adäquat erörtern;
- das Spektrum der Handlungsfelder der beruflichen Bildung von der Berufsorientierung, der Berufswahl, der Ausbildung und berufsschulischen Bildung, der (systemischen) Beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben;
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen;
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in unterschiedlichen hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular wie auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen

Inhalt

Inhalt der Vorlesung Recht und Organisation der beruflichen Bildung (WiSe) sind – unter berufsbildungsbezogener Perspektive – relevante rechtliche Dokumente, wie etwa das Grundgesetz, die Landesverfassung, das Berufsbildungsgesetz, die Handwerksordnung, das Jugendarbeitsschutzgesetz, Schulgesetze und –verordnungen, das Arbeits- und Sozialrecht bzw. der Arbeitsschutz, das Weiterbildungsrecht sowie das Tarifrecht. Um diese rechtlichen Dokumente herum werden regulierte Rahmenbedingungen behandelt, vor allem der Strukturaufbau des Berufsbildungssystems und die beruflichen Schularten und –formen. Die Rechtsaspekte werden mit anwendungsbezogenen Fallbeispielen verbunden und anhand ausgewählter Fachtexte bearbeitet.

Das Seminar Handlungsfelder der beruflichen Bildung (SoSe) behandelt ein Spektrum relevanter Handlungsfelder der Berufsbildung mit einer Betonung der (aktuellen) Themen, in denen Herausforderungen (verbunden etwa mit Begriffen wie Berufswahltheorien, Ausbildungsreife, Qualität von Ausbildung, Beteiligung an der Weiterbildung, europäische Einigungsprozesse) auch zur Herausbildung alternativer, kontroverser Ansätze sowohl in der Berufsbildungspraxis wie auch der wissenschaftlichen Berufspädagogik führen. Diese werden in der Veranstaltung intensiv und zum Teil auch mittels dramaturgischer Methoden erarbeitet.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Note des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand*Präsenzstudienzeiten*

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 90 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h

Summe 180 h

Empfehlungen

keine

M

3.59 Modul: Pädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100621]

Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	2 LP	Langemeyer
T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	1 LP	Langemeyer
T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	2 LP	Langemeyer

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2 Nr. 1 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von 90 Minuten. Der Modulprüfung sind 2 LP zugeordnet. Sie bezieht sich auf die Inhalte von 1. und 2. (s.u.)

Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen: 1. Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ (1 LP)

2. Seminar „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP), dabei ist zum erfolgreichen Bestehen des Moduls zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar (2.) nachzuweisen.

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen

Vorlesung und Begleitseminar müssen im selben Semester besucht werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 60 h

Summe 150 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen.

Empfehlungen

Die Inhalte und Themen des Moduls sollten gut durchdrungen werden, da dieses Vorwissen die Basis für spätere kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Moduls „Angewandte Methoden der Bildungsforschung“ bilden kann.

Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem damit abgestimmten vertiefenden Begleitseminar.

Literatur

Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar jeweils bekanntgegeben.

M

3.60 Modul: Politische Geschichte I [M-GEISTSOZ-104505]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101187	Politische Geschichte 1.1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101188	Politische Geschichte 1.2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101189	Politische Geschichte 1.3.	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109220	Modulprüfung Politische Geschichte I	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig historische Quellen interpretieren und Probleme anhand einschlägiger Forschungsliteratur identifizieren, sie sind fähig zur Kontextualisierung von Epochenproblemen und -synthese. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die formalen geschichtswissenschaftlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und inhaltlich anzuwenden verstehen. Dazu gehört die Fähigkeit zur Einordnung von Problemen der Epochalisierung, Kontinuität, Geschichtlichkeit und historiographischen Konstruktion.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln die Geschichte Europas und insbesondere Deutschlands während des 19. und 20. Jahrhunderts im internationalen und weltgeschichtlichen Kontext. Im Vordergrund stehen dabei u. a. die folgenden Leitthemen: Europa zwischen Wiener Kongress und Gründung des Deutschen Reichs/Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich – Europa vom Hochimperialismus bis zum Großen Krieg/Kaiserreich und 1. Weltkrieg – Europa in der Zwischenkriegszeit/Weimarer Republik – Europäischer Weltbürgerkrieg/Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Europas Nachkriegszeit/Bundesrepublik Deutschland und DDR. Besonderer Wert wird auf die globalgeschichtlichen Bezüge der europäischen und deutschen Geschichte gelegt, u. a. auf Fragen des Kolonialismus und der Dekolonisierung sowie die Geschichte der globalen Systemkonfrontation der Supermächte.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Vorbereitung der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

M

3.61 Modul: Politische Geschichte II [M-GEISTSOZ-104503]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Geschichte \(Wahlpflichtmodul Geschichte\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101193	Politische Geschichte 2.1.	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101194	Politische Geschichte 2.2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109216	Modulprüfung Politische Geschichte II	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Das Modul "Politische Geschichte I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse und Darstellung komplexer Zusammenhänge und Probleme der europäischen und deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie sind in der Lage, begleitend zu Lehrveranstaltungen kleinere Forschungsprobleme der Geschichte der politisch-industriellen Doppelrevolution aus der Forschungsliteratur und anhand exemplarischer Quellen differenziert darzustellen und auf die relevanten, in der einschlägigen Historiographie diskutierten Fragen zu beziehen. Sie verfügen über eine methodische Reflexionsfähigkeit zum Konstruktionscharakter historischer Argumentation und kennen die wesentlichen Debatten um die Probleme historischer Objektivität seit dem Historismus.

Inhalt

Historische Rekonstruktion von Grundproblemen und -konstellationen der europäischen Geschichte von der Amerikanischen Unabhängigkeit/Französischen Revolution über die Industrielle Revolution bis zum Ende des ‚kurzen‘ 20. Jahrhunderts 1989/90: Moderne Staatlichkeit/Governance, Herrschaft und Globalität, Migration und Identität, Warenströme, Transnationalität, Demokratie und Diktatur, Akzeptanz von Herrschaft, Durchherrschungstiefen politischer Systeme, Modernisierung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Meta-Ideologie des Nationalismus sowie den Formen der Globalisierung vor dem Hintergrund älterer weltgeschichtlicher Interaktions- und Interdependenzmuster.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 120 h, Prüfungsvorbereitung ca. 120 h (insges. ca. 360 h)

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M

3.62 Modul: Praktische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104507]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
11	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie)	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	11 LP	Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Die Module Ars Rationalis und Grundlagen der Geschichtswissenschaft müssen für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, normative Argumente fundiert zu bewerten und eigenständig zu entwickeln. Sie kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die wissenschaftlichen Standards der zeitgenössischen Praktischen Philosophie, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und philosophische Urteilsfähigkeit erworben haben und – wo nötig – relevantes interdisziplinäres Kontextwissen kritisch verarbeiten können.

Inhalt

In diesem Modul sollen die Studierenden Überblick über Theorien der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart erlangen und sich in einer durch Pluralität und interdisziplinäres Kontextwissen gekennzeichneten Diskussionslage orientieren. Sie lernen Grundbegriffe der Ethik (wie Autonomie, Pflichten, Tugenden, Verantwortung, Werte), der Politischen Philosophie (wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Toleranz, Demokratie, Fortschritt und Menschenrechte) beziehungsweise der Rechts- und Sozialphilosophie (wie Autorität, Macht und Gewalt, kollektives Handeln, Verantwortung, Solidarität). Die Studierenden lernen zudem Ansätze der Begründung von Normen und Werten kennen, unter anderem durch die Lektüre klassischer Texte auf Einführungsstufe.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit den Vorbereitungen der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

M

3.63 Modul: Projekt Kunst und Technologie [M-ARCH-106149]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Technologie**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Unregelmäßig	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112420	Projekt Kunst und Technologie	8 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf jenen Gebieten, an denen sich Themen der Kunst und Technologie berühren oder überkreuzen, erworben
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus der inhaltlichen Schnittmenge zwischen Kunst und Technologie behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenszeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M

3.64 Modul: Projekt Kunst und Umwelt [M-ARCH-106157]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Kunst und Umwelt**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Unregelmäßig	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112445	Projekt Kunst und Umwelt	8 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf jenen Gebieten, an denen sich Themen der Kunst und Umwelt berühren oder überkreuzen, erworben
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus der inhaltlichen Schnittmenge zwischen Kunst und Umwelt, Ökologie, Sozioökologie, Aktivismus etc. behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M

3.65 Modul: Projekt Visualisierung [M-ARCH-106167]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Bild und Wissen**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112479	Projekt Visualisierung	8 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu kontext- und zeitbezogenen Aspekten, Themen und Problemen der Visualisierung erworben.
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt

Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus dem Bereich der Visualisierung behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M

3.66 Modul: Schlüsselqualifikationen [M-ARCH-106146]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Überfachliche Qualifikationen**

Leistungspunkte 6	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 3	Version 1
-----------------------------	--	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111342	Seminarwoche	2 LP	Architektur
Fremdsprache (Wahl: mind. 4 LP)			
T-ARCH-112407	Selbstverbuchung Sprachkurs 1 unbenotet	2 LP	
T-ARCH-112408	Selbstverbuchung Sprachkurs 2 unbenotet	2 LP	
T-ARCH-112409	Selbstverbuchung Sprachkurs 1 benotet	2 LP	
T-ARCH-112410	Selbstverbuchung Sprachkurs 2 benotet	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistungen 2 oder 3 LP

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von Studienleistungen, deren Art und Umfang je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihre Kenntnisse in einer bekannten Fremdsprache erweitert oder eine oder mehrere Fremdsprachen neu erlernt.
- haben im Rahmen der Seminarwoche Fragestellungen aus anderen Disziplinen kennengelernt.
- sind in der Lage in Teams zu arbeiten und sich mit ihren spezifischen Fähigkeiten und Kenntnissen in die Gruppe einzubringen.
- sind in der Lage, in kurzer Zeit Lösungen für eine spezielle Problemstellung zu erarbeiten.

Inhalt

Sprachkurse am Zentrum für angewandte Sprachwissenschaften.

Im Rahmen der Seminarwoche werden verschiedene Lehrveranstaltungen als Blockveranstaltung in einer speziellen Semesterwoche angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Semester der Bachelor- und Masterstudiengänge Architektur und Kunstgeschichte. Damit können jah- und studiengangübergreifend Kontakte geknüpft und es kann voneinander gelernt werden. Bearbeitet werden eng umrissene Aufgabenstellungen, die innerhalb einer Woche abgeschlossen werden können und sich mit allen Aspekten der Architektur- und Kunstgeschichte beschäftigen.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

M

3.67 Modul: Seminare Epochen, Stile und Praktiken [M-ARCH-106142]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Epochen, Stile und Praktiken

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	1	1

Seminare Epochen, Stile und Praktiken (Wahl: mind. 6 LP)			
T-ARCH-112397	Seminar Mittelalter	2 LP	Jehle
T-ARCH-112398	Seminar Frühe Neuzeit	2 LP	Jehle
T-ARCH-112399	Seminar Moderne und Gegenwart	2 LP	Jehle
T-ARCH-112400	Seminar epochenübergreifend	2 LP	Hinterwaldner
Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112401	Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken	4 LP	Hinterwaldner, Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus vier Teilen:

1. zu jedem Seminar eine Studienleistung bestehen aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 20.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- finden sich in der Komplexität und Vielfalt von Gestaltungspraktiken und gestalterischen Ausdrucksweisen zurecht und können Querverbindungen zwischen verschiedenen Epochen, Disziplinen und Gestaltungszweigen erkennen und einordnen.

Inhalt

In den Seminaren zu den Epochen werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart behandelt.

In den epochenübergreifenden Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie von Gestaltungspraktiken und -techniken (Modellieren, Kartographieren, Projizieren) aufgegriffen und vertieft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Es müssen drei Seminare belegt und eine Hausarbeit zu einem der Seminare angefertigt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

90 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.68 Modul: Sozialforschung I [M-GEISTSOZ-100654]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Soziologie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
10

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
3

Version
2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106574	Sozialforschung A	5 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106575	Sozialforschung B	5 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form von zwei voneinander verschiedenen schriftlichen Arbeiten im Umfang von circa 15-20 Seiten durchgeführt.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studenten erwerben die Kompetenz, sich in verschiedene Felder der Sozialwissenschaft (Familie, Industrie, Institutionen, Organisationen, usw.) einzuarbeiten. Sie erlernen, bestehende Forschungsarbeiten zu analysieren, zu reflektieren und ihre Erkenntnisse auf neue Sachverhalte zu übertragen. Sie erlernen auf Grundlage soziologischer Texte schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen, die wissenschaftlichen Ansprüchen in Form und Inhalt genügen.

Inhalt

Im Modul finden zwei thematisch unterschiedliche Seminare aus dem Bereich der Sozialforschung statt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils ca.21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen je 40 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur jeweils ca. 40 h; Erstellung der Hausarbeit je 50h (Summe ca. 300 h).

Grundlage für

Sozialforschung II

M

3.69 Modul: Sozialforschung II [M-GEISTSOZ-100655]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Soziologie \(Wahlpflichtmodul Soziologie\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104606	Vertiefung Sozialforschung	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Modul Sozialforschung I muss bestanden worden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialforschung einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt

Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialforschung besprochen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung ca.21h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe ca 240h).

Lehr- und Lernformen

Seminar

M

3.70 Modul: Sozialstrukturanalyse I [M-GEISTSOZ-100658]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Soziologie (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	6 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* erhält.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Wissen über soziale Strukturen moderner Gesellschaften, können aktuelle gesellschaftliche Prozesse beschreiben und erklären, sind in der Lage, ausgewählte Forschungen, Fragestellungen und Datenquellen kennen zu lernen und deren Erkenntnisleistungen mit Hilfe von Texten und Beispielen zu verstehen.

Inhalt

Das Modul gibt eine Einführung in Sozialstrukturbegriffe und ihren Verbindungen zur Kultur menschlichen Verhaltens. Im Weiteren werden zentrale Forschungsgebiete, aktuelle Debatten und Kontroversen sowie Kontinuität und Wandel der deutschen Sozialstruktur mit Seitenblick auf andere Länder vorgestellt. Wichtige Themen lauten Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität. Das Modul legt Wert auf die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich von Datenquellen, amtlicher Statistik und relevanten Ergebnissen der Umfrageforschung sowie auf die selbständige Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen einer eigenen Ausarbeitung.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 Klausurvorbereitung 15h; (Summe ca. 180 h)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung & Übung

Literatur

Mau, Steffen; Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas.; Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

M

3.71 Modul: Sozialstrukturanalyse II [M-GEISTSOZ-100650]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Soziologie \(Wahlpflichtmodul Soziologie\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Wahlinformationen

Sie müssen **entweder** Sozialforschung II **oder** Sozialstrukturanalyse II wählen.

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO EUKLID B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Basismodul "Sozialstrukturanalyse I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialstrukturanalyse einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt

Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialstrukturanalyse besprochen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art (Hausarbeit).

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung ca.21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe ca 240 h).

Lehr- und Lernformen

Seminar

M

3.72 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden I [M-GEISTSOZ-100652]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Soziologie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung	0 LP	Haupt
T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung	0 LP	Haupt
T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur	8 LP	Haupt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt. In den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" wird eine Studienleistung durch jeweils drei Arbeitsblätter erbracht.

Voraussetzungen

Zur Modulprüfung wird zugelassen, wer in den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" je drei Arbeitsblätter mit der Bewertung "bestanden" erhält.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlernen Methoden, wie für eine Forschungsfrage Datenmaterial methodisch gesichert erhoben werden kann, welche Probleme dabei auftreten können und wie man die erhobenen Daten fundiert auswertet.

Inhalt

Im Modul werden die Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt. Es werden standardisierte, experimentelle oder interpretative Verfahren vorgestellt und Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt und reflektiert. In der zweiten Vorlesung wird das notwendige Wissen bereitgestellt, die erhobenen Daten auszuwerten

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.* 21 h, Präsenz in der Klausur 3 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Hausaufgaben), 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 55 h; Klausurvorbereitung 60 h (Σ *ca.* 240 h).

Lehr- und Lernformen

Vorlesung *Grundlagen empirischer Sozialforschung* im Wintersemester
 Seminar *Datenauswertung* im Sommersemester.

Literatur

Andreas Diekmann (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Grundlage für

Sozialwissenschaftliche Methoden II

M

3.73 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden II [M-GEISTSOZ-100657]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Soziologie (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	5

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104565	Computergestützte Datenauswertung	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) von 20 bis 30 Seiten im Seminar *Methodenanwendung* nach § 4 Abs. 2 Nr. 3. i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO durchgeführt. Im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* ist eine Studienleistung in Form eines Referats/Arbeitsblattes abzulegen.

Voraussetzungen

Für die Erfolgskontrolle wird zugelassen, wer im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* die Studienleistung mit der Benotung *bestanden* erhält.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlernen aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnisstand die computergestützte Auswertung erhobener Daten. Sie sind in der Lage ein eigenes Forschungsprojekt beginnend mit der Formulierung eigener Hypothesen bis zur computergestützten Auswertung von (selbst erhobenen) Daten selbständig durchzuführen.

Inhalt

Im Modul erfolgt eine Einführung in ein sozialwissenschaftliches Datenauswertungsprogramm. Daran anschließend wird ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Ausarbeitung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.21h* , *80 h* , selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca. 55h*; Erstellung der Hausarbeit *60h* (Summe *ca. 240 h*).

Lehr- und Lernformen

Kurs *Computergestützte Datenauswertung* im Wintersemester
 Seminar *Projektseminar* im Sommersemester

Literatur

Ulrich Kohler & Frauke Kreuter (2012): *Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung.*

M

3.74 Modul: Theoretische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104509]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie

Leistungspunkte
11

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
2 Semester

Sprache
Deutsch

Level
2

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie)	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	11 LP	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind imstande, Grundprobleme der theoretischen Philosophie zu benennen, verschiedene Lösungsansätze wiederzugeben, kritisch zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu bestimmen und sie im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu beurteilen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse moderner und aktueller Positionen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften. Exemplarisch werden dafür zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie eingeführt, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

M

3.75 Modul: Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-106170]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: **Bauliches und kulturelles Erbe**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 2	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Prüfungsleistungen anderer Art, jeweils bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind zur vertieften Recherche, zum Literatur- und Quellenstudium und zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt.
- können ein baugeschichtliches Einzelthema innerhalb eines größeren Themenkomplexes umfassend bearbeiten.
- sind in der Lage die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form zu präsentieren.

Inhalt

Je Seminar Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:

90 h Seminare

Selbststudium:

270 h Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit

M

3.76 Modul: Vertiefung Architekturtheorie [M-ARCH-106172]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: **Bauliches und kulturelles Erbe**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	4 LP	Meister
T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	4 LP	Meister
T-ARCH-112516	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Prüfungsleistungen anderer Art, jeweils bestehend aus der mündlichen und schriftlichen Diskussionsbeiträge und einem Referat sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist .

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, ein spezifisches Teilgebiet der Architekturtheorie systematisch und differenziert zu analysieren.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen. Sie kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

In den Veranstaltungen „Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen grundlegende Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt.

Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

180 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

180 h Vor-/Nachbereitung, Studienarbeit

M

3.77 Modul: Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres [M-ARCH-103850]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	6 LP	
T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt

semesterweise wechselnd

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 180 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M

3.78 Modul: Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres [M-ARCH-103871]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	4 LP	
T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt

semesterweise wechselnd

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 120 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M

3.79 Modul: Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach [M-GEISTSOZ-100642]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101107	Modulprüfung Hausarbeit 3 LP	3 LP	Gidion
Wählbares Handlungsfeld (Wahl: 1 Bestandteil sowie 2 LP)			
T-GEISTSOZ-101103	Systemische Beratung	2 LP	Fahrenholz
T-GEISTSOZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	2 LP	Stöckel
T-GEISTSOZ-101105	Empirische Medienforschung	2 LP	Lohner
T-GEISTSOZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 LP	Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 12-15 Seiten (3 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf die Inhalte eines der u. g. Themenbereiche (1., 2., 3. oder 4.).

Zum Bestehen des Moduls ist außerdem eine der folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Systemische Beratung“ (2 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildungspraktische Studien“ (2 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Empirische Medienforschung“ (2 LP).
4. Studienleistung zum Seminar „Arbeitsorientierte Weiterbildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können je nach Wahl ihres Schwerpunktes entweder

- das Spektrum der Handlungsfelder in der Berufsbildung und -beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben oder
- Konzepte der betrieblichen Weiterbildung darstellen, theoretisch einordnen und beurteilen und bei der Durchführung von (berufs)pädagogischen Maßnahmen sowie Forschungsmaßnahmen gewinnbringend anwenden oder
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen oder
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular als auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen
- Vorträge gemeinsam mit Mitstudierenden sowie alleine gestalten und zielgruppenadäquat einsetzen;

Inhalt

Das Seminar „Empirische Medienforschung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz. Es werden wissenschaftlich-methodische Vorgehensweisen und Konzepte anhand ausgewählter Studien nachvollzogen, interpretiert, bewertet und eingeordnet.

Das Seminar „Systemische Beratung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz, welches sich in den letzten Jahren intensiv weiterentwickelt hat. Ausgehend von einem spezifischen Ansatz wird die Beratungsaufgabe als Teilbereich der Berufsbildung erarbeitet, erprobt, reflektiert und für die weitere Verwendung aufbereitet.

Das Seminar der bildungspraktischen Studien werden Anwendungsfelder der Bildung erkundet, erörtert und wissenschaftlich eingeordnet (WiSe).

Das Seminar Arbeitsorientierte Weiterbildung (WiSe) werden Anwendungsfälle der arbeitsorientierten Weiterbildung thematisiert und auf Basis der wissenschaftlichen Betrachtung verwendet, um Entwürfe für aus wissenschaftlicher Perspektive adäquat gestaltete Arrangements der arbeitsorientierten Weiterbildung zu erarbeiten.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 30 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 150 h

Empfehlungen

keine

M

3.80 Modul: Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken [M-ARCH-106141]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Epochen, Stile und Praktiken

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken (Wahl: mind. 6 LP)			
T-ARCH-112391	Vorlesung Mittelalter	2 LP	Jehle
T-ARCH-112393	Vorlesung Frühe Neuzeit	2 LP	Jehle
T-ARCH-112394	Vorlesung Moderne und Gegenwart	2 LP	Jehle
T-ARCH-112395	Vorlesung Überblick 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112396	Vorlesung Überblick 2	2 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen:

Jeweils eine schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur jeweiligen Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- finden sich in der Komplexität und Vielfalt von Gestaltungspraktiken und gestalterischen Ausdrucksweisen zurecht und können Querverbindungen zwischen verschiedenen Epochen, Disziplinen und Gestaltungszeigen erkennen und einordnen

Inhalt

Thema der Vorlesungen zu den Epochen sind Zeitabschnitte der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

In den Überblicksvorlesungen wird je eine ausgewählte Gestaltungspraktik, die über die Jahrhunderte in der Kunst und Kultur immer wieder in neuen Facetten auftaucht, behandelt. Die Veranstaltungen vertiefen eine Auswahl an Ausprägungen dieser Praktik mit Beispielen von der Antike bis in die Gegenwart. Der gespannte Bogen betont bei aller vorausgesetzten Gemeinsamkeit die Diversität innerhalb der Gestaltungspraxis.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte siehe Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist der nach Leistungspunkten gewichtete Durchschnitt der Teilleistungsnoten.

Anmerkungen

Es müssen drei Vorlesungen absolviert werden. Zu jeder Epoche kann nur eine Vorlesung belegt werden, es können maximal zwei Überblicksvorlesungen absolviert werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

90 h Vorlesungen

Selbststudiumszeiten:

90 h Vor-/Nachbereitung, Vorbereitung Prüfung

M

3.81 Modul: Wahrnehmungskulturen [M-ARCH-106169]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Bild und Wissen**

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch/Englisch

Level
3

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112483	Seminar Wahrnehmungskulturen 1	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112484	Seminar Wahrnehmungskulturen 2	2 LP	Hinterwaldner
T-ARCH-112485	Hausarbeit Wahrnehmungskulturen	4 LP	Hinterwaldner

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu Themen der Vielfalt der Wahrnehmungskulturen und ihrer Bedingungen erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Thema der Seminare sind die verschiedenen Kulturen der Wahrnehmung, wie sie sich kontext-, orts- und zeitbedingt in visuellen Formen äußern, und umgekehrt die bild- und medienabhängigen kulturellen Ausprägungen von Wahrnehmungsformen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.82 Modul: Wege in den Beruf [M-ARCH-106145]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Angewandte Wissenschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-112402	Praxisbezogene Übung 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-112403	Praxisbezogene Übung 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-112405	Exkursion Kunstgeschichte 1	2 LP	Kunstgeschichte
Exkursion oder Übung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-112404	Praxisbezogene Übung 3	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-112406	Exkursion Kunstgeschichte 2	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus 4 Teilen (entweder 2 x Übung und 2 x Exkursion oder 3 x Übung und 1 x Exkursion):

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Anmerkungen

Es müssen mindestens zwei Übungen und eine Exkursion (4 Tage) absolviert werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Übungen

30 h Übung oder Exkursion

32 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

60 h Übungen

30 h Übung oder Exkursion

28 h Exkursion


4 Teilleistungen





T

4.1 Teilleistung: Arbeitsorientierte Weiterbildung [T-GEISTSOZ-101106]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012110 B	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B)	Steckelberg
WS 23/24	5012135	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 SWS	Seminar (S) / 	Schwarz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kreativität und Kreativitätsforschung

5012110 B, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)

Inhalt

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

**Arbeitsorientierte Weiterbildung**5012135, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der betrieblichen Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung verschaffen möchten. Hierbei wird der Frage nachgegangen, wie sich betriebliche Weiterbildung in Organisationen (Betrieben/Unternehmen) und die berufliche Fortbildung im Kontext vielfältiger Trägerstrukturen ausdifferenziert. Im Fokus stehen betrieblich veranlasste Lern-, Sozialisations- und Veränderungsprozesse im Kontext von Arbeit und Beruf. Die ´Berufs- und Betriebspädagogik´ (BP) thematisiert einen spezifischen Gegenstandsbereich, der neben *ökonomischen* und *personalpolitischen* auch *pädagogische* Maßnahmen umfasst.


OrganisatorischesWeitere Informationen ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>





T

4.2 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung [T-ARCH-111655]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105809 - Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741352	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Termin Vorlesung: Do 09:45-11:15 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal

1. Treffen Vorlesung: 20.04.2023 online über Ilias

Termin Übung: Do 11:30-13 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal, HS 9, GG, Geb. 10.50 R 701.3

Prüfung: 11.08.2023

T

4.3 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111654]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105809 - Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741352	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ) / ●	Medina Warmburg

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-ARCH-111655 - Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Termin Vorlesung: Do 09:45-11:15 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal

1. Treffen Vorlesung: 20.04.2023 online über Ilias

Termin Übung: Do 11:30-13 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal, HS 9, GG, Geb. 10.50 R 701.3


Prüfung: 11.08.2023





T

4.4 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111656]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106144 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1741351	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadtbaugeschichte 2

1741351, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und der Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau.


Prüfung: 22.02.2024





T

4.5 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 [T-ARCH-111665]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106144 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

1. Treffen 21.04.2023 online über Ilias

Prüfung: 10.08.2023

T

4.6 Teilleistung: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-107302]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710450	Einführung in die Architekturkommunikation	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Rambow
SS 2023	1710451	Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Rambow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Architekturkommunikation

1710450, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung führt in Theorie und Praxis der Architekturkommunikation ein. Es werden die wichtigsten Fragestellungen, Anwendungsbereiche, Strategien und Instrumente der Vermittlung von Architektur und Stadt vorgestellt und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der ein selbstständiges Erarbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die abschließende Klausur fungiert als Prüfung für das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung „Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens“).

Prüfung: 03.08.2023

V

Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens

1710451, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt, welche Bedeutung wissenschaftliche Methoden für die Architektur haben. Nach einer Einführung in die Grundlagen der philosophischen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie werden verschiedene Strategien der Erkenntnisgewinnung vorgestellt und anhand von klassischen und aktuellen Beispielen auf ihren Wert für die Forschung im Bereich von Architektur und Stadt untersucht. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der parallel ein selbstständiges Erarbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Architekturkommunikation“).


Prüfung: 03.08.2023





T

4.7 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-111652]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105808 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1710401	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Meister, Knoop

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architekturtheorie - Übung".

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-ARCH-111653 - Architekturtheorie - Übung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wer hat Angst vor Architekturtheorie?

1710401, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

T

4.8 Teilleistung: Architekturtheorie - Übung [T-ARCH-111653]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105808 - Architekturtheorie](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1710401	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Meister, Knoop

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus dem Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wer hat Angst vor Architekturtheorie?

1710401, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

T

4.9 Teilleistung: Ars Rationalis I [T-GEISTSOZ-101174]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012001	Ars Rationalis I	2 SWS	Kurs (Ku) / 	Betz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Ars Rationalis I", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben (z.B. Übungszettel) handeln oder auch um weniger häufig zu erbringende, umfangreichere Aufgaben (etwa Essays).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ars Rationalis I

5012001, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil des zweisemestrigen Argumentationskurses erwerben Sie das grundlegende Handwerkszeug, um Argumente zu erkennen, zu verstehen und zu kritisieren. Hierauf aufbauend werden Sie im zweiten Teil (SoSe) selbstgewählte Debatten detailliert analysieren. Sie werden insbesondere lernen, Thesen, für die argumentiert wird, zu identifizieren und zu präzisieren; Pro- und Kontra-Gründe hierarchisch zu organisieren; komplexe Argumentation als Argumentkarten zu strukturieren; einzelne Argumente aussagen- und prädiaktenlogisch zu analysieren. Als Studienleistung sind wöchentlich Übungszettel zu bearbeiten. Der Kurs wird durch Tutorien ergänzt. Zur Vorbereitung können Sie den permanenten Semesterapparat "Ars rationalis" in der UB konsultieren.

T

4.10 Teilleistung: Ars Rationalis II [T-GEISTSOZ-101175]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 0	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Sommersemester	Version 2
--	-----------------------------	--	---------------------------------------	---------------------

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012001	Ars Rationalis II	2 SWS	Kurs (Ku)	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis II", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben (z.B. Übungszettel) handeln oder auch um weniger häufig zu erbringende, umfangreichere Aufgaben (etwa Essays).

Voraussetzungen

Die Studienleistung "Ars Rationalis I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174 - Ars Rationalis I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ars Rationalis II

5012001, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)

Inhalt

In dieser Fortsetzung der VL Ars Rationalis I werden wir uns hauptsächlich mit dem Argumentieren bzw. den Fragen: Wann ist ein Argument gültig, wann ist es schlüssig, und wann ist es ein GUTES Argument? beschäftigen. Aber auch die Fehlschlüsse (Fallacies) und die meist SCHLECHTEN Argumente z.B. das Argumentum ad verecundiam, ... ad Hominem, ... ad ignoratiam werden thematisiert werden.

Die Studienleistung wird durch vier Hausaufgaben erbracht, die Modulprüfung ist eine zweistündige Klausur.

T

4.11 Teilleistung: Aufbau Kultursparte [T-GEISTSOZ-101420]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 20

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014301	Vertiefung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure [DKP]	SWS	Seminar (S) / 	Gerbing

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Die Wahl des Seminars „Aufbau Kultursparte“ hängt von der Wahl und dem erfolgreichen Bestehen des Seminars „Einführung Kultursparte“ ab. Idealerweise sollten beide Seminare in der gleichen Kultursparte bzw. beim gleichen Dozenten belegt werden. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich, bedürfen jedoch der vorherigen Absprache mit den Modulverantwortlichen.

T

4.12 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111675]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hücklekemkes
SS 2023	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Brehm
SS 2023	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
SS 2023	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido

WS 23/24	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Brehm
WS 23/24	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741367	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🌀	Hanschke
WS 23/24	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Busse

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741357, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele

Seminar (S)
Präsenz

1741362, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.22 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle

Seminar (S)
Präsenz

1741363, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741364, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741365, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+
Postmoderne**

1741366, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 015 Seminarraum BAG

1. Treffen: Mo 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 8

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of
Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical
Elements**

1741361, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and written essay till 10.03.2024

Number of Participants: 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741362, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

1741363, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741364, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: dienstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Rüppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection

**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen

**Seminar (S)
Präsenz**

1741367, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern

1741370, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741371, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741373, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

T

4.13 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111676]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hücklekemkes
SS 2023	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Brehm
SS 2023	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
SS 2023	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido

WS 23/24	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Brehm
WS 23/24	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741367	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🌀	Hanschke
WS 23/24	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Busse

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741357, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele

**Seminar (S)
Präsenz**

1741362, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.22 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle

**Seminar (S)
Präsenz**

1741363, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

1741364, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741365, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+
Postmoderne**

1741366, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 015 Seminarraum BAG

1. Treffen: Mo 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 8

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of
Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical
Elements**

1741361, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and written essay till 10.03.2024

Number of Participants: 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741362, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

1741363, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741364, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: dienstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741365, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741366, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741367, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern

1741370, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741371, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741373, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

T

4.14 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1 [T-ARCH-111787]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hücklekemkes
SS 2023	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Brehm
SS 2023	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
SS 2023	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido

WS 23/24	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Brehm
WS 23/24	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741367	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🌀	Hanschke
WS 23/24	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Busse

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741357, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele

Seminar (S)
Präsenz

1741362, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.22 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle

Seminar (S)
Präsenz

1741363, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741364, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741365, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Junges Erbe 1960+
Postmoderne**

1741366, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 015 Seminarraum BAG

1. Treffen: Mo 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 8

V

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of
Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical
Elements**

1741361, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and written essay till 10.03.2024

Number of Participants: 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741362, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

1741363, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741364, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: dienstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741365, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741366, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741367, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern

1741370, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741371, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741373, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

T

4.15 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2 [T-ARCH-111788]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)
[M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	4 SWS	Seminar (S) / 🎧	Hücklekemkes
SS 2023	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
WS 23/24	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido
WS 23/24	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido
WS 23/24	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 23/24	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 23/24	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rind
WS 23/24	1741367	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rind

WS 23/24	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 23/24	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
WS 23/24	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Busse

Legende: 🗣️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele

Seminar (S)
Präsenz

1741362, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.22 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741365, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

Seminar (S)
Präsenz1741361, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and written essay till 10.03.2024

Number of Participants: 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

Seminar (S)
Präsenz1741362, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1741363, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

Seminar (S)
Präsenz1741364, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: dienstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection

**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen

**Seminar (S)
Präsenz**

1741367, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern

1741370, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741371, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741373, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5


Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit





T

4.16 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107326]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1710451	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	2 SWS	Seminar (S) / 	Alkadi, Rambow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Präsentation von Entwürfen ist eine der wichtigsten Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine hochkomplexe Aufgabe, die mit dem Entwurfsprozess selbst in engem Zusammenhang steht. Im direkten Anschluss an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer narrativen Struktur, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung visueller Darstellungsformate, Formulierung von Botschaften und Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte

Erstes Treffen: 25.10.2023, 11:30 Uhr

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 35

T


4.17 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E [T-ARCH-111789]





Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1710451	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	2 SWS	Seminar (S) / 	Alkadi, Rambow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Präsentation von Entwürfen ist eine der wichtigsten Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine hochkomplexe Aufgabe, die mit dem Entwurfsprozess selbst in engem Zusammenhang steht. Im direkten Anschluss an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer narrativen Struktur, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung visueller Darstellungsformate, Formulierung von Botschaften und Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte

Erstes Treffen: 25.10.2023, 11:30 Uhr

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 35

T

4.18 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie [T-ARCH-107324]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Meister
WS 23/24	1710404	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Meister

Legende: 🗣️ Online, 🗣️/🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖️ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung Seminar (S)
1710405, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Resträume der Moderne Seminar (S)
1710404, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Wed., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 7

T

4.19 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1 [T-ARCH-107770]


Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung Seminar (S) Präsenz

1710405, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr


Teilnehmerzahl: 7





T

4.20 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2 [T-ARCH-107771]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie:Radical Pedagogies: Eine Untersuchung Seminar (S)
 1710405, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 7

T

4.21 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3 [T-ARCH-112516]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen


keine





T

4.22 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme [T-ARCH-111755]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1741374	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme: Designing from History _ Grünwedelhaus in Jöhlingen	2 SWS	Übung (Ü) / 	Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß und die Erfassung eines Gebäudes/Bauteils mit Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung sowie die schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen und Rechercheergebnisse zur Bau- und Nutzungsgeschichte und einer mündlichen Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme: Designing from History _ Grünwedelhaus in Jöhlingen

Übung (Ü)
Präsenz

1741374, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Erfassung und Analyse eines noch unerforschten Bestandsobjektes in Archivalien und der Auswertung einer durch Scanning erzeugten Punktwolke zu 2D Plänen und einem 3D Modell.

In einer Machbarkeitsstudie werden zudem an diesem Objekt konkrete architektonische Herausforderungen der Erhaltung, Ergänzung und Erneuerung untersucht und konstruktiv durchgeplant. Die Studie baut dabei auf einer detaillierten Recherche der Bau- und Transformationsgeschichte des Objekts, sowie der Dokumentation und Bewertung seines derzeitigen baulichen Zustands auf. Qualitäten, neue Anforderungen und bauliche Mängel werden analysiert und führen über den Vergleich von Varianten zu konstruktiven Lösungen.

Die Aufgabenstellung umfasst neben intensiver Recherche in Literatur, Plan- und Dokumentenarchiven, die Dokumentation des aktuellen Zustandes des Objektes.

Pflicht Tagesexkursion am 31.10.2023 nach Jöhlingen.

Abgabe/Präsentation: Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 15

T

4.23 Teilleistung: Bachelorarbeit [T-ARCH-112381]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106136 - Modul Bachelorarbeit](#)

Teilleistungsart
Abschlussarbeit

Leistungspunkte
12

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 3 Monate
Maximale Verlängerungsfrist 1 Monate
Korrekturfrist 6 Wochen

T

4.24 Teilleistung: Bauaufnahme [T-ARCH-111666]

Verantwortung: Dr. Anette Busse**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Sommersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741356	Bauaufnahme und Vermessung	2 SWS	Praktische Übung (PÜ) /	Medina Warmburg, Juretzko, Busse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus den Ergebnissen der Übung Bauaufnahme in Form von Plänen und Texten, die das aufgenommene Objekt darstellen und beschreiben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Bauaufnahme und Vermessung1741356, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Praktische Übung (PÜ)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine massgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk aufgemessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:

Die Bauaufnahme 2023 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Zweiergruppen, die wiederum in Vierergruppen eingeteilt werden, in denen sie sich selbst organisieren.

Mehrere Zweiergruppen werden einem Tutor zugeteilt, bei dem sie an ausgewiesenen Tagen Betreuungstermine vereinbaren können. Mindestens einmal muss jede der beiden Aufgaben zur Korrektur dem Betreuer vorgelegt werden.

Regeltermin: Fr 11:30-13 Uhr

1. Termin: 21.04.2023





T

4.25 Teilleistung: Bauen im Bestand [T-ARCH-111341]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Unregelmäßig	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741393	Bauen im Bestand: Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand in Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse
WS 23/24	1741396	Bauen im Bestand: Designing from Heritage _ im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern	4 SWS	Seminar (S) / 	Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Hausarbeit mit schriftlichem und zeichnerischem Teil, im Umfang von max. 30 A4 Seiten, die mündlich im Umfang von max. 30 Minuten zu präsentieren ist. Die Bearbeitung der Projektarbeit erfolgt modulbegleitend in Einzelarbeit. Die Wahl des Themas ist mit dem / der Prüfer/in zu Beginn der Bearbeitung einvernehmlich zu klären und verbindlich festzulegen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Bauen im Bestand: Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand in Karlsruhe

1741393, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Umbauen, Anbauen, Weiterbauen – der Gebäudebestand bietet zahlreiche Möglichkeiten ihn fortzuschreiben. Anlass für das DAM (Deutsches Architekturmuseum), sich in einer Ausstellung mit einer Auswahl aktueller internationaler Beispiele zu widmen, die zeigen, dass vielseitige Transformationen und neue Nutzungen des gebauten Erbes möglich sind.

Die Ausstellung des DAM, die vom 19.10.23 - 19.11.23 in Karlsruhe gezeigt wird, präsentiert anhand von sechs Themenbereichen kluge und kreative Strategien im Umgang mit bestehender Architektur. Eine Bestandsaufnahme ausgewählter Karlsruher Bauwerke erweitert die internationalen Perspektiven und Fragestellungen unter Einbezug von Nutzer-- und Eigentümer:innen. Dieser lokale Beitrag zur Ausstellung soll im Seminar Bauen im Bestand in Kooperation mit dem Kurator Jonas Malzahn erarbeitet und aufbereitet werden.

Regeltermin Mi 11.30 – 13.00, Geb. 20.40, R 015 Seminarraum BAG

Prüfung / Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Ausstellungsmaterial.

Endabgabe 19.07.2023

Teilnehmerzahl: 16

V

Bauen im Bestand: Designing from Heritage _ im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern

1741396, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Mit dem Ziel in der Bestimmung der Eingriffe und deren Gestalt, die gewachsene Identität des Ortes in angemessener Form unter Abwägung der Vor- und Nachteile weiterzuentwickeln. Dabei hängt die Angemessenheit von vielen Faktoren ab, die aus dem Bestand und den Rahmenbedingungen, wie auch aus den Zielstellungen kommen, die für das jeweilige Projekt immer wieder neu erfasst und ausgelotet werden müssen. Erneuern bedeutet das Objekt in die Zukunft zu entwickeln, ohne seine Identität zu zerstören. Die erarbeitete Grundlagenermittlung und Analyse wird in eine Machbarkeitsstudie/Entwurf überführt.

Prüfung/ Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 12

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.26 Teilleistung: Berufsbildung in Europa [T-GEISTSOZ-101099]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012112	Berufsbildung in Europa	2 SWS	Block (B) /	Reimann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in Form einer Arbeitsanalyse sowie Präsentation der Zwischenstände und Ergebnisse sowie relevanter Theorien.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbildung in Europa

5012112, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt**Lernziele**

Die Studierenden lernen die europäische Berufsbildungslandschaft anhand ausgewählter Berufsbildungssysteme, -Institutionen, -expert*innen und Themen wie den Europäischen Qualifikationsrahmen kennen, analysieren diese und erstellen kooperativ Beiträge für einen Wiki zur "Berufsbildung in Europa".

Ziel der Veranstaltung ist, dass die Studierenden das Thema Berufsbildung in Europa entlang der unterschiedlichen Berufsbildungssysteme, Themen (z.B. Europäische Qualifikationsrahmen EQR) und Institutionen analysieren und auswerten und daraus Beiträge für einen Wiki „Berufsbildung in Europa“ erarbeiten und realisieren.

Die Studierenden lernen aufgrund der rezeptiven und aktiven Beschäftigung in Arbeitsgruppen analysieren, medial aufbereiten und präsentieren der aufgeführten Themenbereiche. Es werden freie kollaborative Tools integriert (z.B. conceptboard, Flinga, u.a.). Als Lernressource fungiert die Lernplattform ILIAS (Content-Ordner etc.)

Inhalte

Nach der wiss. Auseinandersetzung mit dem Themen und Systemen der „Berufsbildung in Europa“ werden exemplarische Beispiele untersucht und diskutiert. Beitrags-Themen europäischer Berufsbildung werden identifiziert und Berufsbildungsexpert*innen einbezogen. Themen sind etwa:

Europäische Zusammenarbeit/Kopenhagen-Prozess

Europäischer Qualifikationsrahmen EQF

Qualitätssicherung in der Berufsbildung im europäischen Kontext

Berufsbildungsprogramme der europäischen Union

Institutionen europäischer Berufsbildung

Organisatorisches

Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2023 unter: <https://ilias.studium.kit.edu/> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!

Termine 28.4.EF, 19.5. (AG/online), 12.5., 23.6., 14.7.

Literaturhinweise
auf ILIAS

T

4.27 Teilleistung: Berufsbildungspraktische Studien [T-GEISTSOZ-101104]

Verantwortung: Martin Stöckel**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012117	Berufsbildungspraktische Studien	2 SWS	Seminar (S) /	Stöckel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbildungspraktische Studien5012117, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit praktischen Fragen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Bevor diese Fragen in eintägigen Exkursionen vor Ort, d.h. in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen erkundet werden können, sind in Arbeitsgruppen konkrete Fragestellungen zu erarbeiten, die dann bei den Exkursionen als Recherche - Leitfaden dienen. Ein wichtiger Auftrag der Exkursionen besteht darin, theoretische Konzepte auf ihre Relevanz in der Praxis hin zu überprüfen und die Ergebnisse in einem Bericht zu dokumentieren. Der Zielsetzung entsprechend wird von den Studierenden ein hohes Maß an Eigeninitiative erwartet.

Erster Termin und Form der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Teams-Link: <https://connect.studium.kit.edu/teams/join/RZak8ZPnHR>

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

4.28 Teilleistung: Berufspraktikum [T-ARCH-107674]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103799 - Berufspraktikum](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	8	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktikum und die Inhalte/Tätigkeiten während des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen

Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

T

4.29 Teilleistung: Computergestützte Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104565]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011018	Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag Teil 1	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Banisch
WS 23/24	5000058	Computergestützte Datenauswertung: Dekompositionen und Regressionsverfahren	2 SWS	Kurs (Ku) / 📱	Nollmann
WS 23/24	5000059	Computergestützte Datenauswertung: Der gender pay gap	2 SWS	Kurs (Ku) / 📱	Nollmann
WS 23/24	5011006	Computergestützte Datenauswertung: Netzwerkanalyse	2 SWS	Kurs (Ku) / 🗣️	Staudt
WS 23/24	5011009	Computergestützte Datenauswertung: Visualisieren und Statistik mit R	2 SWS	Kurs (Ku) / 🗣️	Teutsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, x Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag Teil 15011018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In einem offenem Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden, die während der letzten Legislaturperiode (2017 - 2021) im Bundestag gehalten worden. Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluß hat Corona auf die im Bundestag vorgetragene Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die im besten Fall am Ende des Semesters als online Applikation allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Sciences reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen.

Die "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag II" läuft parallel mit der "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag I". Wir empfehlen beide Seminare gleichzeitig zu belegen. Bitte melden Sie sich zunächst bei der Ilias-Seite der "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag I" an.

Organisatorisches

The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

V

Computergestützte Datenauswertung: Visualisieren und Statistik mit R5011009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kurs (Ku)**
Präsenz

Inhalt

Daten erhoben – was nun?! In diesem Seminar lernen wir Forschungsfragen durch quantitative Analysen von empirischen Daten zu beantworten. Dabei wird es nicht nur um die Frage gehen, geeignete statistische Verfahren zu wählen und durchzuführen, sondern auch darum, die Ergebnisse richtig zu interpretieren und einzuordnen.

Wir starten mit einer Einführung in das Statistikprogramm R und lernen Datensätze zu bearbeiten, Daten zu visualisieren und deskriptiv auszuwerten. Anschließend lernen Sie mit Korrelation, Regression und Mittelwertvergleichen verschiedene statistische Modelle zur Analyse und Interpretation quantitativer Daten kennen und führen diese selbst durch. Wir verwenden dabei Datensätze aus der Wissenschaftskommunikationsforschung, um relevante Hypothesen zu testen, z. B.: Wie hängen Mediennutzung und Einstellung gegenüber Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen?

Ziel des Seminar ist es, dass Sie in der Lage sind empirische Daten eines eigenen Forschungsprojekts, z. B. der Bachelorarbeit, auszuwerten, zu interpretieren und darüber hinaus Datenanalysen in publizierten Studien besser nachvollziehen und bewerten können.

2 LP

T

4.30 Teilleistung: Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104563]

Verantwortung: Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011012	Datenauswertung	2 SWS	Vorlesung (V) /	Haupt

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, x Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

T

4.31 Teilleistung: Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-108354]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik (LA M.Ed. M3)	2 SWS	Vorlesung (V) / 📱	Fees
SS 2023	5012187 Lehramt	VL Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (LA M.Ed. M3)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🔄	Wagner
WS 23/24	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 📱	Fees
WS 23/24	5012187 Lehramt	VL Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports	2 SWS	Vorlesung (V) / 📱	Wagner

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 📱 Präsenz, x Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL Didaktik und Methodik (LA M.Ed. M3)5012152 Lehramt, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Online**Inhalt**

Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur

Literaturhinweise

Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.

Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009

V

VL Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (LA M.Ed. M3)5012187 Lehramt, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler*innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Die Vorlesung ist vollständig auf Video verfügbar (Link s. Ilias), zusätzlich sind alle Foliensätze (s. Ilias) abrufbar. Für den Zugang zu den Videos müssen Sie sich aus dem KIT-Netz einwählen oder (z.B. von zuhause) den Open VPN GUI des KIT nutzen. Nach dem Flipped-Classroom-Prinzip können sich die Studierenden zeit- und ortsunabhängig im individuellen Lerntempo mit den Vorlesungseinheiten auseinandersetzen. Ergänzend werden zu den Vorlesungszeiten interaktive Besprechungs- und Vertiefungsmöglichkeiten durch den Dozierenden angeboten.

Lernziele:

Das Modul (Vorlesung und Begleitseminar) orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer*innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele:

Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lern diagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle): Schriftliche Modulprüfung im Umfang von 90 Minuten, die sich auf Inhalte der Vorlesung bezieht. Prüfungstermin ist i.d.R. in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit, Ort und Zeit wie Vorlesung. (Hinweis: Bitte belegen Sie im eigenen Interesse die Vorlesung und das Begleit-Seminar in demselben Semester und bei demselben Dozierenden.)

Organisatorisches

aufzeichnungsfähiger Hörsaal wird benötigt (<http://www.webcast.kit.edu/369.php>)

Literaturhinweise

Literaturliste: s. Ilias

Auf Ilias ist als pdf-Material insbesondere folgendes Buch als Grundlage für die verschiedenen Fachdidaktiken hinterlegt:

Rothgangel, M. (u.a.). (2020). *Lernen im Fach und über das Fach hinaus - Bestandsaufnahmen und Forschungsperspektiven aus 17 Fachdidaktiken im Vergleich* (Allgemeine Fachdidaktik, Band 2). Waxmann.

V

VL Didaktik und Methodik

5012152 Lehramt, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur

Literaturhinweise

Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.

Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009

V

VL Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports

5012187 Lehramt, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler*innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Die Vorlesung ist vollständig auf Video verfügbar (Link s. Ilias), zusätzlich sind alle Foliensätze (s. Ilias) abrufbar. Für den Zugang zu den Videos müssen Sie sich aus dem KIT-Netz einwählen oder (z.B. von zuhause) den Open VPN GUI des KIT nutzen. Nach dem Flipped-Classroom-Prinzip können sich die Studierenden zeit- und ortsunabhängig im individuellen Lerntempo mit den Vorlesungseinheiten auseinandersetzen. Ergänzend werden zu den Vorlesungszeiten interaktive Besprechungs- und Vertiefungsmöglichkeiten durch den Dozierenden angeboten.

Lernziele:

Das Modul (Vorlesung und Begleitseminar) orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer*innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele:

Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lerndiagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle): Schriftliche Modulprüfung im Umfang von 90 Minuten, die sich auf Inhalte der Vorlesung bezieht. Prüfungstermin ist i.d.R. in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit, Ort und Zeit wie Vorlesung. (Hinweis: Bitte belegen Sie im eigenen Interesse die Vorlesung und das Begleit-Seminar in demselben Semester und bei demselben Dozierenden.)

Organisatorisches

Beginn: 08.11.2023

Literaturhinweise

Literaturliste: s. Ilias

Auf Ilias ist als pdf-Material insbesondere folgendes Buch als Grundlage für die verschiedenen Fachdidaktiken hinterlegt:


Rothgangel, M. (u.a.). (2020). *Lernen im Fach und über das Fach hinaus - Bestandsaufnahmen und Forschungsperspektiven aus 17 Fachdidaktiken im Vergleich* (Allgemeine Fachdidaktik, Band 2). Waxmann.





T

4.32 Teilleistung: Einführung in die Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-100990]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012101	Einführung in die Berufspädagogik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Windelband

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Berufspädagogik

5012101, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die sich einen grundlegenden und orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der Berufspädagogik inkl. ihrer Aufgaben und Ziele verschaffen möchten. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Elemente einer Berufspädagogik zu beschreiben und sie in das Gesamtgefüge der Pädagogik einzuordnen. Die Studierenden erkennen anhand von ausgewählten Grundlagen und Grundfragen der Berufspädagogik Strukturbezüge der beruflichen Bildung. Sie können Problemfelder einer Berufspädagogik benennen. Die Studierenden sind sich zentraler Ziele der beruflichen Bildung bewusst und können dafür geeignete Konzepte ihrer Umsetzung benennen und reflektieren.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Fragestellungen der Berufspädagogik, vermittelt Grundbegriffe der Berufspädagogik (insb. Duales System, Modelle der Berufsausbildung, Weiterbildung), diskutiert Zielsetzungen der Berufsausbildung, erörtert zentrale Grundsatzfragen der Disziplin (Arbeiten und Lernen, Beruflichkeit), stellt einschlägige Theorieansätze und didaktische Grundprinzipien vor und setzt sich mit zentralen Ergebnissen aktueller Initiativen zur Weiterentwicklung der Berufsbildung (9+1 Thesenpapier, Ergebnisse der Enquete-Kommission) auseinander.

Leistungsnachweis:

Für den Leistungsnachweis sollen Sie zu drei ausgewählten Themen ein Essay anfertigen. Die pünktliche Abgabe des Essays sind Voraussetzung für den Leistungsnachweis für 4 ECTS.

Organisatorisches

Anmeldung und aktuelle Informationen ab 1.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Literaturhinweise

Arbeitsgruppe 9 + 1 (2022): Zukunftsfähig bleiben! 9 + 1 Thesen für eine bessere Berufsbildung. Bonn. Open Access: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17769> (abgerufen am 27.05.2022).

Arnold, R./ Gonon, P./ Müller, H.-J. (2016): Einführung in die Berufspädagogik. Opaladen: Barbara Budrich Verlag.

Arnold, R./ Lipsmeier, A./Rohs, M. (Hrsg.) (2020): Handbuch Berufsbildung. Wiesbaden: Springer VS Verlag.

Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt (2021): Bericht der Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt, Deutscher Bundestag Drucksache 19/30950, Berlin. <https://dserver.bundestag.de/btd/19/309/1930950.pdf> (abgerufen am 27.05.2022).

Schelten, A. (2010): Einführung in die Berufspädagogik. Franz Steiner Verlag. Stuttgart.





T

**4.33 Teilleistung: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik
(ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106959]**

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012018	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Hesse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Kulturgeschichte der Technik", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

5012018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Welchen Einfluss hatte die elektrische Beleuchtung auf städtisches Leben, wie veränderten sich Geschlechterrollen durch die Einführung von Technologien und inwiefern wandelte die Eisenbahn die Wahrnehmung von Raum und Zeit. Kulturgeschichte der Technik beschreibt und analysiert „die Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik, kurz technischen Wandel und dessen Wechselwirkung mit der Gesellschaft“ (Martina Heßler). Dies beinhaltet Themen wie die Faszination des Umgangs mit Technik ebenso wie globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung oder Traditionen des Reparierens und Entsorgens defekter Gegenstände.

Als Teil des Einführungsmoduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht. Denn Technik ist in allen Epochen ein geschichtsprägender Faktor. Die Zeitgenossinnen und Zeitgenossen gestalten damit ihre Lebensumstände mindestens ebenso umfassend wie durch politisches oder soziales Handeln. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert.

Studienleistungen:

Für die Studienleistung im Modul GdG ist gefordert: a) Einsendungen von knappen Kommentaren zu den zu lesenden Texten, b) in einer Seminarsitzung ein kurzer Input für die Diskussion eines der Texte inkl. Einleitung der Diskussion mit zwei bis drei eigenen Fragen zum Text.

Modulprüfung GdG:

Je nach Schwerpunktsetzung eine Hausarbeit von 8-12 Seiten in KGT oder PolG sowie eine mündliche Prüfung von je 15 Minuten in beiden Bereichen.

Literaturhinweise

Lektüre:

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

T

4.34 Teilleistung: Einführung in die Musikwissenschaft [T-ARCH-107772]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus der aktiven Teilnahme am Seminar und einem Kurzreferat von ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.35 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 1 [T-GEISTSOZ-111610]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012019	Tutorium – Einführung in die Philosophie 1	2 SWS	Tutorium (Tu)	Brambach, Finkbeiner, Hahn
WS 23/24	5012055	Einführung in die Philosophie 1	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Vorlesung "Einführung in die Philosophie 1" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 1

5012055, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph*innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung wird inhaltlich im kommenden Sommersemester (Einführung in die Philosophie 2) fortgesetzt. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T

4.36 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 2 [T-GEISTSOZ-111612]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012017	Einführung in die Philosophie 2	2 SWS	Vorlesung (V)	Seidel-Saul

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Veranstaltung "Einführung in die Philosophie 2" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 2

5012017, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph*innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung setzt inhaltlich die Vorlesung „Einführung in die Philosophie 1“ aus dem vergangenen Wintersemester fort und baut darauf auf. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Organisatorisches

Dozent möchte Raum mit Aufzeichnungstechnik!

Do, 20.04.2023, 08:00 - 09:30 Uhr, 30.34 Lichttechnik-Hörsaal (LTI), 102 Sitzplätze

Literaturhinweise**Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:**

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T

4.37 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 3 [T-GEISTSOZ-111608]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0




Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012002	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Link
WS 23/24	5012005	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Link
WS 23/24	5012017	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Düvel
WS 23/24	5012046	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Poznic

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einem der angebotenen Seminare "Einführung in die Philosophie 3" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B

5012002, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als "Tests" auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A

5012005, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D5012017, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)****Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C5012046, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)****Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller Teilnehmer:innen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen. (Es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren.) Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

T

4.38 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 4 [T-GEISTSOZ-111607]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012002	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A	2 SWS	Proseminar (PS)	Link
SS 2023	5012007	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B	2 SWS	Proseminar (PS)	Link
SS 2023	5012022	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C	2 SWS	Proseminar (PS)	Poznic

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einer Veranstaltung "Einführung in die Philosophie 4" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A

5012002, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesungen „Einführung in die Philosophie 1“ und „Einführung in die Philosophie 2“ besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind drei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als „Tests“ auf ILIAS bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller Teilnehmer*innen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B

5012007, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesungen „Einführung in die Philosophie 1“ und „Einführung in die Philosophie 2“ besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind drei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als „Tests“ auf ILIAS bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller Teilnehmer*innen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C5012022, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)****Inhalt**


In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesungen "Einführung in die Philosophie 1" und "Einführung in die Philosophie 2" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend. ***Studienleistung*:** Für die Studienleistung sind drei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als "Tests" auf ILIAS bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller Teilnehmer:innen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.





T

4.39 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 5 [T-GEISTSOZ-111606]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung schriftlich	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012017	Einführung in die Philosophie 2	2 SWS	Vorlesung (V)	Seidel-Saul
WS 23/24	5012055	Einführung in die Philosophie 1	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung besteht in einem kumulativ angefertigten philosophischen Tagebuch, das neben Wahlpflichtaufgaben aus der Vorlesung (mehrere kurze Denkanstöße, Proto-Rekonstruktionen von Argumenten) auch freie Wahlaufgaben (Identifikation von philosophischen Fragestellungen und Argumenten in öffentlichen Debatten; Querverbindungen zwischen Themen und Argumenten aus verschiedenen Vorlesungen explizieren) enthält.

Das Tagebuch kann sowohl begleitend zur Vorlesung "Philo 1" wie auch zur Vorlesung "Philo 2" angefertigt werden. Es ist aber auch möglich und wird sogar empfohlen, das Tagebuch über beide Vorlesungen hinweg zu erstellen.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 2

5012017, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph*innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung setzt inhaltlich die Vorlesung „Einführung in die Philosophie 1“ aus dem vergangenen Wintersemester fort und baut darauf auf. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Organisatorisches

Dozent möchte Raum mit Aufzeichnungstechnik!

Do, 20.04.2023, 08:00 - 09:30 Uhr, 30.34 Lichttechnik-Hörsaal (LTI), 102 Sitzplätze

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

V

Einführung in die Philosophie 1

5012055, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph*innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung wird inhaltlich im kommenden Sommersemester (Einführung in die Philosophie 2) fortgesetzt. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T 4.40 Teilleistung: Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106958]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 0	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
--	-----------------------------	--	---------------------------------------	---------------------

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012015	Einführung in die Politische Geschichte: Geschichte der EU seit dem Vertrag von Maastricht 1992	2 SWS	Proseminar (PS) /	Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Politische Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Politische Geschichte: Geschichte der EU seit dem Vertrag von Maastricht 1992 **Proseminar (PS)**
Präsenz
 5012015, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit dem Vertrag von Maastricht/Niederlande wird aus der Europäischen Wirtschafts- die Europäische Gemeinschaft. Es ist der erste substanzielle Schritt hin zu einer supranationalen politischen Europäischen Union in den Bereichen Währungs- und Wirtschaftsunion, gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Unionsbürgerschaft, Demokratisierung sowie Zusammenarbeit in der Innen- und Rechtspolitik. Aber der Weg zur EU-Verfassung erweist sich schon bald als politisch steinig: Frankreich und die Niederlande blockieren 2005 den Weg zur Supranationalität. Trotzdem geht die Integration der EU auf vielen Ebenen weiter, allerdings vertieft sich auch die Spaltung in der politischen Kultur zwischen Befürwortern und rechtspopulistischen Gegnern der Integration bis zum vorläufigen Höhepunkt des Brexit. Das Proseminar stellt diese Ambivalenzen in die Kontext der europäischen Politikgeschichte.

Studienleistung: EUKLID 3 schriftliche Zusammenfassungen von Sitzungsthemen bzw. -texten von je 1 ½ Seiten bis 1.9.2022 bitte als Datei an Kunze; Nebenfach: 2 schriftliche Zusammenfassungen von Sitzungsthemen bzw. -texten von je 1 ½ Seiten bis 31.08.2023 bitte als Datei an Kunze; Ing.-Päd.: eine schriftliche Zusammenfassungen von Sitzungsthemen bzw. -texten von je 2 Seiten bis 31.08.2023 bitte als Datei an Kunze

Literaturhinweise

Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Rainer Liedtke, Geschichte Europas. Von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn u. a. 2010; Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung); Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u. ö.; Ines Soldwisch, Das Europäische Parlament 1979–2004. Inszenierung, Selbst(er)findung und politisches Handeln der Abgeordneten, Stuttgart 2021 (vor allem für die Quellen und Literatur)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu_de

<https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/in-the-past/the-parliament-and-the-treaties/maastricht-treaty>

Robert Menasse, Die Hauptstadt. Roman, Berlin 2017

T

4.41 Teilleistung: Einführung Kultursparte [T-GEISTSOZ-101418]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014313	Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure	SWS	Seminar (S) /	Gerbing

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure

5014313, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

Organisatorisches

Am 6. Februar findet von 14-17 Uhr eine Exkursion nach Pforzheim statt.

T

4.42 Teilleistung: Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101157]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100648 - Einführung Medienwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014200	Mediengeschichte [MeWi]	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Böhn, Pinkas-Thompson
WS 23/24	5014200TU	Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) / ☞	Pinkas-Thompson, Böhn

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO der importierenden Studiengänge mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Bei den Antwort-Wahl-Aufgaben können Punkte im Umfang von max. < 20% der zu erreichenden Gesamtpunkte erworben werden.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Mediengeschichte [MeWi]

5014200, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Sie führt dazu zunächst in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie ein und erläutert verschiedene Medienbegriffe sowie Modelle des Medienwandels. Darauf aufbauend wird ein Abriss über historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien gegeben und es wird nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung bestimmter Medien gefragt, nach ihrer Bedeutung für Kultur und Gesellschaft sowie nach den Konsequenzen für unsere heutige Situation. Abschließend werden übergreifende Aspekte wie Selbstreflexivität und Intermedialität, Wirklichkeitskonstitution durch Medien, Mediennutzung sowie Medienwirkung angesprochen. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierende von WMK, MTP & KTP: Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte des Moduls „Einführung Medienwissenschaft“ (8 LP), bestehend aus der Vorlesung „Mediengeschichte“ und dem Proseminar „Theorien der Medienkultur“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. Um zur Klausur zugelassen zu werden, muss das Proseminar „Theorien der Medienkultur“ besucht worden sein. Die Modulnote ist die Note der Klausur. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierende des B.Ed.: Unbenotete Klausur (Studienleistung) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: Andreas Böhn/Andreas Seidler (2014): Mediengeschichte. Eine Einführung, 2. akt. und erw. Aufl., Tübingen: Gunter Narr.

Organisatorisches

Beginn am 30.10.23 (wg. Erstsemester-Begrüßung am 23.10.)

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

V

Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]

5014200TU, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt**

Organisatorisches

Tutorin: Magdalena Ostmann

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

T

4.43 Teilleistung: Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103532]

Verantwortung: Dr. Marie-Helene Adam
Prof. Dr. Andreas Böhn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100648 - Einführung Medienwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014200	Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]	2 SWS	Seminar (S) /	Blum-Barth
SS 2023	5014204	Theorien der Medienkultur - Kurs B [MeWi]	2 SWS	Seminar (S) /	Adam
SS 2023	5014206	Tutorium Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) /	Adam
WS 23/24	5014200TU	Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) /	Pinkas-Thompson, Böhn
WS 23/24	5014201	Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]	2 SWS	Proseminar (PS) /	Blum-Barth
WS 23/24	5014202	Theorien der Medienkultur - Kurs B [MeWi]	SWS	Proseminar (PS) /	Adam

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Theorien der Medienkultur", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Referaten und/oder schriftlichen Beiträgen (z.B. Hausaufgaben, Postings im Online-Forum, Lektüretests) zu erbringen sind. Über Art und Modalitäten der Studienleistungen wird vor Veranstaltungsbeginn auf Ilias informiert.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]

5014200TU, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches

Tutorin: Magdalena Ostmann

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

V

Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]

5014201, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Wir leben in einer Medienkultur. Medien machen Dinge sichtbar und wahrnehmbar, die sich unseren unbewaffneten Sinnen entziehen und ermöglichen somit ein Mehr-Sehen und Mehr-Wissen. Medien dienen der Vermittlung von Informationen und bilden ein Fenster zur Welt. Medien befriedigen das Verlangen nach vernetzter Kommunikation und Partizipation an gesellschaftspolitischen Ereignissen. Medien ermöglichen die Auslagerung von Gedächtnisinhalten in externe Speicher und bilden die Grundlage für die Entstehung globaler Wissensarchive. Und nicht zuletzt beliefern uns Medien mit zahlreichen Unterhaltungsangeboten und stillen das Bedürfnis nach ästhetischer Erfahrung. „Medien bestimmen unsere Lage“, schreibt Friedrich Kittler (1986: 3) und meint dies in einem durchaus substanziellen Sinn: Die jeweils vorliegenden medialen Anordnungen geben die Bedingungen für die Organisation von Wahrnehmung, Wissen und Kommunikation in einer Kultur vor und schaffen somit Möglichkeitsräume, innerhalb derer sich Kultur als symbolische Ordnungsstruktur einer Gesellschaft überhaupt erst entfalten kann. Das Seminar führt in zentrale Ansätze der Medientheorie und grundlegende Fragestellungen zum Zusammenhang zwischen Medien und Kultur ein. Dazu werden Texte ausgewählter Medientheoretiker*innen gelesen, an Beispielen veranschaulicht und diskutiert. LERNZIELE: Die Seminarteilnehmer*innen können Erkenntnisinteresse, Argumentation, Kontexte sowie Anwendungsbeispiele der im Seminar behandelten medientheoretischen Texte verstehen und kritisch reflektieren. LEISTUNGSNACHWEIS (WMK, MTP, KTP ‚neue‘ SPO): Die zu bestehenden Studienleistungen umfassen aktive Teilnahme am Proseminar „Theorien der Medienkultur“, nachgewiesen durch das Bearbeiten von vier Arbeitsaufgaben: drei schriftlich (je 2-3 Seiten) und eine mündlich in Form eines Impulsreferats von ca. 5 Minuten. Die Modulprüfung „Einführung Medienwissenschaft“ (Klausur, 8 LP) wird am Ende des 1. oder 2. Semesters geschrieben und umfasst die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“ und des Proseminars „Theorien der Medienkultur“.

Literaturhinweise

"Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen): Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Mit Erg. aus der ersten und zweiten Fassung, komm. und mit einem Nachw. von Burkhardt Lindner, Stuttgart 2011. Pias, Claus/Vogl, Joseph/Engell, Lorenz/Fahle, Oliver/Neitzel, Britta (Hgg.): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. 2. Aufl., Stuttgart 2002."

T

4.44 Teilleistung: Empirische Medienforschung [T-GEISTSOZ-101105]

Verantwortung: David Lohner**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012121	Empirische Medienforschung	SWS	Seminar (S) /	Lohner

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Empirische Medienforschung5012121, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**Beschreibung

Medien sind aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Insbesondere im Bildungsbereich werden zunehmend digitale Medien eingesetzt. Im Seminar „Empirische Medienforschung“ widmen wir uns der Forschung über digitale Medien im Bereich der Bildung. Hierzu zählen neben der Analyse der Mediennutzung von Schüler:innen und Studierenden in unterschiedlichen auch die Betrachtung methodischer Vorgehensweisen für die Analyse von Bildungsmedien oder Medienwirkungen sowie Studien aus dem Bereich Learning Experience Design. Es werden wissenschaftlich-methodische Vorgehensweisen und Konzepte anhand ausgewählter Studien nachvollzogen, interpretiert, bewertet und eingeordnet.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars, sind die Studierenden in der Lage:- Studien im Bereich der empirischen Medienforschung zu recherchieren- Verschiedene Methoden und empirische Verfahren der Medienforschung zu skizzieren- Studienergebnisse kritisch zu reflektieren und deren Implikationen für Bildungsprozesse zu beschreiben.

Organisatorisches

Leistungsnachweis: Studienleistung mit aktiver Teilnahme am Seminar sowie dem Anfertigen einer Gruppenarbeit von geringem Umfang.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>





T

4.45 Teilleistung: Erinnerungskultur [T-GEISTSOZ-101415]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100653 - Kultur und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014207	Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]	SWS	Seminar (S) / 	Adam

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]5014207, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Im Jahr 2023 sind wir mit zahlreichen Krisen konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses‘ und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur. Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur‘? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater“, in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands“ kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte. Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocausts und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen u.a. „Holocaust – die Geschichte der Familie Weis“ (1987), „Good Bye, Lenin!“ (2003), „Das Leben der anderen“ (2006), „Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat“ (2008), „Das Tagebuch der Anne Frank“ (2016), „Die Blumen von gestern“ (2016), „Weissensee“ (2010-2018), „Kiss me kosher“ (2020), „Meine beste Freundin Anne Frank“ (2021) und „Der Palast“ (2023). Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

Organisatorisches

Das Seminar besteht aus vier wöchentlichen Sitzungen, einem gemeinsamen Filmscreening sowie einem abschließenden Blockteil und wird in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen durchgeführt. Genauere Angaben zu den Terminen (mehrere großzügige Pausen im Blockteil sind eingeplant):

- Kick-off-Sitzung: 25.10.2023 (Mittwoch), 15:45-17:15 Uhr - online (Raum 4.045 kann vor Ort genutzt werden)
- drei wöchentliche Sitzungen am 08., 15. und 22.11.2023, jeweils Mittwoch, 15:45-17:15 Uhr - Präsenz in 20.30, Raum 4.045
- Filmscreening: 01.12.2023 (Freitag), 14:00-16:00 - Präsenz in 20.30, Raum 4.045
- Filmbesprechung und -nachbereitung: 02.12.2023 (Samstag), 11:00-14:00 - online
- Blocktermine: 26., 27. und 28.01.2024 (Fr/Sa/So), jeweils 11:00-16:00 - online

T

4.46 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte 1 [T-ARCH-112405]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf](#)





Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800003	Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien	SWS	Exkursion (EXK) / 	Kostka
WS 23/24	1800018	Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Scheurmann
WS 23/24	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800033	Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise	SWS	Exkursion (EXK) / 	Jehle, Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien

1800003, WS 23/24, SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Wie können wir einen Zugang zur Geschichte finden, wenn nationale Narrative an Legitimität verlieren und Skulpturen, die einst Gesellschaftsmodelle darstellten, im Kontext von Revolten wie "Black lives matter" umgestürzt werden? "Dissonant heritage" ist eine Herangehensweise kann dazu beitragen, vertraute Orte mit einem kritischen und konstruktiven Blick zu betrachten. Diese Unterrichtseinheit besteht aus einer Reihe von 3 Exkursionen auf beiden Seiten des Rheins (die zusammen absolviert werden müssen), und einer Einführungsveranstaltung. Sie findet zusammen mit Studenten der Universität Straßburg statt und wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Organisatorisches

Exkursionstermine:

27 October, Friday, Excursion "Strasbourg's Dissonant Heritage: the picturesque and the uncanny"

10 Nov, Friday "Rastatt: baroque castles and the bloody end of a democratic revolution"

1 December, Friday, Excursion "Natzwiller Stutthof and Schirmeck: concentration camps and corner stones of European unification".

V

Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft

1800018, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der Charakter eines Stadtraums wird neben der Architektur auch durch die Farbigkeit geprägt. Das vermeintlich Zufällige oder geplante der Farbkonzepte soll während einer einwöchigen Exkursion an drei Orten – Stuttgart, München, Zürich – studiert werden, fachlich begleitet durch Kolleg*innen des Bereichs Wandmalerei-Restaurierung der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, des Lehrstuhls für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technischen Universität München und des Hauses der Farbe, Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur, Zürich. Einblicke in die Herstellung von Farbmaterialien gibt die Farbenmühle Kremer Pigmente in Aichstetten (Allg.). Praktische Übungen im Haus der Farbe – vom Abmustern farbiger Gebäudeflächen bis zum Ausmischen entsprechender Farbprofile – sind Teil der Exkursion.

Organisatorisches

18.-24.02.2024

**Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen**1800028, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Wir besuchen das H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg, ein Industriedenkmal einerseits, andererseits Austragungsort der aktuellen Ausstellung PaintingPhotography, wo wir künstlerische Konzepte an der Schnittstelle von Fotografie und Malerei kennenlernen und das gegenwärtige Ineinanderdenken von fotografischen und malerischen Bildern diskutieren. In der Neuen Galerie im Höhmannhaus diskutieren wir mit Künstler Boris Eldagsen über seine hier erstmalig präsentierten Projektstage zu *KI und Fotografie*.

Organisatorisches

Termin: 25.11.2023

**Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise**1800033, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Ein „Kraftzentrum der Kunst“ wird Wien genannt; und wir nähern uns der Donaumetropole im Frühjahr 2024 auf drei Ebenen: Neben den imperialen Pracht- und Sakralbauten werden wir uns der Wiener Ringstraße und Bauten aus Jugendstil und Moderne widmen. Mit dem Oberen Belvedere, das als Schlossbau und Museum mit der weltgrößten Sammlung an Arbeiten Gustav Klimts aufwartet, lässt sich der Bogen von der Architekturgeschichte zur Kunst und Bildwissenschaft spannen: Hochbedeutende Sammlungen erwarten uns im Kunsthistorischen Museum, der Albertina, dem Gartenpalais Liechtenstein oder der neu eröffneten Heidi Horten Collection. Der Moderne begegnen wir im Museums Quartier an der Hofburg mit dem Leopold Museum, dem Mumok – Museum für Moderne Kunst und dem MAK – Museum für angewandte Kunst. Und auf der dritten Ebene erwartet uns Wien gustatorisch: Freuen Sie sich auch auf gastrosophische Erfahrungen, die Ästhetik und Geschmacksbildung neu verbinden.

Organisatorisches

11.-16.03.2024

T

4.47 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte 2 [T-ARCH-112406]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf](#)





Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800003	Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien	SWS	Exkursion (EXK) / 	Kostka
WS 23/24	1800018	Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Scheurmann
WS 23/24	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800033	Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise	SWS	Exkursion (EXK) / 	Jehle, Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien

1800003, WS 23/24, SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Wie können wir einen Zugang zur Geschichte finden, wenn nationale Narrative an Legitimität verlieren und Skulpturen, die einst Gesellschaftsmodelle darstellten, im Kontext von Revolten wie "Black lives matter" umgestürzt werden? "Dissonant heritage" ist eine Herangehensweise kann dazu beitragen, vertraute Orte mit einem kritischen und konstruktiven Blick zu betrachten. Diese Unterrichtseinheit besteht aus einer Reihe von 3 Exkursionen auf beiden Seiten des Rheins (die zusammen absolviert werden müssen), und einer Einführungsveranstaltung. Sie findet zusammen mit Studenten der Universität Straßburg statt und wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Organisatorisches

Exkursionstermine:

27 October, Friday, Excursion "Strasbourg's Dissonant Heritage: the picturesque and the uncanny"

10 Nov, Friday "Rastatt: baroque castles and the bloody end of a democratic revolution"

1 December, Friday, Excursion "Natzwiller Stutthof and Schirmeck: concentration camps and corner stones of European unification".

V

Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft

1800018, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der Charakter eines Stadtraums wird neben der Architektur auch durch die Farbigkeit geprägt. Das vermeintlich Zufällige oder geplante der Farbkonzepte soll während einer einwöchigen Exkursion an drei Orten – Stuttgart, München, Zürich – studiert werden, fachlich begleitet durch Kolleg*innen des Bereichs Wandmalerei-Restaurierung der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, des Lehrstuhls für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technischen Universität München und des Hauses der Farbe, Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur, Zürich. Einblicke in die Herstellung von Farbmaterialien gibt die Farbenmühle Kremer Pigmente in Aichstetten (Allg.). Praktische Übungen im Haus der Farbe – vom Abmustern farbiger Gebäudeflächen bis zum Ausmischen entsprechender Farbprofile – sind Teil der Exkursion.

Organisatorisches

18.-24.02.2024

**Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen**1800028, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Wir besuchen das H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg, ein Industriedenkmal einerseits, andererseits Austragungsort der aktuellen Ausstellung PaintingPhotography, wo wir künstlerische Konzepte an der Schnittstelle von Fotografie und Malerei kennenlernen und das gegenwärtige Ineinanderdenken von fotografischen und malerischen Bildern diskutieren. In der Neuen Galerie im Höhmannhaus diskutieren wir mit Künstler Boris Eldagsen über seine hier erstmalig präsentierten Projektstage zu *KI und Fotografie*.

Organisatorisches

Termin: 25.11.2023

**Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise**1800033, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Ein „Kraftzentrum der Kunst“ wird Wien genannt; und wir nähern uns der Donaumetropole im Frühjahr 2024 auf drei Ebenen: Neben den imperialen Pracht- und Sakralbauten werden wir uns der Wiener Ringstraße und Bauten aus Jugendstil und Moderne widmen. Mit dem Oberen Belvedere, das als Schlossbau und Museum mit der weltgrößten Sammlung an Arbeiten Gustav Klimts aufwartet, lässt sich der Bogen von der Architekturgeschichte zur Kunst und Bildwissenschaft spannen: Hochbedeutende Sammlungen erwarten uns im Kunsthistorischen Museum, der Albertina, dem Gartenpalais Liechtenstein oder der neu eröffneten Heidi Horten Collection. Der Moderne begegnen wir im Museums Quartier an der Hofburg mit dem Leopold Museum, dem Mumok – Museum für Moderne Kunst und dem MAK – Museum für angewandte Kunst. Und auf der dritten Ebene erwartet uns Wien gustatorisch: Freuen Sie sich auch auf gastrosophische Erfahrungen, die Ästhetik und Geschmacksbildung neu verbinden.

Organisatorisches

11.-16.03.2024

T**4.48 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz I [T-ARCH-107784]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103851 - Musiktheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus praktischen Aufgaben und Übungsaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.49 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz II [T-ARCH-107785]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103851 - Musiktheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.50 Teilleistung: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken [T-GEISTSOZ-109193]





Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012007	Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Hesse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken", d.i. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung sind zwei solcher Leistungen zu erbringen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken

5012007, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Als Bestandteil der Studieneingangsphase des BA-Studiums Euklid vermittelt das Seminar grundlegende Arbeitstechniken und macht die Teilnehmer:innen so mit dem Handwerkszeug der Historiker:innen bekannt. Dabei gilt es, zunächst zu klären, was Geschichte eigentlich ist, und sich die Spezifika historischen Denkens und Arbeitens bewusst zu machen. Recherchetechniken zum Auffinden wissenschaftlicher Literatur werden ebenso vorgestellt und eingeübt, wie der Umgang mit historischen Quellen unterschiedlicher Provenienz. Ziel ist die Befähigung zum eigenständigen Verfassen erster kürzerer wissenschaftlicher Texte. Dies schließt die Vertrautheit mit unterschiedlichen Nachweissystemen ein. Die behandelten Themen werden in einem begleitenden Tutorium und ggfs. durch Exkursionen vertieft.

Studienleistungen:

Die Studienleistung für eine erfolgreiche Teilnahme umfasst die regelmäßige Lektüre der über Illias zur Verfügung gestellten Texte, die Erledigung mehrerer kleiner Übungsaufgaben während des Semesters sowie die Anfertigung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit im Umfang von etwa fünf Seiten in der vorlesungsfreien Zeit.

Wöchentlich: Start 23.10., 11.30 Uhr

Literaturhinweise

Nils Freytag, / Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktual. Aufl. Paderborn 2011.

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Orientierung Geschichte, Paderborn u.a. 2009

T

4.51 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Seminar) [T-GEISTSOZ-101050]


Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)





Teilleistungsart
Studienleistung mündlich

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012151 A B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung im Rahmen des Seminars (Diskussion und ein Referat)

Voraussetzungen

keine

T

4.52 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) [T-GEISTSOZ-101108]

Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)



Teilleistungsart
Studienleistung




Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012150 Lehramt	VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (B.Ed.)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Klopsch
WS 23/24	5012150 B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt über die Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (B.Ed.)

Vorlesung (V)
Online

5012150 Lehramt, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen ersten Zugang zu grundlegenden schulpädagogischen Begriffen und Konzepten, die für das spätere professionelle Handeln in der Schule wegweisend sind.

Hierzu gehören die Bereiche des Unterrichts, inklusive der darin stattfindenden Lehr-Lernprozesse, der Bereich der professionellen Arbeit und Weiterentwicklung als Lehrkraft sowie Aspekte der Schule als Organisation – in ihrer Historie wie auch aktueller Entwicklungen in der digitalen Wissensgesellschaft.

Lernziele:

Die Studierenden

- haben einen Überblick über unterschiedliche Bereiche der Schulpädagogik und der damit in Verbindung stehenden Anforderungen des Lehrerberufs.
- kennen Grundbegriffe der Pädagogik, können Werte und Normen des Schulsystems reflektieren und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität nachvollziehen.
- reflektieren den Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft, überdenken und vergegenwärtigen ihre Rolle als Lehrkraft.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle): Klausur

Literaturhinweise

Wird in der Vorlesung jeweils zu den Themenfeldern bekanntgegeben

V

Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)

Vorlesung (V)
Präsenz

5012150 B.A. Päd., WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Behandelt werden neben Theorien des Lernens, der Bildung und der Erziehung auch die Grundfragen der Subjektwerdung, des menschlichen Bewusstseins und die Einbettung dieser Fragen in wertbezogene Fragen wie Emanzipation, Gerechtigkeit und Autonomie.

Organisatorisches

Die Vorlesung zu den Grundfragen für die Studierenden des Lehramts haben nicht den gleichen Inhalt. Die Vorlesung für das Hauptfach Pädagogik ist nach den Vorgaben des Kerncurriculums nach der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ausgerichtet auf die pädagogischen Grundagentheorien. Die Module im Hauptfach Pädagogik und im Lehramt sind getrennt.

T

4.53 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101571]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der beiden V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101030 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101031 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Studienleistung ES themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.54 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert [T-GEISTSOZ-101031]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013204	Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Krug
SS 2023	5013703	Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Krug

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik

5013204, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Die mittelalterliche deutsche Literatur unterscheidet sich grundlegend in Sprache (Mittelhochdeutsche Sprachstufe), Medium (Einflüsse von Mündlichkeit), Form (meist Vers) u.v.m. von unseren modernen Texten. Auch zentrale, auf dem mittelalterlichen Weltbild basierende Begriffe, wie 'triuwe', 'sælde', 'minne' oder 'stæte' rufen bei modernen Rezipienten Neugier wie Fragen nach ihrer Bedeutung hervor.

Das Seminar soll 1. die Kompetenz vermitteln, mit 'alten', vor allem sprachlich fremd gewordenen, sonst aber oft erstaunlich aktuellen Texten umzugehen. 2. führt es überblickshaft in wichtige Stoffe, Gattungen und Formen deutschsprachiger Literatur zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert ein. Neben diesen Grundlagen sollen 3. die wichtigsten Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt, erprobt und eingeübt werden.

Die Veranstaltung baut auf den Inhalten aus der Einführungsvorlesung (ELMA) auf und vertieft sie.

Studienleistung: schriftliches Referat (ausführliches Exposé mit Bibliographie). Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich in CMS und ILIAS für das Seminar an.

Organisatorisches

Seminar wird nur im SS 2023 zusammengelegt mit 5013703 auf folgenden Termin:

[Fr, 08:00 - 09:30, 20.40 Architektur, Hörsaal Nr. 9 \(HS9\)](#)

Literaturhinweise

Hilfsmittel zur Orientierung werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Einführende Literatur: Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hohen Mittelalter, München 1986; Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick, Stuttgart 2010; Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik, 9. Auflage, München 2017; Hilbert Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung, München 1996 (darin sehr nützlich: Worterklärungen, kommentierte Übungstexte); Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Auflage, Stuttgart 1992.

**Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik**5013703, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz**Inhalt**

Die mittelalterliche deutsche Literatur unterscheidet sich grundlegend in Sprache (Mittelhochdeutsche Sprachstufe), Medium (Einflüsse von Mündlichkeit), Form (meist Vers) u.v.m. von unseren modernen Texten. Auch zentrale, auf dem mittelalterlichen Weltbild basierende Begriffe, wie 'triuwe', 'sælde', 'minne' oder 'stæte' rufen bei modernen Rezipienten Neugier wie Fragen nach ihrer Bedeutung hervor.

Das Seminar soll 1. die Kompetenz vermitteln, mit 'alten', vor allem sprachlich fremd gewordenen, sonst aber oft erstaunlich aktuellen Texten umzugehen. 2. führt es überblickshaft in wichtige Stoffe, Gattungen und Formen deutschsprachiger Literatur zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert ein. Neben diesen Grundlagen sollen 3. die wichtigsten Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt, erprobt und eingeübt werden.

Die Veranstaltung baut auf den Inhalten aus der Einführungsvorlesung (ELMA) auf und vertieft sie.

Studienleistung: schriftliches Referat (ausführliches Exposé mit Bibliographie). Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich in CMS und ILIAS für das Seminar an.

Organisatorisches

Seminar wird nur im SS 2023 **zusammengelegt mit 5013204 auf folgenden Termin: Fr, 08:00 - 09:30, 20.40 Architektur, Hörsaal Nr. 9 (HS9)**

Literaturhinweise

Hilfsmittel zur Orientierung werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Einführende Literatur: Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hohen Mittelalter, München 1986; Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick, Stuttgart 2010; Hilker Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik, 9. Auflage, München 2017; Hilker Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung, München 1996 (darin sehr nützlich: Worterklärungen, kommentierte Übungstexte); Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Auflage, Stuttgart 1992.





T

**4.55 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) -
Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters" [T-
GEISTSOZ-101030]**

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5013107	Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literatur des Mittelalters", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben sowie einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von bis zu 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA)5013107, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Einführungsvorlesung in die Mediävistik bietet einen historisch-methodologischen Einstieg in das Fach und Überblick über die Bereiche der Germanistischen Mediävistik.

Anhand der repräsentativen Stoffe, Genres und Einzeltexte werden in gebotener Kürze die literarischen Hauptepochen von den Anfängen bis ins Spätmittelalter (ca. 750-1400) vorgestellt.

Den Rahmen bildet die europäische Literatur des Mittelalters in ihren engen interkulturellen Vernetzungen. Ausblicke zielen in antike Gattungs- und Stoffvorbilder sowie in die neuzeitliche Rezeption.

Die Vorlesung will ein im weiteren Studium ausbaufähiges Koordinatensystem literarischer Entwicklungen und Daten vermitteln. Sie berücksichtigt dabei einerseits die mediengeschichtliche Besonderheit des 'Zeitalters der Handschrift' gegenüber späteren, druck- oder netzbasierten Literaturen, andererseits die stofflichen, intellektuellen und poetologischen Kontinuitäten, die sie mit der Neuzeit verbinden.

Vorausgesetzt sind die begleitende Lektüre von Texten und Textauszügen sowie Neugier auf viele 'bekannte Unbekannte', wie König Artus, den Ritter Parzival, den Sänger Walther von der Vogelweide oder die Nibelungen.

Inhaltsschwerpunkte:

1. **Alt- und frühmittelhochdeutsche Anfänge (Zaubersprüche)**
2. **Vorhöfische Epik (Herzog Ernst)**
3. **Antikenrezeption und Antikenroman (Alexander, Aeneas, Troja)**
4. **Höfische Epik (Tristan, Artus, Parzival und der Gral)**
5. **Heldenepik (Nibelungenlied)**
6. **Lyrik (Minnesang, Sangspruchdichtung)**

Tutorien zu ELMA werden angeboten. Die Teilnahme ist dringend empfohlen. Vor- und nachbereitende Lektüren von Primärtextauszügen und Literaturgeschichten sind für den erfolgreichen Besuch unerlässlich.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an

Literaturhinweise**Einführende empfohlene Literatur:**

Joachim Bumke/Thomas Cramer/Dieter Kartschoke (Hgg.): Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 Bde. München 2000. (dtv 4151-4153); Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 2006; M. Herweg: Volkssprachige Großepik im deutschen Mittelalter. Stoffe, poetologische Konzepte, diskursive Profile im Überblick. In: Deutsches Literaturlexikon. Das Mittelalter, hg. von Wolfgang Achnitz, Bd. 5. Berlin/Boston 2013, S. VII-XXVI (ggf. über ILIAS bereitgestellt).

T**4.56 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung
Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101569]**

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: NdL\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101027 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: NdL\) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101028 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: NdL\) - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.57 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft" [T-GEISTSOZ-101027]





Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: NdL\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5013015	VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Eder

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literaturwissenschaft", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

5013015, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Einführung in die Literaturwissenschaft besteht aus zwei Teilveranstaltungen: einer zweistündigen Einführungsvorlesung (PD Dr. Antonia Eder) und einer zu wählenden Vorlesung aus dem Veranstaltungsangebot (NdL) des laufenden Semesters. Die zweistündige Einführungsvorlesung dient der Erarbeitung von Grundbegriffen der Literaturwissenschaft an ausgewählten Textbeispielen (Gegenstandsbestimmung, Gattungsfragen, Texterschließung, Arbeitstechniken, Methoden). Aspekte der Literaturgeschichte werden vor allem in der obligatorischen begleitenden NdL-Vorlesung behandelt. Die Vorlesung wird begleitet von einem von den Teilnehmer:innen zu besuchenden Tutorium, das die Inhalte der VL nachbereitet und Übungen dazu durchführt.

Die Studienleistung besteht aus:

- der regelmäßigen Teilnahme an der VL
- zwei schriftlichen Arbeitsaufgaben (VL/Tutorium)

Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (zu Gegenständen der Einführungsvorlesung)

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

Raum (VL in Präsenz): Messtechnik-Hörsaal, Geb. 30.33

Literaturhinweise





Literatur:

- Jürgen H. Petersen/Martina Wagner-Egelhaaf: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Ein Arbeitsbuch, Berlin 2006 (zur Anschaffung empfohlen).
- Grundzüge der Literaturwissenschaft, hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering, München 1999.
- Rainer Baasner: Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Berlin 2., überarb. und erw. Aufl. 2001.

T

**4.58 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung
VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101028]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013001	Zeit und Raum in der Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Eder
SS 2023	5013020	Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 23/24	5013020	VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 23/24	5013026	VL: Wissen und Drama	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Eder

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeit und Raum in der Literatur5013001, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Raum gilt heute als Schlüsselkategorie für die Analyse von literarischen Texten. Das war nicht immer so, wie der Blick auf das narratologische Standardwerk von Genette zeigt, das drei Kapitel der Zeit in der Literatur widmet, aber kein einziges dem Raum. Wissenschaftshistorisch zeigt sich erst seit den 1980er Jahren ein gesteigertes Interesse für die räumliche Dimension der, bis dahin vorrangig zeitlich wahrgenommenen, Welt. Dies geschieht wissenschafts-übergreifend, also nicht nur in der Literaturwissenschaft, im Spatial Turn. Warum aber ist Raum wichtig für die Literaturwissenschaft? Geht es dabei um bestimmte räumliche Darstellungsweisen oder Strukturen in Texten? Geht es um reale oder fiktive Orte der Literatur? Oder geht es um Reiseberichte als Raum, den man lesend durchquert? Oder geht es allgemein um räumliche Strukturen und topologische Oppositionen wie hier/dort, rechts/links, oben/unten? Oder geht es um die grundsätzliche Verortung eines jeden Körpers im Raum? Diese Fragen nach erzählten und dargestellten Räumen (in) der Literatur sowie den Figuren, die vom umgebenden Raum beeinflusst werden, und die Bedeutung, die von Positionen und Vektoren im Raum ausgeht (Raumsemantik), beschäftigen uns in dieser Vorlesung, in der wir uns anhand der Literatur mit der Zeit-/Raumtheorie beschäftigen. Die Studienleistung besteht aus: 1. der regelmäßigen Teilnahme an der VL, 2. einer Klausur (zu Inhalten der VL). Eine Modulprüfung kann je nach Anforderung (MHB) erbracht werden: a) durch eine wissenschaftliche Hausarbeit *oder* b) durch eine mündliche Prüfung.

Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme
- 90-minütige Klausur in der letzten Sitzung mit multiple-choice-Anteilen und frei zu beantwortenden Fragen (Studienleistung)
- Zusätzlich kann eine Prüfungsleistung erbracht werden: Sie besteht aus einer 15-seitigen Hausarbeit in den Modulen ND I und LKSM I oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung in den Modulen ND I und LKSM II

Organisatorisches

Bitte ignorieren Sie den Termin am Montag, 17.04.2023. Dort findet keine Vorlesung statt.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II5013020, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Epochenvorlesung, die auf insgesamt drei Semester angelegt ist, verfolgt alle Phasen der Neueren deutschen Literatur an ausgewählten Gedichten: vom Barock über die Galante Zeit, die Aufklärung, den Sturm und Drang, die Klassik und Romantik, den (Früh-)Realismus, die Frühe Moderne und die Synthetische Moderne bis hin zur Lyrik der Gegenwart.

Präsentiert wird damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) im historischen Kontext bietet.

Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase: im SoSe 23 nach einer Wiederholung wichtiger Aspekte der Lyrikanalyse am Beispiel von Hölderlins *Hälfte des Lebens* in erster Linie Lyriker und Lyrikerinnen von der Romantik über das 19. Jahrhundert bis zur Frühen Moderne wie Tieck, Novalis, Brentano, Eichendorff, Heine, Mörike, Droste-Hülshoff, Storm, C.F. Meyer, Keller, Fontane, Liliencron, Hofmannsthal, George und Arno Holz. Im WS 23/24 wird die VL dann mit Beobachtungen zur Lyrik der Moderne bis zur Gegenwart abgeschlossen.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar. Die PP-Folien zur Lyrik vom Barock bis zur Goethezeit aus der VL vom WS 22/23 stehen ebenfalls noch in ILIAS zur Verfügung.

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznapel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.
- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine **P r ü f u n g s l e i s t u n g** zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III5013020, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Epochenvorlesung setzt die Beobachtungen zur Formgeschichte der Lyrik der beiden letzten Semester fort: Diese reichten bislang vom Barock über die Aufklärung, die Goethezeit und den Realismus bis zu den Übergängen der Moderne um 1890 bei Liliencron und Arno Holz. An dieser Zeitstelle am Beginn der literarischen Moderne setzt die Vorlesung nach einer Wiederholung der bisherigen Ergebnisse ein, so dass im Anschluss daran die Lyrikentwicklung von der Frühen über die Synthetische Moderne (1925-1955) und die sog. Postmoderne bis zu den aktuellsten Entwicklungen der Gegenwart verfolgt wird.

Präsentiert wird in der Vorlesung damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) nun im literarhistorischen Kontext der Moderne bietet. Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase von Hofmannsthal, George, Rilke, Benn, Stramm, Heym, Kästner, Tucholsky, Loerke, Langgässer, Lehmann, Günter Eich, Ingeborg Bachmann u.a. bis hin zur Lyrik nach 1945 von Enzensberger, Brinkmann, Nicolas Born, Robert Gernhard, Thomas Kling, Marcel Beyer und Durs Grünbein, schließlich zu ganz aktuellen Gedichten von LyrikerInnen der Gegenwart wie Jan Wagner, Nora Gomringer; Marion Poschmann, Nico Bleutge, Thomas Kunst oder Ann Cotten, Monika Rinck, Daniela Danz, Christa Reinig, Elke Erb, Nora Bossong, Ulrike Draesner oder Friederike Mayröcker.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine **P r ü f u n g s l e i s t u n g** zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznagel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.

- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

V**VL: Wissen und Drama**5013026, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Das Drama weiß etwas – und zwar nicht nur etwas von Bühne und Theater, Schauspieler*innen und Publikum, sondern durchaus Konkretes, zum Beispiel repräsentiert es ein Wissen über seine historischen Entstehungskontexte: So thematisieren Dramen bspw. Krankheiten, ökonomische Zusammenhänge oder Logiken der Rechtsfindung, diskutieren diese und stellen deren Funktion und vor allem Dysfunktionen (im Bühnenraum) vor Augen. Gerade in einer Kultur, die sich selbst als Wissens- und Informationsgesellschaft beschreibt, wird deutlich, wie heikel es um die Unterscheidung von ‚hard facts‘ (gemeinhin verstanden als naturwissenschaftlich-technisches Wissen) und ‚soft skills‘ (oft gemeint ist damit geisteswissenschaftliches Wissen) als differenzierender Charakterisierung von Wissen steht. Das Drama (wie die Literatur allgemein) hat hingegen einen binären Leitcode, der sich entschieden von dem der Wissenschaften abgrenzt: Er lautet nicht wahr oder falsch, sondern vielmehr stimmig oder nicht-stimmig. Das bedeutet aber: Gerade weil die epistemische Grundorientierung von Literatur eine andere ist als die der Wissenschaften, kann Literatur erfolgreich ein spezifisches (Sprach-)Spiel mit diesem Wissen spielen, das über die oft anzutreffende Logik des ‚Spiel im Spiel‘ im Drama nochmals gesteigert wird. Die Vorlesung wird sich mit diesem spezifischen Wissen im und des Dramas seit der Umbruchzeit der Moderne („Sattelzeit“) beschäftigen und diese Fragestellung bis in die Postmoderne verfolgen.

T**4.59 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101570]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über die Inhalte des ES und der V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen





Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101033 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101034 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

**4.60 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik" [T-
GEISTSOZ-101033]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Wahlpflichtfach](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Sommersemester**Version**
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013070	Einführung in die historische Linguistik - Kurs A	2 SWS	Seminar (S) / 	Hanauska
SS 2023	5013523	Einführung in die historische Linguistik - Kurs B	2 SWS	Seminar (S) / 	Hanauska

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES Einführung in die historische Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine


Empfehlungen





Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

T

**4.61 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik" [T-GEISTSOZ-101034]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5013016	Einführung in die Linguistik und Semiotik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hanauska

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Linguistik und Semiotik5013016, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

B.Ed Deutsch: Grundlagen Sprachwissenschaft; BA GER: Grundlagen Sprachwissenschaft

In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Sprachwissenschaft sowie der Semiotik vermittelt. Im Zentrum steht einerseits die Sprache als Zeichensystem, als soziales Phänomen und als kognitive Fähigkeit des Menschen, zum anderen die verschiedenen sprachlichen Ebenen wie Lautsystem, morphologisches System, Satzbau etc.

Darüber hinaus werden verschiedene Teildisziplinen der Sprachwissenschaft wie die linguistische Pragmatik und die Textlinguistik vorgestellt, die sich im Zuge der pragmatischen Wende herausgebildet haben und insbesondere anwendungsbezogene Fragen der Linguistik in den Blick nehmen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Zugang zu Sprache als ein in sich differenziertes System zu schaffen und erste Kenntnisse über die Methoden der linguistischen Analyse zu erlangen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

BA Germanistik, B.Ed. Deutsch und Wahlpflichtfach Germanistik:

Studienleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests in der Vorlesung „Einführung in die Linguistik/Semiotik“ sowie regelmäßige und aktive Teilnahme

internationale Studierende:

Prüfungsleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests und Erstellung eines zweiseitigen Kurzeinsatzes zu einem der Themen der Vorlesung.

T

4.62 Teilleistung: Grundlagen empirischer Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104562]

Verantwortung: Dr. Andreas Haupt

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5011008	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Haupt
WS 23/24	5011013	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Haupt
WS 23/24	5011015	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	2 SWS	Vorlesung (V) / ☞	Haupt

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

T

4.63 Teilleistung: Handlungsfelder der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100994]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5000011	Projektorientierte Förderung und Begleitung junger Talente im MINT-Bereich	4 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Stöckel
SS 2023	5012108	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Schwarz
SS 2023	5012114	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	SWS	Seminar (S) / ☞	Gidion, Geißler
WS 23/24	5000019	Berufsbiografische Gestaltungskompetenz erforschen	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Reimann
WS 23/24	5012135	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Schwarz

Legende: 🗨️ Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, 🗨️ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Projektorientierte Förderung und Begleitung junger Talente im MINT-Bereich

5000011, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist die aktive Auseinandersetzung mit praktischen Fragen und deren theoretischen Konzeptionen bei Forschungsarbeiten junger Menschen zur Talentförderung im MINT-Bereich in beruflichen Schulen.

Inhalte:

Bevor diese Fragen in verschiedenen Begleitphasen der Projekte erkundet werden können, sind in Arbeitsgruppen konkrete theoretische Hintergründe bezüglich Motivation, Führung sowie Randbedingungen der Schülerinnen und Schüler im Kontext einer Berufsorientierung und/oder Talentförderung zu erarbeiten.

Diese dienen als Leitfaden für die praktische Begleitung, Befragung und Dokumentation der Prozesse, die während der Projekte durchlaufen werden.

Ein wichtiger Auftrag der Begleitung besteht darin, theoretische Konzepte auf ihre Relevanz in der Praxis zu überprüfen und die Ergebnisse schriftlich zu fixieren.

Die Projekte sind berufsschul- und hochschulübergreifend gefördert. Im Vordergrund stehen die Interessensförderung der Schüler*innen, welche über einen längeren Zeitraum angelegt sind (1 bis 3 Jahre).

Organisatorisches

Montag, ab 15:45, 1. Termin wird noch bekannt gegeben über MS Teams

Ort: SR 101, Geb. 40.40 bzw. Microsoft Teams

Literaturhinweise

Folgt auf ILIAS

**Handlungsfelder der beruflichen Bildung**5012114, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt****4.63.1 Inhalt:**

Die berufliche Bildung hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert, wie viele Ausschüsse und Gremien immer wieder betonen und sich dabei auf eine Vielzahl von Studien berufen. Ebenso wird immer wieder auf die großen und neuen Herausforderungen der beruflichen Bildung hingewiesen.

Doch was genau sind diese Herausforderungen und wie kann man ihnen begegnen?

Wie kann man die berufliche Bildung zeitgemäß weiterentwickeln?

Wie kann man das konkret umsetzen?

Im Seminar wollen wir diese Fragen sukzessive mit Berichten, etc., an einem Praxisbeispiel (4.5.2023) beantworten und vor allem an realen Projekten Lösungsansätze schaffen.

4.63.2 Voraussetzungen:

- Spaß etwas zu erarbeiten
- Spaß an Teamarbeit
- Spaß an selbstständiger Arbeit
- (Bei Online-Teilnahme: Webcam + Mikrofon + ausreichend großer Bildschirm)

4.63.3 Studienleistung:

- Aktives Mitwirken bei den Sitzungen (Vorbereitung notwendig)
- Regelmäßiges Darlegen der Projektstände
- Anwesenheit bei den Terminen

4.63.4 Ziele:

- Die Studierenden können die unterschiedlichen Handlungsfelder und ihre Relevanz diskutieren, einordnen und darlegen.
- Die Studierenden können arbeitsteilig Fakten/Wissen zu relevanten Unterthemen recherchieren und aufbereiten.
- Die Studierenden können in Projektgruppen zielgruppengerecht eine Handreichung für die Berufs(aus)bildung/ Weiterbildung/ein Bildungsthema erarbeiten.
- Die Studierenden können ihr Vorgehen dokumentieren und evaluieren.

4.63.5 Seminarsteckbrief – Kurzfassung

- Format: challenge-based learning
- Ablauf: Selbstlernphasen – Präsenzphasen – Gruppenphasen
- Studienleistungsumfang: 2+4 LP (2 SWS + Modulprüfung)
- Inhalte: aktuelle Handlungsfelder und deren Herausforderung für die Institutionen
- Materialbereitstellung: ILIAS, ggf. Teams oder BWSync&Share
- Kommunikation: Sitzungen, ILIAS, Teams

Organisatorisches

Anmeldung und Information ab 01.04.2023 unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Das Seminar hat zwei Semesterwochenstunden. Entscheiden Sie sich bitte im ILIAS-Buchungspool (wird vor dem 17.4. freigeschaltet) für einen der beiden Sitzungstermine.

Lesen Sie bitte die Informationen im SMART Reader auf ILIAS.

Literaturhinweise

SMART Reader auf ILIAS

**Berufsbiografische Gestaltungskompetenz erforschen**5000019, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Eine „Laufbahn“ einzuschlagen, die zu einem Beruf führt, der ein Leben lang in einer vertrauten Umgebung mit bekanntem sozialem Umfeld ausgeführt wird, wird zunehmend durch projektbezogenes Arbeiten in zeitlich befristeten Kontexten mit wechselnden Teamkonstellationen und Arbeitsorten abgelöst. Auszubildende und Arbeitnehmende sind Opfer der Konjunktur und müssen sich regelmäßig selbst durch Fort- und Weiterbildung auf den aktuellsten Kenntnisstand bringen, um konkurrenzfähig zu sein. Ob diese Ausbildungsbemühungen Früchte tragen, zu einem besseren Einkommen oder einem sicheren Auskommen führen, liegt dabei nicht in der Hand der Auszubildenden und Arbeitnehmer*innen. Im Umkehrschluss lässt sich aber feststellen, dass ganz ohne Aus- und Weiterbildungsanstrengungen die Chancen deutlich sinken, überhaupt erwerbstätig zu bleiben. Zunehmend wird der Begriff der *berufsbiografischen Gestaltungskompetenz* in der Berufsbildungsforschung ins Spiel gebracht und als Bereitschaft flexibler Arbeitnehmer*innen verstanden und als Maßnahmenpaket zur Bewältigung arbeitsmarktinterner Übergangssituationen und Diskontinuitäten ins Spiel gebracht und im Kontext der Forderung nach *lebenslangen* Lernens als erforderliche Fähigkeit eines Individuums in der berufspädagogischen Diskussion vermittelt.

Inhalte:

Nach der wiss. Auseinandersetzung mit dem Begriff der *Berufsbiografischen Gestaltungskompetenz* untersuchen die Studierenden eine reale Berufs-/Erwerbsbiografie im Rahmen eines eigenen Projektvorhabens als Semesteraufgabe: Dazu identifizieren sie eine Person und untersuchen deren berufliche Biografie. Sie erarbeiten dabei in Arbeitsgruppen anhand eigener Forschungsfragen: Wie erfolgte die Berufsfindung und warum wurde eine Berufs- oder Erwerbswahl getroffen und von welchen (falschen) Vorstellungen war die Berufswahl geprägt, falls überhaupt eine Wahl bestand. Warum wurden welche Qualifikationswege eingeschlagen, berufliche Entscheidungen getroffen oder unterlassen? Nach dem Motto: „Bio muss erst grafiert werden“ (Pazzini) werden Vorbereitungen für ein Interview getroffen, um eine Berufsbiografie zu erfassen, dokumentarisch sichtbar zu machen, wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Lernziele

- Die Stud. können das berufspädagogische Konzept der *Berufsbiografischen Gestaltungskompetenz differenziert reflektieren*
- Die Studierenden können die Untersuchung einer Berufs-/Erwerbsbiografie durchführen:
- Entwicklung einer Forschungsfrage
- Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Interviews
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Organisatorisches

Freitags, 9:45-11:15, Westhochschule, Hertzstr.16, Geb. 06.42, R. 015

Literaturhinweise

s. ILIAS

Ausgewählte Literatur

Frosch, U. (2010): Bastelbiographie, Patchwork-Identität und Co. – Atypische Erwerbsbiographien aus gegenwärtiger Forschungsperspektive. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 18. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe18/frosch_bwpat18.pdf (22.06.2014).

IAB Kurzbericht (2007): Berufswechsel in Deutschland. Wenn der Schuster nicht bei seinem Leisten bleibt ... Ausgabe Nr. 1, 19.01.2007. Online Text: <http://doku.iab.de/kurzber/2007/kb0107.pdf> (13.09.2014).

Kaufhold, M. (2004): Berufsbiografische Gestaltungskompetenz und Überlegungen zu deren Messbarkeit. In: REPORT (27) 4/2004. Bielefeld, 57–70.

Kaufhold, M. (2009): Berufsbiographische Gestaltungskompetenz. In: Bolder, A./Dobischat, R. (Hrsg.): Eigen-Sinn und Widerstand. Kritische Beiträge zum Kompetenzentwicklungsdiskurs. Wiesbaden, 220–228.

Munz, C. (2005): Berufsbiografie selbst gestalten. Wie sich Kompetenzen für die Berufslaufbahn entwickeln lassen. Bielefeld

Sennett: R (1999): Der flexible Mensch. Frankfurt a.M.

**Arbeitsorientierte Weiterbildung**5012135, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der betrieblichen Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung verschaffen möchten. Hierbei wird der Frage nachgegangen, wie sich betriebliche Weiterbildung in Organisationen (Betrieben/Unternehmen) und die berufliche Fortbildung im Kontext vielfältiger Trägerstrukturen ausdifferenziert. Im Fokus stehen betrieblich veranlasste Lern-, Sozialisations- und Veränderungsprozesse im Kontext von Arbeit und Beruf. Die 'Berufs- und Betriebspädagogik' (BP) thematisiert einen spezifischen Gegenstandsbereich, der neben *ökonomischen* und *personalpolitischen* auch *pädagogische* Maßnahmen umfasst.

Organisatorisches

Weitere Informationen ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

4.64 Teilleistung: Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen [T-ARCH-112482]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 🕒	Báez Rubi

Legende: 🟩 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🕒 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie

1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**



Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.





T

4.65 Teilleistung: Hausarbeit Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112468]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.66 Teilleistung: Hausarbeit Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112473]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.67 Teilleistung: Hausarbeit Digitale Kulturen [T-ARCH-112435]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.68 Teilleistung: Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken [T-ARCH-112401]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:



Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.



Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.



Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.



Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.



Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie**

Seminar (S)

1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit**

Seminar (S)

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen**

Seminar (S)

1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**

Seminar (S)

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**

Seminar (S)

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**

Seminar (S)

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika**Seminar (S)
Präsenz**1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika**Seminar (S)
Präsenz**1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.69 Teilleistung: Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112423]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T

4.70 Teilleistung: Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik [T-ARCH-112466]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Hauser
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

T

4.71 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112478]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen

1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.





T

4.72 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie [T-ARCH-112426]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.73 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie der Medienkünste [T-ARCH-112432]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T

4.74 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes [T-ARCH-112429]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.75 Teilleistung: Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112448]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Fiorentini Elsen

Legende: 🗨️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗨️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.76 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112454]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.





T

4.77 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Ökologie [T-ARCH-112451]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023





T

4.78 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112456]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V**Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie****Seminar (S)
Präsenz**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.79 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112461]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) /	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**

1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.80 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112412]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

T

4.81 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112417]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).


Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.





T

4.82 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112437]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.





T

4.83 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112442]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

T


4.84 Teilleistung: Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [T-ARCH-112390]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106139 - Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies

Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekatgorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

T

4.85 Teilleistung: Hausarbeit Wahrnehmungskulturen [T-ARCH-112485]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie

1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16 Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T**4.86 Teilleistung: Klausur Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-101131]**

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach SPO des gewählten Studiengangs mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Das Bestehen der Studienleistungen, die in der Übung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind: Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Note bestanden abgeliefert hat.

T**4.87 Teilleistung: Klausur Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106485]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine.

T

4.88 Teilleistung: Kolloquium Bachelorarbeit [T-ARCH-112380]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106136 - Modul Bachelorarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)


Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Bachelorarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion.





T

4.89 Teilleistung: Kultur und Gesellschaft [T-GEISTSOZ-101417]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100653 - Kultur und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014300	Kultur und Gesellschaft: Soziale Transformationen im städtischen Raum - Praxisbeispiele aus Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 	Krings, Hausstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kultur und Gesellschaft: Soziale Transformationen im städtischen Raum - Praxisbeispiele aus Karlsruhe5014300, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Seminar widmet sich dem Themenfeld „Transformation von Gesellschaften“. Auf der Basis von Praxisbeispielen aus Karlsruhe wird das Themenfeld kennen gelernt, erkundet und gemeinsam erschlossen. Transformation ist angesichts der aktuellen Problemlagen wie beispielsweise dem globalen Klimawandel, dem dramatischen Artenrückgang von Tieren und Pflanzen und dem Anstieg sozialer Konfliktpotentiale in nahezu allen Teilen der Welt ein Schlüsselwort geworden. Der Begriff der Transformation formuliert die Hoffnung, die aktuelle Produktions-, Wirtschafts- und Lebensweise hochtechnisierter Gesellschaften in Richtung Nachhaltigkeit aktiv verändern und gestalten zu können. Diese Bemühungen stoßen jedoch auf Barrieren verschiedenster Art: traditionelle Wertesysteme, Status und Habitus, Interessenkonflikte, Ressourcen- und Machtfragen, gewachsene ästhetische Gewohnheiten, eingeschlifene Lebensstile, eingeübte gesellschaftliche Praktiken. Diese stellen uns immer wieder vor die Frage, *warum* wir handeln, *wie* wir handeln und *warum* wir unser Handeln so schwer ändern können. Und wie wir ein Leben gemäß von Werten wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung führen können – was das heißt für unsere Mobilität, Konsum, Wirtschaften und Produzieren, Wohnen und Bauen.

So ist der Begriff der „Transformation“ der übergeordnete Begriff des Praxisseminars, in dem wir uns auf eine experimentelle Reise begeben wollen. Unser Ziel ist es, ausgewählte Beispiele aus dem Raum Karlsruhe zu begreifen, seine Möglichkeitsräume und Grenzen wissenschaftlich auszuloten und Impulse für konkrete Transformationsprojekte zu generieren. Auf der Basis dieser Fallbeispiele erarbeiten wir, was die einzelnen Akteure bewegt, welche Interessen sie verfolgen und welche Sichtweise sie auf die jeweilige Herausforderung haben. Hierbei spielt einerseits die Erarbeitung wissenschaftlicher Methoden eine wichtige Rolle, andererseits werden wir in gemeinsamer (Selbst)reflexion erarbeiten, wo die Hemmnisse und Hürden für eine erfolgreiche Transformation liegen.

T

4.90 Teilleistung: Kulturgeschichte [T-GEISTSOZ-110429]


Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100646 - Einführung Kulturwissenschaft](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014203	Kulturgeschichte: Allgemeines und Exemplarisches zur Kulturgeschichte [KuWi]	SWS	Seminar (S) / 	Zimmer-Merkle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kulturgeschichte: Allgemeines und Exemplarisches zur Kulturgeschichte [KuWi]

5014203, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar gibt Einblicke in die Theorie und Praxis der Kulturgeschichte. Gemeinsam erarbeiten wir uns Antworten auf die folgenden Fragen:

- Was ist Kulturgeschichte?
- Wie steht sie zur Kulturtheorie?
- Welche Bedeutung hat sie in der Geschichtswissenschaft und darüber hinaus?
- Wie kann man Kulturgeschichte „machen“ und wie sieht die Praxis der Kulturgeschichte aus?
- Wie hat sie sich entwickelt und welche Ausprägungen gibt es? Und:
- Warum überhaupt Kulturgeschichte?

Als „methodisches Feature“ werden wir besonders das (wissenschaftliche) Lesen thematisieren. Für die Studienleistung ist die Anfertigung einer kleinen schriftlichen Arbeit in Portfolioform vorgesehen, die seminarbegleitend entsteht.

Das Seminar findet im WS 2023/24 als Blockseminar statt. Die erste Sitzung zur Besprechung findet am 27.10.2023, 9:45-11:15 Uhr, statt. Die Blockveranstaltungen folgen dann am Ende des Semesters: 18., 19. und 25.3.2024, jeweils 10-16 Uhr. (Melden Sie sich bitte rechtzeitig, falls Sie terminliche Schwierigkeiten haben.) Zur Vorbereitung auf die Blocktermine bekommen Sie über das Semester Lektüre und einige Aufgaben, die im Portfolio dokumentiert werden.

T

4.91 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.1 [T-GEISTSOZ-101190]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012016	Kulturgeschichte der Technik von der frühen Neuzeit bis zur Hochindustrialisierung (1500-1870)	SWS	Vorlesung (V) / 	Popplow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kulturgeschichte der Technik von der frühen Neuzeit bis zur Hochindustrialisierung (1500-1870)

Vorlesung (V)
Präsenz

5012016, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Aus globalhistorischer Perspektive wurden im Europa der frühen Neuzeit die Weichen für einen „Sonderweg“ in die Industrialisierung gestellt. Im 19. Jahrhundert zeigten sich, ausgehend von Großbritannien, die neuen Möglichkeiten des auf Steinkohlenutzung basierenden „fossilen Energiesystems“: durch Mechanisierung veränderten sich Arbeitsprozesse, im Transportsektor bot die Eisenbahn völlig neue Möglichkeiten. Dennoch verlief technischer Wandel in diesen Jahrhunderten alles andere als geradlinig und die Zeitgenossen nahmen daran in sehr unterschiedlichem Maße teil.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte der Technik vom Ende des Mittelalters bis zu Beginn der Hochindustrialisierung. Zudem werden methodische Fragen einer breit angelegten Technikgeschichte dieser Zeit behandelt. Im Zentrum steht der europäische Raum, die dortigen Wandlungsprozesse werden zusätzlich in den Kontext globaler Entwicklungslinien in der Zeit zwischen 1500 und 1870 eingeordnet. Auf diese Weise werden methodische Fragestellungen einer kulturhistorisch ausgerichteten Technikgeschichte verdeutlicht.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den Vorlesungsthemen und b) zu Anfang einer der Sitzungen eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert, letzteres voraussichtlich zu zweit oder zu dritt. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Vorlesung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

T

4.92 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.2 [T-GEISTSOZ-101191]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012019	GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren	2 SWS	Block (B) / 🔄	Vogler
SS 2023	5012046	Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 🔄	Zimmer-Merkle
SS 2023	5012051	Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation	SWS	Hauptseminar (HS) / 🗣️	Hesse
SS 2023	5012056	Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
SS 2023	5012061	Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde	SWS	Hauptseminar (HS) / 🗣️	Meiske
WS 23/24	5012004	Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenwart in die Gegenwart	SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
WS 23/24	5012010	Modern Times	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 🗣️	Markowitsch
WS 23/24	5012034	Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 🗣️	Sparenberg
WS 23/24	5012051	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 🗣️	Popplow

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Kulturgeschichte der Technik 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren

5012019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Geodaten und Karten begegnen uns wie selbstverständlich im Alltag. Bei näherer Betrachtung sind jedoch kaum neutrale Informationsvermittler, sondern zeigen das, was der Autor/Gestalter bewusst oder unbewusst für die Gestaltung gewählt hat.

Das hier angebotene Seminar fokussiert sich auf die Praxis: Mithilfe der Open-Source GIS-Software "QGIS" (<https://qgis.org/>) werden in praktischen Übungen der Umgang mit der Software, mit Vektor- und Rasterdaten und die Erstellung eigener Karten und Abbildungen geübt.

Dabei spielt auch die Analyse und Auswertung historischer Daten sowie eine Sensibilisierung für Geodaten als Quelle eine Rolle. Ziel ist es, alle Teilnehmenden mit dem notwendigen Handwerkszeug für die Gestaltung von Karten nach eigenen Vorstellungen für Vorträge, Publikationen oder Schule auszustatten.

Die Veranstaltung findet nach einer initialen Präsenzsitzung (27. April, 14.00-17.00 Uhr) blockweise als Onlineveranstaltung statt, und zwar an folgenden Terminen: 08.07., 15.07. und 22.07.2023, jeweils 10.00-16.00 Uhr.

Der Leistungsnachweis besteht neben der aktiven Teilnahme am Seminar in der Bearbeitung von Übungs- und Hausaufgaben. Das Seminar kann in KGT I, KGT II, als SQ mit 2 LP oder als SQ mit 3 LP belegt werden. Wird die Veranstaltung in KGT II oder SQ mit 3 LP belegt, ist Zahl der Aufgaben wegen des dort höheren Workloads etwas höher. **Ein eigener Computer ist zwingende Voraussetzung.**

V

Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert

5012046, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Verkehrs- und transportgeschichtliche Diskussionen und Darstellungen sind häufig dominiert von motorisiertem Verkehr. Das gilt zu Land ebenso wie zu Wasser oder in der Luft. Doch auch zum nicht-motorisierten Verkehr gibt es zahlreiche interessante Fragestellungen und lohnenswerte Arbeiten, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen. Neben einem Blick auf mögliche Periodisierungen in der Mobilitätsgeschichte und auf die Mobilitätsrevolution des 19. Jahrhunderts, werden wir uns verschiedenen Modi des Verkehrs zuwenden und ihrer Geschichte im langen 20. Jahrhundert. Dabei beschränken wir uns nicht auf Fuß- und Fahrradmobilität und den damit verbunden gesellschaftlichen Herausforderungen (wie zum Beispiel Unfälle oder Verkehrserziehung), sondern werden uns auch andere Mobilitätsformen, zum Beispiel aus dem Bereich der Freizeitmobilität, ansehen. Skates, Schlauchboote und Segelflugzeuge seien hier nur als einige Möglichkeiten genannt.

Als Studienleistung ist eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche vorgesehen. **Das Seminar wird hybrid angeboten (d.h. es findet regulär in Präsenz statt und wird zusätzlich zur Teilnahme online über Teams gestreamt).**

V

Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation

5012051, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar steht die Technik als geschichtswirksamer Faktor in ihren gesellschaftlichen Wechselwirkungen im Zentrum der Auseinandersetzung. Die Industrialisierung etwa ging mit erheblichen gesellschaftlichen Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt, des Konsums, der Politik und nicht zuletzt der Umwelt einher. Aktuelle Digitalisierungsprozesse und der Umbau zu klimagerechteren Gesellschaften stellen vergleichbar große Herausforderungen bereit. Wir untersuchen die kommunikativen Praktiken, die solche Transformationsprozesse in der Vergangenheit begleiteten und diskutieren, inwiefern die Erkenntnisse eines kulturhistorischen Blicks auf Technisierungsprozesse einen Beitrag zu aktuellen Gemengelagen leisten könnten.

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft die Wechselwirkungen von Mensch und Technik erforscht. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf gesellschaftlichen Diskursen und wissenschaftlicher sowie medialer Kommunikation liegen.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erstes der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie bereits im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ das Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ besucht haben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema das Verfassen kürzerer schriftlicher Einsendungen im Umfang von insgesamt ca. fünf Seiten gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Lektüre:**

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Pasts*. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

V

Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte5012056, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Online****Inhalt**

Bruno Paul Louis Latour begann in den 1970er Jahren als Laborforscher, der naturwissenschaftliche Erkenntnis eingebettet in ihre sozialen Herstellungsbedingungen verstehen wollte. Beteiligt am Aufbau der Science and Technology Studies entwickelte er maßgebliche Gedanken zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu einer „symmetrischen“ Anthropologie. Er versuchte nicht nur, Artefakte in ihrer sozialen Wirklichkeit und Wirksamkeit zu beschreiben, sondern weitete seine Überlegungen zum globalpolitischen Ansatz eines „Parlaments der Dinge“ aus. Seine „Existenzweisen“ führten ihn in die „Critical Zones“ umfassender ökologischer Überlegungen. Über wiederholte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kunst und Medien ZKM war er Karlsruhe über von ihm kuratierte Großausstellungen verbunden. Er starb im Oktober 2022 in Paris. Diese Lehrveranstaltung soll seinen wichtigsten Texten kursorisch und im Auszug folgen.

Das Hauptseminar bietet einen Überblick über die Werke Latours und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann im BA-Euklid in KgT I + II oder IdeE I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KgT I oder IdeE I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KgT II oder IdeE II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde eine Woche vor Termin vorbesprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Literaturhinweise

Latour, Bruno u. Woolgar, Steve (1979), *Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts*, Princeton: Princeton University Press.

Latour, Bruno (1987), *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge MA: Harvard University Press.

Latour, Bruno (2008 [1991]), *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1861)

Latour, Bruno u. Akrich, Madeline (2006 [1992]): „Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen“, in: Belliger, Andréa u. Krieger, David J. (Hgg.) (2006): *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld : transcript.

Latour, Bruno (2014 [1993]), *Der Berliner Schlüssel*, Berlin: botopress.

Latour, Bruno (2000 [1999]), *Die Hoffnung der Pandora*, Frankfurt am Main: Suhrkamp (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1595)

Latour, Bruno (2007 [2005]), *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Latour, Bruno (2014 [2012]), *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*, Berlin: Suhrkamp.

Latour, Bruno u. Waibel, Peter (2020), *Critical Zones. The Science and Politics of Landing on Earth*, Cambridge MA: MIT Press.

Bauer, Susanne/Heinemann, Torsten/Lemke, Thomas (Hgg.) (2017), *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2193)

Belliger, Andrea u. Krieger, David (Hgg.) (2006), *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: transcript.

Irrgang, Daniel/Guinard-Terrin, Martin/Bettina Korintenberg, „‘Critical Zones’. Ein Forschungsseminar mit Bruno Latour“, in: *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande*, 50-2 (2018), S. 297-308.

Schmidgen, Henning (2019 [2011]), *Bruno Latour zur Einführung*, Hamburg: Junius.

Repositorium

Viele Digitalisate der Werke Bruno Latours finden sich in folgenden Verzeichnissen auf seiner Homepage:

http://www.bruno-latour.fr/books_and_edited_volumes.html

<http://www.bruno-latour.fr/article.html>

V

Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde

5012061, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde**

Das Anthropozän beschreibt die Idee einer neuen geologischen Epoche, die geprägt ist durch die menschlichen Auswirkungen auf die Erdsysteme, auf Nährstoffkreisläufe, die Atmosphäre und die Ozeane. Lange getrennte Erzählungen von der Geschichte der Erde und der Geschichte des Menschen scheinen im Anthropozän zu verschmelzen. Was bedeutet diese „Provokation“ für Disziplinen wie die Geschichtswissenschaft oder die Geologie? Im Auge der Anthropozän-Debatte entfalten sich Konflikte um wissenschaftliche Deutungshoheit und Diskurse um Evidenzpraktiken. Zugleich eröffnen sich aber auch neue Wege für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die ein ganzheitlicheres Verständnis von Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde ermöglicht.

Hieraus ergeben sich für das Seminar folgende Leitfragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Anthropozäns: Wie kam es dazu, dass die Spezies Mensch zum weltverändernden, geochronologischen Faktor wurde? Wie gehen wir mit dem Bewusstsein für diese neue, planetare Handlungsmacht um? Lässt sich eine nachhaltige und integrative Anthropozän gestalten oder fehlt dem Konzept ein solch konstruktives Potential?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I; IdeE I) bzw. 5 Seiten (KGT II; IdeE II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

Bonneuil, Christophe; Fressoz, Jean-Baptiste: *The Shock of the Anthropocene: The Earth, History and Us*, London / Brooklyn, NY 2016.

Möllers, Nina; Schwägerl, Christian; Trischler, Helmuth (Hg.): *Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde*, München 2015.

Trischler, Helmuth: *The Anthropocene: A Challenge for the History of Science, Technology, and the Environment*, in: *NTM* 24 (3), 2016, S. 309–335.

Will, Fabienne: *Evidenz für das Anthropozän. Wissensbildung und Aushandlungsprozesse an der Schnittstelle von Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021.

V

Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart

5012004, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Online

Inhalt

Das kalifornische San Francisco und seine Umgebung spielen eine ganz besondere Rolle in den kulturhistorischen Erzählungen unserer Gegenwart. Diese Erzählungen behandeln verschiedene Themen: individuelle Ungebundenheit von traditionellen Identitätsmustern in Akten der kulturellen (Selbst-)Befreiung, gruppenspezifische Erfolge der konstruktiven Subkulturentfaltung, durchschlagende und sprunghafte technische Innovation. Diese drei Erzählthemen haben aber auch eine Gemeinsamkeit: konkrete Erzählungen über „das Valley“ neigen dazu, die Deskriptionsebene zu verlassen und in den Stil des Mythischen zu wechseln. Mythenbildung und Wissenschaftlichkeit finden aber auf (kategorial?) verschiedenen Erzählebenen statt: eine historiographische Beschäftigung mit der Ausgestaltung und Entstehung der Mythen des Silicon Valley sollte also neben den Erzählungen auch Berichte, neben Geschichten auch Geschichtsschreibung umfassen. Neben dieser narratologischen Aufgabe wird es in unserer Veranstaltung auch um eine methodologische Frage auf der Begriffsebene gehen: Gibt es besondere Orte? Wie wird ein Ort besonders, wie erfahren wir davon, und was macht dieses „Besonders-Sein“ aus? Haben diese Orte – im übertragenden Sinne – eine „Biographie“ oder durchlaufen sie Entwicklungszyklen? Und können wir Rückschlüsse ziehen – oder Übertragungen wagen – auf andere, verwandte Fragestellungen, zum Beispiel zu den Gelingensbedingungen von Innovation? Oder knapp: Wie hängen „Kultur“ und „Technik“ in diesem Fallbeispiel zusammen?

Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, die Geschichte – und die Geschichtsschreibung – des Silicon Valley zu beforschen und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann als Kulturgeschichte der Technik (KgT) I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KGT I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KGT II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde spätestens eine Woche vor Termin besprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Als Blockseminar findet die Lehrveranstaltung in Präsenz am KIT mit zwei vorbereitenden Online-Treffen statt, und zwar zu folgenden Terminen:

- Vorbereitung 1 – Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14:00-15:30 (online)
- Vorbereitung 2 – Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14:00-15:30 (online)
- Veranstaltungsblock: Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00,
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00

Organisatorisches

- Vorbereitung 1 - Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14.00-15.30 (online)
- Vorbereitung 2 - Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14.00-15.30 (online)

Veranstaltungsblock:

- Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00 (Präsenz)
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00 (Präsenz)
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00 (Präsenz)

Literaturhinweise**Geschichte(n)**

Brand, Stewart (Hg.) (1971), *The Last Whole Earth Catalog. Access to Tools*, Menlo Park.

Freyermuth, Gundolf S. (1996), *Cyberland. Eine Führung durch den High-Tech-Underground*, Berlin.

Martínez, Antonio García (2016), *Chaos Monkeys. Obscene Fortune and random Failure in Silicon Valley*, New York.

Markoff, John (2005), *What the Doormouse said. How the Sixties Counterculture Shaped the Personal Computer Industry*, New York.

Moore, Gordon E. (1965), "Cramming more components onto integrated circuits", in: *Electronics* 38(8).

Turner, Fred (2006), *From Counterculture to Cyberculture. Stewart Brand, the Whole Earth Network, and the Rise of Digital Utopianism*, Chicago.

Wiener, Anna (2020), *Uncanny Valley. A Memoir*, London.

Hintergründe

Cooper, Alan (2004), *The Inmates are running the Asylum. Why High-Tech Products Drive us Crazy and How to Restore the Sanity*, Indianapolis (IN).

Galloway, Scott (2017), *The Four. The Hidden DNA of Amazon, Apple, Facebook, and Google*, New York.

Goldsmith, Jack u. Wu, Tim (2006), *Who Controls the Internet? Illusions of a Borderless World*, New York.

Jarnow, Jesse (2016), *Heads. A Biography of Psychedelic America*, New York.

Levy, Steven (1983, update: 1993, 2010), *Hackers. Heroes of the Computer Revolution*, Sebastopol (CA).

Maniaque-Benton, Caroline, with Galio, Meredith (Hgg.) (2016), *Whole Earth Field Guide*, Cambridge (MA).

Rheingold, Howard (1993, revisited 2000), *The Virtual Community. Homesteading on the Electronic Frontier*, Cambridge (MA).

Staab, Philipp (2019), *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Berlin.

Stoll, Clifford (1995), *Silicon Snake Oil. Second Thoughts on the Information Highway*, New York.

Stephenson, Neal (1999), *In the Beginning ... was the Command Line*, New York.

**Modern Times**

5012010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Die Zeit um 1900 ist von starken Gegensätzen und Veränderungen geprägt. Die Industrialisierung veränderte zahlreiche Lebensbereiche, Kunst, Literatur und Musik entfalteten ihre Vielseitigkeit und wagten Neues – den Bruch mit der Tradition.

Das Seminar „Modern Times“ möchte die Zeit zwischen 1890 und 1920 untersuchen und das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne anhand von Beispielen aus Kunst, Literatur, Wirtschaft und Philosophie aufzeigen. Anhand verschiedener Persönlichkeiten – z.B. Gustav Landauer, Carl Einstein, Karl Hofer oder Gustav Krupp von Bohlen und Halbach – und ihrer Werke sollen zudem verschiedene Wege ins 20. Jahrhundert beleuchtet werden.

Anhand von Karlsruher Persönlichkeiten soll der Umgang mit der Geschichte und die Frage der Erinnerungskultur erörtert werden.

Leistungsnachweise:

KGT I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

KGT II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

**Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren**

5012034, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der Zeitraum um 1970 bildete in mehrfacher Hinsicht eine Umbruchszeit in der Geschichte der Bundesrepublik, anderer westlicher Industriegesellschaften und der globalen Staatengemeinschaft insgesamt. Dies betrifft auch gerade die Rohstoff- und Energieversorgung sowie die Wahrnehmung von und den Umgang mit Umweltproblemen. Viele Probleme, die uns heute aktuell beschäftigen – von globalen Umweltfragen bis zu der Energiesicherheit einschließlich des Gasimports aus Russland – haben ihren Ursprung in dieser Zeit oder wurden damals erstmals thematisiert.

Im Rahmen dieses Seminars sollen Themen wie die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979, der Aufstieg der Atomkraft, das neue Interesse an Erneuerbaren Energien und der Beginn der Abhängigkeit vom sowjetischen Erdgas ebenso untersucht werden wie die Rolle der globalen Nord-Süd-Beziehungen, das weltweite Bevölkerungswachstum, die weitverbreiteten Sorgen über eine baldige Rohstofferschöpfung und der Beginn einer globalen Umweltpolitik.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Per Högselius, Red Gas. Russia and the Origins of European Energy dependence, Basingstoke/New York 2013.

Astrid Mignon Kirchhof, Pathways into and out of Nuclear Power in Western Europe. Austria, Denmark, Federal Republic of Germany, Italy, and Sweden (Deutsches Museum Studies; 4), München 2020.

Jonas Kreienbaum Das Öl und der Kampf um eine Neue Weltwirtschaftsordnung: Die Bedeutung der Ölkrisen der 1970er Jahre für die Nord-Süd-Beziehungen (Studien zur internationalen Geschichte; 3), Berlin/Boston 2022.

Joachim Radkau, Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

Ole Sparenberg, Security of supply: West Germany and the Global markets for metals, 1965-80, in: Mark Jakob/Nina Kleinöder/Christian Kleinschmidt (Hrsg.), Security and Insecurity in Business History (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des modernen Europa/Economic and Social History of Modern Europe; 8), Baden-Baden 2021, S. 191-227.



Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK

5012051, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik I“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht.

In allen Epochen und Kulturen werden Lebensumstände nicht nur durch politische Entscheidungen oder soziale Prozesse geprägt, sondern auch durch die jeweils verfügbare Technik. Die Technikgeschichte als Teil der Geschichtswissenschaft untersuchte früher vor allem spektakuläre Erfindungen und deren Erfinder sowie Innovationsprozesse vom Geistesblitz bis zum marktfähigen Produkt. Inzwischen hat sich die Perspektive wesentlich erweitert: Technikgeschichte beschreibt und analysiert nun den gesamten Prozess der Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik. Damit umfasst sie Themen vom Design technischer Objekte über globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung bis hin zu Praktiken des Reparierens. In den letzten Jahrzehnten haben im Umfeld der Technikgeschichte auch umwelthistorische Fragen an Bedeutung gewonnen.

Die Veranstaltung diskutiert solche Themen und methodische Ansätze der Kulturgeschichte der Technik an ausgewählten Fallbeispielen und Forschungsarbeiten. Mit Blick auf Wissenschaftskommunikation geht es dabei auch um die Frage, in welchen Medien und in welchen Formaten Gesellschaften eigentlich über Technik kommunizieren.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erste der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie die Inhalte schon im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ im Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ bearbeitet haben.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den zu lesenden Texten und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

T

4.93 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.3 [T-GEISTSOZ-101192]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012019	GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren	2 SWS	Block (B) / ☞	Vogler
SS 2023	5012046	Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Zimmer-Merkle
SS 2023	5012051	Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
SS 2023	5012056	Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
SS 2023	5012061	Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Meiske
WS 23/24	5012004	Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenwart in die Gegenwart	SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
WS 23/24	5012010	Modern Times	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
WS 23/24	5012034	Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Sparenberg
WS 23/24	5012051	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Popplow

Legende: 📱 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren

5012019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Geodaten und Karten begegnen uns wie selbstverständlich im Alltag. Bei näherer Betrachtung sind jedoch kaum neutrale Informationsvermittler, sondern zeigen das, was der Autor/Gestalter bewusst oder unbewusst für die Gestaltung gewählt hat.

Das hier angebotene Seminar fokussiert sich auf die Praxis: Mithilfe der Open-Source GIS-Software "QGIS" (<https://qgis.org/>) werden in praktischen Übungen der Umgang mit der Software, mit Vektor- und Rasterdaten und die Erstellung eigener Karten und Abbildungen geübt.

Dabei spielt auch die Analyse und Auswertung historischer Daten sowie eine Sensibilisierung für Geodaten als Quelle eine Rolle. Ziel ist es, alle Teilnehmenden mit dem notwendigen Handwerkszeug für die Gestaltung von Karten nach eigenen Vorstellungen für Vorträge, Publikationen oder Schule auszustatten.

Die Veranstaltung findet nach einer initialen Präsenzsitzung (27. April, 14.00-17.00 Uhr) blockweise als Onlineveranstaltung statt, und zwar an folgenden Terminen: 08.07., 15.07. und 22.07.2023, jeweils 10.00-16.00 Uhr.

Der Leistungsnachweis besteht neben der aktiven Teilnahme am Seminar in der Bearbeitung von Übungs- und Hausaufgaben. Das Seminar kann in KGT I, KGT II, als SQ mit 2 LP oder als SQ mit 3 LP belegt werden. Wird die Veranstaltung in KGT II oder SQ mit 3 LP belegt, ist Zahl der Aufgaben wegen des dort höheren Workloads etwas höher. **Ein eigener Computer ist zwingende Voraussetzung.**

V

Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert

5012046, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Verkehrs- und transportgeschichtliche Diskussionen und Darstellungen sind häufig dominiert von motorisiertem Verkehr. Das gilt zu Land ebenso wie zu Wasser oder in der Luft. Doch auch zum nicht-motorisierten Verkehr gibt es zahlreiche interessante Fragestellungen und lohnenswerte Arbeiten, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen. Neben einem Blick auf mögliche Periodisierungen in der Mobilitätsgeschichte und auf die Mobilitätsrevolution des 19. Jahrhunderts, werden wir uns verschiedenen Modi des Verkehrs zuwenden und ihrer Geschichte im langen 20. Jahrhundert. Dabei beschränken wir uns nicht auf Fuß- und Fahrradmobilität und den damit verbunden gesellschaftlichen Herausforderungen (wie zum Beispiel Unfälle oder Verkehrserziehung), sondern werden uns auch andere Mobilitätsformen, zum Beispiel aus dem Bereich der Freizeitmobilität, ansehen. Skates, Schlauchboote und Segelflugzeuge seien hier nur als einige Möglichkeiten genannt.

Als Studienleistung ist eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche vorgesehen. **Das Seminar wird hybrid angeboten (d.h. es findet regulär in Präsenz statt und wird zusätzlich zur Teilnahme online über Teams gestreamt).**

V

Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation

5012051, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar steht die Technik als geschichtswirksamer Faktor in ihren gesellschaftlichen Wechselwirkungen im Zentrum der Auseinandersetzung. Die Industrialisierung etwa ging mit erheblichen gesellschaftlichen Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt, des Konsums, der Politik und nicht zuletzt der Umwelt einher. Aktuelle Digitalisierungsprozesse und der Umbau zu klimagerechteren Gesellschaften stellen vergleichbar große Herausforderungen bereit. Wir untersuchen die kommunikativen Praktiken, die solche Transformationsprozesse in der Vergangenheit begleiteten und diskutieren, inwiefern die Erkenntnisse eines kulturhistorischen Blicks auf Technisierungsprozesse einen Beitrag zu aktuellen Gemengelagen leisten könnten.

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft die Wechselwirkungen von Mensch und Technik erforscht. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf gesellschaftlichen Diskursen und wissenschaftlicher sowie medialer Kommunikation liegen.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erstes der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie bereits im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ das Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ besucht haben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema das Verfassen kürzerer schriftlicher Einsendungen im Umfang von insgesamt ca. fünf Seiten gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Lektüre:**

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Pasts*. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

V

Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte5012056, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Online****Inhalt**

Bruno Paul Louis Latour begann in den 1970er Jahren als Laborforscher, der naturwissenschaftliche Erkenntnis eingebettet in ihre sozialen Herstellungsbedingungen verstehen wollte. Beteiligt am Aufbau der Science and Technology Studies entwickelte er maßgebliche Gedanken zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu einer „symmetrischen“ Anthropologie. Er versuchte nicht nur, Artefakte in ihrer sozialen Wirklichkeit und Wirksamkeit zu beschreiben, sondern weitete seine Überlegungen zum globalpolitischen Ansatz eines „Parlaments der Dinge“ aus. Seine „Existenzweisen“ führten ihn in die „Critical Zones“ umfassender ökologischer Überlegungen. Über wiederholte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kunst und Medien ZKM war er Karlsruhe über von ihm kuratierte Großausstellungen verbunden. Er starb im Oktober 2022 in Paris. Diese Lehrveranstaltung soll seinen wichtigsten Texten kursorisch und im Auszug folgen.

Das Hauptseminar bietet einen Überblick über die Werke Latours und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann im BA-Euklid in KgT I + II oder IdeE I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KgT I oder IdeE I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KgT II oder IdeE II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde eine Woche vor Termin vorbesprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Literaturhinweise

Latour, Bruno u. Woolgar, Steve (1979), *Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts*, Princeton: Princeton University Press.

Latour, Bruno (1987), *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge MA: Harvard University Press.

Latour, Bruno (2008 [1991]), *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1861)

Latour, Bruno u. Akrich, Madeline (2006 [1992]): „Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen“, in: Belliger, Andréa u. Krieger, David J. (Hgg.) (2006): *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld : transcript.

Latour, Bruno (2014 [1993]), *Der Berliner Schlüssel*, Berlin: botopress.

Latour, Bruno (2000 [1999]), *Die Hoffnung der Pandora*, Frankfurt am Main: Suhrkamp (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1595)

Latour, Bruno (2007 [2005]), *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Latour, Bruno (2014 [2012]), *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*, Berlin: Suhrkamp.

Latour, Bruno u. Waibel, Peter (2020), *Critical Zones. The Science and Politics of Landing on Earth*, Cambridge MA: MIT Press.

Bauer, Susanne/Heinemann, Torsten/Lemke, Thomas (Hgg.) (2017), *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2193)

Belliger, Andrea u. Krieger, David (Hgg.) (2006), *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: transcript.

Irrgang, Daniel/Guinard-Terrin, Martin/Bettina Korintenberg, „‘Critical Zones’. Ein Forschungsseminar mit Bruno Latour“, in: *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande*, 50-2 (2018), S. 297-308.

Schmidgen, Henning (2019 [2011]), *Bruno Latour zur Einführung*, Hamburg: Junius.

Repository

Viele Digitalisate der Werke Bruno Latours finden sich in folgenden Verzeichnissen auf seiner Homepage:

http://www.bruno-latour.fr/books_and_edited_volumes.html

<http://www.bruno-latour.fr/article.html>

V

Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde

5012061, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde**

Das Anthropozän beschreibt die Idee einer neuen geologischen Epoche, die geprägt ist durch die menschlichen Auswirkungen auf die Erdsysteme, auf Nährstoffkreisläufe, die Atmosphäre und die Ozeane. Lange getrennte Erzählungen von der Geschichte der Erde und der Geschichte des Menschen scheinen im Anthropozän zu verschmelzen. Was bedeutet diese „Provokation“ für Disziplinen wie die Geschichtswissenschaft oder die Geologie? Im Auge der Anthropozän-Debatte entfalten sich Konflikte um wissenschaftliche Deutungshoheit und Diskurse um Evidenzpraktiken. Zugleich eröffnen sich aber auch neue Wege für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die ein ganzheitlicheres Verständnis von Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde ermöglicht.

Hieraus ergeben sich für das Seminar folgende Leitfragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Anthropozäns: Wie kam es dazu, dass die Spezies Mensch zum weltverändernden, geochronologischen Faktor wurde? Wie gehen wir mit dem Bewusstsein für diese neue, planetare Handlungsmacht um? Lässt sich eine nachhaltige und integrative Anthropozän gestalten oder fehlt dem Konzept ein solch konstruktives Potential?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I; IdeE I) bzw. 5 Seiten (KGT II; IdeE II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

Bonneuil, Christophe; Fressoz, Jean-Baptiste: *The Shock of the Anthropocene: The Earth, History and Us*, London / Brooklyn, NY 2016.

Möllers, Nina; Schwägerl, Christian; Trischler, Helmuth (Hg.): *Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde*, München 2015.

Trischler, Helmuth: *The Anthropocene: A Challenge for the History of Science, Technology, and the Environment*, in: *NTM* 24 (3), 2016, S. 309–335.

Will, Fabienne: *Evidenz für das Anthropozän. Wissensbildung und Aushandlungsprozesse an der Schnittstelle von Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021.

V

Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart

5012004, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Online

Inhalt

Das kalifornische San Francisco und seine Umgebung spielen eine ganz besondere Rolle in den kulturhistorischen Erzählungen unserer Gegenwart. Diese Erzählungen behandeln verschiedene Themen: individuelle Ungebundenheit von traditionellen Identitätsmustern in Akten der kulturellen (Selbst-)Befreiung, gruppenspezifische Erfolge der konstruktiven Subkulturentfaltung, durchschlagende und sprunghafte technische Innovation. Diese drei Erzählthemen haben aber auch eine Gemeinsamkeit: konkrete Erzählungen über „das Valley“ neigen dazu, die Deskriptionsebene zu verlassen und in den Stil des Mythischen zu wechseln. Mythenbildung und Wissenschaftlichkeit finden aber auf (kategorial?) verschiedenen Erzählebenen statt: eine historiographische Beschäftigung mit der Ausgestaltung und Entstehung der Mythen des Silicon Valley sollte also neben den Erzählungen auch Berichte, neben Geschichten auch Geschichtsschreibung umfassen. Neben dieser narratologischen Aufgabe wird es in unserer Veranstaltung auch um eine methodologische Frage auf der Begriffsebene gehen: Gibt es besondere Orte? Wie wird ein Ort besonders, wie erfahren wir davon, und was macht dieses „Besonders-Sein“ aus? Haben diese Orte – im übertragenden Sinne – eine „Biographie“ oder durchlaufen sie Entwicklungszyklen? Und können wir Rückschlüsse ziehen – oder Übertragungen wagen – auf andere, verwandte Fragestellungen, zum Beispiel zu den Gelingensbedingungen von Innovation? Oder knapp: Wie hängen „Kultur“ und „Technik“ in diesem Fallbeispiel zusammen?

Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, die Geschichte – und die Geschichtsschreibung – des Silicon Valley zu beforschen und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann als Kulturgeschichte der Technik (KgT) I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KGT I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KGT II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde spätestens eine Woche vor Termin besprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Als Blockseminar findet die Lehrveranstaltung in Präsenz am KIT mit zwei vorbereitenden Online-Treffen statt, und zwar zu folgenden Terminen:

- Vorbereitung 1 – Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14:00-15:30 (online)
- Vorbereitung 2 – Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14:00-15:30 (online)
- Veranstaltungsblock: Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00,
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00

Organisatorisches

- Vorbereitung 1 - Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14.00-15.30 (online)
- Vorbereitung 2 - Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14.00-15.30 (online)

Veranstaltungsblock:

- Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00 (Präsenz)
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00 (Präsenz)
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00 (Präsenz)

Literaturhinweise**Geschichte(n)**

Brand, Stewart (Hg.) (1971), *The Last Whole Earth Catalog. Access to Tools*, Menlo Park.

Freyermuth, Gundolf S. (1996), *Cyberland. Eine Führung durch den High-Tech-Underground*, Berlin.

Martínez, Antonio García (2016), *Chaos Monkeys. Obscene Fortune and random Failure in Silicon Valley*, New York.

Markoff, John (2005), *What the Doormouse said. How the Sixties Counterculture Shaped the Personal Computer Industry*, New York.

Moore, Gordon E. (1965), "Cramming more components onto integrated circuits", in: *Electronics* 38(8).

Turner, Fred (2006), *From Counterculture to Cyberculture. Stewart Brand, the Whole Earth Network, and the Rise of Digital Utopianism*, Chicago.

Wiener, Anna (2020), *Uncanny Valley. A Memoir*, London.

Hintergründe

Cooper, Alan (2004), *The Inmates are running the Asylum. Why High-Tech Products Drive us Crazy and How to Restore the Sanity*, Indianapolis (IN).

Galloway, Scott (2017), *The Four. The Hidden DNA of Amazon, Apple, Facebook, and Google*, New York.

Goldsmith, Jack u. Wu, Tim (2006), *Who Controls the Internet? Illusions of a Borderless World*, New York.

Jarnow, Jesse (2016), *Heads. A Biography of Psychedelic America*, New York.

Levy, Steven (1983, update: 1993, 2010), *Hackers. Heroes of the Computer Revolution*, Sebastopol (CA).

Maniaque-Benton, Caroline, with Galio, Meredith (Hg.) (2016), *Whole Earth Field Guide*, Cambridge (MA).

Rheingold, Howard (1993, revisited 2000), *The Virtual Community. Homesteading on the Electronic Frontier*, Cambridge (MA).

Staab, Philipp (2019), *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Berlin.

Stoll, Clifford (1995), *Silicon Snake Oil. Second Thoughts on the Information Highway*, New York.

Stephenson, Neal (1999), *In the Beginning ... was the Command Line*, New York.

**Modern Times**

5012010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Die Zeit um 1900 ist von starken Gegensätzen und Veränderungen geprägt. Die Industrialisierung veränderte zahlreiche Lebensbereiche, Kunst, Literatur und Musik entfalteten ihre Vielseitigkeit und wagten Neues – den Bruch mit der Tradition.

Das Seminar „Modern Times“ möchte die Zeit zwischen 1890 und 1920 untersuchen und das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne anhand von Beispielen aus Kunst, Literatur, Wirtschaft und Philosophie aufzeigen. Anhand verschiedener Persönlichkeiten – z.B. Gustav Landauer, Carl Einstein, Karl Hofer oder Gustav Krupp von Bohlen und Halbach – und ihrer Werke sollen zudem verschiedene Wege ins 20. Jahrhundert beleuchtet werden.

Anhand von Karlsruher Persönlichkeiten soll der Umgang mit der Geschichte und die Frage der Erinnerungskultur erörtert werden.

Leistungsnachweise:

KGT I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

KGT II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

**Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren**

5012034, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der Zeitraum um 1970 bildete in mehrfacher Hinsicht eine Umbruchszeit in der Geschichte der Bundesrepublik, anderer westlicher Industriegesellschaften und der globalen Staatengemeinschaft insgesamt. Dies betrifft auch gerade die Rohstoff- und Energieversorgung sowie die Wahrnehmung von und den Umgang mit Umweltproblemen. Viele Probleme, die uns heute aktuell beschäftigen – von globalen Umweltfragen bis zu der Energiesicherheit einschließlich des Gasimports aus Russland – haben ihren Ursprung in dieser Zeit oder wurden damals erstmals thematisiert.

Im Rahmen dieses Seminars sollen Themen wie die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979, der Aufstieg der Atomkraft, das neue Interesse an Erneuerbaren Energien und der Beginn der Abhängigkeit vom sowjetischen Erdgas ebenso untersucht werden wie die Rolle der globalen Nord-Süd-Beziehungen, das weltweite Bevölkerungswachstum, die weitverbreiteten Sorgen über eine baldige Rohstofferschöpfung und der Beginn einer globalen Umweltpolitik.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Per Högselius, Red Gas. Russia and the Origins of European Energy dependence, Basingstoke/New York 2013.

Astrid Mignon Kirchhof, Pathways into and out of Nuclear Power in Western Europe. Austria, Denmark, Federal Republic of Germany, Italy, and Sweden (Deutsches Museum Studies; 4), München 2020.

Jonas Kreienbaum Das Öl und der Kampf um eine Neue Weltwirtschaftsordnung: Die Bedeutung der Ölkrisen der 1970er Jahre für die Nord-Süd-Beziehungen (Studien zur internationalen Geschichte; 3), Berlin/Boston 2022.

Joachim Radkau, Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

Ole Sparenberg, Security of supply: West Germany and the Global markets for metals, 1965-80, in: Mark Jakob/Nina Kleinöder/Christian Kleinschmidt (Hrsg.), Security and Insecurity in Business History (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des modernen Europa/Economic and Social History of Modern Europe; 8), Baden-Baden 2021, S. 191-227.



Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK

5012051, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik I“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht.

In allen Epochen und Kulturen werden Lebensumstände nicht nur durch politische Entscheidungen oder soziale Prozesse geprägt, sondern auch durch die jeweils verfügbare Technik. Die Technikgeschichte als Teil der Geschichtswissenschaft untersuchte früher vor allem spektakuläre Erfindungen und deren Erfinder sowie Innovationsprozesse vom Geistesblitz bis zum marktfähigen Produkt. Inzwischen hat sich die Perspektive wesentlich erweitert: Technikgeschichte beschreibt und analysiert nun den gesamten Prozess der Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik. Damit umfasst sie Themen vom Design technischer Objekte über globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung bis hin zu Praktiken des Reparierens. In den letzten Jahrzehnten haben im Umfeld der Technikgeschichte auch umwelthistorische Fragen an Bedeutung gewonnen.

Die Veranstaltung diskutiert solche Themen und methodische Ansätze der Kulturgeschichte der Technik an ausgewählten Fallbeispielen und Forschungsarbeiten. Mit Blick auf Wissenschaftskommunikation geht es dabei auch um die Frage, in welchen Medien und in welchen Formaten Gesellschaften eigentlich über Technik kommunizieren.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erste der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie die Inhalte schon im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ im Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ bearbeitet haben.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den zu lesenden Texten und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

T

4.94 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.1 [T-GEISTSOZ-101196]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012019	GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren	2 SWS	Block (B) / ☞	Vogler
SS 2023	5012046	Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Zimmer-Merkle
SS 2023	5012051	Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
SS 2023	5012056	Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
SS 2023	5012061	Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Meiske
WS 23/24	5012004	Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart	SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
WS 23/24	5012010	Modern Times	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
WS 23/24	5012016	Kulturgeschichte der Technik von der frühen Neuzeit bis zur Hochindustrialisierung (1500-1870)	SWS	Vorlesung (V) / ●	Popplow
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
WS 23/24	5012034	Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Sparenberg

Legende: 📱 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren

5012019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Geodaten und Karten begegnen uns wie selbstverständlich im Alltag. Bei näherer Betrachtung sind jedoch kaum neutrale Informationsvermittler, sondern zeigen das, was der Autor/Gestalter bewusst oder unbewusst für die Gestaltung gewählt hat.

Das hier angebotene Seminar fokussiert sich auf die Praxis: Mithilfe der Open-Source GIS-Software "QGIS" (<https://qgis.org/>) werden in praktischen Übungen der Umgang mit der Software, mit Vektor- und Rasterdaten und die Erstellung eigener Karten und Abbildungen geübt.

Dabei spielt auch die Analyse und Auswertung historischer Daten sowie eine Sensibilisierung für Geodaten als Quelle eine Rolle. Ziel ist es, alle Teilnehmenden mit dem notwendigen Handwerkszeug für die Gestaltung von Karten nach eigenen Vorstellungen für Vorträge, Publikationen oder Schule auszustatten.

Die Veranstaltung findet nach einer initialen Präsenzsitzung (27. April, 14.00-17.00 Uhr) blockweise als Onlineveranstaltung statt, und zwar an folgenden Terminen: 08.07., 15.07. und 22.07.2023, jeweils 10.00-16.00 Uhr.

Der Leistungsnachweis besteht neben der aktiven Teilnahme am Seminar in der Bearbeitung von Übungs- und Hausaufgaben. Das Seminar kann in KGT I, KGT II, als SQ mit 2 LP oder als SQ mit 3 LP belegt werden. Wird die Veranstaltung in KGT II oder SQ mit 3 LP belegt, ist Zahl der Aufgaben wegen des dort höheren Workloads etwas höher. **Ein eigener Computer ist zwingende Voraussetzung.**

V

Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert

5012046, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Verkehrs- und transportgeschichtliche Diskussionen und Darstellungen sind häufig dominiert von motorisiertem Verkehr. Das gilt zu Land ebenso wie zu Wasser oder in der Luft. Doch auch zum nicht-motorisierten Verkehr gibt es zahlreiche interessante Fragestellungen und lohnenswerte Arbeiten, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen. Neben einem Blick auf mögliche Periodisierungen in der Mobilitätsgeschichte und auf die Mobilitätsrevolution des 19. Jahrhunderts, werden wir uns verschiedenen Modi des Verkehrs zuwenden und ihrer Geschichte im langen 20. Jahrhundert. Dabei beschränken wir uns nicht auf Fuß- und Fahrradmobilität und den damit verbunden gesellschaftlichen Herausforderungen (wie zum Beispiel Unfälle oder Verkehrserziehung), sondern werden uns auch andere Mobilitätsformen, zum Beispiel aus dem Bereich der Freizeitmobilität, ansehen. Skates, Schlauchboote und Segelflugzeuge seien hier nur als einige Möglichkeiten genannt.

Als Studienleistung ist eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche vorgesehen. **Das Seminar wird hybrid angeboten (d.h. es findet regulär in Präsenz statt und wird zusätzlich zur Teilnahme online über Teams gestreamt).**

V

Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation

5012051, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar steht die Technik als geschichtswirksamer Faktor in ihren gesellschaftlichen Wechselwirkungen im Zentrum der Auseinandersetzung. Die Industrialisierung etwa ging mit erheblichen gesellschaftlichen Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt, des Konsums, der Politik und nicht zuletzt der Umwelt einher. Aktuelle Digitalisierungsprozesse und der Umbau zu klimagerechteren Gesellschaften stellen vergleichbar große Herausforderungen bereit. Wir untersuchen die kommunikativen Praktiken, die solche Transformationsprozesse in der Vergangenheit begleiteten und diskutieren, inwiefern die Erkenntnisse eines kulturhistorischen Blicks auf Technisierungsprozesse einen Beitrag zu aktuellen Gemengelagen leisten könnten.

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft die Wechselwirkungen von Mensch und Technik erforscht. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf gesellschaftlichen Diskursen und wissenschaftlicher sowie medialer Kommunikation liegen.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erstes der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie bereits im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ das Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ besucht haben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema das Verfassen kürzerer schriftlicher Einsendungen im Umfang von insgesamt ca. fünf Seiten gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Lektüre:**

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Pasts*. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

V

Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte5012056, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Online****Inhalt**

Bruno Paul Louis Latour begann in den 1970er Jahren als Laborforscher, der naturwissenschaftliche Erkenntnis eingebettet in ihre sozialen Herstellungsbedingungen verstehen wollte. Beteiligt am Aufbau der Science and Technology Studies entwickelte er maßgebliche Gedanken zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu einer „symmetrischen“ Anthropologie. Er versuchte nicht nur, Artefakte in ihrer sozialen Wirklichkeit und Wirksamkeit zu beschreiben, sondern weitete seine Überlegungen zum globalpolitischen Ansatz eines „Parlaments der Dinge“ aus. Seine „Existenzweisen“ führten ihn in die „Critical Zones“ umfassender ökologischer Überlegungen. Über wiederholte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kunst und Medien ZKM war er Karlsruhe über von ihm kuratierte Großausstellungen verbunden. Er starb im Oktober 2022 in Paris. Diese Lehrveranstaltung soll seinen wichtigsten Texten kursorisch und im Auszug folgen.

Das Hauptseminar bietet einen Überblick über die Werke Latours und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann im BA-Euklid in KgT I + II oder IdeE I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KgT I oder IdeE I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KgT II oder IdeE II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde eine Woche vor Termin vorbesprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Literaturhinweise

Latour, Bruno u. Woolgar, Steve (1979), *Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts*, Princeton: Princeton University Press.

Latour, Bruno (1987), *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge MA: Harvard University Press.

Latour, Bruno (2008 [1991]), *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1861)

Latour, Bruno u. Akrich, Madeline (2006 [1992]): „Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen“, in: Belliger, Andréa u. Krieger, David J. (Hgg.) (2006): *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld : transcript.

Latour, Bruno (2014 [1993]), *Der Berliner Schlüssel*, Berlin: botopress.

Latour, Bruno (2000 [1999]), *Die Hoffnung der Pandora*, Frankfurt am Main: Suhrkamp (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1595)

Latour, Bruno (2007 [2005]), *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Latour, Bruno (2014 [2012]), *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*, Berlin: Suhrkamp.

Latour, Bruno u. Waibel, Peter (2020), *Critical Zones. The Science and Politics of Landing on Earth*, Cambridge MA: MIT Press.

Bauer, Susanne/Heinemann, Torsten/Lemke, Thomas (Hgg.) (2017), *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2193)

Belliger, Andrea u. Krieger, David (Hgg.) (2006), *ANTHology*. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: transcript.

Irrgang, Daniel/Guinard-Terrin, Martin/Bettina Korintenberg, „‘Critical Zones’. Ein Forschungsseminar mit Bruno Latour“, in: *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande*, 50-2 (2018), S. 297-308.

Schmidgen, Henning (2019 [2011]), *Bruno Latour zur Einführung*, Hamburg: Junius.

Repository

Viele Digitalisate der Werke Bruno Latours finden sich in folgenden Verzeichnissen auf seiner Homepage:

http://www.bruno-latour.fr/books_and_edited_volumes.html

<http://www.bruno-latour.fr/article.html>

V

Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde

5012061, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde**

Das Anthropozän beschreibt die Idee einer neuen geologischen Epoche, die geprägt ist durch die menschlichen Auswirkungen auf die Erdsysteme, auf Nährstoffkreisläufe, die Atmosphäre und die Ozeane. Lange getrennte Erzählungen von der Geschichte der Erde und der Geschichte des Menschen scheinen im Anthropozän zu verschmelzen. Was bedeutet diese „Provokation“ für Disziplinen wie die Geschichtswissenschaft oder die Geologie? Im Auge der Anthropozän-Debatte entfalten sich Konflikte um wissenschaftliche Deutungshoheit und Diskurse um Evidenzpraktiken. Zugleich eröffnen sich aber auch neue Wege für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die ein ganzheitlicheres Verständnis von Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschgemachten Erde ermöglicht.

Hieraus ergeben sich für das Seminar folgende Leitfragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Anthropozäns: Wie kam es dazu, dass die Spezies Mensch zum weltverändernden, geochronologischen Faktor wurde? Wie gehen wir mit dem Bewusstsein für diese neue, planetare Handlungsmacht um? Lässt sich eine nachhaltige und integrative Anthropozän gestalten oder fehlt dem Konzept ein solch konstruktives Potential?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I; IdeE I) bzw. 5 Seiten (KGT II; IdeE II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

Bonneuil, Christophe; Fressoz, Jean-Baptiste: *The Shock of the Anthropocene: The Earth, History and Us*, London / Brooklyn, NY 2016.

Möllers, Nina; Schwägerl, Christian; Trischler, Helmuth (Hg.): *Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde*, München 2015.

Trischler, Helmuth: *The Anthropocene: A Challenge for the History of Science, Technology, and the Environment*, in: *NTM* 24 (3), 2016, S. 309–335.

Will, Fabienne: *Evidenz für das Anthropozän. Wissensbildung und Aushandlungsprozesse an der Schnittstelle von Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021.

V

Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart

5012004, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Online

Inhalt

Das kalifornische San Francisco und seine Umgebung spielen eine ganz besondere Rolle in den kulturhistorischen Erzählungen unserer Gegenwart. Diese Erzählungen behandeln verschiedene Themen: individuelle Ungebundenheit von traditionellen Identitätsmustern in Akten der kulturellen (Selbst-)Befreiung, gruppenspezifische Erfolge der konstruktiven Subkulturentfaltung, durchschlagende und sprunghafte technische Innovation. Diese drei Erzählthemen haben aber auch eine Gemeinsamkeit: konkrete Erzählungen über „das Valley“ neigen dazu, die Deskriptionsebene zu verlassen und in den Stil des Mythischen zu wechseln. Mythenbildung und Wissenschaftlichkeit finden aber auf (kategorial?) verschiedenen Erzählebenen statt: eine historiographische Beschäftigung mit der Ausgestaltung und Entstehung der Mythen des Silicon Valley sollte also neben den Erzählungen auch Berichte, neben Geschichten auch Geschichtsschreibung umfassen. Neben dieser narratologischen Aufgabe wird es in unserer Veranstaltung auch um eine methodologische Frage auf der Begriffsebene gehen: Gibt es besondere Orte? Wie wird ein Ort besonders, wie erfahren wir davon, und was macht dieses „Besonders-Sein“ aus? Haben diese Orte – im übertragenden Sinne – eine „Biographie“ oder durchlaufen sie Entwicklungszyklen? Und können wir Rückschlüsse ziehen – oder Übertragungen wagen – auf andere, verwandte Fragestellungen, zum Beispiel zu den Gelingensbedingungen von Innovation? Oder knapp: Wie hängen „Kultur“ und „Technik“ in diesem Fallbeispiel zusammen?

Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, die Geschichte – und die Geschichtsschreibung – des Silicon Valley zu beforschen und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann als Kulturgeschichte der Technik (KgT) I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KGT I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KGT II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde spätestens eine Woche vor Termin besprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Als Blockseminar findet die Lehrveranstaltung in Präsenz am KIT mit zwei vorbereitenden Online-Treffen statt, und zwar zu folgenden Terminen:

- Vorbereitung 1 – Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14:00-15:30 (online)
- Vorbereitung 2 – Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14:00-15:30 (online)
- Veranstaltungsblock: Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00,
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00

Organisatorisches

- Vorbereitung 1 - Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14.00-15.30 (online)
- Vorbereitung 2 - Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14.00-15.30 (online)

Veranstaltungsblock:

- Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00 (Präsenz)
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00 (Präsenz)
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00 (Präsenz)

Literaturhinweise**Geschichte(n)**

Brand, Stewart (Hg.) (1971), *The Last Whole Earth Catalog. Access to Tools*, Menlo Park.

Freyermuth, Gundolf S. (1996), *Cyberland. Eine Führung durch den High-Tech-Underground*, Berlin.

Martínez, Antonio García (2016), *Chaos Monkeys. Obscene Fortune and random Failure in Silicon Valley*, New York.

Markoff, John (2005), *What the Doormouse said. How the Sixties Counterculture Shaped the Personal Computer Industry*, New York.

Moore, Gordon E. (1965), "Cramming more components onto integrated circuits", in: *Electronics* 38(8).

Turner, Fred (2006), *From Counterculture to Cyberculture. Stewart Brand, the Whole Earth Network, and the Rise of Digital Utopianism*, Chicago.

Wiener, Anna (2020), *Uncanny Valley. A Memoir*, London.

Hintergründe

Cooper, Alan (2004), *The Inmates are running the Asylum. Why High-Tech Products Drive us Crazy and How to Restore the Sanity*, Indianapolis (IN).

Galloway, Scott (2017), *The Four. The Hidden DNA of Amazon, Apple, Facebook, and Google*, New York.

Goldsmith, Jack u. Wu, Tim (2006), *Who Controls the Internet? Illusions of a Borderless World*, New York.

Jarnow, Jesse (2016), *Heads. A Biography of Psychedelic America*, New York.

Levy, Steven (1983, update: 1993, 2010), *Hackers. Heroes of the Computer Revolution*, Sebastopol (CA).

Maniaque-Benton, Caroline, with Galio, Meredith (Hgg.) (2016), *Whole Earth Field Guide*, Cambridge (MA).

Rheingold, Howard (1993, revisited 2000), *The Virtual Community. Homesteading on the Electronic Frontier*, Cambridge (MA).

Staab, Philipp (2019), *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Berlin.

Stoll, Clifford (1995), *Silicon Snake Oil. Second Thoughts on the Information Highway*, New York.

Stephenson, Neal (1999), *In the Beginning ... was the Command Line*, New York.

V

Modern Times

5012010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Die Zeit um 1900 ist von starken Gegensätzen und Veränderungen geprägt. Die Industrialisierung veränderte zahlreiche Lebensbereiche, Kunst, Literatur und Musik entfalteten ihre Vielseitigkeit und wagten Neues – den Bruch mit der Tradition.

Das Seminar „Modern Times“ möchte die Zeit zwischen 1890 und 1920 untersuchen und das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne anhand von Beispielen aus Kunst, Literatur, Wirtschaft und Philosophie aufzeigen. Anhand verschiedener Persönlichkeiten – z.B. Gustav Landauer, Carl Einstein, Karl Hofer oder Gustav Krupp von Bohlen und Halbach – und ihrer Werke sollen zudem verschiedene Wege ins 20. Jahrhundert beleuchtet werden.

Anhand von Karlsruher Persönlichkeiten soll der Umgang mit der Geschichte und die Frage der Erinnerungskultur erörtert werden.

Leistungsnachweise:

KGT I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

KGT II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Kulturgeschichte der Technik von der frühen Neuzeit bis zur Hochindustrialisierung (1500-1870)

5012016, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Aus globalhistorischer Perspektive wurden im Europa der frühen Neuzeit die Weichen für einen „Sonderweg“ in die Industrialisierung gestellt. Im 19. Jahrhundert zeigten sich, ausgehend von Großbritannien, die neuen Möglichkeiten des auf Steinkohlenutzung basierenden „fossilen Energiesystems“: durch Mechanisierung veränderten sich Arbeitsprozesse, im Transportsektor bot die Eisenbahn völlig neue Möglichkeiten. Dennoch verlief technischer Wandel in diesen Jahrhunderten alles andere als geradlinig und die Zeitgenossen nahmen daran in sehr unterschiedlichem Maße teil.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte der Technik vom Ende des Mittelalters bis zu Beginn der Hochindustrialisierung. Zudem werden methodische Fragen einer breit angelegten Technikgeschichte dieser Zeit behandelt. Im Zentrum steht der europäische Raum, die dortigen Wandlungsprozesse werden zusätzlich in den Kontext globaler Entwicklungslinien in der Zeit zwischen 1500 und 1870 eingeordnet. Auf diese Weise werden methodische Fragestellungen einer kulturhistorisch ausgerichteten Technikgeschichte verdeutlicht.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den Vorlesungsthemen und b) zu Anfang einer der Sitzungen eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert, letzteres voraussichtlich zu zweit oder zu dritt. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Vorlesung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens

 5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Hauptseminar (HS)
Präsenz**
Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Pasts*. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren

 5012034, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der Zeitraum um 1970 bildete in mehrfacher Hinsicht eine Umbruchszeit in der Geschichte der Bundesrepublik, anderer westlicher Industriegesellschaften und der globalen Staatengemeinschaft insgesamt. Dies betrifft auch gerade die Rohstoff- und Energieversorgung sowie die Wahrnehmung von und den Umgang mit Umweltproblemen. Viele Probleme, die uns heute aktuell beschäftigen – von globalen Umweltfragen bis zu der Energiesicherheit einschließlich des Gasimports aus Russland – haben ihren Ursprung in dieser Zeit oder wurden damals erstmals thematisiert.

Im Rahmen dieses Seminars sollen Themen wie die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979, der Aufstieg der Atomkraft, das neue Interesse an Erneuerbaren Energien und der Beginn der Abhängigkeit vom sowjetischen Erdgas ebenso untersucht werden wie die Rolle der globalen Nord-Süd-Beziehungen, das weltweite Bevölkerungswachstum, die weitverbreiteten Sorgen über eine baldige Rohstofferschöpfung und der Beginn einer globalen Umweltpolitik.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Per Högselius, Red Gas. Russia and the Origins of European Energy dependence, Basingstoke/New York 2013.

Astrid Mignon Kirchhof, Pathways into and out of Nuclear Power in Western Europe. Austria, Denmark, Federal Republic of Germany, Italy, and Sweden (Deutsches Museum Studies; 4), München 2020.

Jonas Kreienbaum Das Öl und der Kampf um eine Neue Weltwirtschaftsordnung: Die Bedeutung der Ölkrisen der 1970er Jahre für die Nord-Süd-Beziehungen (Studien zur internationalen Geschichte; 3), Berlin/Boston 2022.

Joachim Radkau, Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

Ole Sparenberg, Security of supply: West Germany and the Global markets for metals, 1965-80, in: Mark Jakob/Nina Kleinöder/Christian Kleinschmidt (Hrsg.), Security and Insecurity in Business History (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des modernen Europa/Economic and Social History of Modern Europe; 8), Baden-Baden 2021, S. 191-227.

T

4.95 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.2 [T-GEISTSOZ-101197]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012019	GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren	2 SWS	Block (B) / ☞	Vogler
SS 2023	5012046	Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Zimmer-Merkle
SS 2023	5012051	Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
SS 2023	5012056	Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
SS 2023	5012061	Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Meiske
WS 23/24	5012004	Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart	SWS	Hauptseminar (HS) / 📱	Vater
WS 23/24	5012010	Modern Times	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
WS 23/24	5012034	Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Sparenberg

Legende: 📱 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

GIS für Geisteswissenschaften. Geodaten erstellen - bearbeiten - visualisieren

5012019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Geodaten und Karten begegnen uns wie selbstverständlich im Alltag. Bei näherer Betrachtung sind jedoch kaum neutrale Informationsvermittler, sondern zeigen das, was der Autor/Gestalter bewusst oder unbewusst für die Gestaltung gewählt hat.

Das hier angebotene Seminar fokussiert sich auf die Praxis: Mithilfe der Open-Source GIS-Software "QGIS" (<https://qgis.org/>) werden in praktischen Übungen der Umgang mit der Software, mit Vektor- und Rasterdaten und die Erstellung eigener Karten und Abbildungen geübt.

Dabei spielt auch die Analyse und Auswertung historischer Daten sowie eine Sensibilisierung für Geodaten als Quelle eine Rolle. Ziel ist es, alle Teilnehmenden mit dem notwendigen Handwerkszeug für die Gestaltung von Karten nach eigenen Vorstellungen für Vorträge, Publikationen oder Schule auszustatten.

Die Veranstaltung findet nach einer initialen Präsenzsitzung (27. April, 14.00-17.00 Uhr) blockweise als Onlineveranstaltung statt, und zwar an folgenden Terminen: 08.07., 15.07. und 22.07.2023, jeweils 10.00-16.00 Uhr.

Der Leistungsnachweis besteht neben der aktiven Teilnahme am Seminar in der Bearbeitung von Übungs- und Hausaufgaben. Das Seminar kann in KGT I, KGT II, als SQ mit 2 LP oder als SQ mit 3 LP belegt werden. Wird die Veranstaltung in KGT II oder SQ mit 3 LP belegt, ist Zahl der Aufgaben wegen des dort höheren Workloads etwas höher. **Ein eigener Computer ist zwingende Voraussetzung.**

V

Geschichte(n) des nicht-motorisierten Verkehrs im langen 20. Jahrhundert5012046, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Verkehrs- und transportgeschichtliche Diskussionen und Darstellungen sind häufig dominiert von motorisiertem Verkehr. Das gilt zu Land ebenso wie zu Wasser oder in der Luft. Doch auch zum nicht-motorisierten Verkehr gibt es zahlreiche interessante Fragestellungen und lohnenswerte Arbeiten, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen. Neben einem Blick auf mögliche Periodisierungen in der Mobilitätsgeschichte und auf die Mobilitätsrevolution des 19. Jahrhunderts, werden wir uns verschiedenen Modi des Verkehrs zuwenden und ihrer Geschichte im langen 20. Jahrhundert. Dabei beschränken wir uns nicht auf Fuß- und Fahrradmobilität und den damit verbunden gesellschaftlichen Herausforderungen (wie zum Beispiel Unfälle oder Verkehrserziehung), sondern werden uns auch andere Mobilitätsformen, zum Beispiel aus dem Bereich der Freizeitmobilität, ansehen. Skates, Schlauchboote und Segelflugzeuge seien hier nur als einige Möglichkeiten genannt.

Als Studienleistung ist eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche vorgesehen. **Das Seminar wird hybrid angeboten (d.h. es findet regulär in Präsenz statt und wird zusätzlich zur Teilnahme online über Teams gestreamt).**

V

Kulturgeschichte der Technik im Kontext von Wissenschaft – Medien – Kommunikation5012051, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar steht die Technik als geschichtswirksamer Faktor in ihren gesellschaftlichen Wechselwirkungen im Zentrum der Auseinandersetzung. Die Industrialisierung etwa ging mit erheblichen gesellschaftlichen Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt, des Konsums, der Politik und nicht zuletzt der Umwelt einher. Aktuelle Digitalisierungsprozesse und der Umbau zu klimagerechteren Gesellschaften stellen vergleichbar große Herausforderungen bereit. Wir untersuchen die kommunikativen Praktiken, die solche Transformationsprozesse in der Vergangenheit begleiteten und diskutieren, inwiefern die Erkenntnisse eines kulturhistorischen Blicks auf Technisierungsprozesse einen Beitrag zu aktuellen Gemengelage leisten könnten.

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft die Wechselwirkungen von Mensch und Technik erforscht. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf gesellschaftlichen Diskursen und wissenschaftlicher sowie medialer Kommunikation liegen.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erstes der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie bereits im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ das Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ besucht haben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema das Verfassen kürzerer schriftlicher Einsendungen im Umfang von insgesamt ca. fünf Seiten gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Lektüre:**

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Pasts*. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

V

Bruno Latour. Von Laborstudien zu Critical Zones. Schlüsseltexte5012056, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Online****Inhalt**

Bruno Paul Louis Latour begann in den 1970er Jahren als Laborforscher, der naturwissenschaftliche Erkenntnis eingebettet in ihre sozialen Herstellungsbedingungen verstehen wollte. Beteiligt am Aufbau der Science and Technology Studies entwickelte er maßgebliche Gedanken zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu einer „symmetrischen“ Anthropologie. Er versuchte nicht nur, Artefakte in ihrer sozialen Wirklichkeit und Wirksamkeit zu beschreiben, sondern weitete seine Überlegungen zum globalpolitischen Ansatz eines „Parlaments der Dinge“ aus. Seine „Existenzweisen“ führten ihn in die „Critical Zones“ umfassender ökologischer Überlegungen. Über wiederholte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kunst und Medien ZKM war er Karlsruhe über von ihm kuratierte Großausstellungen verbunden. Er starb im Oktober 2022 in Paris. Diese Lehrveranstaltung soll seinen wichtigsten Texten kursorisch und im Auszug folgen.

Das Hauptseminar bietet einen Überblick über die Werke Latours und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann im BA-Euklid in KgT I + II oder IdeE I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KgT I oder IdeE I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KgT II oder IdeE II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde eine Woche vor Termin vorbesprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Literaturhinweise

Latour, Bruno u. Woolgar, Steve (1979), *Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts*, Princeton: Princeton University Press.

Latour, Bruno (1987), *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers through Society*, Cambridge MA: Harvard University Press.

Latour, Bruno (2008 [1991]), *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1861)

Latour, Bruno u. Akrich, Madeline (2006 [1992]): „Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen“, in: Belliger, Andréa u. Krieger, David J. (Hgg.) (2006): *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Bielefeld : transcript.

Latour, Bruno (2014 [1993]), *Der Berliner Schlüssel*, Berlin: botopress.

Latour, Bruno (2000 [1999]), *Die Hoffnung der Pandora*, Frankfurt am Main: Suhrkamp (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1595)

Latour, Bruno (2007 [2005]), *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Latour, Bruno (2014 [2012]), *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*, Berlin: Suhrkamp.

Latour, Bruno u. Waibel, Peter (2020), *Critical Zones. The Science and Politics of Landing on Earth*, Cambridge MA: MIT Press.

Bauer, Susanne/Heinemann, Torsten/Lemke, Thomas (Hgg.) (2017), *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2193)

Belliger, Andrea u. Krieger, David (Hgg.) (2006), *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Bielefeld: transcript.

Irrgang, Daniel/Guinard-Terrin, Martin/Bettina Korintenberg, „‘Critical Zones’. Ein Forschungsseminar mit Bruno Latour“, in: *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande*, 50-2 (2018), S. 297-308.

Schmidgen, Henning (2019 [2011]), *Bruno Latour zur Einführung*, Hamburg: Junius.

Repository

Viele Digitalisate der Werke Bruno Latours finden sich in folgenden Verzeichnissen auf seiner Homepage:

http://www.bruno-latour.fr/books_and_edited_volumes.html

<http://www.bruno-latour.fr/article.html>

V

Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde

5012061, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Das Anthropozän. Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde**

Das Anthropozän beschreibt die Idee einer neuen geologischen Epoche, die geprägt ist durch die menschlichen Auswirkungen auf die Erdsysteme, auf Nährstoffkreisläufe, die Atmosphäre und die Ozeane. Lange getrennte Erzählungen von der Geschichte der Erde und der Geschichte des Menschen scheinen im Anthropozän zu verschmelzen. Was bedeutet diese „Provokation“ für Disziplinen wie die Geschichtswissenschaft oder die Geologie? Im Auge der Anthropozän-Debatte entfalten sich Konflikte um wissenschaftliche Deutungshoheit und Diskurse um Evidenzpraktiken. Zugleich eröffnen sich aber auch neue Wege für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die ein ganzheitlicheres Verständnis von Umwelt, Gesellschaft und Technik auf einer menschengemachten Erde ermöglicht.

Hieraus ergeben sich für das Seminar folgende Leitfragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Anthropozäns: Wie kam es dazu, dass die Spezies Mensch zum weltverändernden, geochronologischen Faktor wurde? Wie gehen wir mit dem Bewusstsein für diese neue, planetare Handlungsmacht um? Lässt sich eine nachhaltige und integrative Anthropozän gestalten oder fehlt dem Konzept ein solch konstruktives Potential?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I; IdeE I) bzw. 5 Seiten (KGT II; IdeE II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

Bonneuil, Christophe; Fressoz, Jean-Baptiste: *The Shock of the Anthropocene: The Earth, History and Us*, London / Brooklyn, NY 2016.

Möllers, Nina; Schwägerl, Christian; Trischler, Helmuth (Hg.): *Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde*, München 2015.

Trischler, Helmuth: *The Anthropocene: A Challenge for the History of Science, Technology, and the Environment*, in: *NTM* 24 (3), 2016, S. 309–335.

Will, Fabienne: *Evidenz für das Anthropozän. Wissensbildung und Aushandlungsprozesse an der Schnittstelle von Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021.

V

Das Silicon Valley als Ort der Technik- und Wissensgeschichte. Von der Gegenkultur in die Gegenwart

5012004, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Online

Inhalt

Das kalifornische San Francisco und seine Umgebung spielen eine ganz besondere Rolle in den kulturhistorischen Erzählungen unserer Gegenwart. Diese Erzählungen behandeln verschiedene Themen: individuelle Ungebundenheit von traditionellen Identitätsmustern in Akten der kulturellen (Selbst-)Befreiung, gruppenspezifische Erfolge der konstruktiven Subkulturentfaltung, durchschlagende und sprunghafte technische Innovation. Diese drei Erzählthemen haben aber auch eine Gemeinsamkeit: konkrete Erzählungen über „das Valley“ neigen dazu, die Deskriptionsebene zu verlassen und in den Stil des Mythischen zu wechseln. Mythenbildung und Wissenschaftlichkeit finden aber auf (kategorial?) verschiedenen Erzählebenen statt: eine historiographische Beschäftigung mit der Ausgestaltung und Entstehung der Mythen des Silicon Valley sollte also neben den Erzählungen auch Berichte, neben Geschichten auch Geschichtsschreibung umfassen. Neben dieser narratologischen Aufgabe wird es in unserer Veranstaltung auch um eine methodologische Frage auf der Begriffsebene gehen: Gibt es besondere Orte? Wie wird ein Ort besonders, wie erfahren wir davon, und was macht dieses „Besonders-Sein“ aus? Haben diese Orte – im übertragenden Sinne – eine „Biographie“ oder durchlaufen sie Entwicklungszyklen? Und können wir Rückschlüsse ziehen – oder Übertragungen wagen – auf andere, verwandte Fragestellungen, zum Beispiel zu den Gelingensbedingungen von Innovation? Oder knapp: Wie hängen „Kultur“ und „Technik“ in diesem Fallbeispiel zusammen?

Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, die Geschichte – und die Geschichtsschreibung – des Silicon Valley zu beforschen und bettet diese in ihren jeweiligen ideengeschichtlichen Kontext ein. Es richtet sich generell an alle interessierten Studierenden und kann als Kulturgeschichte der Technik (KgT) I + II angerechnet werden. Die Studienleistung wird in KGT I als Impulsreferat mit Handout erbracht, in KGT II ergänzt durch ein schriftliches Abstract inklusive Literaturrecherche, nachgewiesen als geordnete Literaturliste. Die Referate werden prinzipiell in der Sprechstunde spätestens eine Woche vor Termin besprochen, die schriftlichen Leistungen sind im Regelfall bis Semesterende einzureichen.

Als Blockseminar findet die Lehrveranstaltung in Präsenz am KIT mit zwei vorbereitenden Online-Treffen statt, und zwar zu folgenden Terminen:

- Vorbereitung 1 – Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14:00-15:30 (online)
- Vorbereitung 2 – Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14:00-15:30 (online)
- Veranstaltungsblock: Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00,
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00

Organisatorisches

- Vorbereitung 1 - Einführung: Freitag, der 27.10.2023, 14.00-15.30 (online)
- Vorbereitung 2 - Zwischenstand: Freitag, der 12.01.2024, 14.00-15.30 (online)

Veranstaltungsblock:

- Freitag, der 08.03.2024 - 15:00-18:00 (Präsenz)
- Samstag, der 09.03.2024 - 10:00-18:00 (Präsenz)
- Sonntag, der 10.03.2024 - 10:00-13:00 (Präsenz)

Literaturhinweise**Geschichte(n)**

Brand, Stewart (Hg.) (1971), *The Last Whole Earth Catalog. Access to Tools*, Menlo Park.

Freyermuth, Gundolf S. (1996), *Cyberland. Eine Führung durch den High-Tech-Underground*, Berlin.

Martínez, Antonio García (2016), *Chaos Monkeys. Obscene Fortune and random Failure in Silicon Valley*, New York.

Markoff, John (2005), *What the Doormouse said. How the Sixties Counterculture Shaped the Personal Computer Industry*, New York.

Moore, Gordon E. (1965), "Cramming more components onto integrated circuits", in: *Electronics* 38(8).

Turner, Fred (2006), *From Counterculture to Cyberculture. Stewart Brand, the Whole Earth Network, and the Rise of Digital Utopianism*, Chicago.

Wiener, Anna (2020), *Uncanny Valley. A Memoir*, London.

Hintergründe

Cooper, Alan (2004), *The Inmates are running the Asylum. Why High-Tech Products Drive us Crazy and How to Restore the Sanity*, Indianapolis (IN).

Galloway, Scott (2017), *The Four. The Hidden DNA of Amazon, Apple, Facebook, and Google*, New York.

Goldsmith, Jack u. Wu, Tim (2006), *Who Controls the Internet? Illusions of a Borderless World*, New York.

Jarnow, Jesse (2016), *Heads. A Biography of Psychedelic America*, New York.

Levy, Steven (1983, update: 1993, 2010), *Hackers. Heroes of the Computer Revolution*, Sebastopol (CA).

Maniaque-Benton, Caroline, with Galio, Meredith (Hgg.) (2016), *Whole Earth Field Guide*, Cambridge (MA).

Rheingold, Howard (1993, revisited 2000), *The Virtual Community. Homesteading on the Electronic Frontier*, Cambridge (MA).

Staab, Philipp (2019), *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Berlin.

Stoll, Clifford (1995), *Silicon Snake Oil. Second Thoughts on the Information Highway*, New York.

Stephenson, Neal (1999), *In the Beginning ... was the Command Line*, New York.

**Modern Times**

5012010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Die Zeit um 1900 ist von starken Gegensätzen und Veränderungen geprägt. Die Industrialisierung veränderte zahlreiche Lebensbereiche, Kunst, Literatur und Musik entfalteten ihre Vielseitigkeit und wagten Neues – den Bruch mit der Tradition.

Das Seminar „Modern Times“ möchte die Zeit zwischen 1890 und 1920 untersuchen und das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne anhand von Beispielen aus Kunst, Literatur, Wirtschaft und Philosophie aufzeigen. Anhand verschiedener Persönlichkeiten – z.B. Gustav Landauer, Carl Einstein, Karl Hofer oder Gustav Krupp von Bohlen und Halbach – und ihrer Werke sollen zudem verschiedene Wege ins 20. Jahrhundert beleuchtet werden.

Anhand von Karlsruher Persönlichkeiten soll der Umgang mit der Geschichte und die Frage der Erinnerungskultur erörtert werden.

Leistungsnachweise:

KGT I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

KGT II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.


Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens

5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Past*s. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Rohstoffe, Energie und Umwelt in den langen 1970er Jahren

5012034, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Der Zeitraum um 1970 bildete in mehrfacher Hinsicht eine Umbruchszeit in der Geschichte der Bundesrepublik, anderer westlicher Industriegesellschaften und der globalen Staatengemeinschaft insgesamt. Dies betrifft auch gerade die Rohstoff- und Energieversorgung sowie die Wahrnehmung von und den Umgang mit Umweltproblemen. Viele Probleme, die uns heute aktuell beschäftigen – von globalen Umweltfragen bis zu der Energiesicherheit einschließlich des Gasimports aus Russland – haben ihren Ursprung in dieser Zeit oder wurden damals erstmals thematisiert.

Im Rahmen dieses Seminars sollen Themen wie die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979, der Aufstieg der Atomkraft, das neue Interesse an Erneuerbaren Energien und der Beginn der Abhängigkeit vom sowjetischen Erdgas ebenso untersucht werden wie die Rolle der globalen Nord-Süd-Beziehungen, das weltweite Bevölkerungswachstum, die weitverbreiteten Sorgen über eine baldige Rohstofferschöpfung und der Beginn einer globalen Umweltpolitik.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Per Högselius, Red Gas. Russia and the Origins of European Energy dependence, Basingstoke/New York 2013.

Astrid Mignon Kirckhof, Pathways into and out of Nuclear Power in Western Europe. Austria, Denmark, Federal Republic of Germany, Italy, and Sweden (Deutsches Museum Studies; 4), München 2020.

Jonas Kreienbaum Das Öl und der Kampf um eine Neue Weltwirtschaftsordnung: Die Bedeutung der Ölkrisen der 1970er Jahre für die Nord-Süd-Beziehungen (Studien zur internationalen Geschichte; 3), Berlin/Boston 2022.

Joachim Radkau, Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

Ole Sparenberg, Security of supply: West Germany and the Global markets for metals, 1965-80, in: Mark Jakob/Nina Kleinöder/Christian Kleinschmidt (Hrsg.), Security and Insecurity in Business History (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des modernen Europa/Economic and Social History of Modern Europe; 8), Baden-Baden 2021, S. 191-227.

T

4.96 Teilleistung: Kulturinstitutionen [T-GEISTSOZ-110419]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014219	Kulturinstitutionen: Kulturjournalismus [MeGe] [MedTP][DKP]	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Wetzel-Leitner

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen


Keine





T

4.97 Teilleistung: Kulturtheorie [T-GEISTSOZ-110430]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100646 - Einführung Kulturwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014164	Kulturtheorie [KuWi]	2 SWS	Seminar (S) / 	Adam

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

4.98 Teilleistung: Lehr-/Lernkonzepte [T-GEISTSOZ-108353]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5000032	Fachübergreifende Didaktik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Graf
WS 23/24	5012109	Lehr- und Lernkonzepte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☼	Geißler, Gidion
WS 23/24	5012131	Lernen und Lehren unter den Bedingungen der Digitalisierung und Digitalität (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Lohner
WS 23/24	5012141	Systemische Lehr- und Lernkonzepte - Ungewöhnliche Wege	4 SWS	Seminar (S) / ☼	Fahrenholz

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Im Rahmen des Seminars kommen die im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen bei der Umsetzung eines kleinen Projekts zur Anwendung. Zum Projekt gehört das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung mit Bezug zu den erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen des Moduls. Die Ausarbeitung umfasst 15-20 Seiten (4 LP).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Fachübergreifende Didaktik

5000032, WS 23/24, 2 SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die besondere Didaktik und Methodik der Wirtschaftswissenschaften mit direktem Bezug auf die Praxis des Lehrens und Lernens.

Organisatorisches

Beginn in der zweiten Vorlesungswoche.

Literaturhinweise

Graf, Gerd (2017): Wirtschaftsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten zu ausgewählten Themen, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470101514

Graf, Gerd (2016): Buchführungsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470663210

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2013): Buchführung für Wirtschaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527507528

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2015): Grundlagen Bilanzierung und Jahresabschluss für Wirtschaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527508143

**Lehr- und Lernkonzepte**5012109, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Es gibt viele Möglichkeiten, Lehr- und Lerneinheiten zu konzipieren – didaktisch, methodisch und/oder technisch. In diesem Seminar werden die Studierenden darauf vorbereitet, in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit selbst Lehr- und Lernkonzepte zu entwickeln.

Lernziele: Die Studierenden können

- methodische Ansätze nachvollziehen und bewerten;
- Lernziele definieren, formulieren und evaluieren;
- methodisch-didaktische Lerneinheiten arrangieren;
- Lerneinheiten methodisch-didaktisch bewerten und begründen.

Literatur:

- Literatur wird in einem SMART Reader (im ILIAS-Kurs) bereitgestellt.

Wichtig für die Erarbeitung eines Leistungsnachweises:

- regelmäßige und aktive Teilnahme, Einreichen bzw. Präsentieren von Aufgaben
- Zusammenführen des Gelernten in einer schriftlichen Darstellung.

Organisatorisches:

- Je nach Lage und Bedarf kann der Kurs online oder hybrid stattfinden.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

**Lernen und Lehren unter den Bedingungen der Digitalisierung und Digitalität (L2D2)**5012131, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Lernen und Lehren unter den Bedingungen der Digitalisierung und Digitalität

#L2D2

Während Digitalisierung den Leitmedienwechsel vom Buch zum Computer beschreibt, charakterisiert Digitalität die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Lernprozesse sind unter diesen beiden Bedingungen grundlegenden Veränderungen unterworfen. Der Pädagogik kommt in diesem unumkehrbaren Transformationsprozess von der Buch- in die Computergesellschaft eine entscheidende Rolle zu, da ihre Praxis (z.B. die Gestaltung von Unterrichtssituationen) diese Veränderungen in besonderer Weise spiegeln. Im Seminar werden wir erarbeiten, was „Kultur der Digitalität“ für uns – als Lehrende und(!) Lernende – bedeutet und wie wir in diesem sich vollziehenden Wandel guten Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler gestalten können.

Organisatorisches

Veranstaltung findet parallel mit den Lehramtsstudierenden am KIT statt (Veranstaltungsnr. 5012162)

Termin: Siehe ILIAS

T

4.99 Teilleistung: Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-108356]

Verantwortung: Svenja Geißler
Prof. Dr. Lars Windelband

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012116	Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung	2 SWS	Seminar (S) /	Bergmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung

5012116, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine wichtige Grundlage in der akademischen Laufbahn. Die wissenschaftliche Literatur-Recherche, das Verfassen von literaturgestützten Texten und die Quellennutzung werden in diesem Kurs anhand ausgewählter Literatur und Medien zu aktuellen Themen der Bildung vermittelt.

Zudem werden methodische Basisfertigkeiten und Kenntnisse vermittelt, wie z.B.:

- Suchen und bewerten von Fachliteratur
- Exzerpieren und synthetisieren
- Korrektes Zitieren und Literaturverwaltungsprogramme
- Organisieren von Rechercheergebnissen

Lernziele:

- Die Studierenden können verschiedene Textarten und Textquellen zur Recherche nutzen.
- Die Studierenden können die Informationen und das Wissen analysieren, organisieren und synthetisieren.
- Die Studierenden können Informationen aus der Recherche bewerten und gezielt für eigene Texte auswählen.

Literatur:

- Ausgewählte, aktuelle Papers und Werke rund um Bildung.
- Beispielsweise: Jürgen Handke, Michael Kerres

Voraussetzung für Leistungsnachweis:

- Aktive Teilnahme und regelmäßiges Einreichen von Aufgaben
- Zusätzlich für die Modulprüfung: das Zusammenführen des Gelernten in einer kurzen Semesterarbeit

T

**4.100 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung
Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101576]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Themenbereich LKSM bestimmt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101054 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101055 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.101 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101055]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013050	Gegenwartsliteratur und digitale Schreibweisen	2 SWS	Proseminar (PS) /	Langenstein
SS 2023	5013073	Vormärz. Literatur als Widerstand	2 SWS	Proseminar (PS) /	Blum-Barth
SS 2023	5013205	Von starken Frauen und zweifelhaften Helden - Ulrichs von Etzenbach 'Wilhelm von Wenden'	2 SWS	Proseminar (PS) /	Seifert
SS 2023	5013709	Ritterlicher Heiliger oder heiliger Ritter? - Reinbots von Durne 'Legende des Heiligen Georg'	2 SWS	Proseminar (PS) /	Seifert
SS 2023	5014129	Sprache - Kommunikation - Verständlichkeit: Aspekte der Semantik und Pragmatik	2 SWS	Proseminar (PS) /	Zander
SS 2023	5014134	Sprache - Kommunikation - Verständlichkeit: Diskursensible Kommunikation: Wie gelingt der Umgang mit kontroversen Themen in der Öffentlichkeit?	SWS	Proseminar (PS) /	Heintz
WS 23/24	5013033	Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Medienlinguistische Untersuchungen populärer Fernsehformate am Beispiel der Reality TV Show	2 SWS	Proseminar (PS) /	Heintz
WS 23/24	5013034	Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Journalistische Aussagen als Prozess der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren	2 SWS	Proseminar (PS) /	Zander
WS 23/24	5013036	Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Aspekte der Semantik und Pragmatik als Zugang für das Verstehen von literarischen und journalistischen Texten [SuVWK]	2 SWS	Proseminar (PS) /	Zander
WS 23/24	5013054	PS: Massenkultur und -medien in der Weimarer Republik	SWS	Proseminar (PS)	Blum-Barth
WS 23/24	5013304	Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs	2 SWS	Proseminar (PS) /	Leng
WS 23/24	5013406	Komische Texte: Märendichtung vom 13. bis zum 16. Jahrhundert	2 SWS	Proseminar (PS) /	Seifert

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) in Seminaren zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V	Gegenwartsliteratur und digitale Schreibweisen 5013050, SS 2023, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen	Proseminar (PS) Präsenz
----------	--	--

Inhalt

Analog – Digital – Postdigital

Unter dem Schlagwort ‚digitale Literatur‘ werden diverse Phänomene subsumiert, deren Verhältnis zum Digitalen und deren Entstehungsrahmen kaum unterschiedlicher sein könnten. Nicht nur könnte unter Einbeziehung aktueller Arbeitsweisen praktisch jeder Text als ‚digital‘ bezeichnet werden, der mithilfe von Word abgetippt worden ist (wie Hannes Bajohr im Text + Kritik Sonderband: Digitale Literatur II feststellt). Auch tun sich Schreibszenen und Trends hervor, die je nach Methode und Selbstverständnis weit voneinander entfernt liegen.

Während experimentelle Phänomene wie die Hypertextliteratur teils bereits als historische Fußnote behandelt werden, scheinen sich aktuellere Schlagworte wie Twitteratur, Flarf, Partikelpoetik außerhalb eines interessierten Personenkreises kaum durchzusetzen. Sie sind zu finden in Publikationen unabhängiger Verlage wie microtext oder dem Frohmann-Verlag, die unter dem Motto ‚digital first‘ beispielsweise Anthologien von Kurz- oder Kürzesttexten veröffentlichen, die je nach Betrachtungsweise an Aphorismen oder aber an Internet-Memes erinnern.

Als literarisches Experiment können Texte gelten, die in Kollaboration mit künstlichen Intelligenzen entstehen: So veröffentlicht Mattis Kuhn seine ‚Selbstgespräche mit einer KI‘ nebst Code, um den Entstehungsprozess zu dokumentieren. In ‚poesie.exe. Texte von Menschen und Maschinen‘ stehen solche Texte gleichberechtigt (und unmarkiert) neben denen menschlicher Autor:innen.

Demgegenüber steht jedoch auch erzählende Gegenwartsliteratur, die digitale Lebensrealitäten als literarisches Thema aufgreift und bearbeitet. Die Protagonist:innen werden hier konfrontiert mit den parasozialen Dynamiken sozialer Medien, der Schnellebigkeit des Internets oder der zunehmenden Verbreitung smarterer Geräte und künstlicher Intelligenzen in das Intimste unserer Privatleben. Als Beispiele hierfür können aktuelle Romane von Mithu Sanyal, Julia Zange, Berit Glanz oder Joshua Groß dienen. Dass diese Autor:innen teils auch selbst in sozialen Medien auftreten und mit diesen interagieren, stellt sich auch hier die Frage, wie sich diese Erfahrungen in den Texten abzeichnen.

Im Seminar werden wir uns deshalb Texte lesen und diskutieren, die in diesen grob skizzierten Feldern zu verorten sind, sowie eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf diese Phänomene auf Grundlage von aktueller Forschungsliteratur erarbeiten.

Studienleistung:

Zum Bestehen der Studienleistung wird die regelmäßige Teilnahme sowie aktive Beteiligung an der Seminardiskussion vorausgesetzt. Darüber hinaus entscheiden Sie sich für eine Textexpertise und halten einen kurzen Impulsvortrag. Themen werden in den ersten 2-3 Sitzungen vergeben.

Literaturhinweise

Kreuzmair, Elias, Pflock, Magdalena and Schumacher, Eckhard. "Einleitung: Feeds, Tweets & Timelines – Schreibweisen der Gegenwart in Sozialen Medien". *Feeds, Tweets & Timelines - Schreibweisen der Gegenwart in Sozialen Medien*, edited by Elias Kreuzmair, Magdalena Pflock and Eckhard Schumacher, Bielefeld: transcript Verlag 2022.

Hamel, Hanna/Stubenrauch, Eva: *Wie postdigital schreiben?: Neue Verfahren der Gegenwartsliteratur*, transcript Verlag 2023.

V	Vormärz. Literatur als Widerstand 5013073, SS 2023, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen	Proseminar (PS) Präsenz
----------	---	--

Inhalt

Die Epoche des Vormärz (1830-1848) brachte engagierte, oppositionelle Literatur hervor, die im Gegensatz zu konservativer und politisch resignierter Biedermeier-Literatur stand. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den wichtigsten Vertretern der Vormärz-Literatur wie der Autorengruppe „Das junge Deutschland“ Karl Gutzkow und Theodor Mundt, sowie Georg Herwegh, Heinrich Heine, Georg Büchner, Ludwig Börne, Bettina von Arnim und Annette von Droste-Hülshoff. Neben der Frage, wie sich vorrevolutionäre Tendenzen und politische Themen literarisch manifestierten, werden auch spezifische Möglichkeiten der Lyrik als Gattung sowie der Genres Reisebericht und Brief diskutiert. Ferner soll analysiert werden, wie Themen und Motive – gesellschaftliche und politische Missstände, Rebellion, antiautoritäres Denken u.a. – die Sprache (sachlich, umgangssprachlich u.a.) und den Stil (sozialkritisch, satirisch, dokumentarisch) beeinflussten und das „Ende der Kunstperiode“ (Heine) herbeiführten.

Textkorpus:

Karl Gutzkow: Briefe aus Paris. (Auswahl)

Ludwig Börne: Briefe aus Paris (Auswahl)

Theodor Mundt: Moderne Lebenswirren. Briefe und Zeitabenteuer eines Salzschreibers. (Auswahl)

Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Textausgabe mit Anhang / Worterklärungen, Literaturhinweisen und Nachwort. Hrsg. von Werner Bellmann, Reclam ISBN: 978-3-15-002253-5

Georg Büchner: Woyzeck, Reclam ISBN: 978-3-15-014323-0

Georg Büchner: Lenz. Studienausgabe. Hrsg. von Ariane Martin, Reclam ISBN: 978-3-15-019176-7

Bettina von Arnim: Dies Buch gehört dem König. Hrsg. von Wolfgang Bunzel: Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 2008

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgigten Westphalen. Textausgabe mit Anmerkungen/Worterklärungen, Reclam ISBN: 978-3-15-001858-3

Organisatorisches

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme eines Referatsthemas finden in der ersten Sitzung statt.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im Umfang von 15 Minuten, das einen Aspekt des Sitzungsthemas vorstellt und als Grundlage für die Textarbeit fungiert.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch BA Germanistik/B.Ed. Deutsch.aq

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

V**Von starken Frauen und zweifelhaften Helden - Ulrichs von Etzenbach 'Wilhelm von Wenden'****Proseminar (PS)
Präsenz**5013205, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Dynastischer Liebes- und Abenteuerroman, Legende oder doch Kreuzzugsdichtung? Der 'Wilhelm von Wenden' vereint viele Gattungen und Themen in sich. Außerdem bietet der Text spannende Protagonisten: Neben dem zum Christentum bekehrten Titelhelden, der seine Familie verlässt und auf Kreuzzug geht, wird die Karriere der Ehefrau Bene als Landesherrin erzählt sowie das Schicksal der beiden Söhne, die zeitweilig als Räuber ihr Dasein fristen. Wie die Familie auseinandergerissen wird und wie sie sich wiederfindet, ist Gegenstand dieses Seminars.

Neben inhaltlichen Aspekten wie Kreuzzug, Herrschaft und Frauenbild beschäftigt sich das Seminar unter anderem mit der narrativen Struktur, der Gattungszugehörigkeit, der Überlieferung sowie dem Entstehungskontext des Textes und möchte so allgemeine Kenntnisse über die mittelalterliche Literatur sowie spezifische Kenntnisse über Ulrich von Etzenbach und der Erzählung 'Wilhelm von Wenden' vermitteln.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Prüfungsleistung gemäß MHB.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Textgrundlage: Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!):

Ulrich von Etzenbach: Wilhelm von Wenden. Text, Übersetzung, Kommentar, hrsg. und übersetzt von Mathias Herweg, Berlin/Boston 2017. (über die KIT-Bibliothek kostenfrei digital zugänglich.)

Einführende Literatur: Nachwort der Ausg.; Behr, Hans-Joachim: Ulrich von Etzenbach. In: Verfasserlexikon, Band 9, Berlin/New York 1995. (über die Verfasserdatenbank online zugänglich)

V

Ritterlicher Heiliger oder heiliger Ritter? - Reinbots von Durne 'Legende des Heiligen Georg'5013709, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Der Heilige Georg zählt zu den beliebtesten Heiligen des Mittelalters und gilt als *der* Ritterheilige. Zahlreiche Versionen in unterschiedlichen Sprachen (u.a. Arabisch, Griechisch und Latein) sind überliefert, wobei das früheste Zeugnis aus dem deutschsprachigen Raum das ahd. 'Georgslied' ist.

Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Version Reinbots von Durne, die im zweiten Viertel des 13. Jh.s. entstand. Dieser Text erzählt von einem Protagonisten, der als Ritter vorbildlich und als Märtyrer nur äußerst schwer zu töten ist. Dabei werden höfische und legendarische Erzähltraditionen miteinander verbunden. Neben inhaltlichen Aspekten beschäftigt sich das Seminar unter anderem mit der Stoffgeschichte, der Überlieferung sowie dem Entstehungskontext der Verserzählung und möchte so allgemeine Kenntnisse über die mittelalterliche Literatur sowie spezifische Kenntnisse über Reinbot von Durne und der Georgslegende vermitteln.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Prüfungsleistung gemäß MHB

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Textgrundlage, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!):

Reinbot von Durne: Der Heilige Georg. Mittelhochdeutscher Text, Übersetzung, Kommentar und Materialien zur Stofftradition, hg. v. Christian Buhr, Astrid Lembke und Michael R. Ott. Berlin/ Boston 2020.

Einführende Sekundärliteratur: Peter Strohschneider: Georius miles – Georius martyr. Funktionen und Repräsentationen von Heiligkeit bei Reinbot von Durne. In: Literarische Leben. Rollenentwürfe in der Literatur des Hoch- und Spätmittelalters. Festschrift für Volker Mertens zum 65. Geburtstag, hg. von Matthias Meyer und Hans-Jochen Schiewer. Tübingen 2002, S. 781–811.

V

Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Medienlinguistische Untersuchungen populärer Fernsehformate am Beispiel der Reality TV Show5013033, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Medienlinguistik untersucht die vielfältigen Verwendungsweisen von Sprache in Medien. Das Fernsehen in seiner multimodalen Ausrichtung deckt dabei alle Kommunikationskanäle ab (gesprochene und schriftliche Sprache, statisches und bewegtes Bild sowie auditive Signale wie Musik und Geräusch) und erhält als Massenmedium besondere Relevanz, da eine große Reichweite erzielt werden kann. Dies trifft auf sogenannte Reality TV Shows wie „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ oder „Kampf der Realitystars“ zu, die damit als populär gelten. Obwohl die Reality TV Show reich an Material für medienlinguistische Untersuchungen ist, wurde sie als Forschungsgegenstand bisher wenig erschlossen.

Das Seminar analysiert daher die Reality TV Show u.a. hinsichtlich der verschiedenen Einbindungsarten von Sprache (vom vorgefertigten Moderationstext bis hin zum (scheinbar) spontanen Sprachgebrauch), ihrer multimodalen Möglichkeiten oder des Eingangs gesellschaftlicher Diskurse in die Sendungen. Ein Fokus wird dabei die Analyse von Gesprächssituationen und der hierbei auftretenden sprachlichen Merkmale (z.B. Intonation, Rhythmus, Sprachvarietät, Sprechakte, Interaktion, Argumentation) sein.

Ein Seminarplan mit einem detaillierten Ablauf sowie Referatsthemen wird bis zum Beginn des Seminars eingestellt.

Die Studienleistung besteht aus einer regelmäßigen Teilnahme, Mitarbeit und der Übernahme eines Referats. Die Referate enthalten dabei theoretische und praxisorientierte Anteile.

Die Modulprüfungsleistung besteht aus einer 10- bis 15-seitigen Hausarbeit, bei der Sie ein Thema aus dem Seminarkontext tiefer analysieren und ausführen. Es gelten die im Modulhandbuch aufgeführten Regularien.

Das Proseminar kann von B.A. WMK NEU: [SuVWK]; B.A. WMK ALT: [WSM]; B.A. Germanistik: [LKSM 1] und B.Ed. Deutsch: [SM] besucht werden.

Hinweis für Germanistik-Studierende:

B.A. Germanistik: Bitte beachten Sie, dass die Voraussetzung für das Ablegen der Modulprüfung LKSM 1 das Bestehen aller drei Basismodule (NdL, Mediävistik, Sprachwissenschaft) ist. Wenn Sie diese Leistungen bis zur Anmeldefrist noch nicht absolviert haben, ist ein Ablegen der Modulprüfung in diesem Seminar leider nicht möglich.

B.Ed. Deutsch: Bitte beachten Sie, dass die Voraussetzung für das Ablegen der Modulprüfung Sprache, Medien [SM] das Bestehen des Basismoduls 1 (NdL) und Basismoduls 3 (Sprachwissenschaft) ist. Wenn Sie diese Leistungen bis zur Anmeldefrist noch nicht absolviert haben, ist ein Ablegen der Modulprüfung in diesem Seminar leider nicht möglich. Zudem sollten Sie die Vorlesung „Mediengeschichte“ aus dem Aufbaumodul 3 spätestens im WS23/24 erfolgreich abgeschlossen haben, damit Sie sich zur Modulprüfung anmelden können.

Einführende Literatur:

Brinker, K., Cölfen, H., Pappert, S.: Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, 8., neu bearb. u. erw. Aufl., Berlin 2014.

Perrin, D.: Medienlinguistik, 3. Aufl., Konstanz/München 2015.

Schmitz, U.: Einführung in die Medienlinguistik, Darmstadt 2015.

Schmitz, U.: Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen, Berlin 2004.

V

Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Journalistische Aussagen als Prozess der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren

Proseminar (PS)
Präsenz

5013034, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

für BA WMK NEU: [SuVWK]; für BA WMK ALT: [WSM]; B.Ed. Deutsch: Sprache Medien

V

Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Aspekte der Semantik und Pragmatik als Zugang für das Verstehen von literarischen und journalistischen Texten [SuVWK]

Proseminar (PS)
Präsenz

5013036, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

für BA WMK NEU: [SuVWK]; für BA WMK ALT: [WSM]; B.Ed. Deutsch: Sprache Medien

V

Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs

Proseminar (PS)
Präsenz

5013304, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der ‚Reinhart Fuchs‘ stammt von einem wahrscheinlich elsässischen Dichter, von dem kaum mehr als sein Name Heinrich der Glîchezâre bekannt ist. Die Entstehungszeit liegt etwa gleichauf mit den Anfängen des mittelhochdeutschen höfischen Romans und wie dieser geht er auf eine altfranzösische Vorlage zurück, den ‚Roman de Renart‘. Damit enden aber auch schon die Gemeinsamkeiten. Denn der ‚Held‘ der Geschichte ist ein Fuchs, der ohne jegliche Rücksicht auf Moral oder höfische Verhaltensnormen mit brutaler Konsequenz seine Ziele verfolgt. Parodistische und satirische Elemente, die seit jeher die Tierfabel kennzeichnen, finden sich in dem mit 2266 Versen recht überschaubaren Text in erstaunlicher Dichte. Ein Elefant erhält Böhmen als Lehen, ein Kamel eine Abtei – Anspielungen auf zeitgenössische politische Wirren, in denen der verschlagene Protagonist mitmisch. Anfangs noch selbst Betrugsopfer steigern sich die Ränke des Fuchses bis hin zum Mord am König der Tiere. Dabei geht es dem Fuchs noch nicht einmal um persönliche Vorteile – anstatt selbst nach Reichtum und Herrschaft zu greifen, zieht er seines Weges und lässt das Königreich der Tiere führungslos zurück. Allen Episoden ist ein beißender Spott eingeschrieben, der gleichermaßen Hof, Lehnswesen, Gesellschaft und Recht aufs Korn nimmt. Das Seminar beschäftigt sich mit Sprache, Inhalten und Überlieferung des Textes und versucht ihn zwischen Fabel, Tierepos und (anti-?)höfischem Roman literaturgeschichtlich zu verorten. Dabei wird der Text auch in einige jüngere Forschungsfelder eingebettet, in denen er in den letzten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit gefunden hat.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Die Prüfungsleistung orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A. Germanistik.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Ausgaben / Einf. Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und erl. von Karl-Heinz Göttert (RUB 14220), durchges. u. bibl. Erg. Aufl. Stuttgart 2022; Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte; Fritz Peter Knapp: Tierepik, in: Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984, S. 229-246; Otto Neudeck; Der Fuchs und seine Opfer: Prekäre Herrschaft im Zeichen von Macht und Gewalt. Die Fabel vom kranken Löwen und seiner Heilung in hochmittelalterlicher Tierepik, München 2017; Gert Hübner: Schläue und Urteil. Handlungswissen im ‚Reinhart Fuchs‘, in: Friedrich M. Dimpel / Hans Rudolf Velten, Techniken der Sympathiesteuerung in Erzähltexten der Vormoderne. Potentiale und Probleme, Heidelberg 2016, S. 79-94; Michale Mecklenburg: *mir ist lait, daz der man min / ane zagel muz wesen* (RF, V. 1058f.). Zur Überlagerung von Animalität, Geschlecht und Emotion in Heinrichs Reinhart Fuchs, in: Abenteuerliche ‚Überkreuzungen‘. Vormoderne intersektional, Göttingen 2017, S. 75-97; Darilek, Marion: Füchsische Desintegration. Studien zum ‚Reinhart Fuchs‘ im Vergleich zum ‚Roman de Renart‘ (GRM Beih, 100), Heidelberg 2021.

V

Komische Texte: Märendichtung vom 13. bis zum 16. Jahrhundert5013406, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Begriff Märe werden in der germanistischen Mediävistik Erzählungen mittleren Umfangs mit meist didaktischem Anspruch und einem hohen Potential für Komik und Unterhaltung bezeichnet. Unter der humorvollen Oberfläche verbirgt sich daher oft Ständekritik und Hinweise auf soziale Missstände. Die Komik ist allerdings vielfach geprägt von Obszönität und Gewalt, die heute mitunter fremd oder sogar abstoßend wirken.

Das Seminar baut auf das Einführungsseminar auf und erweitert die Grundkenntnisse der Teilnehmer:innen im Bereich der mittelalterlichen Literatur. Ein besonderer Schwerpunkt wird neben der Vertiefung der Verständnis- und Übersetzungskompetenz auf der Problematik der Gattungsdefinition Märe sowie der Lach- und Gewaltkultur des Mittelalters liegen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden einzelne Mären vom 13. bis zum 16. Jahrhundert unter verschiedenen Gesichtspunkten wie intertextuelle Bezüge, Gendervorstellungen etc. analysiert und in ihre historischen Kontexte eingeordnet.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einf. Literatur:**

Im ILIAS-Kurs finden Sie eine Liste mit den Titeln der Mären, die die verpflichtende Textgrundlage für das Seminar bilden (Textkenntnistest zu Anfang des Semesters). Die meisten Mären sind von Grubmüller ediert, so dass die Anschaffung dieser Edition für die Teilnehmer:innen des Seminars obligatorisch (aber auch hinreichend) ist. Die Volltexte der Mären, die nicht in dieser Edition ediert sind, werden über den ILIAS-Kurs zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung: Novellistik des Mittelalters. Märendichtung. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Klaus Grubmüller. 2. Auflage. Berlin 2014 (Deutscher Klassiker Verlag 47).

Einführende Literatur: Otfrid Ehrismann: Fabeln, Mären, Schwänke und Legenden im Mittelalter. Eine Einführung. Darmstadt 2011 (Einführungen Germanistik).

T

**4.102 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I -
Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101054]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013001	Zeit und Raum in der Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) /	Eder
SS 2023	5013020	Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II	2 SWS	Vorlesung (V) /	Scherer
SS 2023	5013105	Helden von gestern - Texte für morgen? Das Nibelungenlied, seine Kontexte und Folgen	2 SWS	Vorlesung (V) /	Herweg
SS 2023	5013107	Ringvorlesung: Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht	2 SWS	Vorlesung (V) /	Herweg
SS 2023	5013202	Legenden und Visionen in der deutschen Literatur des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) /	Leng
WS 23/24	5013020	VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III	2 SWS	Vorlesung (V) /	Scherer
WS 23/24	5013026	VL: Wissen und Drama	2 SWS	Vorlesung (V) /	Eder
WS 23/24	5013403	Schwänke, Mären, Versnovellen	2 SWS	Vorlesung (V) /	Leng

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeit und Raum in der Literatur

5013001, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Raum gilt heute als Schlüsselkategorie für die Analyse von literarischen Texten. Das war nicht immer so, wie der Blick auf das narratologische Standardwerk von Genette zeigt, das drei Kapitel der Zeit in der Literatur widmet, aber kein einziges dem Raum. Wissenschaftshistorisch zeigt sich erst seit den 1980er Jahren ein gesteigertes Interesse für die räumliche Dimension der, bis dahin vorrangig zeitlich wahrgenommenen, Welt. Dies geschieht wissenschafts-übergreifend, also nicht nur in der Literaturwissenschaft, im Spatial Turn. Warum aber ist Raum wichtig für die Literaturwissenschaft? Geht es dabei um bestimmte räumliche Darstellungsweisen oder Strukturen in Texten? Geht es um reale oder fiktive Orte der Literatur? Oder geht es um Reiseberichte als Raum, den man lesend durchquert? Oder geht es allgemein um räumliche Strukturen und topologische Oppositionen wie hier/dort, rechts/links, oben/unten? Oder geht es um die grundsätzliche Verortung eines jeden Körpers im Raum? Diese Fragen nach erzählten und dargestellten Räumen (in) der Literatur sowie den Figuren, die vom umgebenden Raum beeinflusst werden, und die Bedeutung, die von Positionen und Vektoren im Raum ausgeht (Raumsemantik), beschäftigen uns in dieser Vorlesung, in der wir uns anhand der Literatur mit der Zeit-/Raumtheorie beschäftigen. Die Studienleistung besteht aus: 1. der regelmäßigen Teilnahme an der VL, 2. einer Klausur (zu Inhalten der VL). Eine Modulprüfung kann je nach Anforderung (MHB) erbracht werden: a) durch eine wissenschaftliche Hausarbeit *oder* b) durch eine mündliche Prüfung.

Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme
- 90-minütige Klausur in der letzten Sitzung mit multiple-choice-Anteilen und frei zu beantwortenden Fragen (Studienleistung)
- Zusätzlich kann eine Prüfungsleistung erbracht werden: Sie besteht aus einer 15-seitigen Hausarbeit in den Modulen NDL I und LKSM I oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung in den Modulen NDL II und LKSM II

Organisatorisches

Bitte ignorieren Sie den Termin am Montag, 17.04.2023. Dort findet keine Vorlesung statt.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II

5013020, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Epochenvorlesung, die auf insgesamt drei Semester angelegt ist, verfolgt alle Phasen der Neueren deutschen Literatur an ausgewählten Gedichten: vom Barock über die Galante Zeit, die Aufklärung, den Sturm und Drang, die Klassik und Romantik, den (Früh-)Realismus, die Frühe Moderne und die Synthetische Moderne bis hin zur Lyrik der Gegenwart.

Präsentiert wird damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) im historischen Kontext bietet.

Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase: im SoSe 23 nach einer Wiederholung wichtiger Aspekte der Lyrikanalyse am Beispiel von Hölderlins *Hälfte des Lebens* in erster Linie Lyriker und Lyrikerinnen von der Romantik über das 19. Jahrhundert bis zur Frühen Moderne wie Tieck, Novalis, Brentano, Eichendorff, Heine, Mörike, Droste-Hülshoff, Storm, C.F. Meyer, Keller, Fontane, Liliencron, Hofmannsthal, George und Arno Holz. Im WS 23/24 wird die VL dann mit Beobachtungen zur Lyrik der Moderne bis zur Gegenwart abgeschlossen.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar. Die PP-Folien zur Lyrik vom Barock bis zur Goethezeit aus der VL vom WS 22/23 stehen ebenfalls noch in ILIAS zur Verfügung.

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznagel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.

- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

Die Studienleistung besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine Prüfungslleistung zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

Helden von gestern - Texte für morgen? Das Nibelungenlied, seine Kontexte und Folgen5013105, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung gilt der Entstehung und Entwicklung der Heldenepik im Mittelalter.

Fluchtpunkt und Zentrum ist das mhd. 'Nibelungenlied', das, in der Mündlichkeit verwurzelt, um 1200 erstmals auf Pergament gelangt und sofort eine außergewöhnliche Wirkung entfaltet. Über Goethe, die Romantik, Hebbel und Wagner reicht sie bis ins 20. Jh. Dabei ist das Erbe zutiefst zwiespältig: Wie der frühneuzeitliche Faust, wird das vermeintliche 'deutsche Nationalepos' bis in die NS-Zeit zum Teil eines Verstrickungszusammenhangs, der die doppelbödige Heroik des mittelalterlichen Textes zielstrebig verdrängte und fiktionale Mordgesellen zu historischen Helden adelte. Andererseits stellen Adaptationen wie Richard Wagners 'Ring' und Fritz Langs monumentale Kinofassung (1923/24) bei aller ideologischen Problematik bahnbrechende Kunstwerke dar, die für die zeitlose Vitalität des alten Epos zeugen.

Neben dem Hauptwerk geht es um dessen Gattung, die germanisch-heroischen Stoffe, ihre historischen Wurzeln und um Überlieferungsfragen.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise werden in der ersten Sitzung kommuniziert).
Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literatur: Für die Primärtexte und die Sekundärliteratur vgl. den Kommentar zum begleitenden MA-Kurs.

V

Ringvorlesung: Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht5013107, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Die Vorlesung findet zum ersten Mal in Kooperation der Mediävistiken an den Unis in Heidelberg und Karlsruhe, der Deutschdidaktik in Greifswald und der Schulpraxis statt.

Idee und Konzeption entstanden in der Kooperation zwischen Lehrenden an Universität und Schule. Ziel ist es, Wissenschaft und Schule ins Gespräch miteinander und über einige prominente ('klassische') und besonders 'schulnahe' Texte zu bringen. Daher werden die Themen und Texte stets aus beiden Perspektiven betrachtet: als Gegenstand wissenschaftlicher Lektüre und als Herausforderung im und für den Deutschunterricht.

Das thematische Spektrum umfasst die Themen Liebe, Adoleszenz, Krieg, Gewalt und menschliche Grunderfahrungen um Freude und Glück, Leid und Tod. Die Textauswahl bezieht alle Hauptgattungen mittelalterlicher Literatur mit ein, darunter u.a. Wolframs 'Parzival', Hartmanns 'Iwein', das 'Nibelungenlied', 'Herzog Ernst', 'Fortunatus' und 'Faustbuch'.

Die VL findet in Präsenz statt. Die 13 Termine können an beiden Orten besucht werden. In Heidelberg stattfindenden Vorträge werden in Karlsruhe synchron in den VL-Raum gestreamt und umgekehrt.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literaturhinweise werden VL-begleitend geboten. Begleitend wird der MA-Kurs (Prof. Herweg) angeboten.

V

Legenden und Visionen in der deutschen Literatur des Mittelalters5013202, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In der christlichen Gesellschaft des Mittelalters sind Heilige allgegenwärtig. Man ruft sie in der Not, pilgert zu ihren Gräbern, handelt mit ihren Reliquien, ihre Gedenktage strukturieren das Kirchenjahr – und man schreibt, liest und predigt ihre Geschichten als Vorbild in allen Lebenslagen. Die Vorlesung führt in die Bedeutung und die literarischen Erscheinungsformen mittelalterlicher Heiligenlegenden ein und beschäftigt sich auch mit Visionsliteratur als Untergattung der Legendarik. Am Anfang steht ein Überblick zur Entstehung von zunächst lateinischen und schließlich auch volkssprachlichen Heiligenlegenden. Sie lassen eine klare Typologie von Heiligen samt einer narrativen Logik der Konstruktion von Heiligkeit erkennen. Der größte Teil der Vorlesungen gilt zentralen Texten berühmter mittelalterlicher Legenden und Visionen und ihrer Überlieferung. Legenden liegen in vielfältiger Form vor. Nahezu alle großen Autoren höfischer Romane verfassten auch Verslegenden. Hartmann von Aues *Gregorius* liegt eine doppelte Inzest-Geschichte zugrunde. Rudolf von Ems' *Barlaam und Josaphat* transportiert den Stoff der Buddha-Legende in die deutsche Literatur. Neben solch umfangreichen Legenden einzelner Heiliger stehen auch volkssprachliche Großunternehmungen, die in gewaltigen Legendaren in Vers oder Prosa die Geschichten aller Heiligen vereinen möchten. Nicht minder vielgestaltig ist die Visionsliteratur. Einzelne Texte oder ganze Visionensammlungen berichten von Himmel- und Höllenfahrten oder Begegnungen mit Gott, Christus und den Heiligen. Politische, poetische oder kontemplative Aspekte kennzeichnen die Texte. Am Ende der Vorlesung steht ein Blick auf das Nachleben von Heiligenlegenden und Visionen bis in die moderne Literatur.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich in ILIAS sowie in CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Literaturempfehlungen:**

Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte. Zur Gattung: Edith Feistner, *Historische Typologie der deutschen Heiligenlegende des Mittelalters von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Reformation*, Wiesbaden 1995 – Peter Dinzelsbacher, *Vision und Visionsliteratur im Mittelalter* -ter Stuttgart 198 – Werner Williams-Krapp, *Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters. Studien zu ihrer Überlieferungs-, Text- und Wirkungsgeschichte*, Tübingen 1986 – Peter Strohschneider (Hg.), *Literarische und religiöse Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Berlin / New York 2009 – Felix Prautzsch, *Heilige und Heiden im legendarischen Erzählen des 13. Jahrhunderts*, Berlin/Boston 2021.

V

VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III5013020, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Die Epochenvorlesung setzt die Beobachtungen zur Formgeschichte der Lyrik der beiden letzten Semester fort: Diese reichten bislang vom Barock über die Aufklärung, die Goethezeit und den Realismus bis zu den Übergängen der Moderne um 1890 bei Liliencron und Arno Holz. An dieser Zeitstelle am Beginn der literarischen Moderne setzt die Vorlesung nach einer Wiederholung der bisherigen Ergebnisse ein, so dass im Anschluss daran die Lyrikentwicklung von der Frühen über die Synthetische Moderne (1925-1955) und die sog. Postmoderne bis zu den aktuellsten Entwicklungen der Gegenwart verfolgt wird.

Präsentiert wird in der Vorlesung damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) nun im literarhistorischen Kontext der Moderne bietet. Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase von Hofmannsthal, George, Rilke, Benn, Stramm, Heym, Kästner, Tucholsky, Loerke, Langgässer, Lehmann, Günter Eich, Ingeborg Bachmann u.a. bis hin zur Lyrik nach 1945 von Enzensberger, Brinkmann, Nicolas Born, Robert Gernhard, Thomas Kling, Marcel Beyer und Durs Grünbein, schließlich zu ganz aktuellen Gedichten von LyrikerInnen der Gegenwart wie Jan Wagner, Nora Gomringer; Marion Poschmann, Nico Bleutge, Thomas Kunst oder Ann Cotten, Monika Rinck, Daniela Danz, Christa Reinig, Elke Erb, Nora Bossong, Ulrike Draesner oder Friederike Mayröcker.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznagel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.

- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

V**VL: Wissen und Drama**

5013026, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Das Drama weiß etwas – und zwar nicht nur etwas von Bühne und Theater, Schauspieler*innen und Publikum, sondern durchaus Konkretes, zum Beispiel repräsentiert es ein Wissen über seine historischen Entstehungskontexte: So thematisieren Dramen bspw. Krankheiten, ökonomische Zusammenhänge oder Logiken der Rechtsfindung, diskutieren diese und stellen deren Funktion und vor allem Dysfunktionen (im Bühnenraum) vor Augen. Gerade in einer Kultur, die sich selbst als Wissens- und Informationsgesellschaft beschreibt, wird deutlich, wie heikel es um die Unterscheidung von ‚hard facts‘ (gemeinhin verstanden als naturwissenschaftlich-technisches Wissen) und ‚soft skills‘ (oft gemeint ist damit geisteswissenschaftliches Wissen) als differenzierender Charakterisierung von Wissen steht. Das Drama (wie die Literatur allgemein) hat hingegen einen binären Leitcode, der sich entschieden von dem der Wissenschaften abgrenzt: Er lautet nicht wahr oder falsch, sondern vielmehr stimmig oder nicht-stimmig. Das bedeutet aber: Gerade weil die epistemische Grundorientierung von Literatur eine andere ist als die der Wissenschaften, kann Literatur erfolgreich ein spezifisches (Sprach-)Spiel mit diesem Wissen spielen, das über die oft anzutreffende Logik des ‚Spiel im Spiel‘ im Drama nochmals gesteigert wird. Die Vorlesung wird sich mit diesem spezifischen Wissen im und des Dramas seit der Umbruchzeit der Moderne („Sattelzeit“) beschäftigen und diese Fragestellung bis in die Postmoderne verfolgen.

V**Schwänke, Mären, Versnovellen**

5013403, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

In Abkehr von der idealisierten Werteordnung der höfischen Literatur stellten ab der Mitte des 13. Jh. volkssprachliche Autoren Figuren in den Mittelpunkt ihrer Texte, in denen sich moralisch zweifelhafte Helden aus den unteren Volksschichten mit Witz und Tücke durchs Leben schlagen, und dabei die Scheinmoral ihrer meist höherrangigen Widersacher vorführen. Zentrale Beispiele sind die anonyme Erzählung ‚Moritz von Craûn‘, Strickers ‚Der Pfaffe Amis‘ (um 1240) und der ‚Meier Helmbrecht‘ von Wernher dem Gartnaere (3. V. 13. Jh). Gattungsgrenzen sind freilich nicht immer klar zu ziehen. ‚Moritz von Craûn‘ lässt sich als Versuch der Dekonstruktion der Hohen Minne lesen, der ‚Meier Helmbrecht‘ als Dorfsatire ebenso wie als Mahnung wider die Versuchungen sozialen Aufstiegs und Heinrich Wittenwilers ‚Ring‘ (1408/10) schwankt zwischen Lehrgedicht und unflätigem Schwank. Behandelt werden weiterhin kürzere Mären und Versnovellen des Strickers, Konrads von Würzburg, Herrands von Wildonie oder Hans Rosenplüts, die sich mit ihren provokativen, lehrhaft satirischen und derb erotischen Elementen in die europäische Novellistik einordnen und den barocken Schelmenroman vorbereiten.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht für die Module Mediävistik I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (bei Anrechnung für Modul Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (bei Anrechnung für Modul LKSM I/II). Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einf. Literatur:**

Fischer, Hans (Hg.): Schwankerzählungen des deutschen Mittelalters. München 1967; Ders. (Hg.): Die deutsche Märendichtung des 15. Jh. München 1966; Grubmüller, Klaus (Hg.): Novellistik des Mittelalters. Märendichtung (BdM 23). Frankfurt am Main 1996; Cramer, Thomas: Maerendichtung, 2 Bde. München 1979; Grubmüller, Klaus: Die Ordnung, der Witz und das Chaos. Eine Geschichte der europäischen Novellistik im Mittelalter: Fabliau – Märe – Novelle. Tübingen 2006; Chınca, Mark (Hg.): Mittelalterliche Novellistik im europäischen Kontext. Kulturwissenschaftliche Perspektiven (ZfdPh Beih. 13), Berlin 2006.

T

4.103 Teilleistung: Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101574]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101046 - Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101047 - Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.104 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101046]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013205	Von starken Frauen und zweifelhaften Helden - Ulrichs von Etzenbach 'Wilhelm von Wenden'	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Seifert
SS 2023	5013709	Ritterlicher Heiliger oder heiliger Ritter? - Reinbots von Durne 'Legende des Heiligen Georg'	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Seifert
WS 23/24	5013304	Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Leng
WS 23/24	5013406	Komische Texte: Märendichtung vom 13. bis zum 16. Jahrhundert	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Seifert

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Von starken Frauen und zweifelhaften Helden - Ulrichs von Etzenbach 'Wilhelm von Wenden'

5013205, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Dynastischer Liebes- und Abenteuerroman, Legende oder doch Kreuzzugsdichtung? Der 'Wilhelm von Wenden' vereint viele Gattungen und Themen in sich. Außerdem bietet der Text spannende Protagonisten: Neben dem zum Christentum bekehrten Titelhelden, der seine Familie verlässt und auf Kreuzzug geht, wird die Karriere der Ehefrau Bene als Landesherrin erzählt sowie das Schicksal der beiden Söhne, die zeitweilig als Räuber ihr Dasein fristen. Wie die Familie auseinandergerissen wird und wie sie sich wiederfindet, ist Gegenstand dieses Seminars.

Neben inhaltlichen Aspekten wie Kreuzzug, Herrschaft und Frauenbild beschäftigt sich das Seminar unter anderem mit der narrativen Struktur, der Gattungszugehörigkeit, der Überlieferung sowie dem Entstehungskontext des Textes und möchte so allgemeine Kenntnisse über die mittelalterliche Literatur sowie spezifische Kenntnisse über Ulrich von Etzenbach und der Erzählung 'Wilhelm von Wenden' vermitteln.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Prüfungsleistung gemäß MHB.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Textgrundlage: Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!):

Ulrich von Etzenbach: Wilhalm von Wenden. Text, Übersetzung, Kommentar, hrsg. und übersetzt von Mathias Herweg, Berlin/Boston 2017. (über die KIT-Bibliothek kostenfrei digital zugänglich.)

Einführende Literatur: Nachwort der Ausg.; Behr, Hans-Joachim: Ulrich von Etzenbach. In: Verfasserlexikon, Band 9, Berlin/New York 1995. (über die Verfasserdatenbank online zugänglich)

V

Ritterlicher Heiliger oder heiliger Ritter? - Reinbots von Durne 'Legende des Heiligen Georg'

5013709, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Der Heilige Georg zählt zu den beliebtesten Heiligen des Mittelalters und gilt als *der* Ritterheilige. Zahlreiche Versionen in unterschiedlichen Sprachen (u.a. Arabisch, Griechisch und Latein) sind überliefert, wobei das früheste Zeugnis aus dem deutschsprachigen Raum das ahd. 'Georgslied' ist.

Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Version Reinbots von Durne, die im zweiten Viertel des 13. Jh.s. entstand. Dieser Text erzählt von einem Protagonisten, der als Ritter vorbildlich und als Märtyrer nur äußerst schwer zu töten ist. Dabei werden höfische und legendarische Erzähltraditionen miteinander verbunden. Neben inhaltlichen Aspekten beschäftigt sich das Seminar unter anderem mit der Stoffgeschichte, der Überlieferung sowie dem Entstehungskontext der Verserzählung und möchte so allgemeine Kenntnisse über die mittelalterliche Literatur sowie spezifische Kenntnisse über Reinbot von Durne und der Georgslegende vermitteln.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Prüfungsleistung gemäß MHB

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Textgrundlage, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!):

Reinbot von Durne: Der Heilige Georg. Mittelhochdeutscher Text, Übersetzung, Kommentar und Materialien zur Stofftradition, hg. v. Christian Buhr, Astrid Lembke und Michael R. Ott. Berlin/ Boston 2020.

Einführende Sekundärliteratur: Peter Strohschneider: Georius miles – Georius martyr. Funktionen und Repräsentationen von Heiligkeit bei Reinbot von Durne. In: Literarische Leben. Rollenentwürfe in der Literatur des Hoch- und Spätmittelalters. Festschrift für Volker Mertens zum 65. Geburtstag, hg. von Matthias Meyer und Hans-Jochen Schiewer. Tübingen 2002, S. 781–811.

V

Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs

5013304, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Der ‚Reinhart Fuchs‘ stammt von einem wahrscheinlich elsässischen Dichter, von dem kaum mehr als sein Name Heinrich der Glîchezâre bekannt ist. Die Entstehungszeit liegt etwa gleichauf mit den Anfängen des mittelhochdeutschen höfischen Romans und wie dieser geht er auf eine altfranzösische Vorlage zurück, den ‚Roman de Renart‘. Damit enden aber auch schon die Gemeinsamkeiten. Denn der ‚Held‘ der Geschichte ist ein Fuchs, der ohne jegliche Rücksicht auf Moral oder höfische Verhaltensnormen mit brutaler Konsequenz seine Ziele verfolgt. Parodistische und satirische Elemente, die seit jeher die Tierfabel kennzeichnen, finden sich in dem mit 2266 Versen recht überschaubaren Text in erstaunlicher Dichte. Ein Elefant erhält Böhmen als Lehen, ein Kamel eine Abtei – Anspielungen auf zeitgenössische politische Wirren, in denen der verschlagene Protagonist mitmischet. Anfangs noch selbst Betrugopfer steigern sich die Ränke des Fuchses bis hin zum Mord am König der Tiere. Dabei geht es dem Fuchs noch nicht einmal um persönliche Vorteile – anstatt selbst nach Reichtum und Herrschaft zu greifen, zieht er seines Weges und lässt das Königreich der Tiere führungslos zurück. Allen Episoden ist ein beißender Spott eingeschrieben, der gleichermaßen Hof, Lehnswesen, Gesellschaft und Recht aufs Korn nimmt. Das Seminar beschäftigt sich mit Sprache, Inhalten und Überlieferung des Textes und versucht ihn zwischen Fabel, Tierepos und (anti-?)höfischem Roman literaturgeschichtlich zu verorten. Dabei wird der Text auch in einige jüngere Forschungsfelder eingebettet, in denen er in den letzten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit gefunden hat.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Die Prüfungsleistung orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A. Germanistik.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Ausgaben / Einf. Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Heinrich der Glîchezâre: Reinhart Fuchs. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und erl. von Karl-Heinz Göttert (RUB 14220), durchges. u. bibl. Erg. Aufl. Stuttgart 2022; Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte; Fritz Peter Knapp: Tierepik, in: Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984, S. 229-246; Otto Neudeck; Der Fuchs und seine Opfer: Prekäre Herrschaft im Zeichen von Macht und Gewalt. Die Fabel vom kranken Löwen und seiner Heilung in hochmittelalterlicher Tierepik, München 2017; Gert Hübner: Schläue und Urteil. Handlungswissen im ‚Reinhart Fuchs‘, in: Friedrich M. Dimpel / Hans Rudolf Velten, Techniken der Sympathiesteuerung in Erzähltexten der Vormoderne. Potentiale und Probleme, Heidelberg 2016, S. 79–94; Michale Mecklenburg: *mir ist lait, daz der man min / ane zagel muz wesen* (RF, V. 1058f.). Zur Überlagerung von Animalität, Geschlecht und Emotion in Heinrichs Reinhart Fuchs, in: Abenteuerliche ‚Überkreuzungen‘. Vormoderne intersektional, Göttingen 2017, S. 75-97; Darilek, Marion: Füchsische Desintegration. Studien zum ‚Reinhart Fuchs‘ im Vergleich zum ‚Roman de Renart‘(GRM Beih, 100), Heidelberg 2021.

V

Komische Texte: Märendichtung vom 13. bis zum 16. Jahrhundert5013406, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Begriff Märe werden in der germanistischen Mediävistik Erzählungen mittleren Umfangs mit meist didaktischem Anspruch und einem hohen Potential für Komik und Unterhaltung bezeichnet. Unter der humorvollen Oberfläche verbirgt sich daher oft Ständekritik und Hinweise auf soziale Missstände. Die Komik ist allerdings vielfach geprägt von Obszönität und Gewalt, die heute mitunter fremd oder sogar abstoßend wirken.

Das Seminar baut auf das Einführungsseminar auf und erweitert die Grundkenntnisse der Teilnehmer:innen im Bereich der mittelalterlichen Literatur. Ein besonderer Schwerpunkt wird neben der Vertiefung der Verständnis- und Übersetzungskompetenz auf der Problematik der Gattungsdefinition Märe sowie der Lach- und Gewaltkultur des Mittelalters liegen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden einzelne Mären vom 13. bis zum 16. Jahrhundert unter verschiedenen Gesichtspunkten wie intertextuelle Bezüge, Gendervorstellungen etc. analysiert und in ihre historischen Kontexte eingeordnet.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einf. Literatur:**

Im ILIAS-Kurs finden Sie eine Liste mit den Titeln der Mären, die die verpflichtende Textgrundlage für das Seminar bilden (Textkenntnistest zu Anfang des Semesters). Die meisten Mären sind von Grubmüller ediert, so dass die Anschaffung dieser Edition für die Teilnehmer:innen des Seminars obligatorisch (aber auch hinreichend) ist. Die Volltexte der Mären, die nicht in dieser Edition ediert sind, werden über den ILIAS-Kurs zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung: Novellistik des Mittelalters. Märendichtung. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Klaus Grubmüller. 2. Auflage. Berlin 2014 (Deutscher Klassiker Verlag 47).

Einführende Literatur: Otfried Ehrismann: Fabeln, Mären, Schwänke und Legenden im Mittelalter. Eine Einführung. Darmstadt 2011 (Einführungen Germanistik).

T

4.105 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101047]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013105	Helden von gestern - Texte für morgen? Das Nibelungenlied, seine Kontexte und Folgen	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Herweg
SS 2023	5013107	Ringvorlesung: Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht	2 SWS	Vorlesung (V) / ☞	Herweg
SS 2023	5013202	Legenden und Visionen in der deutschen Literatur des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Leng
WS 23/24	5013403	Schwänke, Mären, Versnovellen	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Leng

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskomentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Helden von gestern - Texte für morgen? Das Nibelungenlied, seine Kontexte und Folgen

5013105, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung gilt der Entstehung und Entwicklung der Heldenepik im Mittelalter.

Fluchtpunkt und Zentrum ist das mhd. 'Nibelungenlied', das, in der Mündlichkeit verwurzelt, um 1200 erstmals auf Pergament gelangt und sofort eine außergewöhnliche Wirkung entfaltet. Über Goethe, die Romantik, Hebbel und Wagner reicht sie bis ins 20. Jh. Dabei ist das Erbe zutiefst zwiespältig: Wie der frühneuzeitliche Faust, wird das vermeintliche 'deutsche Nationalepos' bis in die NS-Zeit zum Teil eines Verstrickungszusammenhangs, der die doppelbödige Heroik des mittelalterlichen Textes zielstrebig verdrängte und fiktionale Mordgesellen zu historischen Helden adelte. Andererseits stellen Adaptationen wie Richard Wagners 'Ring' und Fritz Langs monumentale Kinofassung (1923/24) bei aller ideologischen Problematik bahnbrechende Kunstwerke dar, die für die zeitlose Vitalität des alten Epos zeugen.

Neben dem Hauptwerk geht es um dessen Gattung, die germanisch-heroischen Stoffe, ihre historischen Wurzeln und um Überlieferungsfragen.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise werden in der ersten Sitzung kommuniziert).
 Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literatur: Für die Primärtexte und die Sekundärliteratur vgl. den Kommentar zum begleitenden MA-Kurs.

**Ringvorlesung: Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht**5013107, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Die Vorlesung findet zum ersten Mal in Kooperation der Mediävistiken an den Unis in Heidelberg und Karlsruhe, der Deutschdidaktik in Greifswald und der Schulpraxis statt.

Idee und Konzeption entstanden in der Kooperation zwischen Lehrenden an Universität und Schule. Ziel ist es, Wissenschaft und Schule ins Gespräch miteinander und über einige prominente ('klassische') und besonders 'schulnahe' Texte zu bringen. Daher werden die Themen und Texte stets aus beiden Perspektiven betrachtet: als Gegenstand wissenschaftlicher Lektüre und als Herausforderung im und für den Deutschunterricht.

Das thematische Spektrum umfasst die Themen Liebe, Adoleszenz, Krieg, Gewalt und menschliche Grunderfahrungen um Freude und Glück, Leid und Tod. Die Textauswahl bezieht alle Hauptgattungen mittelalterlicher Literatur mit ein, darunter u.a. Wolframs 'Parzival', Hartmanns 'Iwein', das 'Nibelungenlied', 'Herzog Ernst', 'Fortunatus' und 'Faustbuch'.

Die VL findet in Präsenz statt. Die 13 Termine können an beiden Orten besucht werden. In Heidelberg stattfindenden Vorträge werden in Karlsruhe synchron in den VL-Raum gestreamt und umgekehrt.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literaturhinweise werden VL-begleitend geboten. Begleitend wird der MA-Kurs (Prof. Herweg) angeboten.

**Legenden und Visionen in der deutschen Literatur des Mittelalters**5013202, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In der christlichen Gesellschaft des Mittelalters sind Heilige allgegenwärtig. Man ruft sie in der Not, pilgert zu ihren Gräbern, handelt mit ihren Reliquien, ihre Gedenktage strukturieren das Kirchenjahr – und man schreibt, liest und predigt ihre Geschichten als Vorbild in allen Lebenslagen. Die Vorlesung führt in die Bedeutung und die literarischen Erscheinungsformen mittelalterlicher Heiligenlegenden ein und beschäftigt sich auch mit Visionsliteratur als Untergattung der Legendarik. Am Anfang steht ein Überblick zur Entstehung von zunächst lateinischen und schließlich auch volkssprachlichen Heiligenlegenden. Sie lassen eine klare Typologie von Heiligen samt einer narrativen Logik der Konstruktion von Heiligkeit erkennen. Der größte Teil der Vorlesungen gilt zentralen Texten berühmter mittelalterlicher Legenden und Visionen und ihrer Überlieferung. Legenden liegen in vielfältiger Form vor. Nahezu alle großen Autoren höfischer Romane verfassten auch Verslegenden. Hartmann von Aues *Gregorius* liegt eine doppelte Inzest-Geschichte zugrunde. Rudolf von Ems' *Barlaam und Josaphat* transportiert den Stoff der Buddha-Legende in die deutsche Literatur. Neben solch umfangreichen Legenden einzelner Heiliger stehen auch volkssprachliche Großunternehmungen, die in gewaltigen Legendaren in Vers oder Prosa die Geschichten aller Heiligen vereinen möchten. Nicht minder vielgestaltig ist die Visionsliteratur. Einzelne Texte oder ganze Visionensammlungen berichten von Himmelfahrten und Höllenfahrten oder Begegnungen mit Gott, Christus und den Heiligen. Politische, poetische oder kontemplative Aspekte kennzeichnen die Texte. Am Ende der Vorlesung steht ein Blick auf das Nachleben von Heiligenlegenden und Visionen bis in die moderne Literatur.

Studienleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich in ILIAS sowie in CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Literaturempfehlungen:**

Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte. Zur Gattung: Edith Feistner, *Historische Typologie der deutschen Heiligenlegende des Mittelalters von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Reformation*, Wiesbaden 1995 – Peter Dinzelsbacher, *Vision und Visionsliteratur im Mittelalter* -ter Stuttgart 198 – Werner Williams-Krapp, *Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters. Studien zu ihrer Überlieferungs-, Text- und Wirkungsgeschichte*, Tübingen 1986 – Peter Strohschneider (Hg.), *Literarische und religiöse Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Berlin / New York 2009 – Felix Prautzsch, *Heilige und Heiden im legendarischen Erzählen des 13. Jahrhunderts*, Berlin/Boston 2021.

**Schwänke, Mären, Versnovellen**5013403, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

In Abkehr von der idealisierten Werteordnung der höfischen Literatur stellten ab der Mitte des 13. Jh. volkssprachliche Autoren Figuren in den Mittelpunkt ihrer Texte, in denen sich moralisch zweifelhafte Helden aus den unteren Volksschichten mit Witz und Tücke durchs Leben schlagen, und dabei die Scheinmoral ihrer meist höherrangigen Widersacher vorführen. Zentrale Beispiele sind die anonyme Erzählung ‚Moritz von Craûn‘, Strickers ‚Der Pfaffe Amis‘ (um 1240) und der ‚Meier Helmbrecht‘ von Wernher dem Gartnaere (3. V. 13. Jh). Gattungsgrenzen sind freilich nicht immer klar zu ziehen. ‚Moritz von Craûn‘ lässt sich als Versuch der Dekonstruktion der Hohen Minne lesen, der ‚Meier Helmbrecht‘ als Dorfsatire ebenso wie als Mahnung wider die Versuchungen sozialen Aufstiegs und Heinrich Wittenwilers ‚Ring‘ (1408/10) schwankt zwischen Lehrgedicht und unflätigem Schwank. Behandelt werden weiterhin kürzere Mären und Versnovellen des Strickers, Konrads von Würzburg, Herrands von Wildonie oder Hans Rosenplüts, die sich mit ihren provokativen, lehrhaft satirischen und derb erotischen Elementen in die europäische Novellistik einordnen und den barocken Schelmenroman vorbereiten.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht für die Module Mediävistik I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (bei Anrechnung für Modul Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (bei Anrechnung für Modul LKSM I/II). Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einf. Literatur:**







Fischer, Hans (Hg.): Schwankerzählungen des deutschen Mittelalters. München 1967; Ders. (Hg.): Die deutsche Märendichtung des 15. Jh. München 1966; Grubmüller, Klaus (Hg.): Novellistik des Mittelalters. Märendichtung (BdM 23). Frankfurt am Main 1996; Cramer, Thomas: Maerendichtung, 2 Bde. München 1979; Grubmüller, Klaus: Die Ordnung, der Witz und das Chaos. Eine Geschichte der europäischen Novellistik im Mittelalter: Fabliau – Märe – Novelle. Tübingen 2006; Chınca, Mark (Hg.): Mittelalterliche Novellistik im europäischen Kontext. Kulturwissenschaftliche Perspektiven (ZfdPh Beih. 13), Berlin 2006.





T

4.106 Teilleistung: Medienanalyse - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101130]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100647 - Medienanalyse

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014160	Medienanalyse: Von genialen Künstler:innen, Kameralinsen und den Facetten der Bildlichkeit - Malerei und Fotografie im Film (Intermedialität II)	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2023	5014162	Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2023	5014165	Medienanalyse: Autorschaft in Hollywood II: Triumph & Scheitern - Erich von Stroheim, Sam Peckinpah, Michael Cimino [MeAn] [MedTP][MA]	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014165	Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014214	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs A [MeAn] [MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
WS 23/24	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs B [MeAn, MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus einer Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) von ca. 15 Seiten Umfang, die bis zum Ende des Semesters abzugeben ist, in dem das gewählte Medienanalyse-Seminar besucht worden ist, und ein Thema behandelt, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts

5014162, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund anderer dienstbezogenen Pflichten erst eine Woche später, am 26.04., beginnen kann!

„Kann ein Thema wie der Holocaust im Comic erzählt werden?“, fragen zahlreiche Ausstellungen und Autor*innen immer wieder aufs Neue. Dabei entpuppt sich die Frage mit Blick auf die schiere Anzahl an Comics und Graphic Novels, die sich dem Thema auf unterschiedlichste Art und Weise widmen, als rein rhetorische.

Spätestens seit dem Erscheinen von Art Spiegelmans Comic-Reihe Maus – A Survivor's Tale (1980-1991) ist die sogenannte neunte Kunst als Ausdrucksform der Erinnerungskultur etabliert, sodass die Frage längst nicht mehr gestellt werden müsste. Als jüngstes Beispiel für die Relevanz grafischer Holocaust-Narrationen kann wohl die dieses Jahr erschienene Anthologie Aber ich lebe angeführt werden, in der die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden David Schaffer, Nico und Rolf Kamp und Emmie Arbel nacherzählt werden.

Während diese autobiografischen/autofiktionalen Werke allein bereits interessante Fragestellungen zur Gestaltung, Erzählung und Perspektive von Erinnerung aufwerfen, lässt sich auch in der breiteren Popkultur - angefangen bei den US-amerikanischen Comics des Golden Age, über aktuelle Marvel Comics (bspw. Hydra) bis hin zum japanischen Manga oder Videospiele – das grafische Nachleben der NS-Zeit nachverfolgen. Wie schlagen sich diese Narrationen auf das kollektive Erinnern nieder und welche Rolle spielen die spezifischen Stilmittel des Comics dabei?

Im Seminar werden wir Comics diskutieren, die sich entweder mit dem Holocaust oder aber mit seiner historischen Aufarbeitung befassen. Ziel des Seminars ist außerdem die Einführung in die Comicanalyse anhand aktueller Forschungsliteratur sowie die Anwendung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Umfeld der visuellen Kultur sowie Erinnerungskultur auf das Medium Comic.

Mögliche Themenblöcke des Seminars lauten:

Theorie: Visuelle Kultur und Erinnerungskultur. Was unterscheidet Comics von Gemälden: Produktion/Rezeption; Wechselwirkungen?

Betrachtung verschiedener Comics/Graphic Novels mit Bezug zum Thema Nationalsozialismus/Shoa (Art Spiegelman, Michel Kichka, Rutu Modan)

Comics nach Literaturvorlage z.B. Das Tagebuch der Anne Frank

Ausblick auf angrenzende Bereiche medial (z.B. Videospiele: Through the Darkest of Times)

Interkultureller Ausblick: Beispiel Manga – Die Geschichte der drei Adolfs; USA: Captain America

Teilnehmende sollten am Ende des Seminars in der Lage sein, einen Comic ihrer Wahl unter Verwendung der Terminologie der Comicforschung im Kontext des Seminarthemas, beispielsweise im Rahmen einer Hausarbeit, selbstständig zu untersuchen.

V

Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020 Seminar (S)5014165, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Was wäre Hollywood ohne seine Mitarbeiterinnen? Seit den Anfängen vor über 110 Jahren stehen Frauen dort nicht nur als Stars im Rampenlicht; sie sind auch in wichtigen Funktionen hinter der Kamera unentbehrlich: als Script Girl und Drehbuchautorin, als Cutterin und Produzentin, als Kostümbildnerin und Make-up Artist. Nur auf einer Position haben Frauen immer eine marginale Rolle gespielt: im Regiesessel. Inzwischen beginnen die Verhältnisse sich zu verändern, allerdings im Schnecken tempo; im Jahr 2021 betrug der Anteil regieführender Frauen in der „Traumfabrik“ gerade 16,2 Prozent. Das Seminar lädt zur Zeitreise durch eine andere Geschichte Hollywoods ein; es will Pionierinnen von der Stummfilmzeit bis in die 1970er ebenso würdigen wie aufregende spätere und aktuelle Regisseurinnen. Der inhaltliche Bogen ist weit gespannt: von der Slapstick-Komödie über das Melodram, den Film noir und den Horrorfilm bis zum Action Movie, dem Avantgarde- und Underground Experiment und dem europäisch beeinflussten Kino der Moderne. – Gezeigt werden voraussichtlich die folgenden Filme: „Suspense“ (R: Lois Weber, 1910), „A Fool and His Money“ (R: Alice Guy, 1912), „Mabel's Strange Predicament“ (R: Mabel Normand, 1914), „Dance, Girl, Dance“ (R: Dorothy Arzner, 1940), „Meshes of the Afternoon“ (R: Maya Deren, 1943), „The Hitch-Hiker“/„Der Anhalter“ (R: Ida Lupino, 1953), „Wanda“/„Wanda“ (R: Barbara Loden, 1970), „Holding“ (R: Constance „Coni“ Beeson, 1971), „Messiah of Evil“ (R: Gloria Katz, 1973), „Dyketactics“ (R: Barbara Hammer, 1974), „The Hurt Locker“/„Tödliches Kommando“ (R: Kathryn Bigelow, 2011), „Certain Women“/„Certain Women“ (R: Kelly Reichardt, 2016), „Nomadland“/„Nomadland“ (R: Chloé Zhao, 2021).

Organisatorisches

Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **27.10.** um **10:30**, die folgenden Sitzungen am **28.10.**, **29.10.**, **10.11.**, **11.11.** und **12.11.** – Der **Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **01.10** in **ILIAS** verfügbar. **Zur Vorbereitung:** Lektüre des Kapitels zur Mise en Scène in: David Bordwell: Film Art – An Introduction. Twelfth Edition. New York: McGraw-Hill 2020.

T


4.107 Teilleistung: Medienanalyse - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103557]





Verantwortung: Dr. Marie-Helene Adam
Prof. Dr. Andreas Böhn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100647 - Medienanalyse](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012502	Mediendispositive [MeAn]	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Blum-Barth

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der VL "Mediendispositive", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten) zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine





T

4.108 Teilleistung: Mediengestaltung - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101143]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100663 - Mediengestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014205	Technische Grundlagen der Mediengestaltung [MeGe]	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Spatschek

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO der importierenden Studiengänge mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

T

4.109 Teilleistung: Mediengestaltung - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103558]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100663 - Mediengestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014205	Projektseminar MTP [MedTP]	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hoffstadt
SS 2023	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MG][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2023	5014217	Mediengestaltung: Wissenschaft auf TikTok [MeGe]	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣️	Focke
WS 23/24	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
WS 23/24	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣️	Scheffner
WS 23/24	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 🔄	Bültena

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Übung "Mediengestaltung", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder praktischen Übungen zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Projektseminar MTP [MedTP]

5014205, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

V

Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]

5014213, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

T

4.110 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 1 [T-GEISTSOZ-101406]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014207	Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]	SWS	Seminar (S) /	Adam

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung bzw. dem Seminar "Medienkultur" oder der Vorlesung "Kulturgeschichte", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]

5014207, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Jahr 2023 sind wir mit zahlreichen Krisen konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses‘ und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur. Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur‘? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater“, in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands“ kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte. Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocausts und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen u.a. „Holocaust – die Geschichte der Familie Weis“ (1987), „Good Bye, Lenin!“ (2003), „Das Leben der anderen“ (2006), „Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat“ (2008), „Das Tagebuch der Anne Frank“ (2016), „Die Blumen von gestern“ (2016), „Weissensee“ (2010-2018), „Kiss me kosher“ (2020), „Meine beste Freundin Anne Frank“ (2021) und „Der Palast“ (2023). Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

Organisatorisches

Das Seminar besteht aus vier wöchentlichen Sitzungen, einem gemeinsamen Filmscreening sowie einem abschließenden Blockteil und wird in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen durchgeführt. Genauere Angaben zu den Terminen (mehrere großzügige Pausen im Blockteil sind eingeplant):

- Kick-off-Sitzung: 25.10.2023 (Mittwoch), 15:45-17:15 Uhr - online (Raum 4.045 kann vor Ort genutzt werden)
- drei wöchentliche Sitzungen am 08., 15. und 22.11.2023, jeweils Mittwoch, 15:45-17:15 Uhr - Präsenz in 20.30, Raum 4.045
- Filmscreening: 01.12.2023 (Freitag), 14:00-16:00 - Präsenz in 20.30, Raum 4.045
- Filmbesprechung und -nachbereitung: 02.12.2023 (Samstag), 11:00-14:00 - online
- Blocktermine: 26., 27. und 28.01.2024 (Fr/Sa/So), jeweils 11:00-16:00 - online

T

4.111 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 2 [T-GEISTSOZ-103559]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014205	Projektseminar MTP [MedTP]	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hoffstadt
SS 2023	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MG] [MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2023	5014217	Mediengestaltung: Wissenschaft auf TikTok [MeGe]	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣️	Focke
WS 23/24	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
WS 23/24	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣️	Scheffner
WS 23/24	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 🔄	Bültena

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Übung "Mediengestaltung" oder "Projektseminar", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Referaten und/oder praktischen Aufgaben zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Projektseminar MTP [MedTP]

5014205, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

V

Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]

5014213, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegtbildmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

T

4.112 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 3 [T-GEISTSOZ-101408]







Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014160	Medienanalyse: Von genialen Künstler:innen, Kameralinsen und den Facetten der Bildlichkeit - Malerei und Fotografie im Film (Intermedialität II)	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2023	5014162	Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2023	5014165	Medienanalyse: Autorschaft in Hollywood II: Triumph & Scheitern - Erich von Stroheim, Sam Peckinpah, Michael Cimino [MeAn] [MedTP][MA]	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014165	Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014214	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs A [MeAn] [MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
WS 23/24	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs B [MeAn, MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar "Medienanalyse nach Wahl", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts

Proseminar (PS)
Präsenz

5014162, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund anderer dienstbezogenen Pflichten erst eine Woche später, am 26.04., beginnen kann!

„Kann ein Thema wie der Holocaust im Comic erzählt werden?“, fragen zahlreiche Ausstellungen und Autor*innen immer wieder aufs Neue. Dabei entpuppt sich die Frage mit Blick auf die schiere Anzahl an Comics und Graphic Novels, die sich dem Thema auf unterschiedlichste Art und Weise widmen, als rein rhetorische.

Spätestens seit dem Erscheinen von Art Spiegelmans Comic-Reihe Maus – A Survivor's Tale (1980-1991) ist die sogenannte neunte Kunst als Ausdrucksform der Erinnerungskultur etabliert, sodass die Frage längst nicht mehr gestellt werden müsste. Als jüngstes Beispiel für die Relevanz grafischer Holocaust-Narrationen kann wohl die dieses Jahr erschienene Anthologie Aber ich lebe angeführt werden, in der die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden David Schaffer, Nico und Rolf Kamp und Emmie Arbel nacherzählt werden.

Während diese autobiografischen/autofiktionalen Werke allein bereits interessante Fragestellungen zur Gestaltung, Erzählung und Perspektive von Erinnerung aufwerfen, lässt sich auch in der breiteren Popkultur – angefangen bei den US-amerikanischen Comics des Golden Age, über aktuelle Marvel Comics (bspw. Hydra) bis hin zum japanischen Manga oder Videospiele – das grafische Nachleben der NS-Zeit nachverfolgen. Wie schlagen sich diese Narrationen auf das kollektive Erinnern nieder und welche Rolle spielen die spezifischen Stilmittel des Comics dabei?

Im Seminar werden wir Comics diskutieren, die sich entweder mit dem Holocaust oder aber mit seiner historischen Aufarbeitung befassen. Ziel des Seminars ist außerdem die Einführung in die Comicanalyse anhand aktueller Forschungsliteratur sowie die Anwendung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Umfeld der visuellen Kultur sowie Erinnerungskultur auf das Medium Comic.

Mögliche Themenblöcke des Seminars lauten:

Theorie: Visuelle Kultur und Erinnerungskultur. Was unterscheidet Comics von Gemälden: Produktion/Rezeption; Wechselwirkungen?

Betrachtung verschiedener Comics/Graphic Novels mit Bezug zum Thema Nationalsozialismus/Shoa (Art Spiegelman, Michel Kichka, Rutu Modan)

Comics nach Literaturvorlage z.B. Das Tagebuch der Anne Frank

Ausblick auf angrenzende Bereiche medial (z.B. Videospiele: Through the Darkest of Times)

Interkultureller Ausblick: Beispiel Manga – Die Geschichte der drei Adolfs; USA: Captain America

Teilnehmende sollten am Ende des Seminars in der Lage sein, einen Comic ihrer Wahl unter Verwendung der Terminologie der Comicforschung im Kontext des Seminarthemas, beispielsweise im Rahmen einer Hausarbeit, selbstständig zu untersuchen.

V

Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020 Seminar (S)5014165, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Was wäre Hollywood ohne seine Mitarbeiterinnen? Seit den Anfängen vor über 110 Jahren stehen Frauen dort nicht nur als Stars im Rampenlicht; sie sind auch in wichtigen Funktionen hinter der Kamera unentbehrlich: als Script Girl und Drehbuchautorin, als Cutterin und Produzentin, als Kostümbildnerin und Make-up Artist. Nur auf einer Position haben Frauen immer eine marginale Rolle gespielt: im Regiesessel. Inzwischen beginnen die Verhältnisse sich zu verändern, allerdings im Schnecken tempo; im Jahr 2021 betrug der Anteil regieführender Frauen in der „Traumfabrik“ gerade 16,2 Prozent. Das Seminar lädt zur Zeitreise durch eine andere Geschichte Hollywoods ein; es will Pionierinnen von der Stummfilmzeit bis in die 1970er ebenso würdigen wie aufregende spätere und aktuelle Regisseurinnen. Der inhaltliche Bogen ist weit gespannt: von der Slapstick-Komödie über das Melodram, den Film noir und den Horrorfilm bis zum Action Movie, dem Avantgarde- und Underground Experiment und dem europäisch beeinflussten Kino der Moderne. – Gezeigt werden voraussichtlich die folgenden Filme: „Suspense“ (R: Lois Weber, 1910), „A Fool and His Money“ (R: Alice Guy, 1912), „Mabel's Strange Predicament“ (R: Mabel Normand, 1914), „Dance, Girl, Dance“ (R: Dorothy Arzner, 1940), „Meshes of the Afternoon“ (R: Maya Deren, 1943), „The Hitch-Hiker“/„Der Anhalter“ (R: Ida Lupino, 1953), „Wanda“/„Wanda“ (R: Barbara Loden, 1970), „Holding“ (R: Constance „Coni“ Beeson, 1971), „Messiah of Evil“ (R: Gloria Katz, 1973), „Dyketactics“ (R: Barbara Hammer, 1974), „The Hurt Locker“/„Tödliches Kommando“ (R: Kathryn Bigelow, 2011), „Certain Women“/„Certain Women“ (R: Kelly Reichardt, 2016), „Nomadland“/„Nomadland“ (R: Chloé Zhao, 2021).

Organisatorisches

Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **27.10.** um **10:30**, die folgenden Sitzungen am **28.10.**, **29.10.**, **10.11.**, **11.11.** und **12.11.** – Der **Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **01.10** in **ILIAS** verfügbar. **Zur Vorbereitung:** Lektüre des Kapitels zur Mise en Scène in: David Bordwell: Film Art – An Introduction. Twelfth Edition. New York: McGraw-Hill 2020.

T

4.113 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 4 [T-GEISTSOZ-101410]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014160	Medienanalyse: Von genialen Künstler:innen, Kameralinsen und den Facetten der Bildlichkeit - Malerei und Fotografie im Film (Intermedialität II)	SWS	Proseminar (PS) / ☼	Adam
SS 2023	5014162	Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Langenstein
SS 2023	5014165	Medienanalyse: Autorschaft in Hollywood II: Triumph & Scheitern - Erich von Stroheim, Sam Peckinpah, Michael Cimino [MeAn] [MedTP][MA]	2 SWS	Seminar (S) / ●	Haas
SS 2023	5014205	Projektseminar MTP [MedTP]	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hoffstadt
SS 2023	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MG] [MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2023	5014217	Mediengestaltung: Wissenschaft auf TikTok [MeGe]	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Focke
WS 23/24	5014165	Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / ●	Haas
WS 23/24	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
WS 23/24	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Scheffner
WS 23/24	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Bültena
WS 23/24	5014214	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs A [MeAn] [MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / ☼	Adam
WS 23/24	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs B [MeAn, MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / ●	Langenstein

Legende: 📱 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht je nach Schwerpunktwahl in

- der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung "Mediengestaltung nach Wahl" oder "Projektseminar", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Referaten und/oder praktischen Aufgaben zu erbringen sind

oder in

- der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar "Medienanalyse nach Wahl", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts

Proseminar (PS)
Präsenz5014162, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund anderer dienstbezogenen Pflichten erst eine Woche später, am 26.04., beginnen kann!

„Kann ein Thema wie der Holocaust im Comic erzählt werden?“, fragen zahlreiche Ausstellungen und Autor*innen immer wieder aufs Neue. Dabei entpuppt sich die Frage mit Blick auf die schiere Anzahl an Comics und Graphic Novels, die sich dem Thema auf unterschiedlichste Art und Weise widmen, als rein rhetorische.

Spätestens seit dem Erscheinen von Art Spiegelmans Comic-Reihe Maus – A Survivor's Tale (1980-1991) ist die sogenannte neunte Kunst als Ausdrucksform der Erinnerungskultur etabliert, sodass die Frage längst nicht mehr gestellt werden müsste. Als jüngstes Beispiel für die Relevanz grafischer Holocaust-Narrationen kann wohl die dieses Jahr erschienene Anthologie *Aber ich lebe* angeführt werden, in der die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden David Schaffer, Nico und Rolf Kamp und Emmie Arbel nacherzählt werden.

Während diese autobiografischen/autofiktionalen Werke allein bereits interessante Fragestellungen zur Gestaltung, Erzählung und Perspektive von Erinnerung aufwerfen, lässt sich auch in der breiteren Popkultur - angefangen bei den US-amerikanischen Comics des Golden Age, über aktuelle Marvel Comics (bspw. Hydra) bis hin zum japanischen Manga oder Videospiel – das grafische Nachleben der NS-Zeit nachverfolgen. Wie schlagen sich diese Narrationen auf das kollektive Erinnern nieder und welche Rolle spielen die spezifischen Stilmittel des Comics dabei?

Im Seminar werden wir Comics diskutieren, die sich entweder mit dem Holocaust oder aber mit seiner historischen Aufarbeitung befassen. Ziel des Seminars ist außerdem die Einführung in die Comicanalyse anhand aktueller Forschungsliteratur sowie die Anwendung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Umfeld der visuellen Kultur sowie Erinnerungskultur auf das Medium Comic.

Mögliche Themenblöcke des Seminars lauten:

Theorie: Visuelle Kultur und Erinnerungskultur. Was unterscheidet Comics von Gemälden: Produktion/Rezeption; Wechselwirkungen?

Betrachtung verschiedener Comics/Graphic Novels mit Bezug zum Thema Nationalsozialismus/Shoa (Art Spiegelman, Michel Kichka, Rutu Modan)

Comics nach Literaturvorlage z.B. Das Tagebuch der Anne Frank

Ausblick auf angrenzende Bereiche medial (z.B. Videospiel: Through the Darkest of Times)

Interkultureller Ausblick: Beispiel Manga – Die Geschichte der drei Adolfs; USA: Captain America

Teilnehmende sollten am Ende des Seminars in der Lage sein, einen Comic ihrer Wahl unter Verwendung der Terminologie der Comicforschung im Kontext des Seminarthemas, beispielsweise im Rahmen einer Hausarbeit, selbstständig zu untersuchen.

V

Projektseminar MTP [MedTP]

Seminar (S)
Präsenz5014205, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

V

Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020

Seminar (S)
Präsenz5014165, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Was wäre Hollywood ohne seine Mitarbeiterinnen? Seit den Anfängen vor über 110 Jahren stehen Frauen dort nicht nur als Stars im Rampenlicht; sie sind auch in wichtigen Funktionen hinter der Kamera unentbehrlich: als Script Girl und Drehbuchautorin, als Cutterin und Produzentin, als Kostümbildnerin und Make-up Artist. Nur auf einer Position haben Frauen immer eine marginale Rolle gespielt: im Regiesessel. Inzwischen beginnen die Verhältnisse sich zu verändern, allerdings im Schnecken tempo; im Jahr 2021 betrug der Anteil regieführender Frauen in der „Traumfabrik“ gerade 16,2 Prozent. Das Seminar lädt zur Zeitreise durch eine andere Geschichte Hollywoods ein; es will Pionierinnen von der Stummfilmzeit bis in die 1970er ebenso würdigen wie aufregende spätere und aktuelle Regisseurinnen. Der inhaltliche Bogen ist weit gespannt: von der Slapstick-Komödie über das Melodram, den Film noir und den Horrorfilm bis zum Action Movie, dem Avantgarde- und Underground Experiment und dem europäisch beeinflussten Kino der Moderne. – Gezeigt werden voraussichtlich die folgenden Filme: „Suspense“ (R: Lois Weber, 1910), „A Fool and His Money“ (R: Alice Guy, 1912), „Mabel's Strange Predicament“ (R: Mabel Normand, 1914), „Dance, Girl, Dance“ (R: Dorothy Arzner, 1940), „Meshes of the Afternoon“ (R: Maya Deren, 1943), „The Hitch-Hiker“/„Der Anhalter“ (R: Ida Lupino, 1953), „Wanda“/„Wanda“ (R: Barbara Loden, 1970), „Holding“ (R: Constance „Coni“ Beeson, 1971), „Messiah of Evil“ (R: Gloria Katz, 1973), „Dyketactics“ (R: Barbara Hammer, 1974), „The Hurt Locker“/„Tödliches Kommando“ (R: Kathryn Bigelow, 2011), „Certain Women“/„Certain Women“ (R: Kelly Reichardt, 2016), „Nomadland“/„Nomadland“ (R: Chloé Zhao, 2021).

Organisatorisches

Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **27.10.** um **10:30**, die folgenden Sitzungen am **28.10., 29.10., 10.11., 11.11.** und **12.11.** – Der **Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **01.10** in **ILIAS** verfügbar. **Zur Vorbereitung:** Lektüre des Kapitels zur Mise en Scène in: David Bordwell: Film Art – An Introduction. Twelfth Edition. New York: McGraw-Hill 2020.

V

Mediengestaltung: Filmproduktion [MeGe][MedTP]5014213, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)

Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegtbildmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches







Kick-off online; Blockseminar in Präsenz





T

4.114 Teilleistung: Medientheorie und -praxis Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101139]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	20	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5014160	Medienanalyse: Von genialen Künstler:innen, Kameralinsen und den Facetten der Bildlichkeit - Malerei und Fotografie im Film (Intermedialität II)	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2023	5014162	Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2023	5014165	Medienanalyse: Autorschaft in Hollywood II: Triumph & Scheitern - Erich von Stroheim, Sam Peckinpah, Michael Cimino [MeAn] [MedTP][MA]	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014165	Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 23/24	5014214	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs A [MeAn] [MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Adam
WS 23/24	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs B [MeAn, MedTP]	SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus einer Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) von ca. 20 Seiten Umfang, das einem der gewählten Medienanalyse-Seminare des Moduls zuzuordnen ist. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das Medienanalyse-Seminar besucht worden ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Einführung in die Comicanalyse anhand von Darstellungen des Holocausts

5014162, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund anderer dienstbezogenen Pflichten erst eine Woche später, am 26.04., beginnen kann!

„Kann ein Thema wie der Holocaust im Comic erzählt werden?“, fragen zahlreiche Ausstellungen und Autor*innen immer wieder aufs Neue. Dabei entpuppt sich die Frage mit Blick auf die schiere Anzahl an Comics und Graphic Novels, die sich dem Thema auf unterschiedlichste Art und Weise widmen, als rein rhetorische.

Spätestens seit dem Erscheinen von Art Spiegelmans Comic-Reihe Maus – A Survivor's Tale (1980-1991) ist die sogenannte neunte Kunst als Ausdrucksform der Erinnerungskultur etabliert, sodass die Frage längst nicht mehr gestellt werden müsste. Als jüngstes Beispiel für die Relevanz grafischer Holocaust-Narrationen kann wohl die dieses Jahr erschienene Anthologie *Aber ich lebe* angeführt werden, in der die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden David Schaffer, Nico und Rolf Kamp und Emmie Arbel nacherzählt werden.

Während diese autobiografischen/autofiktionalen Werke allein bereits interessante Fragestellungen zur Gestaltung, Erzählung und Perspektive von Erinnerung aufwerfen, lässt sich auch in der breiteren Popkultur – angefangen bei den US-amerikanischen Comics des Golden Age, über aktuelle Marvel Comics (bspw. Hydra) bis hin zum japanischen Manga oder Videospiele – das grafische Nachleben der NS-Zeit nachverfolgen. Wie schlagen sich diese Narrationen auf das kollektive Erinnern nieder und welche Rolle spielen die spezifischen Stilmittel des Comics dabei?

Im Seminar werden wir Comics diskutieren, die sich entweder mit dem Holocaust oder aber mit seiner historischen Aufarbeitung befassen. Ziel des Seminars ist außerdem die Einführung in die Comicanalyse anhand aktueller Forschungsliteratur sowie die Anwendung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Umfeld der visuellen Kultur sowie Erinnerungskultur auf das Medium Comic.

Mögliche Themenblöcke des Seminars lauten:

Theorie: Visuelle Kultur und Erinnerungskultur. Was unterscheidet Comics von Gemälden: Produktion/Rezeption; Wechselwirkungen?

Betrachtung verschiedener Comics/Graphic Novels mit Bezug zum Thema Nationalsozialismus/Shoa (Art Spiegelman, Michel Kichka, Rutu Modan)

Comics nach Literaturvorlage z.B. Das Tagebuch der Anne Frank

Ausblick auf angrenzende Bereiche medial (z.B. Videospiele: *Through the Darkest of Times*)

Interkultureller Ausblick: Beispiel Manga – Die Geschichte der drei Adolfs; USA: Captain America

Teilnehmende sollten am Ende des Seminars in der Lage sein, einen Comic ihrer Wahl unter Verwendung der Terminologie der Comicforschung im Kontext des Seminarthemas, beispielsweise im Rahmen einer Hausarbeit, selbstständig zu untersuchen.

V

Medienanalyse: Directed by...a woman?! Regisseurinnen in Hollywood 1910 - 2020 Seminar (S)5014165, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Was wäre Hollywood ohne seine Mitarbeiterinnen? Seit den Anfängen vor über 110 Jahren stehen Frauen dort nicht nur als Stars im Rampenlicht; sie sind auch in wichtigen Funktionen hinter der Kamera unentbehrlich: als Script Girl und Drehbuchautorin, als Cutterin und Produzentin, als Kostümbildnerin und Make-up Artist. Nur auf einer Position haben Frauen immer eine marginale Rolle gespielt: im Regiesessel. Inzwischen beginnen die Verhältnisse sich zu verändern, allerdings im Schnecken tempo; im Jahr 2021 betrug der Anteil regieführender Frauen in der „Traumfabrik“ gerade 16,2 Prozent. Das Seminar lädt zur Zeitreise durch eine andere Geschichte Hollywoods ein; es will Pionierinnen von der Stummfilmzeit bis in die 1970er ebenso würdigen wie aufregende spätere und aktuelle Regisseurinnen. Der inhaltliche Bogen ist weit gespannt: von der Slapstick-Komödie über das Melodram, den Film noir und den Horrorfilm bis zum Action Movie, dem Avantgarde- und Underground Experiment und dem europäisch beeinflussten Kino der Moderne. – Gezeigt werden voraussichtlich die folgenden Filme: „Suspense“ (R: Lois Weber, 1910), „A Fool and His Money“ (R: Alice Guy, 1912), „Mabel's Strange Predicament“ (R: Mabel Normand, 1914), „Dance, Girl, Dance“ (R: Dorothy Arzner, 1940), „Meshes of the Afternoon“ (R: Maya Deren, 1943), „The Hitch-Hiker“/„Der Anhalter“ (R: Ida Lupino, 1953), „Wanda“/„Wanda“ (R: Barbara Loden, 1970), „Holding“ (R: Constance „Coni“ Beeson, 1971), „Messiah of Evil“ (R: Gloria Katz, 1973), „Dyketactics“ (R: Barbara Hammer, 1974), „The Hurt Locker“/„Tödliches Kommando“ (R: Kathryn Bigelow, 2011), „Certain Women“/„Certain Women“ (R: Kelly Reichardt, 2016), „Nomadland“/„Nomadland“ (R: Chloé Zhao, 2021).

Organisatorisches

Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **27.10.** um **10:30**, die folgenden Sitzungen am **28.10.**, **29.10.**, **10.11.**, **11.11.** und **12.11.** – Der **Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **01.10** in **ILIAS** verfügbar. **Zur Vorbereitung:** Lektüre des Kapitels zur Mise en Scène in: David Bordwell: *Film Art – An Introduction*. Twelfth Edition. New York: McGraw-Hill 2020.

T

4.115 Teilleistung: Methodenanwendung [T-GEISTSOZ-106571]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011002	Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag Teil 2	2 SWS	Seminar (S) /	Banisch
SS 2023	5011006	Methodenanwendung: Gender Pay Gap	2 SWS	Seminar (S) /	Nollmann
SS 2023	5011008	Methodenanwendung: Dekomposition und Regressionsverfahren	2 SWS	Seminar (S) /	Nollmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Studienleistung im Seminar *Computergestützte Datenauswertung*.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104565 - Computergestützte Datenauswertung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag Teil 2

5011002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In einem offenem Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden, die während der letzten Legislaturperiode (2017 - 2021) im Bundestag gehalten worden. Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluß hat Corona auf die im Bundestag vorgetragene Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die im besten Fall am Ende des Semesters als online Applikation allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Sciences reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen.

Die "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag II" läuft parallel mit der "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag I". Wir empfehlen beide Seminare gleichzeitig zu belegen. Bitte melden Sie sich zunächst bei der Ilias-Seite der "Sozialforschung: Politische Debatten und Polarisierung im Deutschen Bundestag I" an.

Organisatorisches

The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

T

4.116 Teilleistung: Methoden-Klausur [T-GEISTSOZ-101132]

Verantwortung: Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Voraussetzungen

Keine.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104562 - Grundlagen empirischer Sozialforschung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104563 - Datenauswertung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**4.117 Teilleistung: Modulprüfung Berufsbildungspolitik [T-GEISTSOZ-106083]**

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten. Sie bezieht sich auf einen oder mehrere Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T

4.118 Teilleistung: Modulprüfung Einführung in die Philosophie [T-GEISTSOZ-106828]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 KIT-Fakultät für Informatik
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	14	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer Klausur teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (schriftliche Prüfungsleistung, nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Drei Studienleistungen aus den vier Studienleistungen Philo 1-4.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 3 von 4 Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111610 - Einführung in die Philosophie 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111612 - Einführung in die Philosophie 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111608 - Einführung in die Philosophie 3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111607 - Einführung in die Philosophie 4](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**4.119 Teilleistung: Modulprüfung Hausarbeit 3 LP [T-GEISTSOZ-101107]****Verantwortung:** Prof. Dr. Gerd Gidion**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten. Sie bezieht sich auf einen oder mehrere Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen

keine

T

4.120 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I [T-GEISTSOZ-109221]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Zwei Studienleistungen des Moduls müssen bestanden sein. Das Modul Grundlagen der Geschichtswissenschaft muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101190 - Kulturgeschichte der Technik 1.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101191 - Kulturgeschichte der Technik 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101192 - Kulturgeschichte der Technik 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

T

4.121 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II [T-GEISTSOZ-109217]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung mündlich	Leistungspunkte 10	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 6
--	------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:


1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101197 - Kulturgeschichte der Technik 2.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101196 - Kulturgeschichte der Technik 2.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100620 - Kulturgeschichte der Technik I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Das Modul [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.122 Teilleistung: Modulprüfung Pädagogische Grundlagen [T-GEISTSOZ-106277]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ines Langemeyer
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien
 KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft
 KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Technikzukünfte/Geschichte
 KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Technikzukünfte/Philosophie
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012150 B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Abweichende Zeiten sind den Dozenten vorbehalten.

Voraussetzungen

s. Modulbeschreibung

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)

5012150 B.A. Päd., WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Behandelt werden neben Theorien des Lernens, der Bildung und der Erziehung auch die Grundfragen der Subjektwerdung, des menschlichen Bewusstseins und die Einbettung dieser Fragen in wertbezogene Fragen wie Emanzipation, Gerechtigkeit und Autonomie.

Organisatorisches

Die Vorlesung zu den Grundfragen für die Studierenden des Lehramts haben nicht den gleichen Inhalt. Die Vorlesung für das Hauptfach Pädagogik ist nach den Vorgaben des Kerncurriculums nach der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ausgerichtet auf die pädagogischen Grundlagentheorien. Die Module im Hauptfach Pädagogik und im Lehramt sind getrennt.

T

4.123 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte I [T-GEISTSOZ-109220]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101187 - Politische Geschichte 1.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101188 - Politische Geschichte 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101189 - Politische Geschichte 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

T

4.124 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte II [T-GEISTSOZ-109216]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	10	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101193 - Politische Geschichte 2.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101194 - Politische Geschichte 2.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100617 - Politische Geschichte I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Das Modul [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.125 Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109222]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	11	Drittelnoten	Jedes Semester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein sowie die Module *Ars Rationalis* und *Einführung in die Philosophie*

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101170 - Praktische Philosophie 1.1 \(Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101081 - Praktische Philosophie 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101171 - Praktische Philosophie 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.126 Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109224]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	11	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein sowie die Module Ars Rationalis und Einführung in die Philosophie

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101176 - Theoretische Philosophie 1.1 \(Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101177 - Theoretische Philosophie 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101178 - Theoretische Philosophie 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Teilleistungen ist, wird empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgeben zu haben.

T**4.127 Teilleistung: Modulteilprüfung 1 - Ars Rationalis (Klausur) [T-GEISTSOZ-110370]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 5	Notenskala Drittelpnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 4
---	-----------------------------	------------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer Klausur teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (schriftliche Prüfungsleistung, nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Studienleistung Ars Rationalis I

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174 - Ars Rationalis I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**4.128 Teilleistung: Modulteilprüfung 2 - Ars Rationalis (Argumentanalyse) [T-GEISTSOZ-110371]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung einer Argumentationsanalyse im Umfang von 5-10 Seiten (Prüfungsleistung anderer Art, nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO).

Voraussetzungen

Studienleistung Ars Rationalis II

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101175 - Ars Rationalis II](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.129 Teilleistung: Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109227]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“.

Achtung: Die Erfolgskontrolle ist für Studierende des Studiengangs *Europäische Kultur und Ideengeschichte* Teil der Orientierungsprüfung nach § 8 SPO und bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Eine Zweitwiederholung ist ausgeschlossen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.130 Teilleistung: Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109228]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart.

Achtung: Die Erfolgskontrolle ist für Studierende des Studiengangs *Europäische Kultur und Ideengeschichte* Teil der Orientierungsprüfung nach § 8 SPO und bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Eine Zweitwiederholung ist ausgeschlossen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.131 Teilleistung: Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog [T-ARCH-107787]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103852 - Dialoge](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.132 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101572]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelpnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS oder V des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen und Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101041 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101042 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-108788 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.133 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert [T-GEISTSOZ-108788]**Verantwortung:** Dr. Antonia Eder**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** **M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach**

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013045	Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren – Schwerpunkt Prosa	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Günther-Gneiting
SS 2023	5013046	Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren – Schwerpunkt Lyrik	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Günther-Gneiting
WS 23/24	5013043	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Lyrik	2 SWS	Proseminar (PS) / ⊗	Günther-Gneiting
WS 23/24	5013044	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Drama	2 SWS	Proseminar (PS) / ⊗	Günther-Gneiting

Legende: ● Online, ⊗ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS methodisch orientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Lyrik5013043, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

V

**PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren:
Schwerpunkt Drama****Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt**5013044, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Fokus in diesem Seminar auf der Gattung 'Drama' liegt.

Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer Seminararbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés incl. Literaturrecherche (ca. 2 Seiten)

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés Für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1 im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Literaturhinweise

Literaturangaben zum Seminar bekommen Sie in der ersten Seminarsitzung.

T

4.134 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101041]**Verantwortung:** Dr. Antonia Eder**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013004	Dichtung von Dichterinnen: von Sibylla Schwarz bis Nora Gomringer	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Eder
SS 2023	5013026	Briefroman vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	SWS	Proseminar (PS)	Blum-Barth
SS 2023	5013050	Gegenwartsliteratur und digitale Schreibweisen	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Langenstein
SS 2023	5013054	Autorinnen der Synthetischen Moderne: Artikulationsformen von (weiblicher) Identität ab der Weimarer Republik	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Sielaff, Schumacher
SS 2023	5013073	Vormärz. Literatur als Widerstand	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Blum-Barth
WS 23/24	5013041	PS: Synthetische Moderne in der Literatur von Frauen nach 1955 Oder 'Verletzende Rede'	SWS	Proseminar (PS)	Sielaff, Schumacher
WS 23/24	5013051	Vorfürästhetik. Was sich aus der Reality TV Show für die Literatur ableiten lässt	SWS	Proseminar (PS) / ●	Heintz
WS 23/24	5013073	PS: Biblische Frauenfiguren und ihre Rezeption vom Barock bis in die Gegenwart	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Blum-Barth

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Dichtung von Dichterinnen: von Sibylla Schwarz bis Nora Gomringer5013004, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Kanones spielen im akademischen Feld nach wie vor eine Rolle, denn sie beeinflussen, was an der Universität (und über die Lehramtsstudiengänge: in der Schule) gelesen wird, welche Autor:innen beforscht und an welchen Werken exemplarisch gelehrt wird. Auf Leselisten wie der des Reclam Verlags (Griese u.a. 2020) sind die Werke von Frauen noch immer stark unterrepräsentiert: Von den auf der Reclam *Leseliste* verzeichneten 600 Werken stammen weniger als 8% von Frauen. Ein ähnliches Bild zeigt sich vielfach auf Seminarplänen und in der Folge in studentischen Arbeiten. Dieses Seminar will diese Auswahlpolitik und Perspektive ändern und beschäftigt sich mit ausgewählter Lyrik von Frauen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert: Hier werden dichterische Arbeiten von Autorinnen vor dem Hintergrund einer literaturhistorisch grundierten Entwicklungsgeschichte zwischen ästhetischen, sozialen und ökonomischen Machtverhältnissen in den Fokus gerückt. Lyrische Texte bieten dazu einen besonders geeigneten Gegenstand, da ihre Länge (bzw. Kürze) einen diachron besonders breiten Ausgriff in dieses Themenfeld dichter Texte von Dichterinnen erlauben.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)

V**Briefroman vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

5013026, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)**Inhalt**

Einführende theoretische Betrachtungen des Briefromans, Höhepunkte und Tendenzen seiner Entwicklung in Europa sowie zentrale Ansätze seiner Erforschung eröffnen das Seminar. Den Schwerpunkt stellen Briefromane des 18. Jahrhunderts, der Blütezeit dieser Sonderform des Romans, dar. Im Rahmen des Seminars wird der enge Zusammenhang mit der lebhaften Briefkultur jener Zeit thematisiert und die Aufmerksamkeit insbesondere auf "empfindsame" Briefromane gelenkt. Folglich steht der Briefroman als Medium der Gefühlserkundung und -mitteilung auch aus der Genderperspektive im Mittelpunkt der Betrachtung. Diese wird im Kontext der Erzählstruktur und ihrer Besonderheiten (Ich-Form, Selbstdarstellung, besondere Zeit-Struktur, Psychologisierung, Vertraulichkeit u.a.) analysiert und diskutiert. Im nächsten Schritt werden Tendenzen der Entwicklung, Modifikationen und Neuerungen (Deskription, Dialog und Innerer Monolog u.a.) sowie Funktionen des Briefromans im 19., 20. und 21. Jhd. herausgearbeitet und verglichen.

Literatur zur Erstinformation

Gideon Stiening und Robert Vellusig (Hg.): *Poetik des Briefromans. Wissens- und mediengeschichtliche Studien*. Berlin 2012.

Diese Einführung ist für das Seminarthema wichtig, weil sie poetologische Aspekte des Briefromans als einer im 18. Jahrhundert dominanten Sonderform des Romans vorstellt.

Textkorpus:

- Samuel Richardson: *Pamela*
- Sophie v. La Roche: *Fräulein von Sternheim*
- Johann Wolfgang von Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers*
- Johann Karl Wezel: *Wilhelmine Arend oder die Gefahren der Empfindsamkeit*
- Christoph Martin Wieland: *Aristipp und einige seiner Zeitgenossen (Auszüge!)*
- Sophie Mereaus: *Amanda und Eduard*:
- **Bettina von Arnim**: *Die Gänderode*
- Else Lasker-Schüler: *Mein Herz*
- Friederike Mayröcker: *Paloma*
- Sebastian Kraus: *Wrangelstraße. Blogroman aus Berlin Kreuzberg*

Organisatorisches

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme eines Referatsthemas finden in der ersten Sitzung statt.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im Umfang von 15 Minuten, das einen Aspekt des Sitzungsthemas vorstellt und als Grundlage für die Textarbeit fungiert.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch BA Germanistik/B.Ed. Deutsch.aq

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

**Gegenwartsliteratur und digitale Schreibweisen**5013050, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz**Inhalt**

Analog – Digital – Postdigital

Unter dem Schlagwort ‚digitale Literatur‘ werden diverse Phänomene subsumiert, deren Verhältnis zum Digitalen und deren Entstehungsrahmen kaum unterschiedlicher sein könnten. Nicht nur könnte unter Einbeziehung aktueller Arbeitsweisen praktisch jeder Text als ‚digital‘ bezeichnet werden, der mithilfe von Word abgetippt worden ist (wie Hannes Bajohr im Text + Kritik Sonderband: Digitale Literatur II feststellt). Auch tun sich Schreibszenen und Trends hervor, die je nach Methode und Selbstverständnis weit voneinander entfernt liegen.

Während experimentelle Phänomene wie die Hypertextliteratur teils bereits als historische Fußnote behandelt werden, scheinen sich aktuellere Schlagworte wie Twitteratur, Flarf, Partikelpoetik außerhalb eines interessierten Personenkreises kaum durchzusetzen. Sie sind zu finden in Publikationen unabhängiger Verlage wie microtext oder dem Frohmann-Verlag, die unter dem Motto ‚digital first‘ beispielsweise Anthologien von Kurz- oder Kürzesttexten veröffentlichen, die je nach Betrachtungsweise an Aphorismen oder aber an Internet-Memes erinnern.

Als literarisches Experiment können Texte gelten, die in Kollaboration mit künstlichen Intelligenzen entstehen: So veröffentlicht Mattis Kuhn seine ‚Selbstgespräche mit einer KI‘ nebst Code, um den Entstehungsprozess zu dokumentieren. In ‚poesie.exe. Texte von Menschen und Maschinen‘ stehen solche Texte gleichberechtigt (und unmarkiert) neben denen menschlicher Autor:innen.

Demgegenüber steht jedoch auch erzählende Gegenwartsliteratur, die digitale Lebensrealitäten als literarisches Thema aufgreift und bearbeitet. Die Protagonist:innen werden hier konfrontiert mit den parasozialen Dynamiken sozialer Medien, der Schnellebigkeit des Internets oder der zunehmenden Verbreitung smarterer Geräte und künstlicher Intelligenzen in das Intimste unserer Privatleben. Als Beispiele hierfür können aktuelle Romane von Mithu Sanyal, Julia Zange, Berit Glanz oder Joshua Groß dienen. Dass diese Autor:innen teils auch selbst in sozialen Medien auftreten und mit diesen interagieren, stellt sich auch hier die Frage, wie sich diese Erfahrungen in den Texten abzeichnen.

Im Seminar werden wir uns deshalb Texte lesen und diskutieren, die in diesen grob skizzierten Feldern zu verorten sind, sowie eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf diese Phänomene auf Grundlage von aktueller Forschungsliteratur erarbeiten.

Studienleistung:

Zum Bestehen der Studienleistung wird die regelmäßige Teilnahme sowie aktive Beteiligung an der Semindiskussion vorausgesetzt. Darüber hinaus entscheiden Sie sich für eine Textexpertise und halten einen kurzen Impulsvortrag. Themen werden in den ersten 2-3 Sitzungen vergeben.

Literaturhinweise

Kreuzmair, Elias, Pflock, Magdalena and Schumacher, Eckhard. "Einleitung: Feeds, Tweets & Timelines – Schreibweisen der Gegenwart in Sozialen Medien". *Feeds, Tweets & Timelines - Schreibweisen der Gegenwart in Sozialen Medien*, edited by Elias Kreuzmair, Magdalena Pflock and Eckhard Schumacher, Bielefeld: transcript Verlag 2022.

Hamel, Hanna/Stubenrauch, Eva: *Wie postdigital schreiben?: Neue Verfahren der Gegenwartsliteratur*, transcript Verlag 2023.

**Autorinnen der Synthetischen Moderne: Artikulationsformen von (weiblicher) Identität ab der Weimarer Republik**5013054, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz

Inhalt

Dieses Proseminar nimmt das Schreiben von Frauen von 1925 bis 1955 in den Blick – eine Zeit, die von anhaltenden Krisen, gesellschaftlichen Umwälzungen, Krieg und Orientierungslosigkeit geprägt ist: Aufstieg und Fall der Weimarer Republik, Angestelltentum, Inflation, politische Morde, Machtergreifung des NS-Regimes, Zweiter Weltkrieg, Beginn des Wiederaufbaus. Die Texte dieser sogenannten Synthetischen Moderne greifen auf Verfahrensweisen aus dem Realismus des 19. Jahrhunderts und der Avantgarden des 20. Jahrhunderts in synthetisierender Weise – auch während des Dritten Reichs – zurück. Inhaltlich prägt diese Literatur der Glaube an eine metaphysische Ordnung. Auf diese Weise bietet sie den Leser*innen Orientierung in einer haltlos gewordenen Welt und erhält einen ‚Gebrauchswert‘ (Benjamin). Gleichzeitig vermitteln die Texte Handlungsmöglichkeiten, um sich auf dem ‚Kampffplatz‘ der Gesellschaft (Plessner) zurechtzufinden.

Da sich gerade Frauen ab der Weimarer Republik mit veränderten Lebensbedingungen und -anforderungen, aber gleichzeitig auch mit konservativen (eigenen und/oder fremden) Weiblichkeitsvorstellungen konfrontiert sehen, werden wir uns im Seminar unter anderem den folgenden Fragen zuwenden:

Wie erzählen Autorinnen in ihren Werken von weiblicher Identität in einer Krisen- und später erneuten Kriegs- und Nachkriegszeit? Welche Kämpfe und Selbstbehauptungen müssen spezifisch Frauen – „in dieser Welt von Männern erdacht“ (Marieluise Fleißer, *Mehltreisende Frieda Geier*) – ausfechten? Wie artikulieren Frauen den Raum, den sie für sich und ihre Selbstverwirklichung beanspruchen? Und welche Halt- und Orientierungsstrukturen lassen sich aus ihren Werken ableiten?

Zu diesem Zweck lesen wir nicht nur Romane und Erzählungen der Grandes Dames der Weimarer Republik (Vicki Baum und Irmgard Keun), sondern auch Texte weniger bekannter Autorinnen wie Gina Kaus oder Mela Hartwig.

Literatur zum Einlesen:

- Scherer, Stefan/Frank, Gustav/Palfreyman, Rachel: Modern Times? Eine Epochenkonstruktion der Kultur im mittleren 20. Jahrhundert – Skizze eines Forschungsprogramms. In: *Modern Times? German Literature and Arts Beyond Political Chronologies / Kontinuitäten der Kultur: 1925-1955*, hrsg. v. Gustav Frank, Rachel Palfreyman, Stefan Scherer, Bielefeld 2005, S. 387-448.
- Scherer, Stefan: ‚Synthetische Moderne‘. Eine Epochenschwelle um 1925. Paula Schliers Petras Aufzeichnungen oder Konzept einer Jugend nach dem Diktat der Zeit (1926). In: *Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit. Akten des XII. Internationalen Germanistenkongresses Warschau 2010*, Bd. 8: *Klassische Moderne-Schwellen*. Betreut und bearbeitet von Stefan Börnchen, Claudia Liebrand, Georg Main, Frankfurt/M. 2012, S. 263-267.

Der Seminarplan steht spätestens ab dem 30. März in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei uns dann jederzeit per E-Mail möglich. In ILIAS können Sie jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die Studienleistung besteht aus einem Referat, das eine ca. 15-minütige Themenexposition liefert, und einem Thesenpapier, das als Grundlage der anschließenden Diskussion im Plenum dient. Alternativ kann auch ein zwei- bis dreiseitiges Exposé zum gewählten Thema vorgelegt werden, das gemeinsam im Plenum hinsichtlich Zielsetzung, thematischer Darstellung und stilistischer Ausführung besprochen wird.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch BA Germanistik/B.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf eine korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen.

V

Vormärz. Literatur als Widerstand5013073, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz

Inhalt

Die Epoche des Vormärz (1830-1848) brachte engagierte, oppositionelle Literatur hervor, die im Gegensatz zu konservativer und politisch resignierter Biedermeier-Literatur stand. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den wichtigsten Vertretern der Vormärz-Literatur wie der Autorengruppe „Das junge Deutschland“ Karl Gutzkow und Theodor Mundt, sowie Georg Herwegh, Heinrich Heine, Georg Büchner, Ludwig Börne, Bettina von Arnim und Annette von Droste-Hülshoff. Neben der Frage, wie sich vorrevolutionäre Tendenzen und politische Themen literarisch manifestierten, werden auch spezifische Möglichkeiten der Lyrik als Gattung sowie der Genres Reisebericht und Brief diskutiert. Ferner soll analysiert werden, wie Themen und Motive – gesellschaftliche und politische Missstände, Rebellion, antiautoritäres Denken u.a. – die Sprache (sachlich, umgangssprachlich u.a.) und den Stil (sozialkritisch, satirisch, dokumentarisch) beeinflussten und das „Ende der Kunstperiode“ (Heine) herbeiführten.

Textkorpus:

Karl Gutzkow: Briefe aus Paris. (Auswahl)

Ludwig Börne: Briefe aus Paris (Auswahl)

Theodor Mundt: Moderne Lebenswirren. Briefe und Zeitabenteuer eines Salzschreibers. (Auswahl)

Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Textausgabe mit Anhang / Worterklärungen, Literaturhinweisen und Nachwort. Hrsg. von Werner Bellmann, Reclam ISBN: 978-3-15-002253-5

Georg Büchner: Woyzeck, Reclam ISBN: 978-3-15-014323-0

Georg Büchner: Lenz. Studienausgabe. Hrsg. von Ariane Martin, Reclam ISBN: 978-3-15-019176-7

Bettina von Arnim: Dies Buch gehört dem König. Hrsg. von Wolfgang Bunzel: Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 2008

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgigten Westphalen. Textausgabe mit Anmerkungen/Worterklärungen, Reclam ISBN: 978-3-15-001858-3

Organisatorisches

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme eines Referatsthemas finden in der ersten Sitzung statt.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im Umfang von 15 Minuten, das einen Aspekt des Sitzungsthemas vorstellt und als Grundlage für die Textarbeit fungiert.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch BA Germanistik/B.Ed. Deutsch.aq

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

V**PS: Synthetische Moderne in der Literatur von Frauen nach 1955 Oder
'Verletzende Rede'****Proseminar (PS)**5013041, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Sie hoffte noch immer, daß er es abstreiten werde, der Mann stand wie festgewurzelt. Er suchte nach der Antwort, die traf und die allem ein Ende machte, was ihm schon lang nicht paßte.“ Ein Mann sucht nach Worten, die eine Frau so treffen und verletzen, dass sie sich ihm nicht widersetzen kann: so stellt sich die Situation am Ende von Marieluise Fleißers Erzählung *Des Staates gute Bürgerin* dar.

In dem Moment, in dem das Subjekt Teil der Gesellschaft wird, setzt es sich der Gefahr der Verletzung durch Worte aus. Verletzende Worte bzw. *hate speech* nach Judith Butler führen im Akt der Äußerung zu einer gesellschaftlichen Konstitution der Adressatinnen und Adressaten. Diese werden damit auf eine gesellschaftliche wie geschlechtliche Position verwiesen und in ein statisches, hierarchisches Verhältnis zu ihren Mitmenschen gesetzt. Dabei ist die Wirkung dieser Worte nicht nur auf die direkt Angesprochenen beschränkt, sondern kann auch unbeteiligte Zuhörende treffen. In diesem Proseminar betrachten wir den Einsatz von Verletzender Rede in der Literatur von der Synthetischen Moderne (Mitte der 1920er Jahre) bis zur Gegenwart. Der Fokus liegt dabei auf den Werken von vornehmlich Autorinnen nach dem Ende der Synthetischen Moderne Mitte der 1950er Jahre. Wie die eingangs zitierte Stelle aus Fleißers *Des Staates gute Bürgerin* zeigt, stellen literarische Texte in ihrer Sprachgestaltung der Figurenrede und des Erzählens die in der ‚realen‘ Gesellschaft stattfindende Konstitution von Subjekten durch Verletzende Rede nach. Sie zeigen und problematisieren so die Spielräume und Daseinsmöglichkeiten, die den Subjekten innerhalb der Gesellschaft zugewiesen werden.

Die Darstellung, Verhandlung bis hin zur Subversion von Verletzender Rede in der Literatur führen uns zu den folgenden Leitfragen des Seminars: Mit welchen sprachlichen Mitteln erfolgen die verletzenden Festschreibungen auf ein Geschlecht oder in die gesellschaftliche Hierarchie? Welche Machtverhältnisse liegen der Verletzung zugrunde? Auf welchen Ebenen der Erzählung findet die Verletzung statt? Welche Wirkung wird dabei auf die Leserinnen und Leser (als ‚Zuhörende‘) ausgeübt und woran kann man ihren Effekt festmachen?

Mit der Lektüre der Texte von u.a. Marieluise Fleißer, Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek bis hin zu den Gegenwartsautorinnen Slata Roschal und Lisa Krusche verfolgen wir die Absicht, mit Ihnen die Entwicklung von Verletzender Rede über einen Zeitraum von gut einem Jahrhundert und durch unterschiedliche literaturgeschichtliche Phasen nachzuzeichnen.

Literatur zum Einlesen:

- Butler, Judith: Haß spricht. Zur Politik des Performativen. Aus dem Amerikanischen von Kathrina Menke und Markus Krist, 6. Auflage, Frankfurt a.M. 2018.
- Wilfried Barner u.a.: Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München 1994.

Der Seminarplan steht spätestens ab dem 02. Oktober in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei uns dann jederzeit per E-Mail möglich. In ILIAS können Sie jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die Studienleistung besteht aus einem Referat, das eine ca. 15-minütige Themenexposition liefert, und einem Thesenpapier, das als Grundlage der anschließenden Diskussion im Plenum dient. Alternativ kann auch ein zwei- bis dreiseitiges Exposé zum gewählten Thema vorgelegt werden, das gemeinsam im Plenum hinsichtlich Zielsetzung, thematischer Darstellung und stilistischer Ausführung besprochen wird.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch BA Germanistik/B.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf eine korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen.

V

Vorführästhetik. Was sich aus der Reality TV Show für die Literatur ableiten lässt Proseminar (PS)
5013051, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Reality TV Show und Literatur? Inwiefern die beiden unterschiedlichen Kulturerzeugnisse zusammenhängen, zeigt das Seminar auf: Was sich in der Reality TV Show äußerst schillernd zeigt – nämlich das spöttische Vorführen von Figuren – lässt sich auch in der Literatur, z.B. in Thomas Manns "Der Zauberberg" (1924), beobachten. Ausgangspunkt ist ein transmedialer Ansatz, bei dem auf strukturelle Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Kulturartefakte geachtet wird, um so zu neuen Einsichten zu gelangen. Neben der Vorführästhetik, die aus der Reality TV Show destilliert und auf die Literatur angewandt wird, sollen bspw. auch literaturwissenschaftliche Einsichten zur Fiktion für die Reality TV Show fruchtbar gemacht werden. Das Proseminar wird zudem sowohl theoretische als auch praktische Anteile enthalten.

Das Blockseminar besteht aus vier Teilen:

1. Allgemeine Einführung zur Transmedialität und Vorführästhetik
2. Vorführästhetik in der Reality TV Show
3. Vorführästhetik in der Literatur
4. Abschlussdiskussion

Ein Seminarplan mit konkreter Themenliste wird bis zum 07.12. auf ILIAS veröffentlicht. Es besteht ein verpflichtender Online-Vorbesprechungstermin am 14.12. (Donnerstag) um 19:30 Uhr, bei der auch die Vergabe der Referatsthemen stattfindet. Das Blockseminar findet am 27.02.24 - 29.02.2024 jeweils von 9:45-17:15 Uhr in Geb. 20.30, SR 4.045 statt.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer regelmäßigen Teilnahme, Mitarbeit sowie einem Referat. Das Referat besteht aus einer ca. 15-minütigen Themenexposition samt Thesenpapier, einer daran anschließenden Leitung der Diskussion sowie einer praktischen Aufgabenstellung für das Plenum.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (ca. 15-seitige Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien im Modulhandbuch B.A. Germanistik/B.Ed. Deutsch. Das Proseminar ist "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert" (Aufbaumodul 1) und "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert - Lehramt" (Aufbaumodul 1) zugeordnet.

Das Proseminar ist thematisch an eine momentan entstehende Doktorarbeit mit dem Arbeitstitel "Vorführästhetik. Die ästhetische Innovation der Reality TV Show und ihre transmediale Strukturparallele zur Literatur" angelehnt.

Literaturhinweise

Empfohlene Literatur:

Bleicher, Joan Kristin: Reality-TV in Deutschland. Geschichte, Themen, Formate, Hamburg 2017.

Elleström, Lars: Transmedial Narration. Narratives and Stories in Different Media, Cham 2019.

Hahn, Sönke: Reality-TV. Untersuchung eines heterogenen Konzepts zwischen Realität, Fiktion, Müll und Qualität. In: Banal, trivial, phänomenal. Spielarten des Trash, hg. von Jonas Nesselhauf und Markus Schleich, Darmstadt 2017, S. 101-118.

Isekenmeier, Guido/Böhn, Andreas/Schrey, Dominik: Intertextualität und Intermedialität. Theoretische Grundlagen – Exemplarische Analysen, Berlin 2021.

Kablitz, Andreas: Kunst des Möglichen. Theorie der Literatur, Freiburg i. Br./Berlin/Wien 2013.

Mahne, Nicole: Transmediale Erzähltheorie. Eine Einführung. Göttingen 2007.

Rajewsky, Irina O.: Intermedialität, Tübingen/Basel 2002.

Ryan, Marie-Laure: Narrative across Media. The Language of Storytelling, Lincoln (Nebraska)/London 2004.





Wolf, Werner: Narratology and Media(lity). The Transmedial Expansion of a Literary Discipline and Possible Consequences. In: Current Trends in Narratology, hg. von Greta Olson, Berlin/New York 2011, S. 145-180.





T

4.135 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101042]

Verantwortung: Dr. Antonia Eder
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach**

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013001	Zeit und Raum in der Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Eder
SS 2023	5013020	Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 23/24	5013020	VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 23/24	5013026	VL: Wissen und Drama	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Eder

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1,2,3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeit und Raum in der Literatur

5013001, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Raum gilt heute als Schlüsselkategorie für die Analyse von literarischen Texten. Das war nicht immer so, wie der Blick auf das narratologische Standardwerk von Genette zeigt, das drei Kapitel der Zeit in der Literatur widmet, aber kein einziges dem Raum. Wissenschaftshistorisch zeigt sich erst seit den 1980er Jahren ein gesteigertes Interesse für die räumliche Dimension der, bis dahin vorrangig zeitlich wahrgenommenen, Welt. Dies geschieht wissenschafts-übergreifend, also nicht nur in der Literaturwissenschaft, im Spatial Turn. Warum aber ist Raum wichtig für die Literaturwissenschaft? Geht es dabei um bestimmte räumliche Darstellungsweisen oder Strukturen in Texten? Geht es um reale oder fiktive Orte der Literatur? Oder geht es um Reiseberichte als Raum, den man lesend durchquert? Oder geht es allgemein um räumliche Strukturen und topologische Oppositionen wie hier/dort, rechts/links, oben/unten? Oder geht es um die grundsätzliche Verortung eines jeden Körpers im Raum? Diese Fragen nach erzählten und dargestellten Räumen (in) der Literatur sowie den Figuren, die vom umgebenden Raum beeinflusst werden, und die Bedeutung, die von Positionen und Vektoren im Raum ausgeht (Raumsemantik), beschäftigen uns in dieser Vorlesung, in der wir uns anhand der Literatur mit der Zeit-/Raumtheorie beschäftigen. Die Studienleistung besteht aus: 1. der regelmäßigen Teilnahme an der VL, 2. einer Klausur (zu Inhalten der VL). Eine Modulprüfung kann je nach Anforderung (MHB) erbracht werden: a) durch eine wissenschaftliche Hausarbeit *oder* b) durch eine mündliche Prüfung.

Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme
- 90-minütige Klausur in der letzten Sitzung mit multiple-choice-Anteilen und frei zu beantwortenden Fragen (Studienleistung)
- Zusätzlich kann eine Prüfungsleistung erbracht werden: Sie besteht aus einer 15-seitigen Hausarbeit in den Modulen ND I und LKSM I oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung in den Modulen ND I und LKSM II

Organisatorisches

Bitte ignorieren Sie den Termin am Montag, 17.04.2023. Dort findet keine Vorlesung statt.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart II5013020, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Epochenvorlesung, die auf insgesamt drei Semester angelegt ist, verfolgt alle Phasen der Neueren deutschen Literatur an ausgewählten Gedichten: vom Barock über die Galante Zeit, die Aufklärung, den Sturm und Drang, die Klassik und Romantik, den (Früh-)Realismus, die Frühe Moderne und die Synthetische Moderne bis hin zur Lyrik der Gegenwart.

Präsentiert wird damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) im historischen Kontext bietet.

Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase: im SoSe 23 nach einer Wiederholung wichtiger Aspekte der Lyrikanalyse am Beispiel von Hölderlins *Hälfte des Lebens* in erster Linie Lyriker und Lyrikerinnen von der Romantik über das 19. Jahrhundert bis zur Frühen Moderne wie Tieck, Novalis, Brentano, Eichendorff, Heine, Mörike, Droste-Hülshoff, Storm, C.F. Meyer, Keller, Fontane, Liliencron, Hofmannsthal, George und Arno Holz. Im WS 23/24 wird die VL dann mit Beobachtungen zur Lyrik der Moderne bis zur Gegenwart abgeschlossen.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar. Die PP-Folien zur Lyrik vom Barock bis zur Goethezeit aus der VL vom WS 22/23 stehen ebenfalls noch in ILIAS zur Verfügung.

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznapel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.
- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine **P r ü f u n g s l e i s t u n g** zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

VL: Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart III5013020, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Epochenvorlesung setzt die Beobachtungen zur Formgeschichte der Lyrik der beiden letzten Semester fort: Diese reichten bislang vom Barock über die Aufklärung, die Goethezeit und den Realismus bis zu den Übergängen der Moderne um 1890 bei Liliencron und Arno Holz. An dieser Zeitstelle am Beginn der literarischen Moderne setzt die Vorlesung nach einer Wiederholung der bisherigen Ergebnisse ein, so dass im Anschluss daran die Lyrikentwicklung von der Frühen über die Synthetische Moderne (1925-1955) und die sog. Postmoderne bis zu den aktuellsten Entwicklungen der Gegenwart verfolgt wird.

Präsentiert wird in der Vorlesung damit erstens ein Epochenüberblick, der konkret an der Interpretation einzelner Gedichte ausgewiesen wird; zweitens Interpretationswissen, so dass die Vorlesung auch eine vertiefende Einführung in die Lyrikanalyse (Metrik, Strophenformen, Gedichtformen) nun im literarhistorischen Kontext der Moderne bietet. Behandelt werden die wichtigsten Autor*innen der jeweiligen Phase von Hofmannsthal, George, Rilke, Benn, Stramm, Heym, Kästner, Tucholsky, Loerke, Langgässer, Lehmann, Günter Eich, Ingeborg Bachmann u.a. bis hin zur Lyrik nach 1945 von Enzensberger, Brinkmann, Nicolas Born, Robert Gernhard, Thomas Kling, Marcel Beyer und Durs Grünbein, schließlich zu ganz aktuellen Gedichten von LyrikerInnen der Gegenwart wie Jan Wagner, Nora Gomringer; Marion Poschmann, Nico Bleutge, Thomas Kunst oder Ann Cotten, Monika Rinck, Daniela Danz, Christa Reinig, Elke Erb, Nora Bossong, Ulrike Draesner oder Friederike Mayröcker.

Ein Vorlesungsplan ist zu Beginn der VL über ILIAS verfügbar.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literatur zum Einlesen:

- Franz-Josef Holznagel/Hans-Georg Kemper/Mathias Mayer/Bernhard Sorg/Ralf Schnell/Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.

- Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Mit 11 Abbildungen, Stuttgart 2015.

Als Grundlagenliteratur für alle Aspekte der Lyrikanalyse eignet sich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. aktualisierte Auflage Stuttgart/Weimar 1997.

V**VL: Wissen und Drama**

5013026, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Das Drama weiß etwas – und zwar nicht nur etwas von Bühne und Theater, Schauspieler*innen und Publikum, sondern durchaus Konkretes, zum Beispiel repräsentiert es ein Wissen über seine historischen Entstehungskontexte: So thematisieren Dramen bspw. Krankheiten, ökonomische Zusammenhänge oder Logiken der Rechtsfindung, diskutieren diese und stellen deren Funktion und vor allem Dysfunktionen (im Bühnenraum) vor Augen. Gerade in einer Kultur, die sich selbst als Wissens- und Informationsgesellschaft beschreibt, wird deutlich, wie heikel es um die Unterscheidung von ‚hard facts‘ (gemeinhin verstanden als naturwissenschaftlich-technisches Wissen) und ‚soft skills‘ (oft gemeint ist damit geisteswissenschaftliches Wissen) als differenzierender Charakterisierung von Wissen steht. Das Drama (wie die Literatur allgemein) hat hingegen einen binären Leitcode, der sich entschieden von dem der Wissenschaften abgrenzt: Er lautet nicht wahr oder falsch, sondern vielmehr stimmig oder nicht-stimmig. Das bedeutet aber: Gerade weil die epistemische Grundorientierung von Literatur eine andere ist als die der Wissenschaften, kann Literatur erfolgreich ein spezifisches (Sprach-)Spiel mit diesem Wissen spielen, das über die oft anzutreffende Logik des ‚Spiel im Spiel‘ im Drama nochmals gesteigert wird. Die Vorlesung wird sich mit diesem spezifischen Wissen im und des Dramas seit der Umbruchzeit der Moderne („Sattelzeit“) beschäftigen und diese Fragestellung bis in die Postmoderne verfolgen.

T


4.136 Teilleistung: Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106956]





Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012042	Orientierung Geschichte	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Popplow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Orientierung Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Orientierung Geschichte

5012042, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar gibt zu Beginn des Studiums (BA-Euklid, Geschichte als Wahlpflichtfach im BA, Ingenieurpädagogik, etc.) einen Einblick in Inhalte, Fragestellungen und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft. Hauptziel ist es, die Vielfalt historischen Arbeitens kennenzulernen. Thematisch steht die Vorstellung der drei historischen „Säulen“ des Studiengangs im Fokus, also Ideengeschichte, Politische Geschichte und Kulturgeschichte der Technik.

In diesem Rahmen geht es um Formate, in denen historisches Wissen präsentiert wird, um unterschiedliche Adressaten historischer Arbeiten und um die Frage, warum man sich eigentlich mit Geschichte beschäftigt. Zudem werden die Kompetenzen, die Historikerinnen und Historiker benötigen, Berufe, in denen sie arbeiten sowie Institutionen und Themenfelder der Geschichtswissenschaft erläutert. Das Seminar bereitet Sie damit auch darauf vor, später größere Projekte wie die BA-Arbeit anzugehen.

Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) und einer eigenständigen Forschungsarbeit im Umfang von fünf Seiten.

Zur Einführung:

Um eine Vorstellung zu bekommen, womit sich die Geschichtswissenschaft aktuell beschäftigt, können Sie sich auf dem zentralen geschichtswissenschaftlichen Webportal Clio online (www.clio-online.de) umschaun. Interessante Artikel zu unterschiedlichsten Themen finden Sie z.B. auf den Unterseiten „docupedia Zeitgeschichte“ (<https://docupedia.de/zg/Hauptseite>); „Themenportal Europäische Geschichte“ (www.europa.clio-online.de) oder in der online-Enzyklopädie zur europäischen Geschichte (www.ieg-ego.eu).

T

4.137 Teilleistung: Pädagogische Psychologie [T-GEISTSOZ-101098]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung schriftlich	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012180	Einführung in die Pädagogische Psychologie (B.A. Päd., IP, LA M.Ed. Modul 2, Sport mit Nebenfach Psychologie)	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Ebner-Priemer
WS 23/24	5012183	Pädagogische Psychologie (B.A. Pädagogik, Bildungswissenschaftliches Begleitstudium, ZAK)	2 SWS	Vorlesung (V) / ☼	Langemeyer

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Pädagogische Psychologie (B.A. Pädagogik, Bildungswissenschaftliches Begleitstudium, ZAK)

5012183, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Inhalt: Lehren und Lernen sind die Hauptgegenstände der pädagogischen Psychologie. Diese Disziplin untersucht das entsprechende Handeln, dass man als Lehrender den Unterrichtsstoff didaktisch aufbereitet, um Lernen zu ermöglichen, als Erziehender mit Kindern, Jugendlichen oder auch Erwachsenen pädagogisch bedeutsame Erfahrungen macht. Pädagogische Psychologie analysiert, wie man auf ein pädagogisches Ziel hinarbeitet und wie man als Lernender neues Wissen und neue Fähigkeit erwirbt. Die Pädagogische Psychologie hat einen etwas anderen wissenschaftlichen Anspruch als die Allgemeine Pädagogik, aber sie hat gemeinsame historische Wurzeln.

Lernziele: Das erworbene Wissen über wesentliche psychologische Grundlagen der Pädagogik in ihr didaktisches Denken und Handeln einbringen und aus der Berufspädagogik heraus auf Inhalte und Systematiken der pädagogischen Psychologie zurückgreifen;- spezifische Anwendungsgebiete der eigenen akademischen Tätigkeit aus der pädagogischen Psychologie heraus professionsgerecht beurteilen und angehen, - die wissenschaftlichen Ansätze der pädagogischen Psychologie als interdisziplinären Bestandteil ihrer akademischen Kerndisziplin integrieren und zuordnen; - bildungsphilosophische Reflexionen auf Gegenstände der Pädagogik durchführen, -historische Einordnungen der gemeinsamen Ausgangsbasis von Pädagogik und Psychologie. Erfolgskontrolle: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Für das Modul "Allgemeine Pädagogik und Bildungswissenschaften" können Hausarbeiten als Teilleistung mit unterschiedlichem Umfang (4 LP, 6LP, 8LP) angefertigt werden.

Organisatorisches

Nur in dieser Vorlesung ist es möglich, auch für das Modul "Allgemeine Pädagogik und Bildungswissenschaften" Leistungspunkte zu erwerben. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Hauptfachs Pädagogik sowie an die Studierenden des Lehramts. SQ-Leistungspunkte können ebenfalls erworben werden.

Klausur am Ende des Semesters


Weitere Informationen über ILIAS

T

4.138 Teilleistung: Politische Geschichte 1.1 [T-GEISTSOZ-101187]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012008	Nationalismusgeschichte Europas im 19. Jahrhundert (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "Politische Geschichte 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Nationalismusgeschichte Europas im 19. Jahrhundert (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

5012008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im 19. Jahrhundert erfindet Europa den tödlichsten Exportartikel der neuzeitlichen Ideen- und Politikgeschichte: den Nationalismus. Ausgehend von der Erfahrung der Französischen Revolution und ihres so changierenden wie mitreißenden Charakters von politischer Nationalität und Universalität, ermöglicht der moderne Nationalismus den Beginn der erst kurzen Geschichte zunächst der europäischen, dann aller Nationalstaaten als der Norm für politische Organisation schlechthin, bis hin zu den United Nations. Die Vorlesung führt an verschiedenen Beispielen, u. a. deutschen, amerikanischen und niederländischen, den Zusammenhang von Nationalismus, Nationalstaat und Nation vor. Am Anfang steht Ernest Renas berühmte, die Nationalismusforschung begründende Frage aus dem Jahr 1882, „Qu'est-ce qu'une nation?“ Die Vorlesung versucht als Einführung in die politische Geschichte die Tragweite seiner Antwort verständlich zu machen: „Un plébiscite de tous les jours.“

Literaturhinweise

Benedict Anderson, Imagined communities, London 1983 (dt. u. d. T. Die Erfindung der Nation. Zur Geschichte eines folgenreichen Konzepts, Berlin 1983); Rolf-Ulrich Kunze, Nationalismus: Illusionen und Realitäten. Eine kritische Bestandsaufnahme, Stuttgart 2019; Nationalismen in Europa. West- und Osteuropa im Vergleich, hg. v. Ulrike von Hirschhausen, Jörn Leonhard, Göttingen 2001; Ernest Renan, Was ist eine Nation? und andere politische Schriften, Wien 1995; The Oxford handbook of the history of nationalism, ed. by John Breuilly, Oxford/UK 2013

<https://networks.h-net.org/h-nationalism>



T

4.139 Teilleistung: Politische Geschichte 1.2 [T-GEISTSOZ-101188]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012030	Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Kunze
SS 2023	5012031	Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933-1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Markowitsch
SS 2023	5012038	Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933–1945)	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012027	Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Kunze
WS 23/24	5012037	The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012057	Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Merkel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Politische Geschichte 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick

5012030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die westeuropäische Einigung von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl über die Europäische Wirtschafts- zur Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union gehört zu den erstaunlichen Erfolgsgeschichten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie ist weltweit das einzige Beispiel für eine im Ansatz supranationale Integration von Souveränität und Staatsgewalt hochentwickelter Industriegesellschaften. Die Vorlesung vollzieht nach, wie sich die politische Verfassung des vereinigten Europa von der Montan- zur Wirtschafts-, Währungs- und partiellen politischen Union entwickelt hat und, trotz aller Kritik, schwere wirtschaftliche und politische Krisen bewältigte und bewältigt.

Studienleistung: EUKLID 2 nachgearbeitete ausformulierte Sitzungsprotokolle von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein nachgearbeitetes Sitzungsprotokoll von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023.

Literaturhinweise

Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Rainer Liedtke, Geschichte Europas. Von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn u. a. 2010; Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung); Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u. ö.; Ines Soldwisch, Das Europäische Parlament 1979–2004. Inszenierung, Selbst(er)findung und politisches Handeln der Abgeordneten, Stuttgart 2021 (vor allem für die Quellen und Literatur)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu_de

Robert Menasse, Die Hauptstadt. Roman, Berlin 2017

V

Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933–1945

5012031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Auschwitz, Dachau, Bergen-Belsen – Namen, die aufschrecken lassen und die Gräueltaten der NS-Diktatur ins Gedächtnis rufen. Doch wer schreckt bei den Namen Neckarelz, Kislau, Vaihingen oder Lauingen auf?

Mit der Übernahme der Macht installierten die Nationalsozialisten Orte des Terrors, um politische Gegner „umzuerziehen“ oder zu beseitigen. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs rückte zunehmend die Ausbeutung und Vernichtung zahlreicher Bevölkerungsgruppen aus ganz Europa in den Mittelpunkt, das nationalsozialistische Lagersystem erfuhren einen stetigen Wandel. Die auf der Wannsee-Konferenz beschlossene systematische Vernichtung der europäischen Juden und das von der Wirtschaft und der SS praktizierte Programm „Vernichtung durch Arbeit“ fand seinen traurigen Höhepunkt in der Ermordung von Millionen Menschen.

Das Seminar gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in die Entstehung der frühen Konzentrationslager, die den Ausgangspunkt des nationalsozialistischen Terrors bildeten. In einem zweiten Schritt wird der Wandel des Lagersystems hin zur Vernichtungsmaschinerie beleuchtet. Die Rolle der SS, ihr Netzwerk und ihr wirtschaftlicher Aufstieg und Einfluss soll Einblicke in die Handlungsweisen der Täter*innen geben. Abschließend soll die Frage erörtert werden, wie nach 1945 die juristische Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in verschiedenen Prozessen vorstättenging und welcher Wandel in der lokalen Erinnerungskultur zu konstatieren ist.

Eine Exkursion in eine Gedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolG I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.

Stefan Hördler: Ordnung und Inferno – Das KZ-System im letzten Kriegsjahr. Wallstein Verlag, Göttingen 2015.

Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Eine politische Organisationsgeschichte. Pendo, Zürich/ München 2002.

V

Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933–1945)

5012038, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Wie wurde der Widerstand gegen das NS-Regime außerhalb Europas geleistet? Mit welchen Zielen und welchen Auswirkungen? In diesem Seminar werden wir uns auf zwei Länder konzentrieren, Argentinien und Mexiko, Sitz der wichtigsten antifaschistischen Organisationen des deutschsprachigen Exils in Lateinamerika. So war in Buenos Aires die sozialdemokratisch orientierte Organisation „Das Andere Deutschland“ (DAD) beheimatet, während Mexiko Stadt Gründungsort der kommunistisch inspirierten „Bewegung Freies Deutschland“ (BFD) war.

Obwohl Organisationen wie der BFD und der DAD darauf abzielten, auf die europäischen Angelegenheiten Einfluss zu nehmen, konnten sie sich nicht aus den damaligen Entwicklungen in Lateinamerika heraushalten. Ihre Aktivitäten setzten zwangsläufig eine Interaktion mit lokalen Akteuren, wie Politikern, Künstlern und Intellektuellen, sowie mit Mitgliedern der dort ansässigen deutschen und jüdischen Gemeinden voraus. Um das daraus resultierende Wechselspiel zwischen „globalen“ und „lokalen“ Ebenen zu veranschaulichen, werden wir unser Augenmerk auf zwei Hauptthemen richten:

a) Antifaschismus als eine globale politische Bewegung, aktiviert vor allem – aber nicht ausschließlich – durch die Netzwerke der internationalen Linken. Gleichzeitig mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf alle Teile der Welt gewann der Antifaschismus an Bedeutung. Er verkörperte nicht nur den Widerstand gegen die Achsenmächte, sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Nachkriegszeit, z. B. ein Deutschland ohne Nationalsozialismus, ein wahrhaft revolutionäres Mexiko oder ein Argentinien ohne Militärdiktatoren.

b) Der Holocaust als Auslöser globaler Debatten um Verantwortlichkeiten, denen eine breitere Reflexion über Antisemitismus und Rassismus in Europa, aber auch in Lateinamerika zugrunde lag. Dies wird uns erlauben, einige Klischees auszuräumen: Während Mexiko deutschsprachige Kommunisten großzügig empfing, bot es jüdischen Flüchtlingen wenig Hilfe an; Argentinien war trotz seines späteren Rufes als Zufluchtsort prominenter Nationalsozialisten das lateinamerikanische Land, das die größte Zahl jüdischer Flüchtlinge aufnahm, wenn auch indirekt.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes (aus einer Auswahl von Exilautoren: Anna Seghers, Alfons Goldschmidt, August Siemsen, Balder Olden usw.); b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.
- Eine **Exkursion** zur Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt) ist geplant.

Literaturhinweise

Acle-Kreysing, A. (2016), "Shattered Dreams of Anti-Fascist Unity: German Speaking Exiles in Mexico, Argentina and Bolivia, 1937-1945", *Contemporary European History*, 25(4), 667-686.

Kießling, Wolfgang (1980), *Exil in Lateinamerika*, Leipzig: Reclam.

Krohn, Claus-Dieter, Patrik von zur Mühlen, Gerhard Paul und Lutz Winckler (Hrsg.) (2008), *Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945*, Darmstadt: WBG.

Kohut, Karl und Patrik von zur Mühlen (1994), *Alternative Lateinamerika. Das deutsche Exil in der Zeit des Nationalsozialismus*, Frankfurt: Vervuert.



Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme

5012027, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der 2011 neu aufgelegte Oxford Companion to history, eine der weltweit wichtigsten Einführungen in das Studium der Geschichte, enthält keinen Beitrag mehr über Politikgeschichte. Vom Zeitalter der politischen Großmächte im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kalten Kriegs war die politische Geschichte nicht nur im globalen Westen in Schule und Wissenschaft, Medien und Governance praktisch identisch mit allgemeiner Geschichte oder Geschichte als Wissenschaft. Das Hauptseminar stellt zur Diskussion, wie es zu diesem Relevanzverlust einer zentralen politischen Orientierungswissenschaft der Moderne kommen konnte und ob angesichts des russischen Angriffs- und Vernichtungskriegs in der Ukraine dabei bleibt.

Literaturhinweise

Peter Borowsky, Politische Geschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 475-488; Heinz Duchhardt, Politische Geschichte, in: Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, hg. v. Michael Maurer, Stuttgart 2004, S. 14-69; Rolf-Ulrich Kunze, Kursbuch Geschichte der europäischen und globalen Moderne. Arbeitsformen, Fragestellungen, Texttypen, KIT Scientific Publishing, Karlsruhe 2022, 219 S., <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000148814> (erweiterte und ergänzte Neuauflage von ./). Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, KSP, Karlsruhe 2008); Theodor Schieder, Geschichte als Wissenschaft. Eine Einführung, München/Wien 1968; Rudolf Schlögl, Politik- und Verfassungsgeschichte, in: Joachim Eibach, Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 95-177.

V

The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012037, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

As the epitome of man-made evil, the Holocaust has served an unexpected purpose: that of enabling the articulation of parallel histories of victimisation among a variety of ethnic groups suffering racial oppression. This 'multidirectional memory' (Rothberg 2009) explains why Holocaust remembrance has become intertwined with reflections on colonialism as well as post-war decolonisation struggles. Yet, as I argue, this process can be traced back to the 1930s, long before the mass murder of European Jews came to be collectively known as the Holocaust. As I will illustrate with reference to Mexico and Argentina, the reception of Nazi racial ideology provoked a passionate response from the Jewish communities of these countries. A similar reaction came from local intellectuals who resented the fact that Latin Americans with indigenous and African roots were considered part of the 'inferior' races.

In Mexico, Jewish community leaders, as well as left-wing activists and intellectuals, were well aware of the violence and exclusion suffered by Jews in Germany and Europe under National Socialism (1933-1945). Eager to find allies and supporters within Mexico, they often portrayed Jews and the indigenous peoples of the Americas as victims of the same racial prejudice. They also celebrated the fact that Mexican society was the product of racial mixing (mestizaje). However, as the experience of Jewish refugees in contemporary Mexico confirmed, this pluralist narrative neither protected against discrimination nor guaranteed a right to cultural difference. In Mexico, as in the rest of Latin America, migration policies have historically favoured white and Christian European immigrants over Black, Asian and Jewish ones.

In Argentina, home to the largest Jewish community in Latin America, the news of the ordeal suffered by fellow Jews in Europe also led to significant mobilisation. Organisations were set up to fight against what were seen as the twin evils of antisemitism and racism. In Argentina, a country where the indigenous population had been decimated in the past and which had recently experienced significant immigration from southern and eastern Europe, these arguments were particularly appealing to those who were still struggling to be perceived as full members of the Argentine nation. In both Mexico and Argentina, however, these activities and debates inevitably led to a complex interaction between a variety of actors: Jewish organisations, left- and right-wing groups, national and regional governments, migration authorities and, last but not least, local German and German-Jewish communities.

In sum, this seminar will raise both historical questions (i.e. how moral outrage was – or was not – translated into effective political action) and sociological questions (i.e. how race is a socially constructed, historically fluid and constantly contested category).

Course details:

- The seminar will be held in English, with readings in English and German. Knowledge of Spanish is an advantage but not essential.
- Academic requirements: a) Module PolG I: regular readings and a short presentation on a given topic; b) Module PolG II: the same plus a short essay based on the presentation. It is also possible to choose topics from the course for the written (PolG I) or oral (PolG II) final module examination.

Literaturhinweise**Basic bibliography:**

Aizenberg, Edna (2015): On the Edge of the Holocaust. The Shoah in Latin American Culture and Literature, Lebanon, NH: Brandeis University Press.

Gleizer, Daniela (2013): Unwelcome Exiles. Mexico and the Jewish Refugees from Nazism, 1933-1945, Leiden / Boston: Brill.

Rein, Raanan (2010): Argentine Jews or Jewish Argentines? Essays on Ethnicity, Identity and Diaspora, Leiden / Boston: Brill.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional Memory: Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization, Stanford: University Press.

V

Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012057, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Begriff „Oral History“ stammt ursprünglich aus den USA, wo erste Formen dieser Methodik bereits in den 1940er-Jahren betrieben wurden. Im deutschsprachigen Raum begann eine Quellengenerierung durch mündliche Erfragung von geschichtlichen Erfahrungen im internationalen Vergleich relativ spät: Im Kontext der entstehenden Alltags- und Kulturgeschichte, des Wunschs einer Geschichtsschreibung „von unten“ und einem wiedererwachten Interesse am Individuum wendeten sich Historiker und Historikerinnen seit dem Ende der 1970er-Jahre der Oral History zu. Nach anfänglichen Konflikten und Kritik hat sich die Methode in der akademischen Geschichtswissenschaft mittlerweile etabliert. Im Seminar soll auf die Geschichte der Methode und ausgewählte internationale Projekte eingegangen werden. Darüber hinaus sollen wichtige Begriffe wie Erinnerung bzw. Gedächtnis, Subjektivität und Zeitzeugenschaft kontextualisiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

PolG I: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews).

PolG II: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews) sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, Themen aus der Veranstaltung für die Modulprüfung PolG I (Hausarbeit) oder die Modulprüfung PolG II (mündliche Prüfung) auszuwählen.

Literaturhinweise

Einführungsliteratur:

Andrea Althaus, Linde Apel, Oral History, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 28.03.2023, [Althaus apel oral history v1 de 2023 - Oral History \(docupedia.de\)](#)

Linde Apel (Hrsg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022.

Julia Obertreis (Hrsg.), Oral History. Basistexte (Basistexte Geschichte 8), Stuttgart 2012.

T

4.140 Teilleistung: Politische Geschichte 1.3. [T-GEISTSOZ-101189]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012030	Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Kunze
SS 2023	5012031	Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933-1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
SS 2023	5012038	Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933-1945)	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012027	Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Kunze
WS 23/24	5012037	The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012057	Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Merkel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick

5012030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die westeuropäische Einigung von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl über die Europäische Wirtschafts- zur Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union gehört zu den erstaunlichen Erfolgsgeschichten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie ist weltweit das einzige Beispiel für eine im Ansatz supranationale Integration von Souveränität und Staatsgewalt hochentwickelter Industriegesellschaften. Die Vorlesung vollzieht nach, wie sich die politische Verfassung des vereinigten Europa von der Montan- zur Wirtschafts-, Währungs- und partiellen politischen Union entwickelt hat und, trotz aller Kritik, schwere wirtschaftliche und politische Krisen bewältigte und bewältigt.

Studienleistung: EUKLID 2 nachgearbeitete ausformulierte Sitzungsprotokolle von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein nachgearbeitetes Sitzungsprotokoll von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023.

Literaturhinweise

Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Rainer Liedtke, Geschichte Europas. Von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn u. a. 2010; Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung); Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u. ö.; Ines Soldwisch, Das Europäische Parlament 1979–2004. Inszenierung, Selbst(er)findung und politisches Handeln der Abgeordneten, Stuttgart 2021 (vor allem für die Quellen und Literatur)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu_de

Robert Menasse, Die Hauptstadt. Roman, Berlin 2017

V

Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933–1945

5012031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Auschwitz, Dachau, Bergen-Belsen – Namen, die aufschrecken lassen und die Gräueltaten der NS-Diktatur ins Gedächtnis rufen. Doch wer schreckt bei den Namen Neckarelz, Kislau, Vaihingen oder Lauingen auf?

Mit der Übernahme der Macht installierten die Nationalsozialisten Orte des Terrors, um politische Gegner „umzuerziehen“ oder zu beseitigen. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs rückte zunehmend die Ausbeutung und Vernichtung zahlreicher Bevölkerungsgruppen aus ganz Europa in den Mittelpunkt, das nationalsozialistische Lagersystem erfuhr einen stetigen Wandel. Die auf der Wannsee-Konferenz beschlossene systematische Vernichtung der europäischen Juden und das von der Wirtschaft und der SS praktizierte Programm „Vernichtung durch Arbeit“ fand seinen traurigen Höhepunkt in der Ermordung von Millionen Menschen.

Das Seminar gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in die Entstehung der frühen Konzentrationslager, die den Ausgangspunkt des nationalsozialistischen Terrors bildeten. In einem zweiten Schritt wird der Wandel des Lagersystems hin zur Vernichtungsmaschinerie beleuchtet. Die Rolle der SS, ihr Netzwerk und ihr wirtschaftlicher Aufstieg und Einfluss soll Einblicke in die Handlungsweisen der Täter*innen geben. Abschließend soll die Frage erörtert werden, wie nach 1945 die juristische Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in verschiedenen Prozessen vorstättenging und welcher Wandel in der lokalen Erinnerungskultur zu konstatieren ist.

Eine Exkursion in eine Gedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolG I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.

Stefan Hördler: Ordnung und Inferno – Das KZ-System im letzten Kriegsjahr. Wallstein Verlag, Göttingen 2015.

Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Eine politische Organisationsgeschichte. Pendo, Zürich/ München 2002.

V

Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933–1945)

5012038, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Wie wurde der Widerstand gegen das NS-Regime außerhalb Europas geleistet? Mit welchen Zielen und welchen Auswirkungen? In diesem Seminar werden wir uns auf zwei Länder konzentrieren, Argentinien und Mexiko, Sitz der wichtigsten antifaschistischen Organisationen des deutschsprachigen Exils in Lateinamerika. So war in Buenos Aires die sozialdemokratisch orientierte Organisation „Das Andere Deutschland“ (DAD) beheimatet, während Mexiko Stadt Gründungsort der kommunistisch inspirierten „Bewegung Freies Deutschland“ (BFD) war.

Obwohl Organisationen wie der BFD und der DAD darauf abzielten, auf die europäischen Angelegenheiten Einfluss zu nehmen, konnten sie sich nicht aus den damaligen Entwicklungen in Lateinamerika heraushalten. Ihre Aktivitäten setzten zwangsläufig eine Interaktion mit lokalen Akteuren, wie Politikern, Künstlern und Intellektuellen, sowie mit Mitgliedern der dort ansässigen deutschen und jüdischen Gemeinden voraus. Um das daraus resultierende Wechselspiel zwischen „globalen“ und „lokalen“ Ebenen zu veranschaulichen, werden wir unser Augenmerk auf zwei Hauptthemen richten:

a) Antifaschismus als eine globale politische Bewegung, aktiviert vor allem – aber nicht ausschließlich – durch die Netzwerke der internationalen Linken. Gleichzeitig mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf alle Teile der Welt gewann der Antifaschismus an Bedeutung. Er verkörperte nicht nur den Widerstand gegen die Achsenmächte, sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Nachkriegszeit, z. B. ein Deutschland ohne Nationalsozialismus, ein wahrhaft revolutionäres Mexiko oder ein Argentinien ohne Militärdiktatoren.

b) Der Holocaust als Auslöser globaler Debatten um Verantwortlichkeiten, denen eine breitere Reflexion über Antisemitismus und Rassismus in Europa, aber auch in Lateinamerika zugrunde lag. Dies wird uns erlauben, einige Klischees auszuräumen: Während Mexiko deutschsprachige Kommunisten großzügig empfing, bot es jüdischen Flüchtlingen wenig Hilfe an; Argentinien war trotz seines späteren Rufes als Zufluchtsort prominenter Nationalsozialisten das lateinamerikanische Land, das die größte Zahl jüdischer Flüchtlinge aufnahm, wenn auch indirekt.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes (aus einer Auswahl von Exilautoren: Anna Seghers, Alfons Goldschmidt, August Siemsen, Balder Olden usw.); b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.
- Eine **Exkursion** zur Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt) ist geplant.

Literaturhinweise

Acle-Kreysing, A. (2016), "Shattered Dreams of Anti-Fascist Unity: German Speaking Exiles in Mexico, Argentina and Bolivia, 1937-1945", *Contemporary European History*, 25(4), 667-686.

Kießling, Wolfgang (1980), *Exil in Lateinamerika*, Leipzig: Reclam.

Krohn, Claus-Dieter, Patrik von zur Mühlen, Gerhard Paul und Lutz Winckler (Hrsg.) (2008), *Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945*, Darmstadt: WBG.

Kohut, Karl und Patrik von zur Mühlen (1994), *Alternative Lateinamerika. Das deutsche Exil in der Zeit des Nationalsozialismus*, Frankfurt: Vervuert.



Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme

5012027, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der 2011 neu aufgelegte Oxford Companion to history, eine der weltweit wichtigsten Einführungen in das Studium der Geschichte, enthält keinen Beitrag mehr über Politikgeschichte. Vom Zeitalter der politischen Großmächte im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kalten Kriegs war die politische Geschichte nicht nur im globalen Westen in Schule und Wissenschaft, Medien und Governance praktisch identisch mit allgemeiner Geschichte oder Geschichte als Wissenschaft. Das Hauptseminar stellt zur Diskussion, wie es zu diesem Relevanzverlust einer zentralen politischen Orientierungswissenschaft der Moderne kommen konnte und ob angesichts des russischen Angriffs- und Vernichtungskriegs in der Ukraine dabei bleibt.

Literaturhinweise

Peter Borowsky, Politische Geschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 475-488; Heinz Duchhardt, Politische Geschichte, in: Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, hg. v. Michael Maurer, Stuttgart 2004, S. 14-69; Rolf-Ulrich Kunze, Kursbuch Geschichte der europäischen und globalen Moderne. Arbeitsformen, Fragestellungen, Texttypen, KIT Scientific Publishing, Karlsruhe 2022, 219 S., <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000148814> (erweiterte und ergänzte Neuauflage von ./). Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, KSP, Karlsruhe 2008); Theodor Schieder, Geschichte als Wissenschaft. Eine Einführung, München/Wien 1968; Rudolf Schlögl, Politik- und Verfassungsgeschichte, in: Joachim Eibach, Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 95-177.

V

The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012037, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

As the epitome of man-made evil, the Holocaust has served an unexpected purpose: that of enabling the articulation of parallel histories of victimisation among a variety of ethnic groups suffering racial oppression. This 'multidirectional memory' (Rothberg 2009) explains why Holocaust remembrance has become intertwined with reflections on colonialism as well as post-war decolonisation struggles. Yet, as I argue, this process can be traced back to the 1930s, long before the mass murder of European Jews came to be collectively known as the Holocaust. As I will illustrate with reference to Mexico and Argentina, the reception of Nazi racial ideology provoked a passionate response from the Jewish communities of these countries. A similar reaction came from local intellectuals who resented the fact that Latin Americans with indigenous and African roots were considered part of the 'inferior' races.

In Mexico, Jewish community leaders, as well as left-wing activists and intellectuals, were well aware of the violence and exclusion suffered by Jews in Germany and Europe under National Socialism (1933-1945). Eager to find allies and supporters within Mexico, they often portrayed Jews and the indigenous peoples of the Americas as victims of the same racial prejudice. They also celebrated the fact that Mexican society was the product of racial mixing (mestizaje). However, as the experience of Jewish refugees in contemporary Mexico confirmed, this pluralist narrative neither protected against discrimination nor guaranteed a right to cultural difference. In Mexico, as in the rest of Latin America, migration policies have historically favoured white and Christian European immigrants over Black, Asian and Jewish ones.

In Argentina, home to the largest Jewish community in Latin America, the news of the ordeal suffered by fellow Jews in Europe also led to significant mobilisation. Organisations were set up to fight against what were seen as the twin evils of antisemitism and racism. In Argentina, a country where the indigenous population had been decimated in the past and which had recently experienced significant immigration from southern and eastern Europe, these arguments were particularly appealing to those who were still struggling to be perceived as full members of the Argentine nation. In both Mexico and Argentina, however, these activities and debates inevitably led to a complex interaction between a variety of actors: Jewish organisations, left- and right-wing groups, national and regional governments, migration authorities and, last but not least, local German and German-Jewish communities.

In sum, this seminar will raise both historical questions (i.e. how moral outrage was – or was not – translated into effective political action) and sociological questions (i.e. how race is a socially constructed, historically fluid and constantly contested category).

Course details:

- The seminar will be held in English, with readings in English and German. Knowledge of Spanish is an advantage but not essential.
- Academic requirements: a) Module PolG I: regular readings and a short presentation on a given topic; b) Module PolG II: the same plus a short essay based on the presentation. It is also possible to choose topics from the course for the written (PolG I) or oral (PolG II) final module examination.

Literaturhinweise**Basic bibliography:**

Aizenberg, Edna (2015): On the Edge of the Holocaust. The Shoah in Latin American Culture and Literature, Lebanon, NH: Brandeis University Press.

Gleizer, Daniela (2013): Unwelcome Exiles. Mexico and the Jewish Refugees from Nazism, 1933-1945, Leiden / Boston: Brill.

Rein, Raanan (2010): Argentine Jews or Jewish Argentines? Essays on Ethnicity, Identity and Diaspora, Leiden / Boston: Brill.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional Memory: Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization, Stanford: University Press.

V

Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012057, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Begriff „Oral History“ stammt ursprünglich aus den USA, wo erste Formen dieser Methodik bereits in den 1940er-Jahren betrieben wurden. Im deutschsprachigen Raum begann eine Quellengenerierung durch mündliche Erfragung von geschichtlichen Erfahrungen im internationalen Vergleich relativ spät: Im Kontext der entstehenden Alltags- und Kulturgeschichte, des Wunschs einer Geschichtsschreibung „von unten“ und einem wiedererwachten Interesse am Individuum wendeten sich Historiker und Historikerinnen seit dem Ende der 1970er-Jahre der Oral History zu. Nach anfänglichen Konflikten und Kritik hat sich die Methode in der akademischen Geschichtswissenschaft mittlerweile etabliert. Im Seminar soll auf die Geschichte der Methode und ausgewählte internationale Projekte eingegangen werden. Darüber hinaus sollen wichtige Begriffe wie Erinnerung bzw. Gedächtnis, Subjektivität und Zeitzeugenschaft kontextualisiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

PolG I: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews).

PolG II: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews) sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, Themen aus der Veranstaltung für die Modulprüfung PolG I (Hausarbeit) oder die Modulprüfung PolG II (mündliche Prüfung) auszuwählen.

Literaturhinweise

Einführungsliteratur:

Andrea Althaus, Linde Apel, Oral History, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 28.03.2023, [Althaus apel oral history v1 de 2023 - Oral History \(docupedia.de\)](#)

Linde Apel (Hrsg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022.

Julia Obertreis (Hrsg.), Oral History. Basistexte (Basistexte Geschichte 8), Stuttgart 2012.

T

4.141 Teilleistung: Politische Geschichte 2.1. [T-GEISTSOZ-101193]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012030	Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick	2 SWS	Vorlesung (V) /	Kunze
SS 2023	5012031	Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933-1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Markowitsch
SS 2023	5012038	Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933-1945)	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012008	Nationalismusgeschichte Europas im 19. Jahrhundert (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)	2 SWS	Vorlesung (V) /	Kunze
WS 23/24	5012027	Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Kunze
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 23/24	5012037	The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012057	Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Merkel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick

5012030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die westeuropäische Einigung von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl über die Europäische Wirtschafts- zur Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union gehört zu den erstaunlichen Erfolgsgeschichten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie ist weltweit das einzige Beispiel für eine im Ansatz supranationale Integration von Souveränität und Staatsgewalt hochentwickelter Industriegesellschaften. Die Vorlesung vollzieht nach, wie sich die politische Verfassung des vereinigten Europa von der Montan- zur Wirtschafts-, Währungs- und partiellen politischen Union entwickelt hat und, trotz aller Kritik, schwere wirtschaftliche und politische Krisen bewältigte und bewältigt.

Studienleistung: EUKLID 2 nachgearbeitete ausformulierte Sitzungsprotokolle von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein nachgearbeitetes Sitzungsprotokoll von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023.

Literaturhinweise

Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Rainer Liedtke, Geschichte Europas. Von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn u. a. 2010; Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung); Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u. ö.; Ines Soldwisch, Das Europäische Parlament 1979–2004. Inszenierung, Selbst(er)findung und politisches Handeln der Abgeordneten, Stuttgart 2021 (vor allem für die Quellen und Literatur)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu_de

Robert Menasse, Die Hauptstadt. Roman, Berlin 2017

**Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933–1945**

5012031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Auschwitz, Dachau, Bergen-Belsen – Namen, die aufschrecken lassen und die Gräueltaten der NS-Diktatur ins Gedächtnis rufen. Doch wer schreckt bei den Namen Neckarelz, Kislau, Vaihingen oder Lauingen auf?

Mit der Übernahme der Macht installierten die Nationalsozialisten Orte des Terrors, um politische Gegner „umzuerziehen“ oder zu beseitigen. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs rückte zunehmend die Ausbeutung und Vernichtung zahlreicher Bevölkerungsgruppen aus ganz Europa in den Mittelpunkt, das nationalsozialistische Lagersystem erfuhr einen stetigen Wandel. Die auf der Wannsee-Konferenz beschlossene systematische Vernichtung der europäischen Juden und das von der Wirtschaft und der SS praktizierte Programm „Vernichtung durch Arbeit“ fand seinen traurigen Höhepunkt in der Ermordung von Millionen Menschen.

Das Seminar gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in die Entstehung der frühen Konzentrationslager, die den Ausgangspunkt des nationalsozialistischen Terrors bildeten. In einem zweiten Schritt wird der Wandel des Lagersystems hin zur Vernichtungsmaschinerie beleuchtet. Die Rolle der SS, ihr Netzwerk und ihr wirtschaftlicher Aufstieg und Einfluss soll Einblicke in die Handlungsweisen der Täter*innen geben. Abschließend soll die Frage erörtert werden, wie nach 1945 die juristische Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in verschiedenen Prozessen vorstättenging und welcher Wandel in der lokalen Erinnerungskultur zu konstatieren ist.

Eine Exkursion in eine Gedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.

Stefan Hördler: Ordnung und Inferno – Das KZ-System im letzten Kriegsjahr. Wallstein Verlag, Göttingen 2015.

Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Eine politische Organisationsgeschichte. Pendo, Zürich/ München 2002.

**Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933–1945)**

5012038, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Wie wurde der Widerstand gegen das NS-Regime außerhalb Europas geleistet? Mit welchen Zielen und welchen Auswirkungen? In diesem Seminar werden wir uns auf zwei Länder konzentrieren, Argentinien und Mexiko, Sitz der wichtigsten antifaschistischen Organisationen des deutschsprachigen Exils in Lateinamerika. So war in Buenos Aires die sozialdemokratisch orientierte Organisation „Das Andere Deutschland“ (DAD) beheimatet, während Mexiko Stadt Gründungsort der kommunistisch inspirierten „Bewegung Freies Deutschland“ (BFD) war.

Obwohl Organisationen wie der BFD und der DAD darauf abzielten, auf die europäischen Angelegenheiten Einfluss zu nehmen, konnten sie sich nicht aus den damaligen Entwicklungen in Lateinamerika heraushalten. Ihre Aktivitäten setzten zwangsläufig eine Interaktion mit lokalen Akteuren, wie Politikern, Künstlern und Intellektuellen, sowie mit Mitgliedern der dort ansässigen deutschen und jüdischen Gemeinden voraus. Um das daraus resultierende Wechselspiel zwischen „globalen“ und „lokalen“ Ebenen zu veranschaulichen, werden wir unser Augenmerk auf zwei Hauptthemen richten:

a) Antifaschismus als eine globale politische Bewegung, aktiviert vor allem – aber nicht ausschließlich – durch die Netzwerke der internationalen Linken. Gleichzeitig mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf alle Teile der Welt gewann der Antifaschismus an Bedeutung. Er verkörperte nicht nur den Widerstand gegen die Achsenmächte, sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Nachkriegszeit, z. B. ein Deutschland ohne Nationalsozialismus, ein wahrhaft revolutionäres Mexiko oder ein Argentinien ohne Militärdiktatoren.

b) Der Holocaust als Auslöser globaler Debatten um Verantwortlichkeiten, denen eine breitere Reflexion über Antisemitismus und Rassismus in Europa, aber auch in Lateinamerika zugrunde lag. Dies wird uns erlauben, einige Klischees auszuräumen: Während Mexiko deutschsprachige Kommunisten großzügig empfing, bot es jüdischen Flüchtlingen wenig Hilfe an; Argentinien war trotz seines späteren Rufes als Zufluchtsort prominenter Nationalsozialisten das lateinamerikanische Land, das die größte Zahl jüdischer Flüchtlinge aufnahm, wenn auch indirekt.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes (aus einer Auswahl von Exilautoren: Anna Seghers, Alfons Goldschmidt, August Siemsen, Balder Olden usw.); b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.
- Eine **Exkursion** zur Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt) ist geplant.

Literaturhinweise

Acle-Kreysing, A. (2016), „Shattered Dreams of Anti-Fascist Unity: German Speaking Exiles in Mexico, Argentina and Bolivia, 1937-1945“, *Contemporary European History*, 25(4), 667-686.

Kießling, Wolfgang (1980), *Exil in Lateinamerika*, Leipzig: Reclam.

Krohn, Claus-Dieter, Patrik von zur Mühlen, Gerhard Paul und Lutz Winckler (Hrsg.) (2008), *Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945*, Darmstadt: WBG.

Kohut, Karl und Patrik von zur Mühlen (1994), *Alternative Lateinamerika. Das deutsche Exil in der Zeit des Nationalsozialismus*, Frankfurt: Vervuert.

V**Nationalismusgeschichte Europas im 19. Jahrhundert (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)****Vorlesung (V)
Präsenz**5012008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfindet Europa den tödlichsten Exportartikel der neuzeitlichen Ideen- und Politikgeschichte: den Nationalismus. Ausgehend von der Erfahrung der Französischen Revolution und ihres so changierenden wie mitreißenden Charakters von politischer Nationalität und Universalität, ermöglicht der moderne Nationalismus den Beginn der erst kurzen Geschichte zunächst der europäischen, dann aller Nationalstaaten als der Norm für politische Organisation schlechthin, bis hin zu den United Nations. Die Vorlesung führt an verschiedenen Beispielen, u. a. deutschen, amerikanischen und niederländischen, den Zusammenhang von Nationalismus, Nationalstaat und Nation vor. Am Anfang steht Ernest Renan berühmte, die Nationalismusforschung begründende Frage aus dem Jahr 1882, „Qu'est-ce qu'une nation?“ Die Vorlesung versucht als Einführung in die politische Geschichte die Tragweite seiner Antwort verständlich zu machen: „Un plébiscite de tous les jours.“

Literaturhinweise

Benedict Anderson, *Imagined communities*, London 1983 (dt. u. d. T. Die Erfindung der Nation. Zur Geschichte eines folgenreichen Konzepts, Berlin 1983); Rolf-Ulrich Kunze, *Nationalismus: Illusionen und Realitäten. Eine kritische Bestandsaufnahme*, Stuttgart 2019; *Nationalismen in Europa. West- und Osteuropa im Vergleich*, hg. v. Ulrike von Hirschhausen, Jörn Leonhard, Göttingen 2001; Ernest Renan, *Was ist eine Nation?* und andere politische Schriften, Wien 1995; *The Oxford handbook of the history of nationalism*, ed. by John Breuilly, Oxford/UK 2013

<https://networks.h-net.org/h-nationalism>

V

Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme

5012027, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der 2011 neu aufgelegte *Oxford Companion to history*, eine der weltweit wichtigsten Einführungen in das Studium der Geschichte, enthält keinen Beitrag mehr über Politikgeschichte. Vom Zeitalter der politischen Großmächte im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kalten Kriegs war die politische Geschichte nicht nur im globalen Westen in Schule und Wissenschaft, Medien und Governance praktisch identisch mit allgemeiner Geschichte oder Geschichte als Wissenschaft. Das Hauptseminar stellt zur Diskussion, wie es zu diesem Relevanzverlust einer zentralen politischen Orientierungswissenschaft der Moderne kommen konnte und ob angesichts des russischen Angriffs- und Vernichtungskriegs in der Ukraine dabei bleibt.

Literaturhinweise

Peter Borowsky, *Politische Geschichte*, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), *Geschichte. Ein Grundkurs*, Reinbek 1998, S. 475-488; Heinz Duchhardt, *Politische Geschichte*, in: *Aufriß der Historischen Wissenschaften*, Bd. 3: Sektoren, hg. v. Michael Maurer, Stuttgart 2004, S. 14-69; Rolf-Ulrich Kunze, *Kursbuch Geschichte der europäischen und globalen Moderne. Arbeitsformen, Fragestellungen, Texttypen*, KIT Scientific Publishing, Karlsruhe 2022, 219 S., <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000148814> (erweiterte und ergänzte Neuausgabe von *./.* Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, KSP, Karlsruhe 2008); Theodor Schieder, *Geschichte als Wissenschaft. Eine Einführung*, München/Wien 1968; Rudolf Schlögl, *Politik- und Verfassungsgeschichte*, in: Joachim Eibach, Günther Lottes (Hg.), *Kompass der Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2002, S. 95-177.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Vorlesung und Begleitseminar finden wöchentlich alternierend statt.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, *Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän*, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), *Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt*, München 2013, S. 357-534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, *Moderne Technikgeschichte*, München 2022

Melanie Arndt, *Umweltgeschichte, Version: 3.0*, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zfz.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docid/2386/file/docupedia_tanner_anthropozan_v1_de_2022.pdf

V

The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era

Hauptseminar (HS)
Präsenz5012037, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

As the epitome of man-made evil, the Holocaust has served an unexpected purpose: that of enabling the articulation of parallel histories of victimisation among a variety of ethnic groups suffering racial oppression. This 'multidirectional memory' (Rothberg 2009) explains why Holocaust remembrance has become intertwined with reflections on colonialism as well as post-war decolonisation struggles. Yet, as I argue, this process can be traced back to the 1930s, long before the mass murder of European Jews came to be collectively known as the Holocaust. As I will illustrate with reference to Mexico and Argentina, the reception of Nazi racial ideology provoked a passionate response from the Jewish communities of these countries. A similar reaction came from local intellectuals who resented the fact that Latin Americans with indigenous and African roots were considered part of the 'inferior' races.

In Mexico, Jewish community leaders, as well as left-wing activists and intellectuals, were well aware of the violence and exclusion suffered by Jews in Germany and Europe under National Socialism (1933-1945). Eager to find allies and supporters within Mexico, they often portrayed Jews and the indigenous peoples of the Americas as victims of the same racial prejudice. They also celebrated the fact that Mexican society was the product of racial mixing (*mestizaje*). However, as the experience of Jewish refugees in contemporary Mexico confirmed, this pluralist narrative neither protected against discrimination nor guaranteed a right to cultural difference. In Mexico, as in the rest of Latin America, migration policies have historically favoured white and Christian European immigrants over Black, Asian and Jewish ones.

In Argentina, home to the largest Jewish community in Latin America, the news of the ordeal suffered by fellow Jews in Europe also led to significant mobilisation. Organisations were set up to fight against what were seen as the twin evils of antisemitism and racism. In Argentina, a country where the indigenous population had been decimated in the past and which had recently experienced significant immigration from southern and eastern Europe, these arguments were particularly appealing to those who were still struggling to be perceived as full members of the Argentine nation. In both Mexico and Argentina, however, these activities and debates inevitably led to a complex interaction between a variety of actors: Jewish organisations, left- and right-wing groups, national and regional governments, migration authorities and, last but not least, local German and German-Jewish communities.

In sum, this seminar will raise both historical questions (i.e. how moral outrage was – or was not – translated into effective political action) and sociological questions (i.e. how race is a socially constructed, historically fluid and constantly contested category).

Course details:

- The seminar will be held in English, with readings in English and German. Knowledge of Spanish is an advantage but not essential.
- Academic requirements: a) Module PolG I: regular readings and a short presentation on a given topic; b) Module PolG II: the same plus a short essay based on the presentation. It is also possible to choose topics from the course for the written (PolG I) or oral (PolG II) final module examination.

Literaturhinweise

Basic bibliography:

Aizenberg, Edna (2015): *On the Edge of the Holocaust. The Shoah in Latin American Culture and Literature*, Lebanon, NH: Brandeis University Press.

Gleizer, Daniela (2013): *Unwelcome Exiles. Mexico and the Jewish Refugees from Nazism, 1933-1945*, Leiden / Boston: Brill.

Rein, Raanan (2010): *Argentine Jews or Jewish Argentines? Essays on Ethnicity, Identity and Diaspora*, Leiden / Boston: Brill.

Rothberg, Michael (2009): *Multidirectional Memory: Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization*, Stanford: University Press.

V

Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft

Hauptseminar (HS)
Präsenz5012057, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Begriff „Oral History“ stammt ursprünglich aus den USA, wo erste Formen dieser Methodik bereits in den 1940er-Jahren betrieben wurden. Im deutschsprachigen Raum begann eine Quellengenerierung durch mündliche Erfragung von geschichtlichen Erfahrungen im internationalen Vergleich relativ spät: Im Kontext der entstehenden Alltags- und Kulturgeschichte, des Wunschs einer Geschichtsschreibung „von unten“ und einem wiedererwachten Interesse am Individuum wendeten sich Historiker und Historikerinnen seit dem Ende der 1970er-Jahre der Oral History zu. Nach anfänglichen Konflikten und Kritik hat sich die Methode in der akademischen Geschichtswissenschaft mittlerweile etabliert. Im Seminar soll auf die Geschichte der Methode und ausgewählte internationale Projekte eingegangen werden. Darüber hinaus sollen wichtige Begriffe wie Erinnerung bzw. Gedächtnis, Subjektivität und Zeitzeugenschaft kontextualisiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

PolG I: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews).

PolG II: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews) sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, Themen aus der Veranstaltung für die Modulprüfung PolG I (Hausarbeit) oder die Modulprüfung PolG II (mündliche Prüfung) auszuwählen.

Literaturhinweise

Einführungsliteratur:

Andrea Althaus, Linde Apel, Oral History, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 28.03.2023, [Althaus apel oral history v1 de 2023 - Oral History \(docupedia.de\)](#)

Linde Apel (Hrsg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022.

Julia Obertreis (Hrsg.), Oral History. Basistexte (Basistexte Geschichte 8), Stuttgart 2012.

T

4.142 Teilleistung: Politische Geschichte 2.2 [T-GEISTSOZ-101194]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012030	Verfassungsgeschichte der E(W)G/ EU seit 1957: Ein Überblick	2 SWS	Vorlesung (V) /	Kunze
SS 2023	5012031	Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933-1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Markowitsch
SS 2023	5012038	Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933-1945)	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012027	Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Kunze
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 23/24	5012037	The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Acle-Kreysing
WS 23/24	5012057	Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Merkel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Verfassungsgeschichte der E(W)G/EU seit 1957: Ein Überblick

5012030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die westeuropäische Einigung von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl über die Europäische Wirtschafts- zur Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union gehört zu den erstaunlichen Erfolgsgeschichten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie ist weltweit das einzige Beispiel für eine im Ansatz supranationale Integration von Souveränität und Staatsgewalt hochentwickelter Industriegesellschaften. Die Vorlesung vollzieht nach, wie sich die politische Verfassung des vereinigten Europa von der Montan- zur Wirtschafts-, Währungs- und partiellen politischen Union entwickelt hat und, trotz aller Kritik, schwere wirtschaftliche und politische Krisen bewältigte und bewältigt.

Studienleistung: EUKLID 2 nachgearbeitete ausformulierte Sitzungsprotokolle von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein nachgearbeitetes Sitzungsprotokoll von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2023.

Literaturhinweise

Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Rainer Liedtke, Geschichte Europas. Von 1815 bis zur Gegenwart, Paderborn u. a. 2010; Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung); Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u. ö.; Ines Soldwisch, Das Europäische Parlament 1979–2004. Inszenierung, Selbst(er)findung und politisches Handeln der Abgeordneten, Stuttgart 2021 (vor allem für die Quellen und Literatur)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu_de

Robert Menasse, Die Hauptstadt. Roman, Berlin 2017

V

Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem 1933–1945

5012031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Auschwitz, Dachau, Bergen-Belsen – Namen, die aufschrecken lassen und die Gräueltaten der NS-Diktatur ins Gedächtnis rufen. Doch wer schreckt bei den Namen Neckarelz, Kislau, Vaihingen oder Lauingen auf?

Mit der Übernahme der Macht installierten die Nationalsozialisten Orte des Terrors, um politische Gegner „umzuerziehen“ oder zu beseitigen. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs rückte zunehmend die Ausbeutung und Vernichtung zahlreicher Bevölkerungsgruppen aus ganz Europa in den Mittelpunkt, das nationalsozialistische Lagersystem erfuhren einen stetigen Wandel. Die auf der Wannsee-Konferenz beschlossene systematische Vernichtung der europäischen Juden und das von der Wirtschaft und der SS praktizierte Programm „Vernichtung durch Arbeit“ fand seinen traurigen Höhepunkt in der Ermordung von Millionen Menschen.

Das Seminar gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in die Entstehung der frühen Konzentrationslager, die den Ausgangspunkt des nationalsozialistischen Terrors bildeten. In einem zweiten Schritt wird der Wandel des Lagersystems hin zur Vernichtungsmaschinerie beleuchtet. Die Rolle der SS, ihr Netzwerk und ihr wirtschaftlicher Aufstieg und Einfluss soll Einblicke in die Handlungsweisen der Täter*innen geben. Abschließend soll die Frage erörtert werden, wie nach 1945 die juristische Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in verschiedenen Prozessen vorstättenging und welcher Wandel in der lokalen Erinnerungskultur zu konstatieren ist.

Eine Exkursion in eine Gedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolG I: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.

Stefan Hördler: Ordnung und Inferno – Das KZ-System im letzten Kriegsjahr. Wallstein Verlag, Göttingen 2015.

Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Eine politische Organisationsgeschichte. Pendo, Zürich/ München 2002.

V

Deutsches antifaschistisches Exil in Lateinamerika (1933–1945)

5012038, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Wie wurde der Widerstand gegen das NS-Regime außerhalb Europas geleistet? Mit welchen Zielen und welchen Auswirkungen? In diesem Seminar werden wir uns auf zwei Länder konzentrieren, Argentinien und Mexiko, Sitz der wichtigsten antifaschistischen Organisationen des deutschsprachigen Exils in Lateinamerika. So war in Buenos Aires die sozialdemokratisch orientierte Organisation „Das Andere Deutschland“ (DAD) beheimatet, während Mexiko Stadt Gründungsort der kommunistisch inspirierten „Bewegung Freies Deutschland“ (BFD) war.

Obwohl Organisationen wie der BFD und der DAD darauf abzielten, auf die europäischen Angelegenheiten Einfluss zu nehmen, konnten sie sich nicht aus den damaligen Entwicklungen in Lateinamerika heraushalten. Ihre Aktivitäten setzten zwangsläufig eine Interaktion mit lokalen Akteuren, wie Politikern, Künstlern und Intellektuellen, sowie mit Mitgliedern der dort ansässigen deutschen und jüdischen Gemeinden voraus. Um das daraus resultierende Wechselspiel zwischen „globalen“ und „lokalen“ Ebenen zu veranschaulichen, werden wir unser Augenmerk auf zwei Hauptthemen richten:

a) Antifaschismus als eine globale politische Bewegung, aktiviert vor allem – aber nicht ausschließlich – durch die Netzwerke der internationalen Linken. Gleichzeitig mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf alle Teile der Welt gewann der Antifaschismus an Bedeutung. Er verkörperte nicht nur den Widerstand gegen die Achsenmächte, sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Nachkriegszeit, z. B. ein Deutschland ohne Nationalsozialismus, ein wahrhaft revolutionäres Mexiko oder ein Argentinien ohne Militärdiktatoren.

b) Der Holocaust als Auslöser globaler Debatten um Verantwortlichkeiten, denen eine breitere Reflexion über Antisemitismus und Rassismus in Europa, aber auch in Lateinamerika zugrunde lag. Dies wird uns erlauben, einige Klischees auszuräumen: Während Mexiko deutschsprachige Kommunisten großzügig empfing, bot es jüdischen Flüchtlingen wenig Hilfe an; Argentinien war trotz seines späteren Rufes als Zufluchtsort prominenter Nationalsozialisten das lateinamerikanische Land, das die größte Zahl jüdischer Flüchtlinge aufnahm, wenn auch indirekt.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes (aus einer Auswahl von Exilautoren: Anna Seghers, Alfons Goldschmidt, August Siemsen, Balder Olden usw.); b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.
- Eine **Exkursion** zur Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt) ist geplant.

Literaturhinweise

Acle-Kreysing, A. (2016), "Shattered Dreams of Anti-Fascist Unity: German Speaking Exiles in Mexico, Argentina and Bolivia, 1937-1945", *Contemporary European History*, 25(4), 667-686.

Kießling, Wolfgang (1980), *Exil in Lateinamerika*, Leipzig: Reclam.

Krohn, Claus-Dieter, Patrik von zur Mühlen, Gerhard Paul und Lutz Winckler (Hrsg.) (2008), *Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945*, Darmstadt: WBG.

Kohut, Karl und Patrik von zur Mühlen (1994), *Alternative Lateinamerika. Das deutsche Exil in der Zeit des Nationalsozialismus*, Frankfurt: Vervuert.



Politikgeschichte heute: Methoden, Konzepte, Probleme

5012027, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der 2011 neu aufgelegte Oxford Companion to history, eine der weltweit wichtigsten Einführungen in das Studium der Geschichte, enthält keinen Beitrag mehr über Politikgeschichte. Vom Zeitalter der politischen Großmächte im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kalten Kriegs war die politische Geschichte nicht nur im globalen Westen in Schule und Wissenschaft, Medien und Governance praktisch identisch mit allgemeiner Geschichte oder Geschichte als Wissenschaft. Das Hauptseminar stellt zur Diskussion, wie es zu diesem Relevanzverlust einer zentralen politischen Orientierungswissenschaft der Moderne kommen konnte und ob angesichts des russischen Angriffs- und Vernichtungskriegs in der Ukraine dabei bleibt.

Literaturhinweise

Peter Borowsky, Politische Geschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 475-488; Heinz Duchhardt, Politische Geschichte, in: Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, hg. v. Michael Maurer, Stuttgart 2004, S. 14-69; Rolf-Ulrich Kunze, Kursbuch Geschichte der europäischen und globalen Moderne. Arbeitsformen, Fragestellungen, Texttypen, KIT Scientific Publishing, Karlsruhe 2022, 219 S., <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000148814> (erweiterte und ergänzte Neuauflage von ./). Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, KSP, Karlsruhe 2008); Theodor Schieder, Geschichte als Wissenschaft. Eine Einführung, München/Wien 1968; Rudolf Schlögl, Politik- und Verfassungsgeschichte, in: Joachim Eibach, Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 95-177.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK **Oberseminar (OS)
Präsenz**

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Vorlesung und Begleitseminar finden wöchentlich alternierend statt.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013, S. 357-534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Moderne Technikgeschichte, München 2022

Melanie Arndt, Umweltgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zf.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docId/2386/file/docupedia_tanner_anthrozoaen_v1_de_2022.pdf

V

The Impact of the Holocaust in the Americas (1930s-1950s): Rethinking Anti-Semitism and Racism in a Global Era **Hauptseminar (HS)
Präsenz**

5012037, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

As the epitome of man-made evil, the Holocaust has served an unexpected purpose: that of enabling the articulation of parallel histories of victimisation among a variety of ethnic groups suffering racial oppression. This 'multidirectional memory' (Rothberg 2009) explains why Holocaust remembrance has become intertwined with reflections on colonialism as well as post-war decolonisation struggles. Yet, as I argue, this process can be traced back to the 1930s, long before the mass murder of European Jews came to be collectively known as the Holocaust. As I will illustrate with reference to Mexico and Argentina, the reception of Nazi racial ideology provoked a passionate response from the Jewish communities of these countries. A similar reaction came from local intellectuals who resented the fact that Latin Americans with indigenous and African roots were considered part of the 'inferior' races.

In Mexico, Jewish community leaders, as well as left-wing activists and intellectuals, were well aware of the violence and exclusion suffered by Jews in Germany and Europe under National Socialism (1933-1945). Eager to find allies and supporters within Mexico, they often portrayed Jews and the indigenous peoples of the Americas as victims of the same racial prejudice. They also celebrated the fact that Mexican society was the product of racial mixing (mestizaje). However, as the experience of Jewish refugees in contemporary Mexico confirmed, this pluralist narrative neither protected against discrimination nor guaranteed a right to cultural difference. In Mexico, as in the rest of Latin America, migration policies have historically favoured white and Christian European immigrants over Black, Asian and Jewish ones.

In Argentina, home to the largest Jewish community in Latin America, the news of the ordeal suffered by fellow Jews in Europe also led to significant mobilisation. Organisations were set up to fight against what were seen as the twin evils of antisemitism and racism. In Argentina, a country where the indigenous population had been decimated in the past and which had recently experienced significant immigration from southern and eastern Europe, these arguments were particularly appealing to those who were still struggling to be perceived as full members of the Argentine nation. In both Mexico and Argentina, however, these activities and debates inevitably led to a complex interaction between a variety of actors: Jewish organisations, left- and right-wing groups, national and regional governments, migration authorities and, last but not least, local German and German-Jewish communities.

In sum, this seminar will raise both historical questions (i.e. how moral outrage was – or was not – translated into effective political action) and sociological questions (i.e. how race is a socially constructed, historically fluid and constantly contested category).

Course details:

- The seminar will be held in English, with readings in English and German. Knowledge of Spanish is an advantage but not essential.
- Academic requirements: a) Module PolG I: regular readings and a short presentation on a given topic; b) Module PolG II: the same plus a short essay based on the presentation. It is also possible to choose topics from the course for the written (PolG I) or oral (PolG II) final module examination.

Literaturhinweise

Basic bibliography:

Aizenberg, Edna (2015): *On the Edge of the Holocaust. The Shoah in Latin American Culture and Literature*, Lebanon, NH: Brandeis University Press.

Gleizer, Daniela (2013): *Unwelcome Exiles. Mexico and the Jewish Refugees from Nazism, 1933-1945*, Leiden / Boston: Brill.

Rein, Raanan (2010): *Argentine Jews or Jewish Argentines? Essays on Ethnicity, Identity and Diaspora*, Leiden / Boston: Brill.

Rothberg, Michael (2009): *Multidirectional Memory: Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization*, Stanford: University Press.



Oral History als Methode der Geschichtswissenschaft

5012057, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Der Begriff „Oral History“ stammt ursprünglich aus den USA, wo erste Formen dieser Methodik bereits in den 1940er-Jahren betrieben wurden. Im deutschsprachigen Raum begann eine Quellengenerierung durch mündliche Erfragung von geschichtlichen Erfahrungen im internationalen Vergleich relativ spät: Im Kontext der entstehenden Alltags- und Kulturgeschichte, des Wunschs einer Geschichtsschreibung „von unten“ und einem wiedererwachten Interesse am Individuum wendeten sich Historiker und Historikerinnen seit dem Ende der 1970er-Jahre der Oral History zu. Nach anfänglichen Konflikten und Kritik hat sich die Methode in der akademischen Geschichtswissenschaft mittlerweile etabliert. Im Seminar soll auf die Geschichte der Methode und ausgewählte internationale Projekte eingegangen werden. Darüber hinaus sollen wichtige Begriffe wie Erinnerung bzw. Gedächtnis, Subjektivität und Zeitzeugenschaft kontextualisiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

PolG I: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews).

PolG II: Lektüre der bereitgestellten Literatur, Bearbeitung und Einsendung mehrerer kleinerer Aufgaben (z.B. in Form von Fragen zur Literatur oder Interviews) sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, Themen aus der Veranstaltung für die Modulprüfung PolG I (Hausarbeit) oder die Modulprüfung PolG II (mündliche Prüfung) auszuwählen.

Literaturhinweise

Einführungsliteratur:

Andrea Althaus, Linde Apel, Oral History, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 28.03.2023, [Althaus apel oral history v1 de 2023 - Oral History \(docupedia.de\)](#)

Linde Apel (Hrsg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022.

Julia Obertreis (Hrsg.), Oral History. Basistexte (Basistexte Geschichte 8), Stuttgart 2012.

T

4.143 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) [T-GEISTSOZ-101170]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	4

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012044	Einführung in die Praktische Philosophie	2 SWS	Kurs (Ku) / ●	Schefczyk

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung bzw. dem Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Praktische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Praktische Philosophie

5012044, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kurs (Ku)
Präsenz**

Inhalt

Aufbauend auf das Modul ‚Einführung in die Philosophie‘, werden wir in diesem Kurs eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche der Praktischen Philosophie erarbeiten. Die Philosophie ist nicht am Reißbrett entworfen worden, sondern hat sich über lange Zeiträume entwickelt und ausdifferenziert. Bestimmte Positionen und Fragestellungen haben sich über ihren soziokulturellen Entstehungskontext hinaus als relevant erwiesen und bieten auch heute noch zentrale Orientierungspunkte des philosophischen Denkens. Aristoteles, Hobbes, Locke, Kant, Mill, Rawls gehören in diese Kategorie. Wir werden nicht nur untersuchen, welchen Beitrag einzelne historische Positionen zu den unterschiedlichen Bereichen der Praktischen Philosophie geleistet haben, sondern auch darauf achten, wie sie sich zu vorangegangenen Werken verhalten und wie sie selbst fortwirkten. Der Kurs beginnt in der griechischen Antike mit Sokrates und Aristoteles und springt dann rund 2000 Jahre nach England zu Hobbes und Locke. Abgesehen vom Ortswechsel hat sich die soziokulturelle Welt in diesem langen Zeitraum erheblich verändert. Daher werden uns nicht nur die neuen Antworten beschäftigen, die von Hobbes und Locke auf alte Fragen gegeben werden, sondern auch und vor allem ihre Überlegungen zu neuen Fragen, wie die nach der Begründung von politischer Autorität und Individualrechten. Wir werden sehen, dass Lockes Theorie des Eigentumserwerbs eine ideologische Funktion für die koloniale Landnahme hatte – aber auch, dass sie eine enorme Bedeutung für die heutige Theorie geistigen Eigentums hat. Wir bleiben zunächst vor Ort und ordnen Hobbes und Locke in einen größeren Diskussionszusammenhang ein, der als British Moralism bezeichnet wird (1640-1800), um anschließend die Entwicklung des Utilitarismus (Bentham, Mill, Sidgwick) im England des neunzehnten Jahrhunderts nachzuvollziehen. Die letzte Station des Kurses bildet Boston/Massachusetts. In den 1970er Jahren lehrten dort die beiden einflussreichsten Gerechtigkeitstheoretiker der Gegenwart, John Rawls und Robert Nozick. Wir werden analysieren, inwiefern Rawls und Nozick an die Theorien von Hobbes und Locke anknüpfen – und wie sie sie modifizieren. Zum Abschluss des Kurses studieren wir jüngere Entwicklungen in der Theorie globaler Gerechtigkeit.

Studienleistung: Zwei Selbsttests auf Ilias und ein schriftlicher Test in Präsenz (in der letzten Sitzung der Veranstaltung). Die Fragen beziehen sich auf die Vorlesung und Texte, die auf Ilias bereitgestellt werden.

T

4.144 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101081]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012009	Philosophische Fragen sozialer Klassifikation	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Schefczyk
SS 2023	5012010	Hume: Untersuchung über die Prinzipien der Moral	SWS	Hauptseminar (HS) /	Schmidt-Petri
SS 2023	5012055	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
WS 23/24	5012022	Singer: Praktische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schmidt-Petri
WS 23/24	5012047	Mill: Über die Freiheit	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schmidt-Petri

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Hauptseminar "Praktische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Hume: Untersuchung über die Prinzipien der Moral

5012010, SS 2023, SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Online**

Inhalt

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Sozialphilosophie. Anhand von John Stuart Mills Schriften "Der Utilitarismus" und "Über die Freiheit" werden theoretische und praktische Fragestellungen der Moral- und der Politischen Philosophie behandelt. Mill (1806-1873) eignet sich hierfür in besonderer Weise als exemplarischer Autor, da er stets gut lesbar schreibt und seine Beiträge für viele Debatten von grundlegender und noch heute anhaltender Bedeutung sind.

Insbesondere werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen befassen:

Utilitarismus: Was macht eine moralisch richtige Handlung aus? Wie lassen sich moralische Grundsätze begründen? Was sind die Rollen von moralischen Handlungsregeln, Pflichten und Rechten? Aus welchen Gründen oder Motiven sollten sie befolgt bzw. beachtet werden? Was ist der Zusammenhang zwischen Moral und Gerechtigkeit? Inwiefern bestimmen die 'Sitten' die Moral? Wie hängen Moral und Politik zusammen?

Über die Freiheit: Welche Art von Äußerungen sollte durch die Redefreiheit gedeckt werden, und warum? Wie kann die Existenz des Staates gerechtfertigt werden? Was soll einzelnen Bürgern erlaubt sein, was verboten? Wieviel Macht soll der Staat über das Individuum haben? Darf der Staat das Individuum zu seinem eigenen Glück zwingen?

Ziel des Kurses ist es, den Studenten einen systematischen Ansatz zu diesen darzustellen, und ihn kurz mit konkurrierenden Theorien zu kontrastieren. Mit Abschluss des Kurses sollten die Studenten in der Lage sein, die behandelten Fragestellungen differenziert zu analysieren, und die betrachteten Denkweisen auf andere Problembereiche zu übertragen.

Studienleistung: Zwei Tests auf Ilias vor dem Blockseminar (Termine: 6.5. und 20.5., Wiederholungstermine 20.5. und 3.6.) und eine kurze Hausarbeit nach dem Blockseminar (5 Seiten zzgl. Titelblatt) bis 31.9.22 (Wiederholungstermin: 31.12.22.).

**Singer: Praktische Ethik**5012022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Buch "Praktische Ethik" von Peter Singer. Es behandelt viele Bereiche der angewandten Ethik, Singers bioethische Thesen sind jedoch besonders einflussreich (bzw. umstritten).

Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Rolle sollen die Wünsche und Interessen der Menschen in der Moral spielen? Warum ist das Töten von Menschen moralisch falsch? Sind nicht einige Tiere den Menschen sehr ähnlich (z.B. Menschenaffen)? Warum dürfen wir dann Tiere töten, weil sie gekocht oder gegrillt gut schmecken? Wenn das Töten von erwachsenen Menschen eindeutig moralisch falsch ist, wie kann dann die Zulässigkeit der Abtreibung gemeinhin akzeptiert sein? Und wenn die Abtreibung gesunder Embryonen akzeptiert ist, warum darf man dann schwerstbehinderte Babys nicht töten? Kann es moralisch zulässig oder gar geboten sein, stark leidende Menschen zu töten, wenn sie es selber wünschen? Oder ist es vielleicht nur zulässig, nicht alles für ihre Lebenserhaltung zu tun? Sollten wir armen Menschen einen Teil unseres Wohlstands schenken, um ihr Leben zu retten bzw. ihre Lebensumstände zu verbessern? Wahrscheinlich schon, aber wieviel genau? Muss die industrialisierte Welt die Entwicklungsländer dafür entschädigen, dass sie das Ozonloch verursacht hat? Darf ich mich gewaltsam gegen ungerechtfertigte Gesetze zur Wehr setzen?

Studienleistung: Ein kurzer Essay, Termin 31.3.24.

**Mill: Über die Freiheit**5012047, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Über die Freiheit ist der Klassiker des Liberalismus schlechthin. In ihm werden mehrere Spielarten der politischen Freiheit beschrieben und begründet. Welche Art von Äußerungen sollte z.B. durch die Redefreiheit gedeckt werden, und warum? Wie kann die Existenz des Staates gerechtfertigt werden? Was soll einzelnen Bürgern erlaubt sein, was verboten? Wieviel Macht soll der Staat über das Individuum haben? Darf der Staat das Individuum zu seinem eigenen Glück zwingen?

Wir lesen den Originaltext und klassische wie zeitgenössische Sekundärliteratur.

Studienleistung: Ein kurzer Essay, Termin 31.3.24.

T

4.145 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101171]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012009	Philosophische Fragen sozialer Klassifikation	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Schefczyk
SS 2023	5012010	Hume: Untersuchung über die Prinzipien der Moral	SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schmidt-Petri
SS 2023	5012055	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
WS 23/24	5012022	Singer: Praktische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schmidt-Petri
WS 23/24	5012047	Mill: Über die Freiheit	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schmidt-Petri
WS 23/24	5012049	Philosophien/Theorien der Geschichte	SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schefczyk
WS 23/24	5012054	Risikoethik (mit Projekt zur Argumentationsanalyse)	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Seidel-Saul
WS 23/24	5012062	Hedonismus	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Seidel-Saul
WS 23/24	5012064	Philosophische Theorien des Liberalismus	SWS	Block (B) / 	Schubert

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen ist.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Hume: Untersuchung über die Prinzipien der Moral

5012010, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Online

Inhalt

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Sozialphilosophie. Anhand von John Stuart Mills Schriften "Der Utilitarismus" und "Über die Freiheit" werden theoretische und praktische Fragestellungen der Moral- und der Politischen Philosophie behandelt. Mill (1806-1873) eignet sich hierfür in besonderer Weise als exemplarischer Autor, da er stets gut lesbar schreibt und seine Beiträge für viele Debatten von grundlegender und noch heute anhaltender Bedeutung sind.

Insbesondere werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen befassen:

Utilitarismus: Was macht eine moralisch richtige Handlung aus? Wie lassen sich moralische Grundsätze begründen? Was sind die Rollen von moralischen Handlungsregeln, Pflichten und Rechten? Aus welchen Gründen oder Motiven sollten sie befolgt bzw. beachtet werden? Was ist der Zusammenhang zwischen Moral und Gerechtigkeit? Inwiefern bestimmen die 'Sitten' die Moral? Wie hängen Moral und Politik zusammen?

Über die Freiheit: Welche Art von Äußerungen sollte durch die Redefreiheit gedeckt werden, und warum? Wie kann die Existenz des Staates gerechtfertigt werden? Was soll einzelnen Bürgern erlaubt sein, was verboten? Wieviel Macht soll der Staat über das Individuum haben? Darf der Staat das Individuum zu seinem eigenen Glück zwingen?

Ziel des Kurses ist es, den Studenten einen systematischen Ansatz zu diesen darzustellen, und ihn kurz mit konkurrierenden Theorien zu kontrastieren. Mit Abschluss des Kurses sollten die Studenten in der Lage sein, die behandelten Fragestellungen differenziert zu analysieren, und die betrachteten Denkweisen auf andere Problembereiche zu übertragen.

Studienleistung: Zwei Tests auf Ilias vor dem Blockseminar (Termine: 6.5. und 20.5., Wiederholungstermine 20.5. und 3.6.) und eine kurze Hausarbeit nach dem Blockseminar (5 Seiten zzgl. Titelblatt) bis 31.9.22 (Wiederholungstermin: 31.12.22.).

**Singer: Praktische Ethik**

5012022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Buch "Praktische Ethik" von Peter Singer. Es behandelt viele Bereiche der angewandten Ethik, Singers bioethische Thesen sind jedoch besonders einflussreich (bzw. umstritten).

Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Rolle sollen die Wünsche und Interessen der Menschen in der Moral spielen? Warum ist das Töten von Menschen moralisch falsch? Sind nicht einige Tiere den Menschen sehr ähnlich (z.B. Menschenaffen)? Warum dürfen wir dann Tiere töten, weil sie gekocht oder gegrillt gut schmecken? Wenn das Töten von erwachsenen Menschen eindeutig moralisch falsch ist, wie kann dann die Zulässigkeit der Abtreibung gemeinhin akzeptiert sein? Und wenn die Abtreibung gesunder Embryonen akzeptiert ist, warum darf man dann schwerstbehinderte Babys nicht töten? Kann es moralisch zulässig oder gar geboten sein, stark leidende Menschen zu töten, wenn sie es selber wünschen? Oder ist es vielleicht nur zulässig, nicht alles für ihre Lebenserhaltung zu tun? Sollten wir armen Menschen einen Teil unseres Wohlstands schenken, um ihr Leben zu retten bzw. ihre Lebensumstände zu verbessern? Wahrscheinlich schon, aber wieviel genau? Muss die industrialisierte Welt die Entwicklungsländer dafür entschädigen, dass sie das Ozonloch verursacht hat? Darf ich mich gewaltsam gegen ungerechtfertigte Gesetze zur Wehr setzen?

Studienleistung: Ein kurzer Essay, Termin 31.3.24.

**Mill: Über die Freiheit**

5012047, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Über die Freiheit ist der Klassiker des Liberalismus schlechthin. In ihm werden mehrere Spielarten der politischen Freiheit beschrieben und begründet. Welche Art von Äußerungen sollte z.B. durch die Redefreiheit gedeckt werden, und warum? Wie kann die Existenz des Staates gerechtfertigt werden? Was soll einzelnen Bürgern erlaubt sein, was verboten? Wieviel Macht soll der Staat über das Individuum haben? Darf der Staat das Individuum zu seinem eigenen Glück zwingen?

Wir lesen den Originaltext und klassische wie zeitgenössische Sekundärliteratur.

Studienleistung: Ein kurzer Essay, Termin 31.3.24.

**Philosophien/Theorien der Geschichte**

5012049, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Philosophien/Theorien der Geschichte**Kommentar:

Menschen sind geschichtsbewusste Tiere. Wir haben eine Vorstellung unserer (Vergangenheit und Zukunft umfassenden) Lebensgeschichte, die ihrerseits verortet ist in weiter ausgreifende Entwicklungen von natürlicher Umwelt, Technologien, kulturellen Überlieferungen und politischen Ordnungen. Wir verfügen als Gattung über die Fähigkeit, unser Zusammenleben und unsere Umwelt im Lichte von mehr oder weniger vernünftigen Vorstellungen umzugestalten, und wir machen von dieser Fähigkeit erheblichen Gebrauch. Insofern sind Menschen nicht nur geschichtsbewusste, sondern auch geschichtsproduzierende Tiere.

Obwohl Geschichtlichkeit für uns als Einzelwesen und Gattung grundlegend ist, ist es um die Philosophie der Geschichte seit dem zwanzigsten Jahrhundert recht still geworden. In unserem Seminar wollen wir uns mit neueren Entwicklungen in der Analytischen Philosophie der Geschichte beschäftigen, die in den letzten Jahren an Fahrt gewonnen haben. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Frage schenken, ob und in welchem Sinne geschichtliche Ereignisse unabänderlich gegeben sind. Einerseits liegt die bisherige Geschichte in der Vergangenheit, und was geschehen ist, ist geschehen. Im Gegensatz zu vielen zukünftigen Ereignissen, die so oder auch anders ausfallen könnten, scheint die Vergangenheit für alle Zeiten festgelegt. Andererseits scheint uns die vergangene Geschichte nur durch die Tätigkeit des Erinnerns und Deutens gegenwärtig zu sein. Das Erinnern und Deuten von Geschichte ist jedoch – wie wir immer wieder beobachten – alles andere als unabänderlich gegeben. Ausgehend von einem gründlichen Studium einschlägiger geschichtsphilosophischer Literatur wollen wir uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, wie das Realismus-Antirealismus-Problem in der Geschichtswissenschaft verhandelt wird.

Studienleistung:

Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Mitarbeit im Seminar (kein unentschuldigtes Fehlen!); Erledigung von Arbeitsaufträgen zur Vor- und Nachbereitung von Sitzungen

V**Risikoethik (mit Projekt zur Argumentationsanalyse)**5012054, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

In vielen gesellschaftlichen Debatten darüber, was wir tun sollten, spielen risikoethische Überlegungen eine Rolle: Was ist ein moralisch akzeptables Risiko (z.B. beim Transport und die Lagerung nuklearen Abfalls oder bei der Erhöhung der mittleren globalen Temperatur um mehr als 1,5°C gegenüber dem Beginn der Industrialisierung)? Welche Risiken (z.B. für Impfnebenwirkungen) dürfen welchen Personen (z.B. Kindern) aufgebürdet werden? Wie müssen Risiken verteilt werden – dürfen wir beispielsweise eine kleine vulnerable Bevölkerungsgruppe einem höheren Risiko (z.B. für eine Infektion) aussetzen, um Vorteile für die größere Allgemeinheit (z.B. gewährleisteteste Gesundheitsversorgung) zu erzielen?

Dass solche risikoethischen Fragen in gesellschaftlichen Debatten eine prominente Rolle spielen, liegt daran, dass die meisten unserer individuellen und kollektiven Entscheidungen unter *Unsicherheit* stattfinden: Uns fehlt Wissen, das für die Frage, was wir (moralisch gesehen) tun sollten, relevant ist. So wissen wir manchmal nicht sicher, welche Eigenschaften und Folgen unsere Handlungen schlussendlich haben werden. Manchmal können wir rational bestimmbare Wahrscheinlichkeiten für die möglichen Folgen angeben, manchmal aber auch nicht. Bisweilen sind wir auch unsicher, wie wir die möglichen Folgen in moralischer Hinsicht beurteilen sollen. Und manchmal können wir die möglichen Folgen noch nicht einmal benennen.

Die philosophische Ethik abstrahiert oft von diesen epistemischen Begrenzungen. Die Frage, was wir tun sollen, wird vor allem in Kontexten untersucht, in denen die Eigenschaften und Folgen von Handlungen gewiss sind. Es ist jedoch nicht ohne Weiteres klar, wie genau die dabei gewonnenen Einsichten auf Kontexte der Unsicherheit zu übertragen sind: Was sollten wir angesichts fehlenden Wissens tun – wie sollte man unter Unsicherheit handeln? Mit dieser risikoethischen Leitfrage beschäftigt sich dieser Kurs.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit guten Kenntnissen in Argumentationsanalyse (wie sie in *Ars Rationalis I* und *II* erworben werden). Er findet als Blockseminar statt und gliedert sich in drei Phasen:

1. In einer Input-Phase (2.11.23, 14-19 h; 3.11.23, 8-18 h) erfolgt in acht thematischen Lernblöcken eine risikoethische Grundlagenausbildung.
2. In einer Selbstlernphase führen die Teilnehmer*innen Rekonstruktionsprojekte (mit Unterstützung von argdown) zu selbstgewählten risikoethischen Debatten durch.
3. Die Ergebnisse werden in der Präsentationsphase (16.2.24, 8-18 h) vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Eine verbindliche Anmeldung auf ILIAS ist bis zum 24.10.23 erforderlich.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Argdown, <https://www.argdown.org>
- Betz, Gregor (2020). *Argumentationsanalyse*. Berlin: Metzler.
- Hansson, Sven Ove & Hirsch Hadorn, Gertrude (2016): *The Argumentative Turn in Policy Analysis: Reasoning about Uncertainty* Cham: Springer.
- Hansson, Sven Ove (2013): *The Ethics of Risk: Ethical Analysis in an Uncertain World*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Peschard, I. F., Benétreau-Dupin, Y., & Wessels, C. (2023): *Philosophy and Science of Risk. An Introduction*. London/ New York: Routledge.

Studienleistung: Ausarbeitung eines argumentativen Rekonstruktionsprojekts.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Argdown, <https://www.argdown.org>
- Betz, Gregor (2020). *Argumentationsanalyse*. Berlin: Metzler.
- Hansson, Sven Ove & Hirsch Hadorn, Gertrude (2016): *The Argumentative Turn in Policy Analysis: Reasoning about Uncertainty* Cham: Springer.
- Hansson, Sven Ove (2013): *The Ethics of Risk: Ethical Analysis in an Uncertain World*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Peschard, I. F., Benétreau-Dupin, Y., & Wessels, C. (2023): *Philosophy and Science of Risk. An Introduction*. London/ New York: Routledge.



Hedonismus

5012062, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Der (ethische) Hedonismus ist eine philosophiegeschichtlich wie systematisch einflussreiche Auffassung darüber, was wertvoll oder gut ist bzw. wonach wir in unserem Handeln und Leben streben sollten: Vergnügen (Freude, Lust, *pleasure*, *hêdonê*). Doch was genau besagt diese Auffassung eigentlich, und welche Spielarten des Hedonismus lassen sich unterscheiden? Worin genau besteht Vergnügen eigentlich? Und was spricht für und gegen hedonistische Auffassungen? Mit diesen Fragen werden wir uns auf Grundlage klassischer und zeitgenössischer Texte (u.a. von Platon, Aristoteles, Epikur, Bentham, Mill, Sidgwick, Moore, Ryle, Nozick, Kagan, Parfit, Sumner, Crisp, Feldman, Haybron, de Lazari-Radek) befassen.

Das Seminar wird durch ein begleitendes Essay-Tutorial ergänzt: Die StudentInnen können im Laufe des Semesters kürzere philosophische Essays verfassen, die dann gemeinsam mit dem Dozenten in Kleingruppen intensiv diskutiert werden. Die Essay-Tutorials finden nach individueller Vereinbarung statt.

Grundlegende Vorkenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie werden vorausgesetzt. Die Seminarlektüre ist durchgehend englischsprachig. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Heathwood, C. (2013). „Hedonism“. In *The International Encyclopedia of Ethics*, hrsg. v. H. LaFollette, 2370–2380. Malden, MA/London: Wiley-Blackwell.
- Moore, A. (2013). „Hedonism“. In *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, hrsg. v. E. N. Zalta. Stanford, CA: The Metaphysics Research Lab, CSLI. <http://plato.stanford.edu/entries/hedonism>

Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung von fünf Lektürenotizen.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Heathwood, C. (2013). „Hedonism“. In *The International Encyclopedia of Ethics*, hrsg. v. H. LaFollette, 2370–2380. Malden, MA/London: Wiley-Blackwell.
- Moore, A. (2013). „Hedonism“. In *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, hrsg. v. E. N. Zalta. Stanford, CA: The Metaphysics Research Lab, CSLI. <http://plato.stanford.edu/entries/hedonism>

**Philosophische Theorien des Liberalismus**

5012064, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks schien der Siegeszug des Liberalismus (bzw. der liberalen Demokratie) unaufhaltsam, seine globale Durchsetzung nur noch eine Frage der Zeit. Francis Fukuyama These vom „Ende der Geschichte“ steht stellvertretend für die von vielen liberalen Intellektuellen geteilte Überzeugung, der Westen habe alle ideologischen Schlachten (gegen Kommunismus bzw. Faschismus) geschlagen und gewonnen. Doch rund 30 Jahre später kann von einem Ende der Geschichte, einem global gelebten Liberalismus nicht die Rede sein – weder außerhalb noch innerhalb des Westens. Dass der Liberalismus sich nicht als globaler Exportschlager erweisen würde, wurde schon nach dem Mauerfall schnell offensichtlich. Dass aber auch innerhalb des Westens Forderungen nach einer illiberalen Demokratie laut und in manchen Ländern – wie z.B. Ungarn – auch umgesetzt werden, dass sich linker wie rechter illiberaler Populismus sowohl intellektuell als auch in Wahlen Bahn bricht, kam für die meisten Politikwissenschaftler, Soziologen und Philosophen überraschend. Erklärungen dieser illiberalen Wende gibt es zu Hauf, eine wirklich überzeugende konsensfähige Erklärung steht aber noch aus.

In diesem Blockseminar sollen die philosophischen Grundideen des Liberalismus besprochen werden, damit eine Grundlage geschaffen wird, um besser zu verstehen, worin die Attraktivität des Liberalismus besteht, warum er aber auch seit Jahrhunderten bis zum heutigen Tag von unterschiedlichen Geistesströmungen bekämpft und entschieden abgelehnt wird.

Als Begleitlektüre werden wir folgendes Werk hinzuziehen:

1. Brartu/M. Dittmeyer: *Theorien des Liberalismus zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg 2017.

Als Leistungsnachweis wird regelmäßige aktive Teilnahme an allen Blockterminen als auch ein Referat erwartet.

Organisatorisches

An folgenden Terminen findet das Blockseminar statt:

25.10. Vorbesprechung (17:30 – 19:00)

Block 1 (9:00 – 15:00) am 11.11.23: Teil 1: „Das Ende des Liberalismus?“; Teil 2: Begriffliche Abgrenzungen

Block 2 (9:00 – 15:00) am 9.12.23: Freiheitskonzepte

Block 3 (9:00 – 15:00) am 20.1.24: Rechtfertigung des Liberalismus

Block 4 (9:00 – 16:30) am 17.2.24: Teil 1: Kritik am Liberalismus; Teil 2: Das Ende des Liberalismus?

Literaturhinweise

Literatur

Zu den ausgewählten Themen/Texten

1. Literatur zu „Ende des Liberalismus“: aktuelle Bücher
 2. Literatur zu „Freiheitskonzepten“:
 - a) Berlin
 - b) Taylor
 3. Literatur zu „Rechtfertigungen“
 - a) Rechtfertigungsliberalismus: Rawls (?)
 - b) Perfektionistischer Liberalismus: Wall (?), Raz (?)
 4. Kritik am Liberalismus:
 - a) „Critical Race Theory: Mills
 - b) Feminismus: Haslinger
 - c) Libertarismus: Nozick
 - d) Kommunitarismus: Sandel
- Hintergrundliteratur:
- a) Hobbes Leviathan (+ Sekundärliteratur), Lockes Two Government (+ Sekundärliteratur), Rousseaus Contract de Social (+ Sekundärliteratur), Mills On liberty (+ Sekundärlitaratur), Kants Politische Philosophie, Hegels Politische Philosophie, Greens New Liberalism
 - b) Literatur zu Public Reason Liberalism: Rawls, Gaus, Forst, Lamour, Habermas, Reader

T

4.146 Teilleistung: Praxisarbeit Bild und Wissen [T-ARCH-112471]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.147 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-112459]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.148 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Technologie [T-ARCH-112415]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.149 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Umwelt [T-ARCH-112440]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.150 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 1 [T-ARCH-112402]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / 🔄	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Mittelberger

Legende: 🟡 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🟡 Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)**1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie**1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.151 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 2 [T-ARCH-112403]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / 🔄	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / 🎯	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🎯	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / 🎯	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / 🎯	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🎯	Mittelberger

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎯 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)**1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie**1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.152 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 3 [T-ARCH-112404]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / 🔄	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🟡	Mittelberger

Legende: 🟡 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🟡 Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"**1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie**1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.153 Teilleistung: Projekt Kunst und Technologie [T-ARCH-112420]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106149 - Projekt Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.154 Teilleistung: Projekt Kunst und Umwelt [T-ARCH-112445]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106157 - Projekt Kunst und Umwelt](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.





T

4.155 Teilleistung: Projekt Visualisierung [T-ARCH-112479]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106167 - Projekt Visualisierung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

T

4.156 Teilleistung: Projektmanagement [T-GEISTSOZ-101419]


Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5014300	Projektmanagement	2 SWS	Seminar (S) / 	Hock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen


Keine





T

4.157 Teilleistung: Proseminar kunstwissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-112383]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800010	Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium

1800010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches

Für Erstsemester-Studierende obligatorisch.


Die Veranstaltung findet im ZKM und im Seminarraum Kunstgeschichte statt.





T

4.158 Teilleistung: Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [T-ARCH-112386]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800009	Seminar: Methoden der Kunstwissenschaft (Überblick) mit Tutorium	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Methoden der Kunstwissenschaft (Überblick) mit Tutorium

1800009, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt


Blickt man auf die Etymologie des Begriffs „Methode“ (gr. *metá*: „hinter, nach“ und *hodós*: „Weg“), so ist damit nicht nur der „Weg einer Untersuchung“ gemeint, sondern das zielorientierte Verfahren, mit dem wissenschaftliche Erkenntnisse erlangt werden. Im Seminar widmen wir uns den kunsthistorischen Analysewerkzeugen, ihrer themenspezifischen Eignung und Kombinationsmöglichkeiten. Anhand ausgewählter Texte und gezielter Anwendungsszenarios gehen wir der Methodengeschichte unseres Faches nach – von Vasaris Biographien über die Stilanalyse bis hin zur Ikonologie und Ökokritik. Das begleitende Tutorium führt in die Praxis des kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein und gibt Gelegenheit, die Semindiskussion der Methoden zu vertiefen.





T

4.159 Teilleistung: Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [T-ARCH-112389]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Prof. Dr. Oliver Jehle
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106139 - Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies

Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

T

4.160 Teilleistung: Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik [T-GEISTSOZ-101100]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012113	Berufsbiografiegestaltung-Prekarisierung-Aufstiegsnarrative	2 SWS	Block (B) / 🔄	Reimann
SS 2023	5012165	Digitalisierung im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifikation	2 SWS	Seminar (S) / 🎤	Windelband
WS 23/24	5012107	Berufsorientierung und berufliche Sozialisation	2 SWS	Seminar (S) / 🎤	Windelband

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎤 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf die Inhalte eines der u. g. Themenbereiche (1., 2. oder 3.).

Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbiografiegestaltung-Prekarisierung-Aufstiegsnarrative

5012113, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Eine „Laufbahn“ einzuschlagen, die zu einem Beruf führt, der ein Leben lang in einer vertrauten Umgebung mit bekanntem sozialem Umfeld ausgeführt wird, wurde zunehmend durch projektbezogenes Arbeiten in zeitlich befristeten Kontexten mit wechselnden, mobilen und virtuellen Teamkonstellationen und Arbeitsorten abgelöst. Prekäre Arbeitsverhältnisse sind zunehmend auch in akademischen Berufen verbreitet und an Hochschulen (#IchbinHanna) seit Jahrzehnten etabliert.

Lernziele: Im Seminar lernen Studierende Entwicklungen, Praxen und Begriffe aus der Arbeitswelt wie Berufsbiografiegestaltung, croudworking/crowdsourcing, *clickworking*/ „Pay-per-Job“ auf Grundlage der wiss. Literatur kennen, sie analysieren diese in Arbeitsgruppen im Kontext des flexiblen Arbeitnehmers (Sennett), der sogenannten "employability" und ihrer ideologischen Implikationen. Sie erforschen das berufspädagogische Konzept der *berufsbiografischer Gestaltungskompetenz*, das diesen Entwicklungen entgegengesetzt wird.

Inhalte:

- Wiss. Auseinandersetzung arbeitsmarktbezogenen Trends prekärer Arbeit im Zeitalter von Uber, Minijobs und *clickworking*, sharing economy und Plattformkooperativismus, Prekarisierung, digitales Prekariat vs digitale Boheme
- und dem Konzept der *Berufsbiografischen Gestaltungskompetenz*
- *Gruppenarbeit zur Gestaltung einer thematischen Sitzung*
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Literatur: auf ILIAS

Organisatorisches

Blöcke freitags, 9:45-13:00 Uhr, Termine: 28.4.(EF einmalig ab 11.15.-13 Uhr), 26.5., (9.6. AG/online), 30.6., 21.7., s. ILIAS

Literaturhinweise

NN, auf ILIAS.

Literatur (Auswahl):

Bahr, A., Eichorn, K., Kubon, S.: #IchBinHanna. Prekäre Wissenschaft in Deutschland. Frankfurt. 2022

Crouch, C. (2019): Gig Economy. Prekäre Arbeit im Zeitalter von Uber, Minijobs & Co. Frankfurt

Frosch, U. (2010): Bastelbiographie, Patchwork-Identität und Co. – Atypische Erwerbsbiographien aus gegenwärtiger Forschungsperspektive. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 18. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe18/frosch_bwpat18.pdf (22.06.2014).

Hendrich, W. (2003): Berufsbiographische Gestaltungskompetenz. Unveröffentlichte Habilitationsschrift. Universität Flensburg.

IAB Kurzbericht (2007): Berufswechsel in Deutschland. Wenn der Schuster nicht bei seinem Leisten bleibt ... Ausgabe Nr. 1, 19.01.2007. Online: <http://doku.iab.de/kurzber/2007/kb0107.pdf> (13.09.2014).

Kaufhold, M. (2004): Berufsbiografische Gestaltungskompetenz und Überlegungen zu deren Messbarkeit. In: REPORT (27) 4/2004. Bielefeld, 57–70.

Kaufhold, M. (2009): Berufsbiographische Gestaltungskompetenz. In: Bolder, A./Dobischat, R. (Hrsg.): Eigen-Sinn und Widerstand. Kritische Beiträge zum Kompetenzentwicklungsdiskurs. Wiesbaden, 220–228.

Machart, O. (Hg., 2013): Facetten der Prekarisierungsgesellschaft. Prekäre Verhältnisse. Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Prekarisierung von Arbeit und Leben. Bielefeld

Munz, C. (2005): Berufsbiografie selbst gestalten. Wie sich Kompetenzen für die Berufslaufbahn entwickeln lassen. Bielefeld

Scholz, T.: Plattform-Kooperativismus – wie wir uns die sharing economy zurückholen können.in. Patrick Stary (Hrsg.) Digitalisierung der Arbeit. Arbeit 4.0, Sharingeconomy und Plattform-Kooperativismus. Berlin 2016

Strube, S.: «unused value is wasted value» – von der sharing economy zur gig economy. in Patrick Stary (Hrsg.) Digitalisierung der Arbeit. Arbeit 4.0, Sharingeconomy und Plattform-Kooperativismus. Berlin 2016

Sennett: R (1999): Der flexible Mensch. Frankfurt a.M.

V

Digitalisierung im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifikation

5012165, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt**Ziele:**

Die Studierenden

- kennen den Entwicklungsstand zur Digitalisierung in ausgewählten Sektoren und können Schlussfolgerungen für den Wandel der Arbeitswelt und für den Qualifizierungsbedarf treffen.
- können die Bedeutung der Vermittlung digitaler Lerninhalte für die Sozialisation und Individualentwicklung junger Menschen innerhalb der Bildungsetappen darstellen.
- kennen Entwicklungen und Strukturen der Digitalisierung als Bildungsgegenstand und deren Bedeutung für einen handlungs- und prozessorientierten Unterrichtsprozess.
- können eigene, unterrichtsbezogene Forschungsfragen und Hypothesen z. B. zur Bewertung von Graden der Digitalisierung entwickeln und entsprechende Analysen planen.
- können neue Technologien/Zukunftstechnologien und deren Konsequenzen für die Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle einschätzen.
- bewerten die aktuellen Berufsbildentwicklungen im Kontext der Digitalisierung und zeigen Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Inhalte:

Thematisiert wird die Entwicklung der Digitalisierung in unterschiedlichen Branchen und deren Konsequenzen für die Beschäftigungsentwicklung. Basis bilden aktuelle Studien der Arbeits-, Sozial- und Berufsbildungsforschung. Von der historischen Entwicklung, über den aktuellen Stand der Umsetzung in den Unternehmen bis hin zu den Konsequenzen für Arbeit und Bildung werden relevante Aspekte der Digitalisierung thematisiert, verglichen und gegenübergestellt. Ein weiterer wichtiger Betrachtungspunkt ist die konkrete Ausgestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle in der Arbeitswelt für die Zukunft. Hier werden Bildungsansprüche an die Gestaltungsfähigkeit von Technologien innerhalb von Industrie 4.0 und ihren Einsatz bzw. deren Wirkung innerhalb von Arbeitsprozessen vor dem Hintergrund von Bildungstheorien, Gestaltung von sozio-technischen Systemen, Mitgestaltungsmöglichkeiten der Fachkräfte sowie der Mensch-Maschine-Kooperation am Beispiel der Entwicklungen innerhalb von Industrie 4.0 reflektiert.

Literatur:

Bauernhansl, T., Ten Hompel, M., & Vogel-Heuser, B. (Hrsg.). (2014). Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung-Technologien-Migration (pp. 1-648). Wiesbaden: Springer Vieweg.

Becker, M.; Flake, R.; Heuer, Ch.; Koneberg, F.; Meinhard, D.; Metzler, Ch.; Richter, T.; Schöpp, M.; Seyda, S.; Spöttl, G.; Werner, D.; Windelband, L. (2022): Evaluation der modernisierten M+E-Berufe – Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt und Umsetzung in der Berufsbildung. Bremen, Hannover, Köln, Schwäbisch-Gmünd. (EVA-M+E-Studie) DOI: 10.15488/11927

Hirsch-Kreinsen, H. (2014): Wandel der Produktionsarbeit „Industrie 4.0“. https://ts.sowi.tu-dortmund.de/storages/ts-sowi/r/Dateien/Downloads/SozAP/38_AP-SOZ-38.pdf (abgerufen am 09.02.2022).

Wilbers, K. & Windelband, L. (2021): Lernfabriken an beruflichen Schulen -Gewerblich-technische und kaufmännische Perspektiven. Berlin: epubli.

Leistungsnachweis:

Studienleistung: aktive Teilnahme und Umsetzung einer praktischen Aufgabe zum Thema Lernfabriken mit der Präsentation der Ergebnisse zum Ende der Veranstaltung.

**Berufsorientierung und berufliche Sozialisation**

5012107, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt**Ziele:**

Die Studierenden kennen historische Grundlagen und theoretische Beschreibungen von Berufen und können diese im Kontext aktueller Themen der Berufsorientierung fachsprachlich diskutieren. Sie kennen verschiedene konzeptionelle Ansätze, Modelle und Initiativen der Berufsorientierung, und haben sich mit verschiedenen Maßnahmen zur Stärkung der biographischen Selbstkompetenz beschäftigt.

Die Studierenden erwerben Wissen und grundlegende Kenntnisse über berufliche Sozialisationsprozesse und können berufssoziologische Theorien und Konzepte im Hinblick auf berufspädagogisch relevante Sozialisationspraxen einordnen.

Inhalt:

Grundlagen der Berufsorientierung: von historischen Grundlagen beruflicher Bildung; Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland, landesspezifische Besonderheiten der Berufsorientierung in Baden-Württemberg, Grundlagen der Bildungs- und Berufsberatung. Es werden Modelle und Theorien der Berufsorientierung und ihre Wirksamkeit aus Sicht verschiedener Akteure vorgestellt und Kontextfaktoren sowie betriebliche Rekrutierungsstrategien, schulische und bildungspolitische Maßnahmen benannt. Etappen und Prozesse der beruflichen Sozialisation sowie die Auseinandersetzung mit Theorien und Konzepten der beruflichen Sozialisation im Lebenslauf.

Leistungsnachweis/ Studienleistung:

Für den Leistungsnachweis sollen Sie zu einem ausgewählten Thema ein A3 Poster oder ein Erklärvideo anfertigen. Die pünktliche Abgabe des Posters und des Erklärvideos sind Voraussetzung für den Leistungsnachweis für 2 ECTS.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Literaturhinweise

Literatur:

Brüggemann, T./Driesel-Lange, K./ Weyer, C. (Hrsg.)(2017): Instrumente zur Berufsorientierung: pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Münster: Waxmann.

Brüggemann, T./Rahn, S. (2013) Berufsorientierung. Münster: Waxmann.


Lange, U./Harney, K./Rahn, S./Stachowski, H. (Hrsg.) (1999): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.





T

4.161 Teilleistung: Recht und Organisation der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100993]

Verantwortung: Prof. Dr. Karl-Otto Döbber
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelpnoten	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012103	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Döbber

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Änderungen bleiben den Dozenten nach Vorankündigung vorbehalten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Recht und Organisation der beruflichen Bildung

5012103, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Online

Inhalt

Zielsetzung

- Kenntnisse über die Strukturen und Organisationsformen des Berufsbildungssystems
- Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Erkennen von rechtlichen Sachstrukturen und deren Verknüpfung zu den einzelnen Bereichen des Berufsbildungssystems
- Fähigkeit, rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele zu diskutieren

Studieninhalte

- Grundgesetz, Landesverfassung
- Strukturaufbau des Berufsbildungssystems
- Berufliche Schularten und -formen
- Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz u.a.
- Schulgesetze und -verordnungen
- Weiterbildungsrecht
- Qualität der beruflichen Bildung aus der Rechtsperspektive
- Arbeits- und Sozialrecht/Tarifrecht

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Findet Online statt.

LiteraturhinweiseLiteratur

Arbeitsgesetze. Beck-Texte im dtv. Nördlingen, Verlag C.H. Beck, jeweils neueste Auflage

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Ausbildung und Beruf. Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Bonn, jeweils neueste Auflage.

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Weiterbildungsregelungen in Tarifverträgen. Aktuell Bildung Wissenschaft, Heft 3 (1989)

Dobischat, R./Fischell, M.; Rosendahl, A.: Einführung in das Recht der Weiterbildung.

Heidelberg 2014

Kleinebrink, W.: Berufsausbildungsrecht: Vom Recruiting bis zur Übernahme: Grundlagen und Praxis. Fachmedien Otto Schmid KG: Düsseldorf 2021

Lakies, T.: Rechte und Pflichten in der Berufsausbildung (Arbeitsrecht in der betrieblichen Praxis, Band 35). Berlin 2013

Nwb Gesetzesredaktion (Hrsg.): Wichtige Gesetze für die Ausbildereignungsprüfung, Herne 2017

Völker, L.: Berufsbildungsrecht kompakt. Norderstedt: BoD books on demand 2020, 3. Aufl.

T

**4.162 Teilleistung: Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der
Musikgeschichtsschreibung [T-ARCH-107774]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.163 Teilleistung: Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts [T-ARCH-107777]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.164 Teilleistung: Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts [T-ARCH-107779]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.165 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 1 benotet [T-ARCH-112409]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

4.166 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 1 unbenotet [T-ARCH-112407]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

4.167 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 2 benotet [T-ARCH-112410]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

4.168 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 2 unbenotet [T-ARCH-112408]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

4.169 Teilleistung: Selbstverständnis der Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-108355]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Unregelmäßig	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012105	Digitale Medien und neue Lernräume in der beruflichen Bildung	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 🎧	Windelband
WS 23/24	5012110 B	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B)	Steckelberg

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Unter diesem Titel werden diverse Lehrveranstaltungen angeboten, wobei das Angebot von Semester zu Semester unterschiedlich aussehen kann.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Digitale Medien und neue Lernräume in der beruflichen Bildung

5012105, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Ziele:

Die Studierenden setzen sich mit mediengestütztem Lernen als einem konkreten Anwendungsfeld digitaler Medien in der beruflichen Bildung auseinander und lernen unterschiedliche theoretische Modelle und Standards zum digitalisierten Lernen kennen. Sie analysieren und bewerten unterschiedliche digitale Medien, das Konzept von (digitalen/virtuellen) Lernräume und Lernplattformen für die berufliche Bildung. Die Studierenden sollen als Ergebnis ein eigenes Medienprodukt (E-Learning Kurs, Erklärvideo, Podcast) für die berufliche Bildung erstellen.

Inhalt:

Es werden einzelne Anwendungsbereiche beruflichen, digitalen Lernens unter bildungswissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet. Dabei werden digitale Medien, neue Lernräume und Lernplattformen mit dem Aufbau und den Strukturen, den Potentialen für das berufliche Lernen, die didaktische Einordnung, der Stellenwert für selbstorganisiertes und problemorientiertes Lernen sowie konkrete Beispiele aus der Berufsbildungspraxis betrachtet und analysiert.

Literaturhinweise

Literatur:

Fasshauer, U./ Wilbers, K./ Windelband, L. (2021): Lernfabriken: Ein Zukunftsmodell für die berufliche Bildung? In: Wilbers, Karl & Windelband, Lars (Hrsg.): Lernfabriken an beruflichen Schulen. Gewerblich-technische und kaufmännische Perspektiven., Berlin: EPubli. Open Access: https://www.pedocs.de/volltexte/2021/21245/pdf/Wilbers_Windelband_2021_Lernfabriken_an_beruflichen.pdf.

Gensicke, M. et al. (2020): Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen. Eine Folgeuntersuchung. Bonn. Unter: <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0035-0871-2> (Zugriff am 27.05.2022).

Hähn, K./ Ratermann-Busse, M. (2020): Digitale Medien in der Berufsbildung – eine Herausforderung für Lehrkräfte und Ausbildungspersonal? - In: Wilmers, A. et al. (Hrsg.): Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung. Münster; New York: Waxmann, S. 129-158. DOI: 10.31244/9783830991991.05.

V

Kreativität und Kreativitätsforschung

5012110 B, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)

Inhalt**Lernziele**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

4.170 Teilleistung: Seminar Bild – Wissen – Sehen 1 [T-ARCH-112480]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

T

4.171 Teilleistung: Seminar Bild – Wissen – Sehen 2 [T-ARCH-112481]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie

1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**



Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.





T

4.172 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112467]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt



Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.173 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112470]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt



Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.




T

4.174 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 3 [T-ARCH-112472]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.175 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 4 [T-ARCH-112475]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.176 Teilleistung: Seminar Digitale Kulturen 1 [T-ARCH-112433]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.177 Teilleistung: Seminar Digitale Kulturen 2 [T-ARCH-112434]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.178 Teilleistung: Seminar epochenübergreifend [T-ARCH-112400]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie****Seminar (S)**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.





T

4.179 Teilleistung: Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112422]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst
 1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T

4.180 Teilleistung: Seminar Frühe Neuzeit [T-ARCH-112398]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.181 Teilleistung: Seminar Gegenwartskunst und Politik 1 [T-ARCH-112464]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik






Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer StudiesSeminar (S)
Präsenz

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekatgorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Die Avantgarde in LateinamerikaSeminar (S)
Präsenz

1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

T

4.182 Teilleistung: Seminar Gegenwartskunst und Politik 2 [T-ARCH-112465]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik






Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies
Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekatgorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika
Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

T

4.183 Teilleistung: Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112477]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt


Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.





T

4.184 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1 [T-ARCH-112424]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches


Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.185 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2 [T-ARCH-112425]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.186 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1 [T-ARCH-112430]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T

4.187 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2 [T-ARCH-112431]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Hauser

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst
 1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T**4.188 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1 [T-ARCH-112427]**

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T**4.189 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2 [T-ARCH-112428]**

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.190 Teilleistung: Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112447]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Fiorentini Elsen

Legende: 🗨️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗨️ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T**4.191 Teilleistung: Seminar Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112453]**

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.192 Teilleistung: Seminar Kunst und Ökologie 1 [T-ARCH-112449]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

T

4.193 Teilleistung: Seminar Kunst und Ökologie 2 [T-ARCH-112450]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches





1. Termin: 25.4.2023





T

4.194 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112455]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerie des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**

1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie**Seminar (S)
Präsenz**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.195 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112458]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) /	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**

1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie**Seminar (S)
Präsenz**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.196 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 3 [T-ARCH-112460]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**





Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.197 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 4 [T-ARCH-112463]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**


Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.198 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112411]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

T

4.199 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112414]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T**4.200 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 3 [T-ARCH-112416]**

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.201 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 4 [T-ARCH-112419]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)


Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.





T

4.202 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112436]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.





T

4.203 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112439]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.





T

4.204 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 3 [T-ARCH-112441]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt


Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.





T

4.205 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 4 [T-ARCH-112444]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

T

4.206 Teilleistung: Seminar Mittelalter [T-ARCH-112397]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik
 1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

T

4.207 Teilleistung: Seminar Moderne und Gegenwart [T-ARCH-112399]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) /	Voigt
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerie des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika**1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

T**4.208 Teilleistung: Seminar nach Wahl [T-ARCH-107775]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.209 Teilleistung: Seminar Wahrnehmungskulturen 1 [T-ARCH-112483]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika

1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren, wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten, um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T

4.210 Teilleistung: Seminar Wahrnehmungskulturen 2 [T-ARCH-112484]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie

1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren, wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten, um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T**4.211 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1
[T-ARCH-107780]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

**4.212 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2
[T-ARCH-107782]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T**4.213 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830 [T-ARCH-107776]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.214 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute [T-ARCH-107778]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.215 Teilleistung: Seminarwoche [T-ARCH-111342]

Verantwortung: Studiendekan/in Architektur
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710124	Seminarwoche: Formengrammatik	1 SWS	Block (B) / ●	Frohn, Wasel
SS 2023	1710206	Seminarwoche: Making a Book	1 SWS	Block (B) / ☼	Morger, Kunkel, Schneider, Schilling, Zaparta
SS 2023	1710304	Seminarwoche: Go West	1 SWS	Block (B) / ●	Hartmann, Garriga Tarres, Pereira da Cruz Rodrigues Santana, Kadid, Coricelli
SS 2023	1710365	Seminarwoche: #Neo-nomadische Jurten-Konzeptionen	1 SWS	Block (B) / ●	Craig, Schelble
SS 2023	1710412	Seminarwoche: Superdutch is dead! Long live Superdutch! (Exkursion Niederlande 1999 / 2023)	1 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Meister
SS 2023	1710455	Seminarwoche: Kommunikation konkret: Berlin	1 SWS	Block (B) / ●	Rambow, Alkadi
SS 2023	1720509	Seminarwoche: Biennale Venedig 2023 (Wappner)	1 SWS	Block (B) / ●	Wappner, Kochhan, Häberle
SS 2023	1720609	Seminarwoche: Hand & Material - Eine Rundreise zwischen traditionellen und zukünftigen Bauweisen	1 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Hebel, Hoss, Blümke, Boerman, Rausch
SS 2023	1720610	Architekturproduktion *w-q	1 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Kalmer
SS 2023	1720656	Seminarwoche: Palimpsest Berlin	1 SWS	Block (B) / ●	Klinge, Michalski, Weber
SS 2023	1720713	Seminarwoche: BIM und Mengenermittlung	1 SWS	Block (B) / ☼	Fischer, Sartorius, von Both
SS 2023	1720810	Seminarwoche: Nail it!	1 SWS	Block (B) / ●	Dörstelmann, Fischer, Haußer, Kranz
SS 2023	1720841	Seminarwoche: Hang it	1 SWS	Block (B) / ●	Dörstelmann, La Magna, Wenzel, Casalnuovo, Fuentes Quijano
SS 2023	1720907	Seminarwoche: Aufbauen für den Gartenbau	1 SWS	Block (B) / ●	Wagner, Ge
SS 2023	1720983	Seminarwoche: See me, feel me	1 SWS	Block (B) / ●	Wagner, Risetto, Mann, Alanis Oberbeck
SS 2023	1731094	Seminarwoche: „Der kritische Blick“ – Reflexion und Bewertung eines realisierten städtebaulichen Projekts	1 SWS	Block (B) / ●	Neppl, Mirkes
SS 2023	1731199	Seminarwoche: Wir wollen die Welt verändern – grob gesagt (Engel)	1 SWS	Block (B) / ●	Engel, Böcherer
SS 2023	1731219	Seminarwoche: Powers of Green	1 SWS	Block (B) / ●	Bava, Gerstberger, Romero Carnicero

SS 2023	1731299	Seminarwoche: Golfo di Napoli	1 SWS	Block (B) / ●	Inderbitzin, Schork, Zickert, Zlokapa
SS 2023	1741383	Seminarwoche: Digitale SteinmetzInnen: Neue Wege zwischen Geometrie, historischer Konstruktion und digitalen Medien	2 SWS	Block (B) / ●	Aranda Alonso
SS 2023	1741386	Seminarwoche: Protagonistinnen des Werkbunds – Role Models für heute?	2 SWS	Block (B) / ●	Scholtz
SS 2023	1741389	Seminarwoche: Auf Wasser und Holz gebaut. Exkursion nach Amsterdam und Dordrecht	2 SWS	Block (B) / ●	Medina Warmburg, Rind
SS 2023	1800015	Seminarwoche: Gestaltungsprozesse in Lateinamerika	1 SWS	Block (B) / ●	Báez Rubi
SS 2023	1800025	Seminarwoche: Graffiti in Karlsruhe	1 SWS	Block (B) / ●	Papenbrock
SS 2023	1800026	Seminarwoche: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft	1 SWS	Block (B) / ●	Scheurmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus dem Besuch einer Seminarwoche und Erfüllung der dort gestellten Aufgabenstellung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminarwoche: Formengrammatik

1710124, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Shape Grammars sind regelbasierte Instruktionen. Sie ermöglichen einerseits die Beschreibung und Analyse von räumlichen Zusammenhänge und Verhältnissen. Darüber hinaus bilden sie auch die Grundlage für generative raumbildende Prozesse. Im Rahmen des Seminars werden wir unterschiedliche existierende Ansätze für Shape Grammars aufgreifen und sie auf ausgewählte kanonische Geschosswohnungsgrundrisse projizieren. Wir werden uns unter anderem mit der Frage auseinandersetzen, ob die Shape Grammars hinter der augenscheinlichen Heterogenität der unterschiedlichen Wohnbaugrundrisse verbindende strukturelle Prinzipien aufdecken können und welche Shape Grammars sich am besten eignen, um Wohnungsbaugrundrisse strukturell beschreibbar zu machen.

29.05.23 – 02.06.23

Teilnehmerzahl: 20 Studierende

Sprache: Deutsch/Englisch

V

Seminarwoche: Making a Book

1710206, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bücher über Architektur haben eine genauso große und reichhaltige Geschichte wie die Architektur selbst. Die Art wie diese Bücher gemacht werden, wie sie strukturiert, gestaltet und letztlich studiert werden, hat sich im Laufe der Zeit verändert.

Die Professur Gebäudelehre möchte eine Publikation über die Potentiale der Gebäudelehre herausgeben. Bereits im Wintersemester 2022/23 haben Studierende im Rahmen eines über mehrere Semester angelegten Seminars begonnen, exemplarische, in der Lehre erarbeitete Studienprojekte zu analysieren und zu diskutieren. Eine weitere Aufgabe lag darin Antworten auf die Frage nach der zukünftigen Rolle der Gebäudelehre und deren Inhalte zu geben.

Anhand dieser Erkenntnisse möchten wir in der Seminarwoche untersuchen, wie die Ergebnisse der Lehre allgemein, wie auch des Seminars in eine Buchform gebracht werden können. Mit den Studierenden sollen entwerferisch und diskursiv Fragen zur Gestaltung eines zeitgenössischen Buches zur Architektur beantwortet werden.

Erstes Treffen: Di., 30.05.2023 um 9:30 Uhr, Geb. 20.40. R113

Maximal Teilnehmerzahl: 20

**Seminarwoche: Go West**

1710304, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wir schlagen eine architektonische Reise als einen Moment der hochgradig rezeptiven Interaktion und Begegnung mit einer der etabliertesten zeitgenössischen Architekturszenen vor.

In diesem Semester werden wir nach Portugal reisen, um sowohl historische als auch zeitgenössische Gebäude zu besichtigen und an Diskussionen mit lokalen Architekturbüros teilzunehmen. Wir werden Videomaterial von den Besichtigungen und Interviews sammeln, um eine kollektive Abschlussreportage in Form von Kurzfilmen zu produzieren.

Unterrichtsformat: On-site

Erstes Treffen und Vorstellung des Programmes: dbd, Online

Zeitplan: Volles Tagesprogramm vom 28.05 – 02.06.2023

Presentation: 02.06.2023

Bearbeitungsform: Gruppenarbeit

Abgabeleistung: Kurzfilme

Kosten: ca 100 € für Aktivitäten vor Ort plus eigenständige An/Abreise und Unterkunft

**Seminarwoche: #Neo-nomadische Jurten-Konzeptionen**

1710365, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

In der Seminarwoche mit dem Titel **#Neo-nomadische Jurten-Konzeptionen** geht es darum handwerklich-praktisch mit alternativen und ökologischen Wohnkonzepten in Berührung zu kommen. Pirmin Bertle (<https://jurte.de/>), bei dem wir zu Gast sein werden, wird dazu einen Einblick in sein Jurtenprojekt in Velden bei Hersbruck geben. An den Exkursionstagen werden wir auf dem Gelände der Jurtebauer in kleinen Gruppen verschiedene Arbeitsschritte des modernen Jurtenbaus ausführen, eure Fragen rund um das Thema diskutieren und mit Fotos, Notizen und Zeichnungen unsere Eindrücke und Ideen festhalten. Der Schwerpunkt der Seminarwoche liegt in der Praxis.

Exkursion nach Velden bei Hersbruck, (<https://jurte.de/>):

Dienstag Vormittag bis Freitag Nachmittag. Kosten für Unterkunft in einer Gemeinschaftsunterkunft und Verpflegung pauschal 100.- €,

(An- und Abreise ist selbständig zu organisieren, es wird gemeinschaftlich gekocht)

Zeitraum/Ort: 30.05.2023, 10.00 Uhr vor Ort in Velden bis 02.06.2023, 16.00 Uhr (Veranstaltungsende)

Um mögliche Fragen zu klären, wird es vorab einen digitalen Besprechungstermin geben:

19.5. 2023, 14.00 Uhr

in Kooperation mit Pirmin Bertle <https://jurte.de/>

1.Treffen zur Vorbereitung der Exkursion*: 19.05.2023

Pflichtexkursion: 30.05.-02.06.2023

Abgabe/Prüfung:

Teilnehmerzahl: 20

**Seminarwoche: Superdutch is dead! Long live Superdutch! (Exkursion Niederlande 1999 / 2023)**

1710412, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

In einer historischen Überlagerung werden wir in der Seminarwoche eine Exkursion des KIT aus dem Jahre 1999 in die Niederlande wiederholen. Mit Original-Dias, Zeitplan und gebauten Beispielen werden wir vor Ort die Alterungsprozesse, urbane und demographische Veränderungen und Vereinnahmungen mit 1999 vergleichen. Änderungen der medialen Architekturvermittlung (Dias vs. Instagram, Referat vs. TikTok) werden dabei genauso veranschaulicht wie die Folgen der Superdutch Welle der 1990er, die in Masterplänen und Ästhetik bis heute nachwirkt.

Kosten: ca. 300€ Fahrtkosten + 300€ Übernachtungskosten. Selbstbuchung.

Blockseminar (Seminarwoche): Di. 30.05.2023 - Fr. 02.06.2023

Vorbesprechung: Mi. 26.04.23 13:00 Uhr, Geb.20.40 Seminarraum Architekturtheorie R. 258

Teilnehmerzahl: 20

**Seminarwoche: Kommunikation konkret: Berlin**

1710455, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Architektur und Stadt entstehen durch Kommunikation und Konflikt. Nirgendwo kann man das besser sehen und erleben als in Berlin. Wir werden in vier intensiven Tagen wichtige Orte vergangener und gegenwärtiger Architekturdebatten aufsuchen, von den Internationalen Bauausstellungen 1957 und 1984/87 über die Museumsinsel und das Kulturforum bis zur Stadtmitte mit dem Humboldtforum und der geplanten Bauakademie sowie im Kontrast dazu "alternative" Planungsstandorte wie den Alten Blumengroßmarkt oder das Spreefeld und den Holzmarkt. Dabei werden wir uns überwiegend zu Fuß vorwärts bewegen, um die Auswirkungen von Planungsentscheidungen und Verhandlungsprozessen auf das Erleben und Benutzen von Stadt konkret und am eigenen Leib zu erfahren.

An- und Abreise nach Berlin müssen selbst organisiert werden. Für die Unterkunft werden wir Vorschläge machen. Die Spaziergänge sollen fotografisch dokumentiert werden. Hierfür reicht eine gute Handykamera aus.

Kosten (ohne An- und Abreise, incl. Hostel, Tickets, U-/S-Bahn etc.): ca. 200 Euro

Blocktermin: Di 30.05. – Fr 02.06.2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

1. Treffen: Di, 30.05.2023, 9:00 Uhr, Ort wird über ILIAS bekanntgegeben

Teilnehmerzahl: maximal 20

**Seminarwoche: Biennale Venedig 2023 (Wappner)**

1720509, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wir planen die Lagunenstadt Venedig und werden hierbei neben den einzigartigen stadträumlichen Qualitäten insbesondere auch die 18. Internationale Biennale, die vom 20. Mai bis 26. November 2023 in den Giardini, im Arsenal und an verschiedenen Orten in Venedig stattfindet und den Titel trägt: „Das Labor der Zukunft“ gemeinsam zu besuchen und diskutieren. Die diesjährige Kuratorin der Ausstellung, Lesley Lokko aus Ghana und Schottland, hat dieses Thema gesetzt und bekannt gegeben, dass mit diesem Titel und dem Thema dieser Biennale insbesondere der afrikanischen Kontinent als einer der wichtigsten Protagonisten der Zukunft, in den Mittelpunkt gestellt werden soll. „Es gibt einen Ort auf diesem Planeten, an dem all diese Fragen von Gerechtigkeit, Rasse, Hoffnung und Angst zusammenlaufen und verschmelzen. Das ist Afrika. Auf anthropologischer Ebene sind wir alle Afrikaner. Und was in Afrika passiert, passiert uns allen“, erklärt Lokko dazu.

Die Architekturbiennale Venedig 2023 stellt sich die Ausstellung als Werkstatt, als Labor vor und lädt Architekten und Praktiker aus einem erweiterten Feld kreativer Disziplinen ein, Beispiele aus ihren zeitgenössischen Tätigkeiten heraus zur Diskussion zu stellen, die einen Weg aufzeigen, den das Publikum entdecken kann, um sich selbst vorzustellen, was die Zukunft bringen könnte. Inspiriert von Lokkos Arbeit „Afrika als Labor der Zukunft“ zu sehen, versucht das Thema dieser Biennale die Begriffe Zukunft und Labor neu zu definieren und zu denken. Einmal sei Afrika tatsächlich ganz konkret ein Zukunftslabor. Nicht nur, weil hier die drängenden globalen Probleme schon jetzt sehr viel greifbarer sind als anderswo. Sondern auch, weil es sich um den hinsichtlich seiner Bevölkerung jüngsten Kontinent handelt. Ein hoher Grad an Resilienz zeichnet außerdem die dortigen Menschen und Gesellschaften aus, was nicht zuletzt mit Blick auf die anhaltend starke, oftmals chaotische Urbanisierung von Bedeutung ist. Das Thema globale Gerechtigkeit ebenso wie antikonkoloniale und antirassistische Perspektiven spielen weitere wichtige Rollen, denen wir uns bei dieser Exkursion mit dem Besuch der Biennale intensiv widmen wollen.

Zeitraum: 30.05.2023 – 02.06.2023 ganztägig

Ort: Venedig / Italien

ca. 350 - 400 Euro

Teilnehmerzahl: 20 Plätze Bachelor / Master

V

Seminarwoche: Hand & Material - Eine Rundreise zwischen traditionellen und zukünftigen Bauweisen1720609, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

In der Seminarwoche wollen wir eine Rundreise zwischen traditionellen und zukünftigen Bauweisen unternehmen und die Zusammenhänge von Hand und Material erkunden.

Wir wollen uns neue Fertigungstechniken in Handwerk und Technik, deren Abhängigkeiten ansehen und einen Blick in die bauliche Zukunft wagen. Die Reise wird uns von Karlsruhe, über Stuttgart ins Alpenvorland und dann über Zürich und Laufen wieder ins Badische zurückführen.

Ein Teil der anfallenden Kosten muss von den Studierenden selbst getragen werden. Wir sind bemüht, diesen Anteil so gering wie möglich zu halten.

Zeitraum: 30.05.2023 – 02.06.2023 ganztägig

Ort: Karlsruhe, Kernen, Reutlingen, Bregenz, Reuthe, Andelsbuch, Schlins, Lustenau, Winterthur, Dübendorf, Zürich, Laufen, Karlsruhe.

Kosten: ca. 250 Euro

Teilnehmerzahl: 20 Plätze Bachelor / Master

Organisatorisches

1. Treffen: Mi, 03.05.2023, 11:00 Uhr

V

Architekturproduktion *w-q1720610, SS 2023, 1 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Die Lehrveranstaltung soll Momenten weiblicher/queerer räumlicher Praxis nachgehen. Wie gestaltet weibliche/queere Architektinnen ihre Lebensbedingungen? Was verstehen sie unter Architekturproduktion? Worum sorgen sie sich? In welcher Rolle sehen sie sich in der gegenwärtigen Situation der Umweltveränderung und Klimakatastrophe? Wie beziehen sie Position? Wie haben sie erfolgreiche Büros gegründet? Wer sind ihre Klient*innen? Wie produzieren sie Architektur? Wie verhandeln sie Inhalte? Wie verstehen sie sich als Autor*innen? Was sind ihre Lieblingsräume? Was ist ihnen bei ihren Bauten wichtig? Welche Bauten halten sie für außergewöhnlich? Durch welche Architekt*innen wurden sie angeregt? Was sind ihre Inspirationen? Was ist Ihnen in der Lehre wichtig?

Exkursion nach Zürich Di.30.05-Fr.02.06.

V

Seminarwoche: Palimpsest Berlin1720656, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die (architektonische) Identität Berlins ist geschichtlich bedingt vielschichtig: durch politisch bedingte Brüche und Verbindungen, Prozesse der An- und Enteignung, dem Entstehen und Verschwinden von Grenzen sowie der Überlagerung dieser Prozesse durch gesellschaftliche, kulturelle und subkulturelle Bewegungen und Moden kann man die Stadt als eine Art Palimpsest verstehen, welches immer wieder neu beschrieben wurde und wird.

Wir möchten uns auf der Exkursion im Rahmen von Stadtpaziergängen entlang dieser Verwerfungslinien des scheinbar unsichtbaren Kontextes bewegen und so das Gewebe der Stadt und dessen stetige Transformation aufspüren.

Außerdem wollen wir durch den Besuch von Lehmbauwerkstätten und -versuchslaboren den „neuen alten“ Baustoff Lehm besser kennenlernen und uns mit seinem Potential für die Zukunft des Bauens auseinandersetzen.

Zeit: Di. 30.05.23 - Fr. 02.06.23 ganztägig

Ort: Treffpunkt in Berlin nach Bekanntgabe

Veranstaltungsform: Präsenz

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer:innen

V

Seminarwoche: BIM und Mengenermittlung1720713, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Wie viel m³ Beton sind im Gebäude verwendet? Wie viele und welche Fenster wurden eingesetzt? Wie viel m² Putz werden im Inneren des Gebäudes benötigt? Diese und andere, ähnliche Fragen zur Maßenermittlung, müssen im Verlauf der Planung beantwortet werden. Die Hersteller moderner CAD software versprechen die Antworten "auf Knopfdruck". Durchs Erstellen der Projekte nach BIM-Methode sind die notwendigen Daten, theoretisch, vorhanden. Wie man aus den Daten die richtigen Mengen ermittelt, werden die Studierenden, anhand eines vorhandenen Projektes, anhand der CAD-Software Archicad erlernen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, das Seminar konzentriert sich auf die Erstellung der Mengenlisten.

9:45-13:00 Geb. 20.40, R 118, 14:00-17:15 Uhr online

1. Treffen: 30.05.2023, Geb. 20.40, R 118

Abgabe: 02.06.2023

Teilnehmerzahl: 20

Organisatorisches

Seminarwoche, vier Tage Seminar in Form eines Workshops 30.05.2023-02.06.2023, 09:45-13:00 Uhr.

Nachmittags, 14:00-17:15 Uhr Betreuungen online per MStTeams.

**Seminarwoche: Nail it!**

1720810, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

NAIL IT! bietet die Möglichkeit aus erster Hand Einblicke und Erfahrungen zu digitalen Entwurfs- und Fertigungssystemen zu gewinnen, die eine kreislauffähige, materialgerechte und -effiziente Architektur ermöglichen. In Synergie mit dem Master Studio konzentriert sich der Kurs auf die Wiederverwendung von Holzabfällen in Kombination mit Holz nagelmaschinen und Augmented Reality. Wir kategorisieren Holzreste, entwerfen ein parametrisches Konzept für die Anordnung des Holzes und bauen in kleinen Teams ein sommerlichen Outdoor-Möbel für das Festival "DAS FEST" im Juli 2023, um gemeinsam zu chillen und den Sommer zu genießen. Let's nail with us!

30.05.2023 - 03.06.2023

Ort: DDF_Lab, Fabrikationshalle im KarlsPark Technologiepark

**Seminarwoche: Hang it**

1720841, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Dieser Kurs bietet eine Einführung in den rechnergestützten Entwurf durch die strukturelle Analyse und Simulation von Zugtragwerken. Die Studierenden werden das architektonische Designrepertoire von Zugsystemen rechnerisch erforschen und ihre inhärenten Eigenschaften und Kapazitäten verstehen. Sie werden ihre rechnerischen Fähigkeiten durch die Modellierung und Simulation wiederverwendbarer und rekonfigurierbarer Zugstrukturen erweitern, die mit standardisierten modularen Komponenten hergestellt werden. Schließlich werden wir unter Nutzung digitaler Fertigungstechniken einen Prototyp im Maßstab 1:1 als Konzeptnachweis für das Seminar entwickeln.

30.05.2023 - 02.06.2023

Ort: KIT Faculty of Architecture. Room 221. 2.OG (Bauplanung)

**Seminarwoche: Aufbauen für den Gartenbau**

1720907, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Der soziale Garten ist eine Einrichtung des Vereins initial am Stadtrand von Karlsruhe, die Menschen mit Brüchen im Lebenslauf unterstützt. Sie bauen dort, ausgezeichnet von der Unesco, Gemüse in großer Artenvielfalt an. Studierende und Lehrende des Fachgebiets Bautechnologie haben seit 2 Jahren an der Verwirklichung der Idee eines Anzuchtgewächshauses im Gewächshaus für den sozialen Garten gearbeitet. Im Rahmen der Seminarwoche sollen jetzt die verschiedenen Elemente und Konstruktionsglieder aus Sandstein, Beton, Stahl, Holz, Kunststoff und textilem Material zusammengefügt und das Gewächshaus fertig aufgerichtet werden. Der Aufbau erfordert nochmal eine engagierte Gruppenleistung, mit der Möglichkeit in allen genannten Materialien zu arbeiten.

Gesucht werden Studierende, die im Rahmen der Seminarwoche Teil des Bau Teams werden wollen.

Zeit: Di. 30.05.2023 - Fr. 02.06.2023, ganztätig

Ort: Nach Der soziale Garten in Wolfartsweier | Karlsruhe

Prüfung der anderen Art

Teilnehmer: 13 Bachelor- und 6 Masterplätze

**Seminarwoche: See me, feel me**1720983, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen der Seminarwoche sollen wichtige Einflussgrößen auf das Raumklima bzw. den Komfort subjektiv und objektiv über Messungen erfasst und analysiert werden. Nach einer Einführung in die verschiedenen Domänen des Komforts – thermisch, olfaktorisch, visuell, auditiv – und deren Bewertung werden mithilfe von Messgeräten und einem Fragebogen unterschiedliche Räume und Außenraumsituationen untersucht. Anhand der ausgewerteten Daten werden die Ergebnisse diskutiert und hinsichtlich der Räume sowie ihrer Eigenschaften (räumlich, bauphysikalisch) reflektiert. Im Endergebnis soll erarbeitet werden, wie komfortable Räume entworfen werden können.

Seminarwoche: 30.05 bis 02.06.23 R.240

1. Termin: 30.05.23 10:00 Uhr

Prüfung: 02.06.23

Plätze: 10 Bachelor, 10 Master

**Seminarwoche: „Der kritische Blick“ – Reflexion und Bewertung eines realisierten städtebaulichen Projekts**1731094, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Der Masterplan der Hafencity in Hamburg wurde im Jahr 2000 beschlossen und seitdem in unterschiedlichen Realisierungsabschnitten umgesetzt. Das Projekt ist eines der größten und anspruchsvollsten Stadtentwicklungsvorhaben in Europa und mittlerweile zu 80% realisiert.

Nach einer Einführung am Dienstag zu den Prinzipien und Zielen des städtebaulichen Entwurfs folgt am Mittwoch und Donnerstag eine Kurzexkursion nach Hamburg. Am Freitag werden die Ergebnisse wieder in Karlsruhe präsentiert und besprochen. Ein Schwerpunkt wird die photographische kritische Dokumentation sein. Dazu werden verschiedene Techniken vermittelt und vor Ort eingeübt.

Seminarwoche: 30.05.-02.06.2023 (30.05. u. 02.06. in Karlsruhe / 31.05. u. 01.06. in Hamburg)

1.Treffen: Di 30.05.2023, 9:45 Uhr, Geb. 11.40, R015

Prüfungsleistung: Dokumentation

Kosten: ca. 250 € für Zugfahrt und die Übernachtung

Teilnehmer: 20

**Seminarwoche: Wir wollen die Welt verändern – grob gesagt (Engel)**1731199, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Eine Zeit, die zunehmend von Bedrohungen, durch die Pandemie, den Klimawandel und eine immer größer werdende soziale Ungleichheit bedroht ist, bewirkt Unsicherheit, Ratlosigkeit und Ohnmacht. Unsere Arbeit als Planer* und Gestalter*innen kann jedoch Teil der Lösung sein: indem wir nicht nur Konzepte entwickeln, sondern auch durch konkrete Maßnahmen und unmittelbare Entscheidungen. In der Seminarwoche wollen wir über die Handlungsfelder von Architekt*innen und Stadtplaner*innen in der Krise nachdenken und die Möglichkeiten der aktiven Einflussnahme aufzeigen, ohne uns dabei der Illusion des Weltverbesserns hinzugeben. Zwischen Utopie und Pragmatismus liegen viele Instrumente, deren sinnvoller Einsatz wir gemeinsam diskutieren möchten.

Regeltermin: Di - Fr

1. Treffen: Di 30.05.2023, 09:30 Uhr, 11.40 R013

Abgabe/Prüfung: Fr 02.06.2023

Teilnehmerzahl: 20

**Seminarwoche: Powers of Green**1731219, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz

Inhalt

Jede Stadt braucht ein robustes Netzwerk grüner Infrastrukturen unterschiedlicher Größenordnung, um den seit Jahrzehnten eskalierenden Klimaherausforderungen zu begegnen. Das Engagement von Paris, im Jahr 2030 die grünste Stadt Europas zu werden, hat es ermöglicht, eine neue Reihe von naturnaher städtischer Infrastruktur zu planen. Wir besuchen ausgewählte Parks, zeitgenössische öffentliche Grünanlagen, und diskutieren ihren Maßstab, den S, M, L und XL, synonym zur Idee des Eames-Video „Power of ten“: Geplant ist eine besinnliche Promenadendiskussion mit den Architekten und Landschaftsarchitekten, die sie konzipiert haben.

Folgende Fragen wollen wir uns stellen: Welche Strategien, Pflanzarten und Konstruktionssysteme entsprechen den jeweiligen Maßstäben? Mit welchen unterschiedlichen Herausforderungen ist jeder konfrontiert? Welche Entwurfwerkzeuge werden angewendet?

Blocktermin: 30.05.2023 - 02.06.2023

1. Treffen: 26.04.2023, 12:00 Uhr, Geb. 11.40, R 126

Exkursion: 30.05.2023 - 02.06.2023, Paris

Teilnehmerzahl: 14 Bachelor, 6 Master

**Seminarwoche: Golfo di Napoli**

1731299, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

In der Seminarwoche segeln wir im Golf von Neapel zwischen dem Festland und den Inseln von Neapel, Ischia, Procida, Sorrent, Capri und Amalfi. Während den Fahrten bereiten wir uns auf die Besichtigungen an Land vor. Dabei wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf die Beziehung von Architektur und Territorium richten. Sie wird bestimmt von der Schönheit der Topografie, dem Meer und einer mediterraner Vegetation, aber auch von der Gefahr und Erhabenheit des Vulkanismus, welche gleichermaßen die Architektur und Mentalität dieses Kulturraums prägen. Abends werden wir in Häfen anlegen oder vor Anker liegen und auf dem Schiff zusammen kochen, essen und schlafen.

Reisedaten: 28.5.-3.6.2023

Einführungstreffen: wird bekannt gegeben

Kosten: zirka 550 Euro (exkl. individueller Anreise)

Teilnehmerzahl: 12

**Seminarwoche: Digitale SteinmetzInnen: Neue Wege zwischen Geometrie, historischer Konstruktion und digitalen Medien**

1741383, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Die Grundlagen des Steinschnittes sind in der Geometrie zu finden und seine Planung sowie Ausführung hat von Anfang an das Erscheinungsbild von Gebäuden enorm geprägt. Heutzutage lassen sich diese Prozesse auch mit Hilfe von digitalen Technologien entwickeln, wenn historische Methodologien bekannt sind. Kenntnisse in dieser Disziplin sind sehr wichtig, sowohl für die Denkmalpflege als auch für die Architektur- und Bautechnikgeschichte.

Deswegen ist das Hauptziel des Seminars den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung von architektonischen Elementen und Formen in Stein durch praktische Übungen und Modelle zu geben, um die Umsetzung ihrer Planung in digitale Medien zu verstehen.

*Für die Entwicklung praktischer Übungen werden einige zusätzliche Materialien benötigt. Für das erste Treffen genügt Lineal, Zirkel und Laptop.

1. Treffen: Di, 30.05.23 9.00-15.30 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Teilnehmerzahl: 20

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Seminarwoche: Protagonistinnen des Werkbunds – Role Models für heute?**

1741386, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Viele Bauhüserinnen sind bekannt. Aber Protagonistinnen des Werkbunds, der Mutter des Bauhauses, sind vielfach unerforscht. 1907 gegründet, ist der Werkbund bis heute ein wichtiger Impulsgeber, wenn es um Zukunftsfragen in Architektur, Städtebau und Design geht.

Obwohl männerdominiert, sind zahlreiche Frauen für den Werkbund prägend. Hinter manch ikonischer Gestaltung, die unter einem Männernamen Berühmtheit erlangte, steckt eine Frau. Warum ist das so?

Anhand eines Rechercheplans werden wir u. a. in Archiven forschen, die individuellen Lebenswege ausgewählter Werkbündlerinnen herausarbeiten und uns mit ihren Werken sowie deren Besonderheiten auseinandersetzen.

Was haben sie erreicht? Welche Rolle spielten sie im Werkbund? Inwieweit können sie als Vorbild, als Female Role Model, dienen?

1. Treffen: Di 30.05.2023, 10.15 Uhr, Geb. 20.40 Seminarraum Architekturtheorie R 258

Pflichtexkursion: zum „FemPalais – Festival der Frauen“, Stadtpalais Stuttgart

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. **12 € plus individuelle Anreise nach Stuttgart.**

Teilnehmerzahl: 20

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe



Seminarwoche: Auf Wasser und Holz gebaut. Exkursion nach Amsterdam und Dordrecht

1741389, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

Lange vor der aktuellen Diskussion um die Folgen des steigenden Meeresspiegels entwickelten die Niederlande Strategien, um Land neu zu gewinnen und gleichzeitig gegen das Wasser des Meeres zu schützen. Das neugewonnene Land wurde mittels hölzerner Pfähle u.a. aus dem Schwarzwald befestigt, Deiche und Entwässerungsanlagen gebaut und betrieben. Diese Anlagen sind teilweise bis heute in Betrieb, weiterentwickelt sowie durch technisch angepasste Neubauten ergänzt. Wie sich diese technischen Notwendigkeiten in und um Amsterdam und Dordrecht architektonisch, städtebaulich und infrastrukturell darstellen und wie dies mit dem Holzhandel aus dem Schwarzwald zusammenhängt, werden wir vor Ort erkunden und dokumentieren.

Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Exkursion: 30.5. – 2.6.23 (Seminarwoche)

Pflichtexkursion: 4 Tage/3 Übernachtungen. Vorschlag: Übernachtung auf einem Campingplatz (<https://www.campingzeeburg.de>) in Amsterdam. Kosten ca. 420,-€ p.P. ohne Verpflegung: An-/abreise Zug, Zelt für 3 Nächte, Amsterdam Card (Nahverkehr + Museen)

Teilnehmerzahl: 20

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe



Seminarwoche: Gestaltungsprozesse in Lateinamerika

1800015, SS 2023, 1 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

In der Seminarwoche gehen wir in die Gestaltungsprozesse verschiedener kultureller Räume Lateinamerikas ein. Durch verschiedene historische Epochen werden wir dem Impuls des Spielens (*to play*), der sich als festen Bestandteil dieser ikonischen Prozesse aufweist, in seinen rituellen, symbolischen, ikonographischen und politisch-ikonologischen Dimensionen folgen um seine figurativen und visuellen Manifestationen zu bearbeiten und kritisch zu beleuchten.

Seminarwoche: 30.5. bis 2.6.2023

Prüfung: 2.6.2023



Seminarwoche: Graffiti in Karlsruhe

1800025, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

In dieser Veranstaltung, die im Rahmen der Seminarwoche stattfindet, geht es um die Dokumentation von Graffiti in Karlsruhe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Graffitis im Karlsruher Stadtraum fotografieren, über eine App (Lingscape) hochladen und in einer Datenbank (INGRID) strukturiert erfassen und analysieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besitz eines Smartphones.

Seminarwoche: 30.5. bis 2.6.2023

Prüfung: 2.6.2023

Plätze: 20

V

Seminarwoche: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft1800026, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Naturmaterialien wie Holz, Flechtwerk, Natur- oder gebrannter Stein, verbunden mit einer zurückhaltenden, homogenen Farbpalette, haben und prägen bis heute die Architektur und das Wohnumfeld der Menschen. Leuchtende Farben an Wand, Fenstern (farbiges Glas), Bauschmuck war besonderen Gebäuden, z.B. Sakral- und Herrschaftsarchitektur, dann auch Handels- und Bürgerhäusern vorbehalten. Die Demokratisierung farbig gefasste Baukörper setzte mit der Erfindung der synthetischen Farbstoffe ein und der Möglichkeit, große Flächen preiswert farbig zu gestalten. Die Erarbeitung der farbigen Architekturgeschichte wie auch praktische Übungen am „Untersuchungsfeld Karlsruhe“ bilden gleichwertige Themenfelder des Wochenseminars. Am 02.06. findet eine eintägige Exkursion zum *Haus der Farbe - Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur* in Zürich mit Lectures und praktischen Übungen statt. Eine Bilanz der Seminarwoche am 03.06. schließt das Seminar ab.

Seminarwoche: 30.5. bis 3.6.2023

Prüfung: 3.6.2023

Plätze: 10

T

4.216 Teilleistung: Sozialforschung A [T-GEISTSOZ-106574]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
5

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011003	Egozentrierte Netzwerke	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Repke
SS 2023	5011009	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	SWS	Seminar (S) / 📱	Nollmann
SS 2023	5011013	Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Mäs
SS 2023	5011019	Wie kontrolliert man Algorithmen?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Mäs
WS 23/24	5011005	Kulturdiversität und Migration	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Repke
WS 23/24	5011010	Sozialforschung: Was können Netzwerke alles sein?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Banisch
WS 23/24	5011011	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Banisch
WS 23/24	5011014	Aufbaumodul: Technik und Zukunft: Theorien prospektiven Wissens	SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lösch

Legende: 📱 Online, 🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen

5011013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Demokratie ist in Gefahr. In vielen Ländern feiern Populisten wichtige Wahlerfolge. Studien berichten sinkendes Vertrauen in Institutionen. Ereignisse wie Brexit, die Capitol-Riots und der Sturm auf den Bundestag lassen manche daran zweifeln, dass die großen Herausforderungen der Zeit noch demokratisch gelöst werden können.

Einige fordern nun, dass nicht weniger sondern mehr Demokratie die Lösung ist. Besonders erhofft man sich, dass es mit digitalen Methoden möglich ist, Bürger und Bürgerinnen mehr an gesellschaftlicher Debatte und demokratischer Entscheidungsfindung teilhaben zu lassen. Gegner dieses Ansatzes warnen jedoch, dass die Schwächen digitaler System durch soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter offensichtlich geworden sind.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, ob digitale Lösungen demokratische Debatte und Entscheidung erleichtern können. Wir suchen nach Gütekriterien und wenden diese auf vergangene digitale Beteiligungskonzepte wie das der Conference on the Future of Europe an.

V

Wie kontrolliert man Algorithmen?

5011019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Es wird gewarnt, dass Algorithmen einen zunehmend schlechten Einfluss auf Gesellschaften haben. Sie sollen zum Beispiel Meinungspolarisierung verstärken, die Verbreitung von fake-news unterstützen und sogar demokratische Wahlen angreifbar machen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Warnungen und wissenschaftlicher Forschung dazu. Zusätzlich stellen wir uns die Frage, wie man ungewollten gesellschaftlichen Folgen von Algorithmen Herr werden kann. Was können Nutzende tun? Wie könnte der Staat reagieren? Welche Verantwortung haben Unternehmen wie Facebook und Google?

Organisatorisches

Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

V

Sozialforschung: Was können Netzwerke alles sein?

5011010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Netzwerke sind in aller Munde. In den letzten zwei Jahrzehnten gewannen Netzwerkanalysen und -darstellungen in vielen Wissenschaftsdisziplinen an Bedeutung und sind heute ein nicht mehr wegzudenkender Teil des wissenschaftlichen Instrumentariums. Dabei ist relativ schnell gesagt, was ein Netzwerk eigentlich ist: eine Menge von Knoten, die durch Kanten verbunden sind. Was Netzwerke allerdings im jeweiligen disziplinären Anwendungsfeld bedeuten können, ist weniger leicht gesagt. In diesem Reading Seminar nähern wir uns dem interdisziplinären Paradigma des Netzwerks mit Beispielen aus Linguistik, Psychologie und Soziologie. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Konzepte der Netzwerktheorie und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkdaten mit der freien Software Gephi.

Organisatorisches

Netzwerke sind in aller Munde. In den letzten zwei Jahrzehnten gewannen Netzwerkanalysen und -darstellungen in vielen Wissenschaftsdisziplinen an Bedeutung und sind heute ein nicht mehr wegzudenkender Teil des wissenschaftlichen Instrumentariums. Dabei ist relativ schnell gesagt, was ein Netzwerk eigentlich ist: eine Menge von Knoten, die durch Kanten verbunden sind. Was Netzwerke allerdings im jeweiligen disziplinären Anwendungsfeld bedeuten können, ist weniger leicht gesagt. In diesem Reading Seminar nähern wir uns dem interdisziplinären Paradigma des Netzwerks mit Beispielen aus Linguistik, Psychologie und Soziologie. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Konzepte der Netzwerktheorie und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkdaten mit der freien Software Gephi.

DOZENT: Dr. Sven Banisch

Seminar soll Do, 14-15.30 stattfinden

V

Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess

5011011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir alle nehmen irgendwie wahr, dass wir in Zeiten zunehmender Polarisierung leben. Und viele würden sicherlich zustimmen, dass sich diese Tendenzen während der Corona-Pandemie verstärkt haben. Doch manifestiert sich das eigentlich auch messbar in Meinungsumfragen? In diesem Forschungsseminar wenden wir verschiedene Maße von Polarisierung auf Umfragedaten an, die im Kontext der Corona-Pandemie erhoben wurden. Wir erlernen Netzwerk-basierte Methoden zur Analyse von kohärenten Mustern in Meinungsumfragen und erforschen gemeinsam, ob Prozesse ideologischer Polarisierung sichtbar werden. Das Seminar ist als Blockveranstaltung geplant und ein Termin zur Organisation wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Organisatorisches

Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben

Dozent Dr. Sven Banisch

T

4.217 Teilleistung: Sozialforschung B [T-GEISTSOZ-106575]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011003	Egozentrierte Netzwerke	2 SWS	Block (B) / 🗨️	Repke
SS 2023	5011009	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	SWS	Seminar (S) / 📱	Nollmann
SS 2023	5011013	Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Mäs
SS 2023	5011019	Wie kontrolliert man Algorithmen?	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Mäs
WS 23/24	5011005	Kulturdiversität und Migration	2 SWS	Block (B) / 🗨️	Repke
WS 23/24	5011010	Sozialforschung: Was können Netzwerke alles sein?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Banisch
WS 23/24	5011011	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Banisch
WS 23/24	5011014	Aufbaumodul: Technik und Zukunft: Theorien prospektiven Wissens	SWS	Seminar (S) / 🗨️	Lösch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗨️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen

5011013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Demokratie ist in Gefahr. In vielen Ländern feiern Populisten wichtige Wahlerfolge. Studien berichten sinkendes Vertrauen in Institutionen. Ereignisse wie Brexit, die Capitol-Riots und der Sturm auf den Bundestag lassen manche daran zweifeln, dass die großen Herausforderungen der Zeit noch demokratisch gelöst werden können.

Einige fordern nun, dass nicht weniger sondern mehr Demokratie die Lösung ist. Besonders erhofft man sich, dass es mit digitalen Methoden möglich ist, Bürger und Bürgerinnen mehr an gesellschaftlicher Debatte und demokratischer Entscheidungsfindung teilhaben zu lassen. Gegner dieses Ansatzes warnen jedoch, dass die Schwächen digitaler System durch soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter offensichtlich geworden sind.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, ob digitale Lösungen demokratische Debatte und Entscheidung erleichtern können. Wir suchen nach Gütekriterien und wenden diese auf vergangene digitale Beteiligungskonzepte wie das der Conference on the Future of Europe an.

V

Wie kontrolliert man Algorithmen?

5011019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Es wird gewarnt, dass Algorithmen einen zunehmend schlechten Einfluss auf Gesellschaften haben. Sie sollen zum Beispiel Meinungspolarisierung verstärken, die Verbreitung von fake-news unterstützen und sogar demokratische Wahlen angreifbar machen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Warnungen und wissenschaftlicher Forschung dazu. Zusätzlich stellen wir uns die Frage, wie man ungewollten gesellschaftlichen Folgen von Algorithmen Herr werden kann. Was können Nutzende tun? Wie könnte der Staat reagieren? Welche Verantwortung haben Unternehmen wie Facebook und Google?

Organisatorisches

Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

**Sozialforschung: Was können Netzwerke alles sein?**

5011010, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Netzwerke sind in aller Munde. In den letzten zwei Jahrzehnten gewannen Netzwerkanalysen und -darstellungen in vielen Wissenschaftsdisziplinen an Bedeutung und sind heute ein nicht mehr wegzudenkender Teil des wissenschaftlichen Instrumentariums. Dabei ist relativ schnell gesagt, was ein Netzwerk eigentlich ist: eine Menge von Knoten, die durch Kanten verbunden sind. Was Netzwerke allerdings im jeweiligen disziplinären Anwendungsfeld bedeuten können, ist weniger leicht gesagt. In diesem Reading Seminar nähern wir uns dem interdisziplinären Paradigma des Netzwerks mit Beispielen aus Linguistik, Psychologie und Soziologie. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Konzepte der Netzwerktheorie und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkdaten mit der freien Software Gephi.

Organisatorisches

Netzwerke sind in aller Munde. In den letzten zwei Jahrzehnten gewannen Netzwerkanalysen und -darstellungen in vielen Wissenschaftsdisziplinen an Bedeutung und sind heute ein nicht mehr wegzudenkender Teil des wissenschaftlichen Instrumentariums. Dabei ist relativ schnell gesagt, was ein Netzwerk eigentlich ist: eine Menge von Knoten, die durch Kanten verbunden sind. Was Netzwerke allerdings im jeweiligen disziplinären Anwendungsfeld bedeuten können, ist weniger leicht gesagt. In diesem Reading Seminar nähern wir uns dem interdisziplinären Paradigma des Netzwerks mit Beispielen aus Linguistik, Psychologie und Soziologie. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Konzepte der Netzwerktheorie und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkdaten mit der freien Software Gephi.

DOZENT: Dr. Sven Banisch

Seminar soll Do, 14-15.30 stattfinden

**Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess**

5011011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir alle nehmen irgendwie wahr, dass wir in Zeiten zunehmender Polarisierung leben. Und viele würden sicherlich zustimmen, dass sich diese Tendenzen während der Corona-Pandemie verstärkt haben. Doch manifestiert sich das eigentlich auch messbar in Meinungsumfragen? In diesem Forschungsseminar wenden wir verschiedene Maße von Polarisierung auf Umfragedaten an, die im Kontext der Corona-Pandemie erhoben wurden. Wir erlernen Netzwerk-basierte Methoden zur Analyse von kohärenten Mustern in Meinungsumfragen und erforschen gemeinsam, ob Prozesse ideologischer Polarisierung sichtbar werden. Das Seminar ist als Blockveranstaltung geplant und ein Termin zur Organisation wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Organisatorisches

Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben

Dozent Dr. Sven Banisch

T

4.218 Teilleistung: Systemische Beratung [T-GEISTSOZ-101103]

Verantwortung: Dr. Uta Fahrenholz**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012120	Systemische Beratung	2 SWS	Seminar (S) /	Fahrenholz
WS 23/24	5012112	Systemische Beratung	4 SWS	Seminar (S) /	Fahrenholz
WS 23/24	5012132	Systemische Techniken im Beratungsprozess	2 SWS	Block (B) /	Fahrenholz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition des Dozenten

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Systemische Beratung5012120, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können die Grundlagen der systemischen Beratung erörtern und in den Gesamtzusammenhang aktueller Forschung einordnen. Sie kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Systemischen Forschung und erlangen die Fähigkeit, wesentliche Inhalte zu erläutern und zu interpretieren und auf die jeweiligen Anwendungsfelder zu übertragen. Sie können die zentralen Punkte der systemischen Arbeit charakterisieren und auf die Praxis angemessen übertragen und sind fähig, Zusammenhänge von pädagogischer Arbeit und systemischer Beratung zu erkennen und zu hinterfragen.

Inhalte:

Systemische Beratung wird nicht nur schwerpunktmäßig in helfenden Berufen rezipiert, sondern zunehmend in Dienstleistungsbereichen wie Unternehmen, Sozialmanagement, Verwaltung und Politik genutzt. Folgende Inhalte werden neben einführenden Grundlagen in das systemische Denken behandelt:

- o Systemische Theorien;
 - o Therapeutische Grundhaltungen;
 - o Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken;
 - o Beziehungsdiagnostik und systemische Beschreibungsmuster;
 - o Unterschiedliche Anwendungsfelder wie z.B. Institutions- und Organisationsberatung; Praxis: Arbeit mit Einzelnen, Gruppen, Teams und Organisationen z.B. Live- Interviews und Falldarstellungen.
- Sie lernen in diesem Seminar systemische lösungs- und ressourcenorientierte Vorgehensweisen bei der Bewältigung von Problemen in unterschiedlichen Handlungsfeldern kennen.

Literatur: Skripte und darin erwähnte Literatur, z.B.:

v. Schlippe, A, Schweizer. Jochen (2002): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: Vandenoock & Ruprecht;

Wirth V. Jan, Kleve.Heiko (Hg.) (2012): Lexikon des systemischen Arbeitens. Heidelberg: Carl -Auer -Systeme-Verlag;

Ochs. Matthias, Schweitzer.Jochen (Hg.) (2012): Handbuch Forschung für Systemiker. Göttingen: Vandenoock & Ruprecht

Voraussetzung für ECTS-Nachweis 4 ECTS (Studienleistung): regelmäßige aktive Beteiligung, Präsentation und Hausarbeit

OrganisatorischesAnmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2022 unter: <https://ilias.studium.kit.edu/> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!





T

**4.219 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick
über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) [T-GEISTSOZ-101176]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012020	Einführung in die Theoretische Philosophie	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Bones

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung bzw. dem Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Theoretische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Theoretische Philosophie

5012020, WS 23/24, 2 SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Kurs verschaffen wir uns einen Überblick über die Kerndisziplinen der Theoretischen Philosophie. Unser Fokus liegt dabei nicht nur auf „klassischen“ Fragen, Problemen und Argumenten, sondern auch auf aktuellen und oftmals disziplinübergreifenden Debatten. Unter anderem diskutieren wir Fragen nach den sozialen Aspekten unseres Sprachgebrauchs (Stichwort „Angewandte Sprachphilosophie“), nach der Verantwortlichkeit für unsere Überzeugungen (Stichwort „Ethik der Überzeugungen“), nach unserer Identität als Personen und nach dem Wesen der Philosophie selbst.

Für den Erwerb einer Studienleistung sind vier Übungsblätter zu bearbeiten, die auf ILIAS als Tests im Multiple-Select-Verfahren bereitgestellt werden.

T

4.220 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101177]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012027	Wittgenstein, PU und Über die Philosophie der Psychologie	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Dürr
SS 2023	5012059	Haben Tiere Gedanken und Begriffe?	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Martin
SS 2023	5012072	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ommeln
SS 2023	5012076	Wozu Philosophie? Ein Streifzug durch die europäische Philosophiegeschichte (das 20. Jahrhundert)	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hau
WS 23/24	5012018	Der Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ebner
WS 23/24	5012033	Empirismus und Rationalismus	SWS	Hauptseminar (HS)	Dürr
WS 23/24	5012060	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ommeln
WS 23/24	5012065	Einführung in die Handlungstheorie	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Martin
WS 23/24	5012070	Erklärung und Modellbildung in Physik und darüber hinaus: die Rolle von Näherungsmethoden	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ludwig

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wittgenstein, PU und Über die Philosophie der Psychologie

5012027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

HS Wittgenstein – PU und über die Philosophie der Psychologie – Philosophical Investigations

Thomas Bernhard wurde (1971) gebeten, einen Beitrag für einen Sammelband zu schreiben, und er lehnte ab mit den Worten: "Wittgenstein ist die Frage, die nicht beantwortet werden kann". Mit diesem Zitat als Einführung habe ich hoffentlich kein Eigentor in dem Sinn geschossen, dass nun keine und keiner von Ihnen bereit sein wird, dieses Seminar zu besuchen. Wir werden ausgehend von Wittgensteins "Philosophischen Untersuchungen" insbesondere die Sprechakttheorie, das Problem des Regelfolgens und die psychologischen Begriffe thematisieren.

Studienleistung: Referat

Organisatorisches

Am 12.05.2023 ist Raum 110 bereits belegt! Dann bitte auf Raum 012 ausweichen!

**Haben Tiere Gedanken und Begriffe?**

5012059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Hauptseminar: Haben Tiere Gedanken und Begriffe? Do animals have thoughts and concepts?

Dieses Seminar widmet sich der Frage, ob Tiere, speziell kognitiv hoch entwickelte, wie z.B. Primaten, Gedanken und Begriffe haben. Hierfür widmen wir uns zunächst berühmten Positionen zur Tierkognition, beginnend bei Aristoteles, René Descartes und Michel de Montaigne, hin zu modernen Ansätzen, wie von Donald Davidson, Hans-Johann Glock, Joelle Proust und Ruth Milikan.

Doch um Gedanken und Begriffe bei Tieren adäquat diskutieren zu können, beinhaltet das Seminar zwei Exkurse: Der Erste bietet eine Einführung zu den Konzepten der Gedanken und Begriffe und zeigt so mögliche Antworten auf die Frage, was Gedanken und was Begriffe sind, auf. Hierzu werden exemplarisch Texte von Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein herangezogen. Im zweiten Exkurs werden Experimente aus der empirischen Forschung, z.B. von Nicola Clayton, besprochen, sowie Auszüge aus Michael Tomasello's „Eine Naturgeschichte des menschlichen Denkens“, in denen er Ergebnisse empirischer Forschung an Menschenaffen zusammenträgt und interpretiert.

Ziel des Seminars ist es eine Brücke zwischen Theoretischer Philosophie und deren praktischer Anwendung zu schlagen, in dem ein erstes Verständnis für Begriffe wie den der mentalen Repräsentation, intentionalen Einstellungen, Gedanken und des Begriffs selbst gewonnen wird, moderne Forschung zu Kognitionen bei Tieren kennen gelernt und mit philosophischen Ansätzen verglichen wird, sodass Ergebnisse der Forschung interpretiert und Theorien aus der Philosophie des Geistes überprüft werden können.

Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Die Studienleistung besteht in drei Hausaufgaben. Dabei handelt es sich um kleinere Texte von ca. 500 Wörtern zu einer Aufgabenstellung, die auf Ilias bekannt gegeben wird.

**Der Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit**

5012018, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit. Wir besprechen und diskutieren verschiedene Ansätze von Descartes bis Reid. Grundlage hierfür werden Primärtexte sowie systematische Essays zu den einzelnen Autoren und ihren Ansätzen sein.

Studienleistungen können durch das Anfertigen von drei Thesenpapieren und das Erstellen einer tabellarischen Übersicht über die verschiedenen, im Seminar behandelten, Ideenbegriffe erbracht werden.

Literaturhinweise

Literatur:

Perler, Dominik und Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen*. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit. Band 1: Texte, Berlin/New York 2010.

Perler, Dominik und Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen*. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit. Band 2: Kommentare, Berlin/New York 2010.

**Empirismus und Rationalismus**

5012033, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Bezüglich der Frage des Wissens und insbesondere der Wissenssicherung gibt es grundsätzlich die verschiedensten Positionen, wir greifen die zwei „Hauptströmungen“ heraus: Zum einen die rationalistische Tradition, wie sie von Descartes begründet wurde, und die empiristische, wie sie (natürlich auch basierend auf Vorläufern) im Prinzip von John Locke begründet worden ist. Die sichere Basis für das Wissen ist für die Rationalisten der Verstand (die Vernunft) und für die Empiristen die Sinneswahrnehmung. Nach einer allgemeinen Einführung konzentrieren wir uns auf zwei prominente Vertreter: Georg Berkeley für den Empirismus, G.W. Leibniz für den Rationalismus.

**Nietzsche**5012060, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitate-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

**Einführung in die Handlungstheorie**5012065, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar werden verschiedene Grundlagentexte und Ansätze zur Handlungstheorie durchgenommen und diskutiert. Dabei werden wir uns vor Allem auf die Fragen konzentrieren, was eine Handlung kennzeichnet, wie diese zu motivieren und wie sie zu rechtfertigen ist. Dabei wird auch kurz angerissen, wann eine Person als ein Handelnder angesehen werden kann. Im Verlauf dieses Seminars werden zu diesen Fragen Auszüge z.B. von Michael Bratman und Donald Davidson gelesen.

Die Studienleistung besteht in drei Hausaufgaben. Dabei handelt es sich um kleinere Texte von ca. 500 Worten zu einer Aufgabenstellung, die auf Ilias bekannt gegeben wird

**Erklärung und Modellbildung in Physik und darüber hinaus: die Rolle von Näherungsmethoden**5012070, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt****Kommentartext mit Hinweis zur Erfolgskontrolle:**

Kein reales System kann von der Physik exakt beschrieben werden. Und trotzdem sind physikalische Modelle oft erfolgreich darin Phänomene im Labor, in der Natur, und teilweise auch darüber hinaus (z.B. in Gesellschaften oder an Finanzmärkten) zu erklären. Diesen Erfolg verdankt die Physik auch ihren mächtigen Näherungsmethoden, die manchmal explizit und oft implizit in der Modellbildung verwendet werden.

Mit einem Fokus auf Näherungsmethoden erarbeiten wir uns in diesem Seminar ein tieferes Verständnis von physikalischen Erklärungen und Modellen. Dabei haben wir zwei Ziele: einerseits möchten wir verstehen, wie Erklärung und Modellbildung in Physik funktioniert; andererseits möchten wir verstehen, in welchen Fällen wir physikalische Modelle und Erklärungen auch erfolgreich auf nicht-physikalische Systeme übertragen können.

Um das Seminar für Philosophen wie Physiker gleichermaßen zugänglich zu halten, ist das notwendige Vorwissen minimal; übliches Wissen auf Abiturniveau genügt. Die für das Verständnis zentralen Konzepte werden wir im Seminar wiederholen oder uns gemeinsam erarbeiten.

Studienleistung: Fünf kleinere Hausaufgaben (maximal eine Seite pro Aufgabe).

T

4.221 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101178]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012027	Wittgenstein, PU und Über die Philosophie der Psychologie	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Dürr
SS 2023	5012059	Haben Tiere Gedanken und Begriffe?	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Martin
SS 2023	5012072	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ommeln
SS 2023	5012076	Wozu Philosophie? Ein Streifzug durch die europäische Philosophiegeschichte (das 20. Jahrhundert)	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hau
WS 23/24	5012018	Der Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ebner
WS 23/24	5012033	Empirismus und Rationalismus	SWS	Hauptseminar (HS)	Dürr
WS 23/24	5012060	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ommeln
WS 23/24	5012065	Einführung in die Handlungstheorie	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Martin
WS 23/24	5012070	Erklärung und Modellbildung in Physik und darüber hinaus: die Rolle von Näherungsmethoden	SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ludwig

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahm an einer Veranstaltung "Theoretische Philosophie 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wittgenstein, PU und Über die Philosophie der Psychologie

5012027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

HS Wittgenstein – PU und über die Philosophie der Psychologie – Philosophical Investigations

Thomas Bernhard wurde (1971) gebeten, einen Beitrag für einen Sammelband zu schreiben, und er lehnte ab mit den Worten: "Wittgenstein ist die Frage, die nicht beantwortet werden kann". Mit diesem Zitat als Einführung habe ich hoffentlich kein Eigentor in dem Sinn geschossen, dass nun keine und keiner von Ihnen bereit sein wird, dieses Seminar zu besuchen. Wir werden ausgehend von Wittgensteins "Philosophischen Untersuchungen" insbesondere die Sprechakttheorie, das Problem des Regelfolgens und die psychologischen Begriffe thematisieren.

Studienleistung: Referat

Organisatorisches

Am 12.05.2023 ist Raum 110 bereits belegt! Dann bitte auf Raum 012 ausweichen!

**Haben Tiere Gedanken und Begriffe?**

5012059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Hauptseminar: Haben Tiere Gedanken und Begriffe? Do animals have thoughts and concepts?

Dieses Seminar widmet sich der Frage, ob Tiere, speziell kognitiv hoch entwickelte, wie z.B. Primaten, Gedanken und Begriffe haben. Hierfür widmen wir uns zunächst berühmten Positionen zur Tierkognition, beginnend bei Aristoteles, René Descartes und Michel de Montaigne, hin zu modernen Ansätzen, wie von Donald Davidson, Hans-Johann Glock, Joelle Proust und Ruth Milikan.

Doch um Gedanken und Begriffe bei Tieren adäquat diskutieren zu können, beinhaltet das Seminar zwei Exkurse: Der Erste bietet eine Einführung zu den Konzepten der Gedanken und Begriffe und zeigt so mögliche Antworten auf die Frage, was Gedanken und was Begriffe sind, auf. Hierzu werden exemplarisch Texte von Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein herangezogen. Im zweiten Exkurs werden Experimente aus der empirischen Forschung, z.B. von Nicola Clayton, besprochen, sowie Auszüge aus Michael Tomasello's „Eine Naturgeschichte des menschlichen Denkens“, in denen er Ergebnisse empirischer Forschung an Menschenaffen zusammenträgt und interpretiert.

Ziel des Seminars ist es eine Brücke zwischen Theoretischer Philosophie und deren praktischer Anwendung zu schlagen, in dem ein erstes Verständnis für Begriffe wie den der mentalen Repräsentation, intentionalen Einstellungen, Gedanken und des Begriffs selbst gewonnen wird, moderne Forschung zu Kognitionen bei Tieren kennen gelernt und mit philosophischen Ansätzen verglichen wird, sodass Ergebnisse der Forschung interpretiert und Theorien aus der Philosophie des Geistes überprüft werden können.

Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Die Studienleistung besteht in drei Hausaufgaben. Dabei handelt es sich um kleinere Texte von ca. 500 Wörtern zu einer Aufgabenstellung, die auf Ilias bekannt gegeben wird.

**Der Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit**

5012018, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Begriff der Idee in der Frühen Neuzeit. Wir besprechen und diskutieren verschiedene Ansätze von Descartes bis Reid. Grundlage hierfür werden Primärtexte sowie systematische Essays zu den einzelnen Autoren und ihren Ansätzen sein.

Studienleistungen können durch das Anfertigen von drei Thesenpapieren und das Erstellen einer tabellarischen Übersicht über die verschiedenen, im Seminar behandelten, Ideenbegriffe erbracht werden.

Literaturhinweise

Literatur:

Perler, Dominik und Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen*. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit. Band 1: Texte, Berlin/New York 2010.

Perler, Dominik und Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen*. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit. Band 2: Kommentare, Berlin/New York 2010.

**Empirismus und Rationalismus**

5012033, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Bezüglich der Frage des Wissens und insbesondere der Wissenssicherung gibt es grundsätzlich die verschiedensten Positionen, wir greifen die zwei „Hauptströmungen“ heraus: Zum einen die rationalistische Tradition, wie sie von Descartes begründet wurde, und die empiristische, wie sie (natürlich auch basierend auf Vorläufern) im Prinzip von John Locke begründet worden ist. Die sichere Basis für das Wissen ist für die Rationalisten der Verstand (die Vernunft) und für die Empiristen die Sinneswahrnehmung. Nach einer allgemeinen Einführung konzentrieren wir uns auf zwei prominente Vertreter: Georg Berkeley für den Empirismus, G.W. Leibniz für den Rationalismus.

**Nietzsche**5012060, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitate-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

**Einführung in die Handlungstheorie**5012065, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar werden verschiedene Grundlagentexte und Ansätze zur Handlungstheorie durchgenommen und diskutiert. Dabei werden wir uns vor allem auf die Fragen konzentrieren, was eine Handlung kennzeichnet, wie diese zu motivieren und wie sie zu rechtfertigen ist. Dabei wird auch kurz angerissen, wann eine Person als ein Handelnder angesehen werden kann. Im Verlauf dieses Seminars werden zu diesen Fragen Auszüge z.B. von Michael Bratman und Donald Davidson gelesen.

Die Studienleistung besteht in drei Hausaufgaben. Dabei handelt es sich um kleinere Texte von ca. 500 Worten zu einer Aufgabenstellung, die auf Ilias bekannt gegeben wird.

**Erklärung und Modellbildung in Physik und darüber hinaus: die Rolle von Näherungsmethoden**5012070, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt****Kommentartext mit Hinweis zur Erfolgskontrolle:**

Kein reales System kann von der Physik exakt beschrieben werden. Und trotzdem sind physikalische Modelle oft erfolgreich darin Phänomene im Labor, in der Natur, und teilweise auch darüber hinaus (z.B. in Gesellschaften oder an Finanzmärkten) zu erklären. Diesen Erfolg verdankt die Physik auch ihren mächtigen Näherungsmethoden, die manchmal explizit und oft implizit in der Modellbildung verwendet werden.

Mit einem Fokus auf Näherungsmethoden erarbeiten wir uns in diesem Seminar ein tieferes Verständnis von physikalischen Erklärungen und Modellen. Dabei haben wir zwei Ziele: einerseits möchten wir verstehen, wie Erklärung und Modellbildung in Physik funktioniert; andererseits möchten wir verstehen, in welchen Fällen wir physikalische Modelle und Erklärungen auch erfolgreich auf nicht-physikalische Systeme übertragen können.

Um das Seminar für Philosophen wie Physiker gleichermaßen zugänglich zu halten, ist das notwendige Vorwissen minimal; übliches Wissen auf Abiturniveau genügt. Die für das Verständnis zentralen Konzepte werden wir im Seminar wiederholen oder uns gemeinsam erarbeiten.


Studienleistung: Fünf kleinere Hausaufgaben (maximal eine Seite pro Aufgabe).





T

4.222 Teilleistung: Tutorium kunstwissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-112384]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800016	Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)	2 SWS	Tutorium (Tu) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungen des Tutoriums.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)

1800016, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz

Inhalt

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches

Tutor: Niclas Müller

T

4.223 Teilleistung: Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [T-ARCH-112387]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800029	Tutorium zum Seminar Methoden der Kunstwissenschaft-Überblick	2 SWS	Tutorium (Tu) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungen des Tutoriums.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tutorium zum Seminar Methoden der Kunstwissenschaft-Überblick

1800029, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz

Inhalt

Blickt man auf die Etymologie des Begriffs „Methode“ (gr. *metá*: „hinter, nach“ und *hodós*: „Weg“), so ist damit nicht nur der „Weg einer Untersuchung“ gemeint, sondern das zielorientierte Verfahren, mit dem wissenschaftliche Erkenntnisse erlangt werden. Im Seminar widmen wir uns den kunsthistorischen Analysewerkzeugen, ihrer themenspezifischen Eignung und Kombinationsmöglichkeiten. Anhand ausgewählter Texte und gezielter Anwendungsszenarios gehen wir der Methodengeschichte unseres Faches nach – von Vasaris Biographien über die Stilanalyse bis hin zur Ikonologie und Ökokritik. Das begleitende Tutorium führt in die Praxis des kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein und gibt Gelegenheit, die Semindiskussion der Methoden zu vertiefen.

T

4.224 Teilleistung: Übung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106572]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5011007	Sozialstrukturanalyse	2 SWS	Übung (Ü) /	Nollmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung ist bestanden, wenn drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* abgelegt wurden.

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sozialstrukturanalyse

5011007, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

[SQ-Anmeldung](#) ab 17. Oktober

Organisatorisches

nicht Franz-Schnabel-Haus, 80 Personen

T

4.225 Teilleistung: Übung Soziologie [T-GEISTSOZ-101136]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5011002	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Mäs
WS 23/24	5011003	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Mäs

Legende: ☞ Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Übung Einführung in die Soziologie", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine.

T

4.226 Teilleistung: Übung Text 1 [T-ARCH-112385]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen

WS 23/24	1800015	Übung: Text 1	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mansuroglu
----------	---------	-------------------------------	-------	---------------	------------

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Eigenes Angebot oder Lehrveranstaltungen des HoC aus dem Schwerpunkt 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Studierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Angebot des HoC belegt werden.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Text 1

1800015, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

In dieser Übung wollen wir uns dem wissenschaftlichen Lesen und Schreiben widmen:

Wie sich Fachliteratur durch aktives Lesen, Recherchieren und Analysieren erschließen und das Gelesene und Betrachtete strukturieren und in eine verständliche, sprachliche Form übertragen lässt, soll anhand von anschaulichen Beispielen aufgezeigt und gemeinsam erprobt werden. Oder wie es Johann Gustav Droysen (1808-1884) treffend formuliert hat: „[...] ein Auflockern und Auseinanderlegen dieser wie aufgetrockneten und eingeschrumpften Materialien: [...] wollen wir sie wieder rege werden und Sprache gewinnen lassen.“ (Droysen, J.G.: *Historik. Vorlesungen über Enzyklopädie und Methodologie der Geschichte*. Hrsg. von Rudolf Hübner. München: Oldenbourg. 1960. S. 152).

Organisatorisches

Für Erstsemester-Studierende obligatorisch

T

4.227 Teilleistung: Übung Text 2 [T-ARCH-112388]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800010	Übung Text 2	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mansuroglu

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Eigenes Angebot oder Lehrveranstaltungen des HoC aus dem Schwerpunkt 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Studierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Angebot des HoC belegt werden.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung Text 2

1800010, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung werden die philosophischen, (rezeptions-) ästhetischen, psychologischen, soziologischen und ökologischen Erkenntniskonzepte kunstgeschichtlicher Methodik stehen: Auf der Basis von Leseprotokollen wollen wir herausarbeiten, welche Definitionen und Kategorien den methodischen Ansätzen zugrunde gelegt und als konstitutiv für den Kunstgegenstand vorausgesetzt werden. Um zu zeigen, dass für jede Methode ein spezifischer Wahrnehmungs- und Analysefilter kennzeichnend ist, wollen wir versuchen, die verschiedenen Wahrnehmungsmodi einzunehmen, die Analyseschwerpunkte exemplarisch zu erproben und schriftlich zu dokumentieren. Ziel ist es, ein Verständnis für die Geltungsbereiche sowie Grenzen der Methoden zu entwickeln.

Organisatorisches

Pflichtveranstaltung für Zweitsemesterstudierende

T

4.228 Teilleistung: Übung zur Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-100991]

Verantwortung: Martin Stöckel
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5012102 A	Übung zur Einführung in die Berufspädagogik, Gruppe A	2 SWS	Übung (Ü) /	Stöckel
WS 23/24	5012102 B	Übung zur Einführung in die Berufspädagogik, Gruppe B	2 SWS	Übung (Ü) /	Stöckel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung zur Einführung in die Berufspädagogik, Gruppe A

5012102 A, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Zielsetzung:

Das Erlangen und Vertiefen des Verständnisses für die Zusammenhänge und Vorgänge im System der Berufsbildung mit dem Fokus der Aus- und Weiterbildung sowohl im schulischen als auch betrieblichen Rahmen.

Inhalte:

geschichtliche Entwicklung der Berufsbildung

Strukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem

Berufliche Fort- und Weiterbildung

Prüfungen, Zertifizierungen und Durchlässigkeit im Beruflichen Bildungssystem

Berufsbildung im internationalen Vergleich

Leistungsnachweis:

Es ist ein Referat zu fertigen.

Der Termin und die Form für die erste Veranstaltung wird noch bekanntgegeben. Die Gruppen A und B werden gleichmäßig verteilt, bei zu vielen Anmeldungen gilt das Anmeldedatum.

Teams-Link: <https://connect.studium.kit.edu/teams/join/1iRAYSjpvj>

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

V

Übung zur Einführung in die Berufspädagogik, Gruppe B

5012102 B, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt**Zielsetzung:**

Das Erlangen und Vertiefen des Verständnisses für die Zusammenhänge und Vorgänge im System der Berufsbildung mit dem Fokus der Aus- und Weiterbildung sowohl im schulischen als auch betrieblichen Rahmen.

Inhalte:

geschichtliche Entwicklung der Berufsbildung

Strukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem

Berufliche Fort- und Weiterbildung

Prüfungen, Zertifizierungen und Durchlässigkeit im Beruflichen Bildungssystem

Berufsbildung im internationalen Vergleich

Leistungsnachweis:

Es ist ein Referat zu fertigen.

Der Termin und die Form für die erste Veranstaltung wird noch bekanntgegeben. Die Gruppen A und B werden gleichmäßig verteilt, bei zu vielen Anmeldungen gilt das Anmeldedatum.

Teams-Link: <https://connect.studium.kit.edu/teams/join/JB8aY6BFZv>

Organisatorisches

Anmeldung und aktuelle Informationen ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

4.229 Teilleistung: Vermessung [T-BGU-108019]

Verantwortung: Dr.-Ing. Manfred Juretzko
Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Bestandteil von: [M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741356	Bauaufnahme und Vermessung	2 SWS	Praktische Übung (PÜ) /	Medina Warmburg, Juretzko, Busse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung Vermessung besteht aus vorbereitenden Rechenübungen und Abgabe der Ausarbeitung der Vermessung in Form von Plänen und Tabellen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Bauaufnahme und Vermessung

1741356, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Praktische Übung (PÜ)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine massgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk aufgemessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:

Die Bauaufnahme 2023 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Zweiergruppen, die wiederum in Vierergruppen eingeteilt werden, in denen sie sich selbst organisieren.

Mehrere Zweiergruppen werden einem Tutor zugeteilt, bei dem sie an ausgewiesenen Tagen Betreuungstermine vereinbaren können. Mindestens einmal muss jede der beiden Aufgaben zur Korrektur dem Betreuer vorgelegt werden.

Regeltermin: Fr 11:30-13 Uhr

1. Termin: 21.04.2023

T

4.230 Teilleistung: Vertiefung Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104606]


Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II](#)





Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
8

Notenskala
Drittelnoten

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011005	Vertiefung Sozialforschung: Familiensoziologie	2 SWS	Seminar (S) / 	Haupt
WS 23/24	5011012	Soziologie der Kindheit und Jugend	2 SWS	Seminar (S) / 	Haupt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Basismodul 3 "Sozialforschung I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.231 Teilleistung: Vertiefung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-104608]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5011015	Vertiefung: Sozialstrukturanalyse: Technologie und gesellschaftlicher Wandel	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Nollmann
WS 23/24	5011012	Soziologie der Kindheit und Jugend	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Haupt

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 📍 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt als Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten.

Voraussetzungen

Keine.





T

4.232 Teilleistung: Vorlesung Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112469]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.





T

4.233 Teilleistung: Vorlesung Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112474]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T

4.234 Teilleistung: Vorlesung Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-104601]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5011001	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Mäs

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studierende müssen ein Übungsblatt bestehen, das im Verlauf der Vorlesung ausgegeben wird.

Voraussetzungen

Keine





T

4.235 Teilleistung: Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112421]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

T**4.236 Teilleistung: Vorlesung Frühe Neuzeit [T-ARCH-112393]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 2
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T

4.237 Teilleistung: Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112476]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T

4.238 Teilleistung: Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112446]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

T

4.239 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112452]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt



Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.



T

4.240 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112457]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte

1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt




Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T

4.241 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112462]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte

1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T**4.242 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112413]**

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T

4.243 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112418]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.





T

4.244 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112438]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T

4.245 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112443]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T**4.246 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter [T-ARCH-112391]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 2
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen




keine


T

4.247 Teilleistung: Vorlesung Moderne und Gegenwart [T-ARCH-112394]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte

1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

T

4.248 Teilleistung: Vorlesung nach Wahl [T-ARCH-107773]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.249 Teilleistung: Vorlesung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106573]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)


Teilleistungsart
Studienleistung




Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	5011004	Sozialstrukturanalyse	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Nollmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.





T

4.250 Teilleistung: Vorlesung Überblick 1 [T-ARCH-112395]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfalt und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.





T

4.251 Teilleistung: Vorlesung Überblick 2 [T-ARCH-112396]

Verantwortung: Prof. Dr. Inge Hinterwaldner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzen seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

T

4.252 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1 [T-ARCH-107781]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

4.253 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2 [T-ARCH-107783]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T**4.254 Teilleistung: Vortrag Bachelorarbeit [T-ARCH-112382]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106136 - Modul Bachelorarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Präsentation der fertiggestellten Bachelorarbeit im Umfang von ca. 20 Minuten.

Amtliche Bekanntmachung

2022

Ausgegeben Karlsruhe, den 29. Juli 2022

Nr. 62

I n h a l t

Seite

**Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher
Instituts für Technologie (KIT) für den
Bachelorstudiengang Kunstgeschichte**

462

**Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte****vom 29. Juli 2022**

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 4 und § 20 Absatz 2 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten KIT-Weiterentwicklungsgesetzes (2. KIT-WG) vom 04. Februar 2021 (GBl. S. 77, 83 ff.), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 zuletzt geändert durch Artikel 7 der Zehnten Verordnung des Innenministeriums zur Anpassung des Landesrechts an die geänderten Geschäftsbereiche und Bezeichnungen der Ministerien (10. Anpassungsverordnung) vom 21. Dezember 2021 (GBl. 2022, S. 1,2) hat der KIT-Senat am 18. Juli 2022 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 29. Juli 2022 erteilt.

Inhaltsverzeichnis**I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Online-Prüfungen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Bachelorarbeit
- § 14 a Berufspraktikum
- § 15 Zusatzleistungen
- § 15 a Mastervorzug
- § 16 Überfachliche Qualifikationen
- § 17 Prüfungsausschuss

§ 18 Prüfende und Beisitzende

§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung

§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung

§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

¹Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines Europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. ²Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Bachelorprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) ¹Im Bachelorstudium sollen die wissenschaftlichen Grundlagen und die Methodenkompetenz der Fachwissenschaften vermittelt werden. ²Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, einen konsekutiven Masterstudiengang erfolgreich absolvieren zu können sowie das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können.

(2) ¹Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

(2) ¹Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. ²Die Fächer und ihr Umfang werden in § 20 festgelegt. ³Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) ¹Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. ²Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). ³Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. ⁴Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) ¹Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 180 Leistungspunkte.

(5) ¹Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder in englischer Sprache angeboten.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. ²Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. ³Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) ¹Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) ¹Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. ²Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) ¹Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) ¹Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) ¹Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. ²In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. ⁴Die Anmeldung der Bachelorarbeit erfolgt im Studierendenportal, näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) ¹Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. ²Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden.

(3) ¹Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen gemäß § 14 Abs. 7 Satz 1 der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat und
4. die in § 20 a genannte Voraussetzung erfüllt.

(4) ¹Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. ²Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 4 Abs. 1 Satz 1 und 2 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. ³Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. ⁴Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) ¹Die Zulassung ist abzulehnen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) ¹Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) ¹Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Qualifikationsziele des Moduls festgelegt. ²Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. ³Im Einvernehmen von Prüfender bzw. Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prü-

fungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 5 zu berücksichtigen. ⁴Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender in besonderen Lebenslagen gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. ⁵§ 2 und § 4 Abs.1 Satz 3 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung gelten entsprechend.

(3) ¹Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. ²Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) ¹Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 5) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. ²§ 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) ¹*Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 18 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. ²Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ³Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. ⁴Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. ⁵Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. ⁶Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) ¹*Mündliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/m Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. ²Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. ³Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

⁴Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. ⁵Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

⁶Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. ⁷Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) ¹Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. ²Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. ³Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

⁴Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/r Prüfenden das Protokoll zeichnet.

⁵*Schriftliche Arbeiten* im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ ⁶Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. ⁷Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

¹Für die Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren findet die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 6 b Online-Prüfungen

¹Für die Durchführung von Online-Prüfungen findet die Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) ¹Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

²Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) ¹Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) ¹Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) ¹Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) ¹Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) ¹Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. ²Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden.

³Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. ⁴Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) ¹Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) ¹Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) ¹Die Gesamtnote der Bachelorprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

bis 1,5	=	sehr gut
von 1,6 bis 2,5	=	gut
von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend
von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend

§ 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs

(1) ¹Die Modulprüfungen in den Modulen „Kunstwissenschaftliches Arbeiten“ und „Methoden der Kunstwissenschaft Überblick“ sind bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen (Orientierungsprüfungen).

(2) ¹Wer die Orientierungsprüfungen einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des dritten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch im Studiengang, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist; hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden. ²Eine zweite Wiederholung der Orientierungsprüfungen ist ausgeschlossen.

(3) ¹Ist die Bachelorprüfung bis zum Ende des 10. Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. ²Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. ³Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der in Satz 1 genannten Studienstudienhöchstdauer zu stellen.

(4) ¹Der Prüfungsanspruch geht auch verloren, wenn eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist oder eine Wiederholungsprüfung nach § 9 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht wurde, es sei denn die Fristüberschreitung ist nicht selbst zu vertreten.

§ 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) ¹Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. ²Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. ³In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) ¹Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) ¹Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) ¹Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) ¹Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) ¹Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) ¹Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. ²Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) ¹Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) ¹Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). ²Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

³Über den ersten Antrag eines/r Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. ⁴Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. ⁵Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. ⁶Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. ⁷Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) ¹Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) ¹Die Bachelorarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. ²Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) ¹Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). ²Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) ¹Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens 3 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. ²Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als 3 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. ³Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) ¹Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. ²Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis 10 Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. ³Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) ¹Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. ²Dasselbe gilt, wenn die Bachelorarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) ¹Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) ¹Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) ¹Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. ²In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht aus-

reichend“ (5,0) bewertet. ³In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) ¹Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 14 Modul Bachelorarbeit

(1) ¹Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 erfolgreich abgelegt hat. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) ¹Dem Modul Bachelorarbeit sind 14 LP zugeordnet. ²Es besteht aus dem Kolloquium zur Bachelorarbeit im Umfang von 1 LP, der Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP und einer Präsentation im Umfang von 1 LP. ³Das Kolloquium soll bis zur Abgabe der Bachelorarbeit, die Präsentation bis spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

(2) ¹Die Bachelorarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. ²Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 18 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. ³Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. ⁴Soll die Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. ⁵Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. ⁶In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. ⁷Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) ¹Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) ¹Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten. ³Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt drei Monate. ⁴Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. ⁵Die Bachelorarbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. ⁶Auf Antrag der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch oder Englisch geschrieben wird.

(5) ¹Bei der Abgabe der Bachelorarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfs-

mittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. ²Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. ³Die Erklärung lautet wie folgt: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ ⁴Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) ¹Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit ist durch die Betreuerin/den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe der Bachelorarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ³Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ⁴Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens einen Monat verlängern. ⁵Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) ¹Die Bachelorarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. ²In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. ³Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Bachelorarbeit fest; er kann auch eine/n weiteren Gutachter/in bestellen. ⁴Die Bewertung hat innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit zu erfolgen.

§ 14 a Berufspraktikum

(1) ¹Während des Bachelorstudiums ist ein mindestens sechswöchiges Berufspraktikum abzuleisten, welches geeignet ist, den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld, das Arbeitsplätze für Absolventinnen/Absolventen des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte bietet, zu vermitteln. ²Dem Berufspraktikum sind 8 Leistungspunkte zugeordnet.

(2) ¹Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten privaten oder öffentlichen Einrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann. ²Das Nähere regelt das Modulhandbuch.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) ¹Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. ²§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. ³Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. ⁴Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁵Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Bachelorzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁶Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) ¹Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. ²Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 15 a Mastervorzug

¹Studierende, die im Bachelorstudium bereits mindestens 120 LP erworben haben, können zusätzlich zu den in § 15 Abs. 1 genannten Zusatzleistungen Leistungspunkte aus einem konsekutiven Masterstudiengang am KIT im Umfang von höchstens 30 LP erwerben (Mastervorzugsleistungen). ²§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. ³Die Mastervorzugsleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt-, Fach- und Modulnoten ein. ⁴Sie werden im Transcript of Records aufgeführt und als solche gekennzeichnet sowie mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet. ⁵§ 15 Absatz 2 gilt entsprechend. ⁶Es können alle Module des Masterstudiengangs Kunstgeschichte als Mastervorzugsleistung erbracht werden.

§ 16 Überfachliche Qualifikationen

¹Neben der Vermittlung von fachlichen Qualifikationen ist der Auf- und Ausbau überfachlicher Qualifikationen im Umfang von mindestens 6 LP Bestandteil eines Bachelorstudiums. ²Überfachliche Qualifikationen können additiv oder integrativ vermittelt werden.

§ 17 Prüfungsausschuss

(1) ¹Für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. ²Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrer/innen / leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021, Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademischen Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. ²Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. ³Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) ¹Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. ²Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 sein. ³Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) ¹Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. ²Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1. ³Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Bachelorarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. ⁴Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. ⁵Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. ⁶Bei Stimmengleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) ¹Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. ²In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. ²Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. ³Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) ¹In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) ¹Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. ²Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. ³Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. ⁴Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung bei diesem einzulegen. ⁵Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 18 Prüfende und Beisitzende

(1) ¹Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. ²Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) ¹Prüfende sind Hochschullehr/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021, denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 die Prüfungsbefugnis übertragen werden. ²Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) ¹Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) ¹Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. ²Zu Beisitzenden darf nur benannt werden, wer eine dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) ¹Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. ²Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. ³Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) ¹Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. ²Studierende, die neu in den Studiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. ³Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. ⁴Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) ¹Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. ²Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme

vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. ³Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. ⁴Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) ¹Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) ¹Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. ²Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) ¹Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. ²Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören.

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung

(1) ¹Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Bachelorarbeit (§ 14) und dem Berufspraktikum (§ 14 a).

(2) ¹Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Grundlagen der Kunstwissenschaft | Module im Umfang von 22 LP |
| 2. Epochen, Stile und Praktiken | Module im Umfang von 16 LP |
| 3. Architekturgeschichte und -theorie | Module im Umfang von 12 LP |
| 4. Angewandte Wissenschaft | Module im Umfang von 8 LP |
| 5. Überfachliche Qualifikationen im Umfang von 6 LP gemäß § 16. | |

²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) ¹Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in folgenden Wahlpflichtfächern zu absolvieren:

1. drei Vertiefungsfächer, jeweils mit Modulen im Umfang von 16 LP,
2. ein Ergänzungsfach mit Modulen im Umfang von 46 LP.

²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Vertiefungs- und Ergänzungsfächer und der den Fächern zugeordneten Module erfolgt im Modulhandbuch.

§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung

¹Voraussetzung für die Anmeldung zur letzten Modulprüfung der Bachelorprüfung ist die Bescheinigung über das erfolgreich abgeleistete Berufspraktikum nach § 14 a. ²In Ausnahmefällen, die die Studierenden nicht zu vertreten haben, kann der Prüfungsausschuss die nachträgliche Vorlage dieses Leistungsnachweises genehmigen.

§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) ¹Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle in § 20 genannten Modulprüfungen bestanden wurden.

(2) ¹Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten sowie des Moduls Bachelorarbeit. ²Dabei wird die Note des Moduls Bachelorarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) ¹Haben Studierende die Bachelorarbeit mit der Note 1,0 und die Bachelorprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) ¹Über die Bachelorprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Bachelorurkunde und ein Zeugnis erstellt. ²Die Ausfertigung von Bachelorurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. ³Bachelorurkunde und Bachelorzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. ⁴Bachelorurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. ⁵Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. ⁶In der Bachelorurkunde wird die Verleihung des akademischen Bachelorgrades beurkundet. ⁷Die Bachelorurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) ¹Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. ²Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. ³Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) ¹Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) ¹Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. ²Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. ³Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. ⁴Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. ⁵Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. ⁶Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) ¹Die Bachelorurkunde, das Bachelorzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

¹Haben Studierende die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. ²Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

- (1) ¹Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. ²Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (3) ¹Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) ¹Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. ²Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Bachelorurkunde einzuziehen, wenn die Bachelorprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.
- (5) ¹Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.
- (6) ¹Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

- (1) ¹Nach Abschluss der Bachelorprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Bachelorarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) ¹Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.
- (3) ¹Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.
- (4) ¹Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

- (1) ¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2022 in Kraft und gilt für
1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
 2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.
- (2) ¹Die Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 45 vom 27. Juni 2017), zuletzt geändert durch Artikel 17 der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen zur Anwendbarkeit der Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 20. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 37 vom 20. Mai 2022), behält Gültigkeit für
1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2022 aufgenommen haben, sowie für

-
2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2022/23 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) 45 vom 27. Juni 2017), zuletzt geändert durch Artikel 17 der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen zur Anwendbarkeit der Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 20. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 37 vom 20. Mai 2022), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemester 2028/29 ablegen.

Karlsruhe, den 29. Juli 2022

*gez. Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)*

Amtliche Bekanntmachung

2022

Ausgegeben Karlsruhe, den 07. Dezember 2022

Nr. 69

I n h a l t

Seite

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte	498
---	------------

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

vom 07. Dezember 2022

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 4 und § 20 Absatz 2 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgesetzes und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2021 (GBl. S. 941) und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f) zuletzt geändert durch Artikel 7 der Zehnten Verordnung des Innenministeriums zur Anpassung des Landesrechts an die geänderten Geschäftsbereiche und Bezeichnungen der Ministerien (10. Anpassungsverordnung) vom 21. Dezember 2021 (GBl. 2022, S. 1,2), hat der KIT-Senat am 21. November 2022 die folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 29. Juli 2022 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 62 vom 29. Juli 2022) beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 LHG am 07. Dezember 2022 erteilt.

Artikel 1 – Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

§ 14 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von insgesamt 96 LP aus den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 und den Wahlpflichtfächern gemäß § 20 Absatz 3 Satz 1 Ziffer 1 erfolgreich abgelegt hat“.

Artikel 2 - Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Kraft.

Karlsruhe, den 07. Dezember 2022

gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)